

Geographische,  
naturhistorische und technologische  
**B e s c h r e i b u n g**  
des  
souverainen Herzogthums  
**S c h l e s i e n.**

Von

Johann Adam Valentin Weigel,

Evangelisch-lutherischem Prediger, Mitgliede der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, der naturforschenden zu Halle, und der ökonomisch-patriotischen des Fürstenthums Schweidnitz.

---

Zweiter Theil.

Das Fürstenthum Gauer.

---

Mit einer Ansicht des Riesengebirges bei Warmbrunn.

---

Berlin, 1800.

Bei Christian Friedrich Homburg.

Unter den allgemein nützlichen Kenntnissen behauptet die  
Kenntniß der Geographie sicherlich einen der ersten Plätze. —  
Ohne geographische Kenntniß ist der Mensch ein Maulwurf,  
der, ohne vorwärts und um sich zu sehen, sein Loch auf und  
zuwirft.

Gedichte.

|          |
|----------|
| K 430012 |
| 50541 I  |

K-05/831/3

5.10.



720,80

---

## V o r r e d e.

Ich habe in der Vorrede zu dem ersten Theile dieses Werks, in der Beschreibung des Fürstenthums Schweidnitz, die Veranlassung zu der Ausarbeitung angegeben. Bei der gegenwärtigen Beschreibung des Fürstenthums Jauer habe ich nicht weniger Fleiß und Sorgfalt angewendet, richtig und genau zu erzählen. Ich bescheide mich indessen sehr gern, daß sich hier und da, bei aller Mühe und Sorgfalt, ein Fehler eingeschlichen haben könnte. Der Schwierigkeiten, die sich bei Werken dieser Art dem Schriftsteller in den Weg legen,

sind gar zu viele; und leider! ist die viele Mühe, die man sich giebt, sie zu überwinden, nur mehr, als zu oft, vergeblich: denn man kann mehrmahls, auch selbst an Ort und Stelle die Nachricht, die man einzuziehen hoffte, nicht erhalten. Ein gewisser Schriftsteller sagt in der Vorrede zu einer ähnlichen Schrift, mir aus der Seele geschrieben:

„Jeder Schritt, den er thut, wird dem Schrif-  
steller streitig gemacht. Bald fehlt ihm diese,  
bald jene Nachricht. Man sucht sie zu erhal-  
ten; man bittet darum. Aber der eine will sie  
nicht ertheilen, weil er zu unthätig, oder zu  
eigensinnig, oder zu wenig gefällig ist; der an-  
dere kann sie nicht geben, und wenn man sich  
an die Quelle wendet, so halten die Mandari-  
nen es gar für gefährlich und für ein Staats-  
verbrechen, Nachrichten, die doch in jedem



„Fälle unschädlich sind, zu ertheilen, die ein  
„statistisches Werk vervollständigen können, und  
„so ringt man beständig mit Ungewißheit und  
„Unvollkommenheit.“

Ich unterschreibe dieses Urtheil, durch vielfältige Erfahrungen von der Richtigkeit desselben überzeugt. Auch mir ist es mehr als einmahl begegnet, daß ich da, wo ich, selbst an Ort und Stelle, die genaueste Nachricht suchte, sie nicht finden konnte. Beinahe überall ist man zurückhaltend mit solchen Nachrichten. Besonders ist es der Landmann, weil er immer fürchtet, es stecke etwas dahinter, das ihm nachtheilig seyn könnte. Daher sagt ein Recensent in der litterarischen Chronik bei Berichtigung einiger Schriften über Schlessen sehr wahr: „Weder der König noch sein Minister erfährt die Wahrheit.“

Beurtheiler dieses Werkes werden, wenn sie auf diese ganz richtigen Aeußerungen Rücksicht nehmen wollen, mir daher die mit untergelaufenen Fehler gewiß nicht zu hoch anrechnen. Jede Berichtigung wird mir, der ich Wahrheit suchte, aber nicht immer finden konnte, höchst willkommen seyn.

Haselbach, den 30. März 1798.

Der Verfasser.

# I n h a l t.

---

## Das unmittelbare Fürstenthum Tauer.

### Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffen-

|                               |         |
|-------------------------------|---------|
| heit. . . . .                 | Seite 1 |
| Gewässer. . . . .             | — ib.   |
| Berge und Ebenen . . . . .    | — 16    |
| Waldungen. . . . .            | — 63    |
| Producte. . . . .             | — 64    |
| A. Das Thierreich. . . . .    | — ib.   |
| B. Das Pflanzenreich. . . . . | — 65    |
| C. Das Mineral-Reich. . . . . | — 100   |

### Zweiter Abschnitt. Manufacturen und Fa-

|                 |       |
|-----------------|-------|
| briken. . . . . | — 144 |
|-----------------|-------|

### Dritter Abschnitt. Politische Verfassung. — 155

|                                        |       |
|----------------------------------------|-------|
| Gränzen. . . . .                       | — ib. |
| Größe. . . . .                         | — ib. |
| Reise . . . . .                        | — ib. |
| Volksmenge. . . . .                    | — 156 |
| Sprache. . . . .                       | — 157 |
| Aeußere Verfassung. . . . .            | — ib. |
| Aeußere kirchliche Verfassung. . . . . | — 158 |

|                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| I. Der Jauerische Kreis. . . . .                | Seite 162 |
| A. Stadt Jauer . . . . .                        | — ib.     |
| B. Dörfer. . . . .                              | — 166     |
| II. Der Hirschbergische Kreis. . . . .          | — 170     |
| A. Städte. . . . .                              | — ib.     |
| B. Dörfer. . . . .                              | — 182     |
| III. Der Löwenberg; Bunzlauische Kreis. . . . . | — 192     |
| A. Städte.                                      |           |
| I. Immediatstädte . . . . .                     | — ib.     |
| II. Mediastädte . . . . .                       | — 198     |
| B. Die Mährische Brüder; Colonie Gna-           |           |
| denberg . . . . .                               | — 201     |
| C. Dörfer. . . . .                              | — 202     |



---

Das  
unmittelbare  
Fürstenthum Jauer.

---

Erster Abschnitt.  
Physikalische Beschaffenheit.

---

Gewässer.

Die Flüsse und Bäche, die dieses Fürstenthum durchfließen, entspringen, den Bober, die wüthende Neiße, den Kleinen Bober und die Weidelache ausgenommen, alle in demselben. Die bemerkenswürdigsten sind:

Der Bober, \*)

der bei Kupferberg in das Fürstenthum Jauer, und zwar in den Hirschbergischen Kreis eintritt, und unter Leschen in das Fürstenthum Glogau fließt. Er nimmt in seinem Laufe im Fürstenthume Jauer auf:

I. Im Hirschbergischen Kreise:

- 1) Die Lomnitz, bei dem Dorfe Lomnitz. Die Lomnitz selbst entsteht auf dem Riesengebirge aus den ablaufenden Wassern des großen und kleinen Sees (Teichs). Sie nimmt, ehe sie sich in den Bober ergießt, in ihrem Laufe auf:

---

\*) Siehe die Gewässer des Fürstenthums Schweidnitz S. 1.  
Zweiter Theil.

## 2 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

A. Die unter der Kleinen Koppe entspringende kleine Lomnitz bei Birckicht, in die vorher bei Krummhübel

die Plagnitz \*) und  
der Giftseifen gefallen.

B. Das Brückenwasser,

C. das Seifenwasser,

D. das Ziegenwasser,

E. den Gehengbrunnen, und

F. in Mittel-Lomnitz, die Eglibach, (Eichelbach, Iserbach, Eselsbach, Ysel) die oberhalb Schmiedeberg aus verschiedenen Gebirgsbächen zusammenfließt, durch diese Stadt läuft, und unter derselben

das Hohenwieser-Wasser,

das von Forst-Langwasser herkommende Buschvorwerker-Wasser, und im tiefen Grunde

das Buchwalder-Wasser aufnimmt. Gemeinlich wird sie unter Schmiedeberg das Quirlwasser (vom Dorfe Quirl, durch welches sie fließt) genannt.

2) Die Grundbach, bei Straupitz.

3) Den Zacken \*\*) bei Hirschberg, unter dem Hausberge. Die Hauptquelle des Zackens ist auf dem

---

\*) Es giebt eben so wenig ein Dorf Plagnitz in daffiger Gegend, das ein Schriftsteller aufführt, als einen Berg, der der Krummhübel heißt. Krummhübel ist ein Dorf.

\*\*) Der Name Zacken soll, nach Schwenkfeld, von dem Slavischen Worte *zakako*, ein Zusammenfluß, herkommen.

Weiberberge, in der Nähe des Ragensteins. Er nimmt in seinem Laufe auf:

A. Die Wildemannszwiesel, bei der Pumpel- oder Pumperwiese.

B. Das an der Mittagsseite des Weißen - Flins entspringende und vom Hünerberge (Hinderberge) herabkommende rothe Floß\*), das ihn braun färbt.

C. Die Weißbach, die von dem Weißen - Flins herkommt.

D. Den Zackerl (Zackerlä) im Marienthal (Jammertal), am Fuße des Schreibershauer Eulenberges. Er entspringt auf der Kranichswiese\*\*) am Zackerberge, und macht den prächtigen Wasserfall. \*\*\*) Der Fels, über den er herabstürzt, hat zwei Absätze, auf welchen der Fall drei Bogen macht. Der erste Bogen macht ungefähr

\*) Das röthliche Wasser, woher dieser Name kommt, entsteht wahrscheinlich von der Gebirgsart, über die es fließt. Es ist Granit, der aus weißem Quarze, rothem Feldsparthe und grünem Talk besteht, und in dem man braunrothe Eisenglimmerkörner findet.

\*\*) Soll eigentlich Gränzwiese heißen. Der Name Kranichswiese ist durch die Mundart der Gebirgsbewohner entstanden, die statt Gränze, Granitz sagen.

\*\*\*). Er ist nach der Messung des Herrn von Gersdorf oben 2142 und unten 2075 p Fuß über die Meeresfläche erhaben. Die Höhe des ganzen Falles beträgt 110 bis 113 p. Fuß. H. v. Gersdorf fand, daß die Kugeln des Sauffüreschen Electrometers etwa 20 Schritt unterhalb des Falles 2 Linien, und nur 3 Schritt davon noch etwas mehr mit negativer Electricität aus einander gingen. Oberhalb des Falles blieben sie ganz beisammen.



#### 4 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

zwei Drittel der Höhe und das letzte Drittel ist wieder in zwei Bogen getheilt. In dem letzten Bogen zerstäubt das Wasser in einen Staubregen. Man hört das Getöse seiner Wellen in einer großen Entfernung, so daß man sehr laut reden muß, wenn man verstanden seyn will. Die Kälte in seiner Tiefe ist unerträglich, und die da stehenden werden nicht selten von dem Staubregen, als mit einem Schneereise überzogen. Wenn die Sonnenstrahlen in das niederstürzende Wasser fallen, so bilden sich bald einer, bald mehrere Regenbogen. Hinter den Bogen, die das Wasser macht, kann man ganz trocken bis auf den ersten und andern Absatz des Felsen klettern. Auf dem obersten Absatze ist in dem Fels eine Oeffnung, die in eine weite Höhle führt. Der Fels ist grobkörniger Granit, der aus weißem Quarze, rothem Feldspathe und dunkelgrünem Glimmer besteht. Ehe der Zackerl sich im Marienthale am Fuße des Eulenberges mit dem großen Zacken vereinigt, nimmt er noch den vom Reisträger herkommenden Seifen auf.

E. Die Rochel (große Rochel) die in dem Gebirge hinter Schreibershau, in der Gegend des Reisträgers, am Fuße des sogenannten Sausteins entspringt. In diese fließen

die kleine Rochel und

die rauschende Rochel, die beide ihr Wasser aus der großen und Kleinen Schneeegrube erhalten, unweit der Schreiberauer Vitriolhütte.



Die Rochel macht in einer eine Stunde weiten Entfernung von eben dieser Hütte gleichfalls einen Wasserfall. Ihr helles Wasser stürzt sich von dem breiten Steine, (ein Granitfels) in 20 bis 30 Fuß Breite mit großem Geräusche herab. \*)

F. Den kleinen Zacken, der auf dem Weißen-  
Glinz nur etwa 6 Schritt von der Quelle des  
Queißes entspringt, nachdem  
der Wolfsseifen  
sich mit ihm vereinigt hat, in Ober-Petersdorf.

G. Das vom Hummelberge herabkommende  
Quirlwasser.

H. Das Giersdorfer Wasser, unter Warmbrunn.  
Dieses Wasser ist ein Zusammenfluß mehrerer im  
Gebirge entspringenden Bäche. Die benahmten  
sind:

die Hermisdorfer Bach, die aus  
dem Tannwasser,  
dem Süttenwasser und noch einigen kleinen  
Bächen zusammenfließt.

Das eigentliche Giersdorfer Wasser ist ein  
Zusammenfluß

des Rothwassers, das vom Schwarz-  
berge herkommt, sich bei Saalberg mit  
dem vom Mittelberge herkommenden  
Mittelwasser verstärkt;

---

\*) Nach Herrn von Gersdorf 47 par. Fuß Hdhz.

## 6 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

des Rühnwassers und mehrerer, unter den Boberhäusern, zusammenfließender Bäche, die keinen Rahmen haben. \*)

I. Die Stohnadorfer Bach, in Gerischdorf.

K. Die Schwarzbach, bei Hirschberg. \*\*)

4) Die Kemnitz, die auf dem Kemnitzberge entspringt, durch Kemnitz und Bertholdsdorf fließt, bei Bober-Allersdorf.

### II. Im Bunzlausischen Kreise:

5) Den Kleinen Bober, bei Eichberg; er entspringt im Liegnitzischen Fürstenthume, im Goldberger Kreise, bei Wilhelmsdorf.

6) Die Görisseiferbach.

7) Die Moiserbach, bei Löwenberg.

### Der Queiß.

Er entspringt drei Stunden von Flinsberg auf dem Weißen Flins, und nimmt in seinem Laufe in diesem Fürstenthume auf:

---

\*) Ich habe wenigstens keinen erfahren können.

\*\*) Ueber das Stillstehen des Zäckens, das sich 1746, 1773 d. 10. März und 1785 d. 3. Dec. ereignet hat, und sich wohl am wahrscheinlichsten durch unterirdische Höhlen erklären läßt, verweise ich auf zwei Schriften: 1) Geographische Beschreibung des Zäckensflusses; zur Anleitung der Untersuchung von der Ursache der so seltenen Naturbegebenheit seines geschehenen Stillstandes in seinem Laufe. Breslau 1773. 8. 2 B. 2) Nachricht von dem sogenannten Stillstande des Zäckensflusses bei Hirschberg und den umliegenden Gegenden in Schlesiens, von D. Ad. Sam. Thebesius. Breslau 1773. 8. 2½ Bogen.

## A. Am linken Ufer:

- 1) Die erste, zweite und dritte Zwiesel.
- 2) Den Kanel (Karnel.)
- 3) Den Winterseifen.
- 4) Die Tränke.
- 5) Das rothe Floß, das an der Mitternachtsfelte des Weißen Flins entspringt.
- 6) Die Pladerbach (Blauderbach). Mit dieser tritt er in Flinsberg ein.
- 7) Das weiße Floß, dessen Wasser citronengelb ist.
- 8) Das Tiefegrundwasser.
- 9) Den Walzen.
- 10) Die Steinbach.
- 11) Das alte Mühl- oder Roschefloß.
- 12) Die Dorfbach.
- 13) Den Kleinen Schaumfluß.
- 14) Die Schwarzbach, nachdem sie die aus der Lausitz herkommende Lausitz aufgenommen hat.

## B. Am rechten Ufer:

- 15) Das gute Wasser.
- 16) Den Christinensprung.
- 17) Das Bergfloß (Burkfloß).
- 18) Den Schwarzseifen.
- 19) Das Sabichtfloß.
- 20) Das Thielfloß.
- 21) Die Sellbach, die bei Regensberg aus dem Hellsbrunnen entspringt.
- 22) Das Langwasser, nachdem es vorher die am Remnizberge entspringende Vogtsbach,



## 8 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

die von Giehren kommende Querbach (Querbicht), und

die auf dem Hockberge bei Giehren entstehende Gierbach (Gierbich) aufgenommen hat.

23) Die Krumme Welse bei Greifenberg.

24) Die Xvenitz, unterhalb Naumberg, und fällt unter Mallwitz im Sprottauischen, unweit Silben im Saganischen Kreise, am linken Ufer, in den Bober.

### Die Ragbach

entspringt bei Retschdorf am Bleiberge, nimmt unter andern:

1) Die Friedrichsbach.

2) Die Vierlichbach.

3) Die Rehbach.

4) Die Lauterbach.

5) Die Källenbach.

6) Die Ziegenbach, und

7) die Steinbach auf, und fließt in das Fürstenthum Liegnitz.

### Die wüthende Reisse\*), (Jauerbach, das Jauerische Wasser)

tritt aus dem Volkenhannischen Kreise des Fürstenthums Schweidnitz in das Fürstenthum Jauer, und zwar in den Jauerischen Kreis ein, nimmt bei Jauer die aus den von den Jacobsdorfer und Jägerndorfer Bergen bei Thau- und Regenwetter zusammenfließenden Wasserfern entstehende

---

\*) Siehe das Fürstenthum Schweidnitz, Seite 4.

## Pladerbach

auf, und nimmt ihren Lauf in das Fürstenthum, Liegnitz.

## Die Weidelache \*)

Kommt aus dem Striegauischen Kreise des Fürstenthums Schweidnitz, und fließt durch den Jauerischen Kreis ins Liegnitzische. Sie ist ein kleines unbedeutendes Wasser, das aber bei Regenwetter so anschwillt, daß die Passage bei Lobris verhindert wird.

Noch sind zwei Flüsse zu bemerken, die zwar an Schlesiens Gränze entspringen, ihren Lauf aber bald nach Böhmen nehmen, ich meine:

die Iser und die Elbe.

a) Die Iser \*\*) entspringt aus dem Iserbrunnen, durchfließt die Iserwiese, macht die Gränze zwischen Böhmen und Schlesien, und nimmt vor ihrem gänzlichen Eintritt in Böhmen von Schlesienschen Wassern an ihrem linken Ufer noch auf:

- 1) das Brachflüßel;
- 2) das Lehnwasser;
- 3) das Koberwasser;
- 4) das große Bergwasser;
- 5) das Ziegenfloß;
- 6) das Frühstückwasser;

\*) Siehe das Fürstenthum Schweidnitz, Seite 5.

\*\*) Der Name Iser soll von dem Slavischen Worte Geozero, ein Sumpf, herkommen.

## 10 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

7) das an der Gränze fließende aus dem Mummelbrunnen entspringende Mummelwasser, nachdem es

das Kranichwasser,  
das steinige Wasser und  
die Milniz

aufgenommen hat.

b) Die Elbe, die gleichfalls an der Schlesiſchen Gränze entspringt, aber auch bald ihren Lauf nach Böhmen nimmt. Man hat ehemals immer behauptet, daß dieser Strom aus Elſ \* ) Quellen, davon der Elbbrunnen bei den sieben Gründen \*\* ), die schon zu Böhmen gehören, die Hauptquelle sei, entspringe. Diese Meinung ist aber mehr als wahrscheinlich falsch. Es sei mir genug, die Gedanken eines das Gebirge oft durchgereiseten und

---

\* ) Herr Consistorial Rath Böllner sagt in seinen Briefen über Schlessen. Th. 2. S. 304. „Wenn auch wirklich elf solche Quellen vorhanden wären, so hätte die Elbe doch gewiß ihren Namen eben so wenig davon, als von dem lateinischen Albns. Elbe ist ein altes sächsisches Wort, welches sich noch in den nördlichen Sprachen erhalten hat. Im Dänischen heißt Elv soviel als Flod (ein großer Fluß) und im Schwedischen und Isländischen bedeutet Elf eben dieses. S. Adelungs Wörterbuch Elbe.

\*\* ) Die sieben Gründe heißen: 1) der Teufelsgrund; 2) der Krummsieſengeund, zwischen dem Teufelsgrunde und der kleinen Sturmhaube; 3) der Sturmhaubengrund, unter der kleinen Sturmhaube; 4) der schwarze Grund, unter dem großen Felsen; 5) der Mädelgrund, zwischen der Festung und dem Festungshübel, an der Mädelwiese; 6) der Bäregrund, hinter dem Festungshübel und dem großen Rade; 7) der Elbgrund, unter dem Festungshübel und dem Kronosch.



damit genau bekannten Mannes \*) anzuführen. „Da nach meiner Meinung für ganz unfehlbar angenommen werden kann, daß die Benennung Elbe nicht von Elfe, sondern von Alba herzuweisen, und daß der wahre Ursprung der Elbe nicht unter der großen Sturmhaube, sondern auf der weißen Wiese, der weiße Brunnen (Fons albis) sei, so will ich auch meine Bemerkung nicht übergehen, warum dieser Gedanke nicht eher einem andern beigefallen und an das Licht gebracht worden ist. Ganz richtig ist es, daß man von Hohenelbe aus neben dem Fluß Elbe bis in den Spaltegrund zu dem sogenannten Nadelsteine mit einer mittelmäßigen Bequemlichkeit aufwärts gehen kann. Hier theilt sich derselbe in zwei Arme, nämlich: bei der Festung unter der großen Sturmhaube und bei der Kleinen Sturmhaube in den Teufelsgrund hinein. Da nun gleich bei diesem Zusammenflusse dieser zwei Wasser der sogenannte Elbgrund mit seiner bewundernswürdigen Höhe, die daselbst auf einander gethürmten Felsen und der so sehenswürdige Wasserfall in das Auge fällt, das jenseits herkommende Weißwasser oder die Alba hingegen — ob sie gleich bei dem Zusammenflusse dieser zwei Bäche viel beträchtlicher, als jener ist — durch ein düstere und zum Gehen ganz un-

---

\*) Versuch einer topographischen Beschreibung des Riesengebirges von Franz Fuß 2c. S. 46. Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge, von Johann Girasek. Abbe Gruber 2c. Dresden 1791. S. 23, 77.

## 12 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

bequemes Thal, nämlich unter der Teufelswiese, ganz öde daher strömt: so mag dieses die ersten Forscher dieser Seltenheit dahin verleitet haben, sich lieber in diese allerdings romantische und an sich immer bewundernswürdige Gegend, als in diese äußerste und wirklich schreckliche Wildniß zu verfügen, um allda die ursprüngliche und am weitesten entfernte Quelle hervorzufuchen, da denn, um den Ursprung glaubwürdiger und mit der Benennung etwas passender zu machen, die Fabel von den elf Quellen; die nirgend zu finden sind, entstanden ist.

Nach diesem von mir angenommenen Urtheile entspringt die Elbe auf der weißen Wiese aus dem sogenannten Weißbrunnen, gehet fort in den Teufelsgrund, wo das Silberwasser dazustießt, und am Ende der Teufelswiese wird diese durch die Krumme Seifen vermehrt, unter der Kleinen Sturmhaube kommt dazu das Sturmhaubenwasser und sehr viele unbedeutende Quellen von dem jenseits liegenden Ziegenrücken \*); von der Mädel herab fließt in dieselbe das Mädelwasser, bei der Festung das rothe Wasser, und vom Bärenbade das kleine Mädelwasser, welchem das unter der großen Sturmhaube entspringende und über einem sehr steilen Felsen herabfallende Elbbrunnenwasser entgegen kommt, wodurch die

---

\*) Dieser Ziegenrücken muß nicht mit der Gegend verwechselt werden, die auch so genannt wird, wenn man von Klein-Rupa (Gränzbauten) in Böhmen die Riesenkuppe besteigt.

Elbe bei den Leyerbauden so ansehnlich wird, daß sie vermögend ist, das Holz stoßweise fortzubewegen. In dem Spaltegrunde fließt das St. Peterwasser und das Friedrichsthaler Brettmühlwasser, endlich das Klausenwasser (die Klänsel) nebst andern unzählbaren geringen Quellen hinein. "So weit H. Fuß. Ich habe mich mit Vorbedacht über diesen Gegenstand verbreitet, um das Märchen von den eilf Quellen zu vertilgen, das so manche Schriftsteller \*) einander nachgeschrieben haben. Schon D. Schwenkfeld sagt in *Silesia ante Stirpes*, daß die Elbe aus dem auf der weißen Wiese befindlichen Weißbrunnen entspringe. Hier sind seine Worte: „*Albis, die Elbe, Albe, fluvius Germaniæ maximus, quem Giganteus mons inter juga Alpium seu Sudetorum ad fines Silesiæ gremio suo fundit, nulli amni claritate inferior, ex fonte vulgo Weißwasser ob arenam et glaream, quam superfluit, candidam dicto scaturit.*

Seen sind in diesem Fürstenthume nur zwei, die abusive gemeiniglich Teiche genannt werden; ich meine die zwei auf dem Riesengebirge. Sie liegen unter dem sogenannten Kamm, in zwei tiefen, von hohen, schroffen Fels-

---

\*) Beiträge zur Beschreibung von Schlessen. B. 6. S. 316. Ein gewisser Gelehrter läßt den Bober bei den Boberhäusern im Hirschbergischen Kreise, Leonhardi die Razbach im Riesengebirge hervorquellen, und in dem Wörterbuche der Preussischen Monarchie wird der Buchberg bei Landeshut mit dem in Böhmen im hohen Gebirge liegenden Buchberge verwechselt.



#### 14 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

sen \*) eingeschlossenen Thälern, und sind unter dem Rahmen: der große und kleine Teich bekannt genug. Sie erhalten ihr Wasser theils von dem schmelzenden Schnee, theils von mehrern Bächen, die sich in diese Gründe und Thäler ergießen, theils aus Wassern, die gleichsam aus den Felsen herausschwigen: denn es ist besonders merkwürdig, daß einige kleine Bäche nicht ganz von oben herabfließen, sondern sich wahrscheinlich in Wasserbehältern hinter den Felsenwänden sammeln, und aus den Verklüftungen derselben hervorkommen. Mir wenigstens ist dieses sehr wahrscheinlich, da oberhalb dieser beiden Seen lauter Sumpf ist, so daß man, um daselbst fortzukommen, seine Schritte so einrichten muß, daß man mit dem Fuße auf die auf dem Boden liegenden Reste des Knieholzes tritt, wenn man nicht an mehreren Stellen bis an die Kniee in den Sumpf fallen will. Diese Sümpfe können auch in dem heißesten und

---

\*) Ich darf hier nicht vergessen zu bemerken, daß die nach einem Reutenwinkel parallel abwärts gehenden Spaltungen oder Verklüftungen dieser Felsen und die einzelnen hervorragenden Kegel, die vermuthlich dadurch entstanden sind, daß ganze Aufsätze von Würfeln (Rhomben) aus irgend einer Ursache weggefallen sind, einen in der Ferne, wie mir selbst begegnet ist, verleiten können, sie für Basaltsäulen und die Seen selbst für Krater zu halten. Kommt man aber näher hinzu, so wird man gewahr, daß der scheinbare Basalt weiter nichts, als ein grobkörniger Granit ist. Woher diese regelmäßigen Spalten? Sollte hier nicht eine geschichtete Aufeinandersetzung Statt finden??? Ich verweise hier auf die Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge von Girasole &c. S. 187. Auch bei Janowitz, am Ufer des Bobers, habe ich im Glimmerchiefergebirge unten am Fuße des Bleiberges ein solches geschichtetes Granitlager gefunden.

trockensten Sommer nicht sehr verringert werden, weil sie überall dicht mit dem dort wachsenden Knieholze bedeckt sind. Der große See, (auch der schwarze Teich genannt) liegt gegen die sogenannten Dreisteine hin, und der Kleine befindet sich gleich unter der sogenannten Sempels- oder Samuelsbaude. \*) Der Kleine hat einen sichtbaren Abfluß. Man will zwar behaupten, daß der große, der beträchtlich höher liegt, keinen Abfluß habe: dieß scheint aber nur so. Bei genauer Untersuchung findet man, daß das Wasser unter den übereinander gethürmten abgerissenen Felsmassen bis ins Thal, (unweit der sogenannten Hasenbaude abfließt. Man hört das Rauschen des abfließenden Wassers unter den daliegenden Granitblöcken und zwar öfters sehr tief, ganz deutlich. In dem großen See hat man noch keine Fische gefangen, in dem kleinen hingegen werden von dem daselbst wohnenden Teichwärter oder sogenannten Teichbaudenmann, dessen Haus nur wenig Schritte vom Teiche absteht, die gemeine Forelle (*Salmo Fario* L.) und, jedoch seltner, der Salbling oder die Steinfo- relle (*Salmo alpinus* L.) gefangen.

Im Tauerischen Kreise sind nur wenig Teiche, und die Einwohner haben zu ihrem Bedarf nicht hinreichend Fische. Im Löwenbergischen Kreise hingegen sind, besonders im Greifensteiner Amte, viele und große Teiche, (zu Steinau allein sind 30 und zu Giehren 10,) so wie auch im Hirschbergischen Kreise zu Erdmannsdorf, Urnsdorf,

---

\*) Bauda heißt im Böhmischen eine Hütte. Baude (eigentlich Bude) werden im Gebirge die Häuser der dortigen Einwohner genennnt.

## 16 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Schilbau, Pomitz, Buchwald (die hiesigen Karpfen haben einen Vorzug) und Giersdorf, die nicht nur den Kreisbewohnern den nöthigen Bedarf darreichen, sondern auch noch andere Gegenden (besonders auch Landeshut) damit versorgen können.

Man zählt kleine, mittlere und große Teiche:

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| im Jauerischen Kreise . . . .  | 7   |
| im Hirschbergischen Kreise . . | 132 |
| im Löwenbergischen Kreise . .  | 316 |
| im Bunzlauischen Kreise . . .  | 113 |
| <hr/>                          |     |
|                                | 568 |

### Berge und Ebenen.

Obgleich dieses Fürstenthum das gebirgigste der Schleßischen Fürstenthümer ist, so sind doch in der Gegend um Bunzlau und Jauer viele fruchtbare Ebenen, dazu man denn auch billig das schöne, so volkreiche Hirschberger Thal rechnen muß. Um allzugroße Weitläufigkeit zu vermeiden, führe ich nur die merkwürdigsten Berge, deren Anzahl ohnedieß ansehnlich genug ist, an:

#### A. Im Jauerischen Kreise:

Der Hesseberg, bei Herrmannsdorf.

Der Janusberg, bei Klönitz.

Der Mühlberg, bei Jacobsdorf.

Der Spitzberg, (ein Basaltberg), und

Der Schwengelberg bei Pombsen, dessen Gebirgsart Thonschiefer ist.

#### B. Im



B. Im Hirschbergischen Kreise,  
worin der beträchtlichste und höchste Theil des Riesengebirges liegt:

Um so deutlich zu werden, als es bei einem so verwickelten Gegenstande nur immer möglich ist, muß ich meine Leser von einer bestimmten Gegend ausführen. Ich beginne also unsere Gebirgsreise von Hirschberg aus über Erdmannsdorf nach Schmiedeberg; wandere von da aus mit ihnen bis an den Löwenbergischen Kreis, und führe sie nach Hirschberg zurück, um die zweite Reise über Schönau, Rausung, Kupferberg bis an die Gränze des Landeshutischen Kreises mit dem Hirschbergischen zu machen. Wir bemerken folgende Berge:

**Den Pflanzberg** \*) (Fabrat- oder Cavaller-Berg) nahe an der Vorstadt vor Hirschberg, rechts an der Straße nach Schmiedeberg. Er hat sehr schöne Anlagen, ist mit vielen Sommerhäusern und einem großen Saale zum gemeinschaftlichen Vergnügen geziert, und hat eine vortreffliche Aussicht.

**Den Audienz-Berg**, linker Hand dieser Straße.

---

\*) Im Jahre 1778 ließ der damalige Oberste von Fabrat auf diesem Berge, wo sonst das Hochgericht stand, eine Art Schanze, die man Cavalier nennt, anlegen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Hochgericht auf eine andere Stelle verlegt. Der zeitige Stadt-Director H. Schönau, der schon vorher auf der einen Seite einen Weinberg angelegt hatte, schuf nun durch seine Bemühungen diesen Berg um. Jetzt hat er seinen ehemaligen Namen Galgenberg mit dem Namen Pflanzberg vertauscht.

## 18 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Den Rieshübel, auf eben dieser Seite. Auf diesem Hügel befindet sich im Granit ein Lager von weißem Quarze und Feldspath, der da für die Porzellan-Fabrike in Berlin gegraben wird.

Den Sinkenberg, gleichfalls auf dieser Seite, gen Lomniz hin.

Den Ameisenberg (Ohmsberg), zwischen Erdmannsdorf und Schmiedeberg rechter Hand.

Den Ruheberg, hinter Nieder-Schmiedeberg, rechter Hand mit anmuthigen Anlagen, mit einer einem alten verfallenen Thurme ähnlichen künstlichen Ruine, in welcher ein sehr schöner Saal ist. Auf dem Berge ist eine Pflanzung ausländischer Bäume und Sträucher.

Den Birkberg (Birkbrig), links hinter Nieder-Schmiedeberg.

Den Hemberg (Hemrich), bei Hohenwiese.

Den Herrenberg, ebendasselbst. Er vereinigt sich mit dem folgenden.

Wir lassen nun Schmiedeberg rechts liegen, und gehen längs der Stadt an den Bergen fort. Hier sind:

Der Landeshuter Berg, weil die Poststraße nach Landeshut darüber gehet; er wird auch bisweilen das Schmiedeberger Gebirge genannt. \*)

---

\*) Für den Insecten-Sammler zeige ich an, daß man auf diesem Berge und am Fuße desselben eine reiche Insecten-Aernte thun kann. Man findet sowohl im Walde, als am Fuße des Berges auf den Wiesen, viele, auch sogar seltneren Insecten, z. E. Rhagium Cursor, Noctis, bifasciatum, Indagator, Inquisitor,

Wenn man von Schmiedeberg aus auf die Höhe dieser Straße kommt, und die linker Hand befindliche große Sandgrube vorbei ist, so kommt man, wenn man sich linker Hand in den Wald hinein schlägt, zu den sogenannten Griesensteinen, \*) die wegen der vortrefflichen Aussicht, die man daselbst viele Meilen weit hat, nicht selten auch von Fremden und Einheimischen besucht werden. \*\*)

Der Berg, (so wird er vorzugsweise genannt) auf dessen Höhe die Fürstenthümer Schweidnitz und Rauer, wie auch auf den vorigen, gränzen. Ueber diesen

*Elater hæmatodes*, *Coccinella lateralis*, *frontalis bisbiverrucata* etc., mehrere seltne Lepturen, den *Papilio Philoxenus* Esp., *Populi*, *Aegeriæ* etc., *Bomb. versicolora*, *Musca grossa* Linn. Auch der Botaniker findet, wenn er sich, wenn er bei der großen Buche vorbei ist, und die nächste Höhe übersteigen hat, rechter Hand ungefähr 5 oder 6 Schritte vom Wege ab in den Wald hält, die *Ophrys Corallorhiza* Linn. an den Baumwurzeln: sie steht noch in keiner Schlesischen Flora.

\*) Diese Griesensteine sind hohe Granitkuppen, deren in dieser Gegend mehrere sind. Sie sind, wenn man keine Schichtung annehmen will, ehemals ohne Verklüftung gewesen, und auch höher, und nur nach und nach haben sich die vielen Granitblöcke, die bei einigen dieser Felsen herumliegen, und über die man mühsam auf den Gipfel klettern muß, von dem Hauptfelsen losgerissen. Auf dem Gipfel des Einen ist eine beckenförmige Aushöhlung, deren man auf andern solchen Granitkuppen mehrere findet, z. B. auf dem hohen Gebirge auf den Dreisteinen. Außer vielen andern Lichenen, mit denen diese Felsen überzogen sind, war, wenigstens mir, der Lichen *Chalibæiformis* Linn. der merkwürdigste.

\*\*) Am Fuße dieses Berges gegen Schmiedeberg hin hat H. Reinhard seinen Standpunct gewählt, aus welchem er einen Theil des Riesengebirges gezeichnet hat.



## 20 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Berg geht von mehrern Dörfern, z. E. Haselbach, Dittersbach, Pfaffendorf u. ein naher Fußsteig nach Schmiedeberg. Oben auf dem Rücken des Berges sind Bänke von zusammengelegten Steinen, die Ruhesteine genannt, weil da nach überstiegener Unhöhe sehr selten jemand vorbeigeht, ohne auszuruhen. Ein anderer Theil dieses Bergzuges wird, wenn man ihn weiterhin verfolgt, der Sattelberg, und noch weiterhin die Bergfreiheit genannt.

Die freie Koppe, \*) ehemals Freudenbergs- und nachher Schäferskoppe) ist der höchste Berg in diesem Bergzuge. Sie gränzt mit dem Fürstenthume Schweidnitz. Die Aussicht von hier ist außerordentlich reizend.

Der Kahleberg, ganz bei Ober-Schmiedeberg. Hier sind ehemals beträchtliche Eisenbergwerke gewesen. Das Eisenerz ist magnetisch \*\*). Am Fuße oder vielmehr an der Lehne dieses Berges geht die Straße auf und über

den Paßberg, gewöhnlich nur der Paß genannt, wahrscheinlich deswegen, weil hier der einzige Fahrweg nach Böhmen geht. Das auf der Höhe, schon

---

\*) Dieser Name ist seit 1790 diesem Berge als bleibend beigelegt worden, um Einstimmung des Namens auf den Karten zu erhalten. Vorher wurde mit jedem neuen Besitzer des Forwerks, zu dem er gehört, der Name verändert.

\*\*) Eine dieser Gruben ist noch jetzt offen. Sie ist entweder in einen Fels gehauen gewesen, oder die Bergleute sind durch eine große Oeffnung (Spalte) zwischen zwei Granitfelsen eingefahren.

zu der Stadt Schmiedeberg gehörige, Wirthshaus  
heißt der Paßkretscham. Siehe das Fürstenthum  
Schweidnitz, Seite 29. Von diesem Berge liegt  
gegen Mittag

der Molkenberg \*); auf diesen folgt gegen Abend  
der Lämmerhau, der sich bis an die Böhmisches  
Gränze erstreckt, u. nur durch eine schmale Ebene von  
der Nordhöhe abgefondert ist. Sie ist ein hoher  
steiler Berg, über den der Weg von Schmiedeberg  
nach dem ersten Böhmischen Dorfe Klein-Aupa,  
gemeiniglich die Gränzbauden genannt, gehet.  
Auf der Höhe nahe bei diesem Dorfe ist die mit einem  
Gränzsteine bezeichnete Gränze zwischen Böhmen und  
Schlesien. Die auf diesem Berge herrschenden  
Gebirgsarten sind: Glimmerschiefer und Gneiß.  
Der erstere, er liegt höher, bricht in sehr großen  
Platten, die nach Schmiedeberg geführt und theils  
zum Pflastern der Hausfluren und Küchen, theils  
zum Bedecken der Wasserabzüge gebraucht werden.

---

\*) Siehe das Fürstenthum Schweidnitz, Seite 28. Auf  
diesem Berge und in der Gegend herum findet man viele verfal-  
lene Schächte, die vermuthen lassen, daß ehemals auch hier Eisen-  
erze gefördert worden, oder daß man auf andere Erze Versuchs-  
arbeiten gemacht hat. Bei einer Versuchsarbeit, die vor einigen  
Jahren ein Bergmann in dem Dorfe Arnsberg machte, fand er  
Bleiglanz und Eisenglimmer. Bleiglanz findet sich hiezuweilen  
in diesen Gegenden. Ich selbst besitze eine kleine Stufe Bleiglanz,  
die von einem großen Granitgeschiebe, das ganz damit durchzogen  
war, abgeschlagen ist, das ein Bauer im Walde am Molknerberge ge-  
funden hat. Auch in Ober-Schmiedeberg habe ich in dem von Liliens-  
hoffschen Kalkbruche in Kalkstein eingesprengten Bleiglanz gesehen.

Den letztern findet man unter dem Glimmerschiefer, am Wege ausgehend. Er ist mit großen, weißen und fleischrothen Feldspath-Brocken durchsetzt, daher er auch von etwas gewundener Textur ist. \*)

Der Paßberg, der Molkenberg und die Nordhöhe bilden ein Thal, in dem das Dorf Arnberg liegt. An die Nordhöhe stoßen gegen Abend an: (Schmiedeberg liegt auf unserm Wege rechter Hand)

Der Gießhübel und

der Kalesenhübel. Weiterhin gegen Mitternacht liegt

der Ruhberg, an diesem hängt

der Ochsenberg. An diesem Berge sind zwei Plätze, davon der eine das Städtchen, der andere die Ringbuden \*) genannt wird. Auf beiden Plätzen standen ehemals Häuser, die im dreißigjährigen Kriege in dem Walde, — damals war, bis in die jetzige Stadt hinein, alles Wald \*\*\*) — waren erbauet worden. In diese Häuser flüchteten die damaligen Einwohner Schmiedebergs, wenn der Feind anrückte. Nachher wurden diese Häuser abgerissen, in die benachbarten Dörfer und zum Theil selbst nach Schmiedeberg geführt, und da auf

---

\*) Man findet diesen Gneiß in großen Blöcken in Ober-Schmiedeberg und am Paßberge, als Einfassung der Gärten und Aecker, aus welchen sie ausgerodet sind; er muß also bis in diese tiefer liegenden Gegenden streichen.

\*\*) Sie sind noch auf der Schubartischen Karte angeführt.

\*\*\*) In der Stadt selbst zeigt man ein Haus, zu dem das Holz auf dem Plage, wo es erbauet worden, gefällt worden ist.



neue erbauet. Andere blieben stehen, und ihre Bewohner nährten sich von der Viehzucht. Die letzten von diesen Häusern sind erst im siebenjährigen Kriege abgebrochen worden. Außer diesen waren sonst noch in dieser Gegend die Lüzgelbauden und die Wüfstebauden; man sieht aber jetzt auch von diesen keine Spur mehr.

**Der Forstberg.** Hier stehen zwölf Häuser, die zu den Gebirgsbauden gehören, und Forstlangwasser, gemeiniglich aber nur der Forst oder die Forstbauden genannt werden. Bei diesen Häusern wurde ehemals in einem Lager mit vielem Quarz durchzogener Feldspath gegraben, und nach Berlin in die Porzellan-Fabrikte geliefert. Seitdem man aber in andern Gegenden einen noch tauglicheren gefunden hat, ist diese Lieferung unterblieben. Gleich an diesen Berg stößt gegen Ober-Steinseifen

**der Zimmerberg.** Der höchste Rücken dieser Berge, die alle zusammenhängen, und sich in einander verlaufen, wird

**der Schmiedeberger = Kamm** genannt. Er fängt mit der Nordhöhe an, und zieht sich fort bis dahin, wo der mit dem Zimmerberge zusammenhängende

**Rabenberg**, bei Ober-Steinseifen, und **der Mittelberg** diesen Gebirgszug bei Wolfshau abschneidet, und mit einem andern steilen Berge, der

## 24 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Der **Wolfschübel** genannt wird, ein Thal bildet, das den Rahmen die Eule führt. Auf der Höhe des Mittelberges, eben da, wo er gegen Wolfshau abbricht, sind die sogenannten Tafelsteine, große Glimmerschieferplatten, bei welchen drei Gränzen, die Böhmische, und auf der Schlesiſchen Seite, die der Stadt Schmiedeberg und der Herrschaft Rynast zusammenkommen. In der Eule ist verschiedene Jahre hindurch an etlichen Plätzen geschürft worden. Man hat Schwefelkies (in Quarz eingesprengt und krySTALLISIRT) und etwas wenigen Kupferkies gefunden. Die Erze waren jedoch zu arm, als daß ein ordentlicher Bau darauf hätte vorgerichtet werden können. In dieses Thal wird ein Theil des in Böhmen erkauften Holzes, drei Ellen lange Klöße zum Verkohlen, Brettklöße und weniger Brennholz, nachdem es im Winter auf Schlitten bis dahin gerückt worden, von

der schwarzen Koppe, die daran stößt, herabgestürzt, im Thale aufs neue geladen, und von da an die bestimmten Orte gebracht. Auf der Höhe des **Wolfschübels** ist

das **Granatenloch**. Hier bricht ein Gemenge von schwarzer Blende, Hornblende, Glimmer, mit häufig inliegenden Granaten, (Dodekaedern mittlerer Größe) davon die Gegend den Rahmen hat.

Wendet man sich von der Eule gen Arnsdorf, und läßt Krummhübel und Steinseifen links liegen, so kommt man an

den Ziegenrücken, einen langgestreckten, nicht hohen, aus lauter Granitfelsen bestehenden isolirten Berg bei Ober-Steinseifen. Dann der Gräbersberg \*), bei Arnsdorf, an dem sich Ober-Arnsdorf hinzieht. An diesem hängt der Dietrichsberg, an dessen Lehne die Dörfer Querseifen und Brückenberg liegen. Wenn man von Arnsdorf aus den Fahrweg über diesen Berg nach Brückenberg geht, so ist links der Koppenhübel. An diesen schließt sich der Schützenberg an. Hinter diesem Berge ist der Nordgrund und der Sandhasen, wo der Gräbelstein, ein Granitfels, ist, dessen Oberfläche voller Gräbchen ist. Hier, so erzählt man, bei diesem Steine haben ehemahls die sogenannten Buschprediger Gottesdienst gehalten, und die Zuhörer haben in die Gräbchen dieses Felsen ihre Gabe für den Prediger gelegt.

Der Heidelberg seitwärts von Querseifen.

Der Stirnberg rechts und

der Zentberg über Krummhübel hinaus.

Der Hasenberg, (Mühlberg, Gotthardsberg \*\*)

\*) Auf der Jauerischen Karte Gräbelsberg genannt. Er besteht aus Granit. Auf der Mittagsseite gegen Seidorf steht die St. Annenkirche; daher er auch der St. Annenkirchberg genannt wird. Man hat hier eine der vortrefflichsten Aussichten.

\*\*) Ob Herr Ober-Consist. Röllner in seinen Briefen über Schlesien Th. 2. S. 184 diesen Gotthardsberg oder die Abendseite des Gräbersberges, wo gegen Seidorf die St. Anna-Kirche steht, der sonst auch der Gotthardsberg genannt wird, und ihm, seinem genommenen Wege nach, auch rechter Hand liegt, meine, weiß ich nicht.



## 26 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

bei der Krummhübler = Mühle. Den letztern Rahmen hatte er von einem ehemaligen Besitzer, der Gotthard hieß; den erstern hat ihm der Graf von Lodron auf Urnsdorf gegeben, weil er der Wohnort vieler Hasen war; er ist jetzt der bleibende. Alle diese Berge, vom Birkberge an bis hierher, die beiden folgenden noch dazu genommen, bilden ein angenehmes dörfer- und volkreiches Thal, in welchem ein Theil der Stadt Schmiedeberg, (Ober = Schmiedeberg steht in dem ehemals sogenannten Sabichtogrunde) die Dörfer Hartau, Buschvorwerk, Wolfshau, Steinseifen, Krummhübel, Wirticht und Urnsdorf liegen. Querseifen und Brückenberg liegen schon an der Berglehne.

Der Brettberg bei Wolfshau, dessen höchste Erhebung der Riesenkoppe gegenüber die Kleine Koppe genannt wird.

Zwischen dem Brettberge und dem Wolfshübel zieht sich ein Thal, das die Melzergrube genannt wird. Eben dieser Brettberg und

der Seifenberg bilden ein neues Thal, das der Seifengrund heißt. Beide Thäler ziehen sich bis hinter Krummhübel. In diesem Seifengrunde und auf der Höhe an der Lehne bleibt der Schnee gewöhnlich sehr lange liegen, und es machte mir einmahl eine ganz besondere Freude, als ich am Ende des Julius mit der einen Hand die *Swertia perennis* L. und die *Cineraria alpina* pflücken, und mit der andern Hand einen Schneeball machen konnte. An der Lehne dieses Berges, die Seifenlehne,

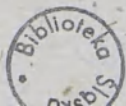
führt ein Fußsteig auf die weiße Wiese, die theils zu Böhmen, theils zu Schlesiens gehört, bei der Hempelbaude \*) (auf der Schubartischen Karte Samuelsbaude) links vorbei. Quer über die weiße Wiese geht, von der Hempelbaude aus, der Fußsteig nach Böhmen. An diesem Fußsteige steht kurz vor der Weißenwiesenbaude (weiße Baude) der Böhmen und Schlesiens scheidende Gränzstein. Links von diesem Fußsteige, von der Hempelbaude aus, führt ein anderer Fußsteig auf die Riesenkoppe (Schneekoppe), den höchsten Berg Schlesiens und des nördlichen Deutschlands. Sie ist, darf ich so sagen? ein auf dem hohen Gebirgskamm aufgesetzter, oder, wenn man lieber will, zwischen die weiße Wiese \*\*) und die schwarze Koppe eingeschobener, über alle seine Nachbarn hervorragender Berg. Von drei Seiten, von der weißen Wiese, dem Riesengrunde und der Nelszerggrube aus, deren Anfang sie hier mit der Kleinen Koppe bildet, steht sie ganz frei, und nur auf der Böhmisches Seite hängt sie mit der schwarzen Koppe durch den Ziegenrücken \*\*\*) zusam-

---

\*) Hier übernachten gewöhnlich die Reisenden, die die Koppe von der Schlesienschen Seite besteigen.

\*\*) Gemeiniglich wird der Theil dieser Wiese am Fuße der Koppe, der Koppenthan genannt.

\*\*\*) Ich habe oben schon erinnert, daß man hier keine Verwechselung machen muß. Dieser Ziegenrücken ist wohl zu unterscheiden von dem, der sich in Böhmen bei dem Spaltegrunde anfängt, und der nicht sowohl wegen seiner Höhe, als wegen sei-



## 28 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

men. Ihr Kern ist, wie das Ausgehende zeigt, Granit, der meistens aus großen Quarzbrocken, mit röthlichem Feldspathe in gleichen Theilen und eingemengten kleinen schwarzen, feltner weißen Glimmerkörnern besteht. Man findet auch hier und da Stellen, wo sich der Feldspath in Thon aufgelöst hat; desgleichen auch Stellen, wo man den Uebergang des Gneißes in Granit deutlich wahrnehmen kann. Der Quarz selbst ist körnig, und in denjenigen Stücken, die nicht von der Verwitterung angegriffen sind, wegen der Durchsichtigkeit, meistens dunkel (rauchgrau), wo er aber von der Verwitterung angegriffen ist, weißlich. In feinkörnigen Stücken ist er sehr trocken; in grobkörnigen fetter, und in größern Massen im Bruche oft muschelig. Da, wo er in Gneiß übergeht, (dies geschieht unter dem Gipfel der Schneekoppe etliche Mahl, ehe der Granit recht rein erscheint) finden sich, so wie in dem Gneiß selbst, sehr große Nieren und gewundene Lagen. Im Riesengrunde, am Fuße der Riesenkoppe, ist der Granit porphyrartig. Er besteht aus einer Grundmasse von rothem Feldspathe, die Quarz-Pyramiden, gelblichweiße Feldspath-Krystalle von mittlerer Größe und wenig Glim-

---

ner Steile und Länge merkwürdig ist, und anfangs einen  $\frac{1}{2}$  Meile breiten Berg ausmacht, der immer gleiche Höhe behält, dessen Wände hingegen öfter so steil zusammenlaufen, daß sie unten kaum so Klafter in der Entfernung von einander bleiben.



mer enthält. \*) Eben so findet man ihn am Seifenberge. Da ich diese Gebirgsart, die man auch am Gräbersberge bei Arnsdorf findet, sehr häufig in großen Blöcken und in kleinen Geschieben, sowohl in der Zule, als bei dem Ausgange der Melzergrube und des Seifengrundes, auch in der großen Lomnitz bei Arnsdorf, so wie in der Kleinen Lomnitz gefunden habe, und alle vom hohen Gebirge abgerissen sind, so ist es, wenigstens mir, sehr wahrscheinlich, daß, wie auch Herr Abbe Gruber \*\*) vermuthet, diese Gebirgsart ein unter der Riesenkoppe durchgehendes Lager sei.

Die unter und an dem Gipfel der Koppe herumliegenden Geschiebe, (sie erstrecken sich über den ganzen Ziegenrücken hin, bis an die schwarze Koppe) sind Gneiß \*\*\*). Man findet davon drei Abänderungen: 1) aus vielem Glimmer, quarziger Bindung mit Feldspathkörnern und Stängeln nach der Länge der Streifen vermengt; 2) ein Bestandtheil, der Feldspath, fehlt

\*) Herr Abbe Gruber beschreibt ihn so: „Er besteht aus unreinem grauen Quarz, einigem weißen Feldspath und schwarzen Schörlkörnern. Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge, S. 182.

\*\*) Sieh am angef. Orte.

\*\*\*). Auf diesen Geschieben sitzt sehr häufig *Byssus Jolythus*. Die damit überwachsenen kleinern Geschiebe werden, so wie der verblühte Teufelsbart (*Anemone alpina*) von den Reisenden unter dem Nahmen Riesensteine (Weilchensteine) als Merkwürdigkeiten und zum Zeichen, daß sie daselbst gewesen sind, mitgenommen.

### 30 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

gänzlich; 3) viel Quarz, welcher mit Feldspath umgeben ist, der in gelblichen Thon aufgelöst zu seyn scheint; er formirt mit der verwitternden Glimmermaterie streifige Lagen.

Die Riesenkoppe ist, nach der Barometer-Messung des Herrn von Gersdorf, 4940 par. Fuß, und nach Herrn Abt Selbingers Messung, 5768 Fuß über die Meeresfläche erhaben. Von dem Breslauer Horizont an gerechnet, ist sie  $2\frac{1}{2}$  höher als der Zobtenberg \*), und etwa 1370 par. Fuß höher als der Brocken auf dem Harze. Nach der geometrischen Messung des Herrn Forstmeisters Proske in Schmiedeberg, ist die Entfernung des Gipfels der Koppe, von Schmiedeberg in gerader Linie, 2480 Rheinländische Ruthen, oder 29760 Fuß, und die Höhe über den Schmiedeberger Horizont 317 Rheinländische Ruthen, oder 3804 Fuß. Nach den Barometer-Beobachtungen des Herrn Professors Gerstner ist die Höhe über Prag 745 Wiener Klafster. Die geographische von eben demselben durch astronomische Messungen bestimmte Lage, den Pariser-Meridian als den 20sten Grad gerechnet, ist  $50^{\circ} 45' 30''$ , nördlicher Breite, und die Länge  $30^{\circ} 33' 15''$ . Die auf dem Gipfel stehende, dem H. Laurentius gewidmete Capelle hat der Graf Christoph Leopold von Schafgotsch, Kaiserl. Kammer-Präsident in Schlesien, aus besonderer Anacht, mit großem Aufwande und Mühe, die das

---

\*) Sieh das Fürstenthum Schweidnitz, Seite 7.

Hinaufbringen der Bau-Materialien, besonders der in dem Altare befindlichen Marmorplatte, die 30 Fuß ins Gevierte hat, und einen Fuß dick ist, (wahrscheinlich muß sie von der Böhmischem Seite hinaufgebracht worden seyn) verursacht haben muß, im Jahr 1668 erbauen lassen. Jetzt wird von den Geistlichen Cistercienser-Ordens, aus der Probstei Warmbrunn, die auf dem Seisenberge in einem besonders dazu erbauten Hause (das geistliche Haus) übernachten, jährlich dreimal \*), ehedem fünfmal \*\*) Gottesdienst gehalten, nämlich am Tage Mariä Heimsuchung; 2) Mariä Himmelfahrt; und 3) Mariä Geburt. \*\*\*) An diesen Tagen, die Koppentage genannt werden, findet sich aus Schlessien, mehr aber noch aus Böhmen, eine

---

\*) Die Erzählung des Herrn Bibl. Diester, in der Berliner-Monathsschrift, B. 1. S. 550, daß katholische Geistliche, die in dieser Gegend reisen, es selten versäumen, welche Jahreszeit es sei, hinaufzusteigen, und ungehört dort Messe lesen, ist unrichtig. Sie ist schon in der litterarischen Beilage zu den Schlesischen Provinzial-Blättern, Jahrgang 1795, Monath Mai, eben so gründlich als bescheiden widerlegt. Nur einige Male hat der Geistliche bei der neuen, vom Kaiser Joseph II in Klein-Aupa erbaueten Kirche, auf Verlangen seiner Parochianen, mit Erlaubniß des Probstes in Warmbrunn, in dieser Capelle Messe gelesen.

\*\*) Jetzt fallen das Trinitatis-Fest und der Laurentius Tag aus.

\*\*\*) Die Erzählung, daß die beiden Geistlichen, die an diesen Tagen den Gottesdienst verrichten, 100 Gulden für eine jede dieser Reisen erhielten, ist eben so unrichtig, wie die vorige. Jeder bekommt 2 Rthlr.; davon muß er seine Bedürfnisse auf der Reise bestreiten, und sie reichen auch bei dem mäßigsten Aufwande öfters nicht einmahl zu.



## 32 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

große Menge Volk ein, um zu beichten und Messe zu hören. Andere bringen aus den benachbarten Orten Lebensmittel, Pfefferkuchen, Semmeln, Kuchen, Obst, Brantwein zum Verkaufe hin.

Von dieser Höhe übersteht man bei heiterm Wetter, nicht nur einen ansehnlichen Theil von Schlesien, sondern auch einige Gegenden von Böhmen, ja sogar, wie man behaupten will, die Landeskrone bei Görlitz. Aber nicht alle, die die Riesenkoppe besteigen, genießen für ihre Mühe diese Belohnung \*), weil Nebel und Höhenrauch diese Aussicht verhindern. Jedoch wird der Botaniker und Mineraloge für seine Mühe belohnt, wenn er hier mehrere \*\*) Pflanzen, einige Abänderungen  
des

---

\*) Ich habe die Riesenkoppe ein und zwanzig Mal zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten bestiegen, und nur zwei Mal bei recht heiterm Himmel.

\*\*) Ich setze die Namen dieser Pflanzen her, und bezeichne die, die ich nicht selbst, sondern andere gepflückt haben, mit \*  
*Veronica bellidioides*. *Anthoxanthum odoratum*. *Phleum alpinum*. *Aira caespitosa*. *Poa laxa*, *alpina*, \**sudetica*. *Festuca* \**rubra*, *ovina*. *Alchemilla vulgaris*. *Primula minima*. *Campanula*? *rotundifolia*, von der Höhe der Länge eines Fingers *floribus secundis*. *Juncus trifidus*, *campestris*. *Erica vulgaris*. *Epilobium alpinum*. *Polygonum bistorta*. *Lychnis dioica* fl. *rubro*. *Cucubalus Behen*. *Potentilla aurea*. *Geum montanum*. *Anemone alpina*. *Ranunculus acris*, *acutifolius*, \**nivalis*. *Hieracium alpinum*. An den Wurzeln dieses H. und der *Anemone alpina* findet man häufig ein Insect, von dem ich ungewiß bin, ob es der *Coccus dubius* Fabr., als noch ganz unausgebildet, oder eine eigene neue noch unbeschriebene Species sey, wenigstens habe ich den *Coccus dubius*

des Gneißes und Granits sammeln kann. Man hat in verschiedenen Schriften behaupten wollen, es sei in der Region der Koppe kein lebendiges Geschöpf zu sehen. Ich kann indessen diese Behauptung als Augenzeuge widerlegen. \*) Wer freilich vor Sonnenaufgang die Koppe besucht, wird nichts davon sehen. Einige Schritte hinter der Capelle (andere behaupten mitten durch die Capelle, dieß ist aber falsch) ist die Gränze, die sich dann in gerader Linie über die kleine Sturmhaube und das große Rad hinzieht, und noch hier und da, theils

---

nie ausgebildet dort gefunden. *Solidago Virgaurea*. *Tussilago alpina*. *Carex atrata*. *Lycopodium Selago*, *annotinum alpinum*. Lichen *geographicus*, *islandicus*, *cornutus*, *subulatus*, *lanatus*, *nivalis*, *bicolor* Ehrh., *bryophilus* Ehrh. *Ochroleucus* Ehrh. *fragilis*.

\*) Ich habe die Schneelerche, (*Alanda alpestris* L.) die Schneeamsel (*Turdus saxatilis* L.) da fliegen gesehen. Einst fand ich in einer der Gruben bei der Capelle eine Feldmaus an einem verbacknen Stückchen Brod nagen, und unter einem Steine eine Eidechse (*Lacerta agilis* L.). Auf der höchsten Höhe habe ich *Papilio Brassicae*, *urticae*, *cardui*, *Antiopa*, *Ligea*, *Palæno*, *Rhamni* und *Musca meridiana* an der Mauer der Capelle gefangen. Unter dem Isländischen Moose lebt *Cychnus rostratus* Fabr. und eine *Chrysomela*, die ich wenigstens noch nicht beschrieben finde. Auf einem der rauhesten Plätze, beim Sturze der Mura in den Riesengrund, wohnt, wie beim kleinen Teiche, auf der *Cacalia alpina*, die *Chrysomela gloriosa*, und noch eine andere *Chrysomela*, die ich nicht zu bestimmen weiß. Ist's Abänderung der *Chr. alpina* oder eine eigene Species, die Larven sind sich ähnlich, *Tenthredo Pini* — die Larve — lebt außerordentlich häufig auf dem Knieholze, *Hepialus Humuli* Fabr., der in den niedern Gegenden schon im Mai fliegt, schwärmt des Abends im Julius und August häufig herum.

### 34 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

durch aufgerichtete, theils schon von der Natur hinge-  
 gepflanzte Steine, die man sogleich dazu genutzt  
 hat, z. E. den Mannstein auf dem großen Berge,  
 bezeichnet ist. \*) Unter der Riesenkoppe gegen Mit-  
 tag ist der Riesengrund, der aber schon zu Böh-  
 men gehört. Schauernd ist die Tiefe, und doch  
 haben Menschen ihre Wohnungen \*\*) hier aufge-  
 schlagen, befinden sich wohl, erreichen meist ein  
 hohes Alter, und finden bei der Viehzucht, beim  
 Spinnen, andern Arbeiten und einem kleinen Han-  
 del mit Holzkohlen u. ihr hinlängliches Auskommen.  
 Ehedem waren in diesem Abgrunde Bergwerke.  
 Das von der Mitternachtsseite her in einem doppelten  
 Arme über Felsen herabfließende Wasser ist die  
 Aupa, \*\*\*) die unweit des ersten Ursprunges der  
 Elbe (des Weißwassers) auf der entgegengesetzten  
 Seite der Erhöhung entspringt, durch dieses Thal  
 nach Maschendorf, Trautenau und Jaromirs

---

\*) Die Riesenkoppe muß wahrscheinlich höher gewesen seyn,  
 als sie jetzt ist. Ein Beweis mögen die um sie herum liegenden  
 großen und kleinen Geschiebe seyn, die sich entweder durch einen  
 einstmaligen Einsturz — vielleicht auch nach und nach — da ge-  
 sammlet haben; oder der höhere Gipfel ist beim Bau der Capelle  
 abgetragen und der Platz geebnet worden, welches aber unwahr-  
 scheinlich ist.

\*\*) Es ist übertrieben, wenn manche Reisebeschreiber sagen,  
 daß, wenn man auf der Riesenkoppe stehe, diese Häuser wie Karten-  
 häuser erscheinen. Man hat gewiß alles gesagt, wenn man annimmt,  
 daß sie etwa in einem Drittel ihrer wirklichen Größe erscheinen.

\*\*\*.) Nach Schwenkfeld soll dieser Name von dem Slavi-  
 schen Worte Aupad, hochfallend, herkommen.



hinfließt, und sich an dem letztern Orte in die Elbe ergießt. Unweit des Herabsturzes der Aupa ist ein durch einen vorzüglichen Grad der Fruchtbarkeit sich auszeichnender Platz, der unter dem Nahmen Rübezahls = oder Teufelslustigärtchen, oder Würzgärtchen\*) bekannt ist. Hier ist, wenn ich so reden darf, das wahre Herbarium vivum beinahe aller seltneren im Gebirge wachsenden Pflanzen.\*\*)

Auf dem Koppensplane ist, wenn man von der Sempelbaude zur Riesenkoppe geht, linker Hand gegen die Nelzergrube, der Goldbrunnen (Gold-

\*) Hier verliert das Thal den Nahmen Riesengrund, und bekommt dafür den Nahmen Aupagrund. Beide Nahmen werden sonst öfter mit einander verwechselt, und einige Reisebeschreiber nennen ihn sogar, aber unrichtig Teufelsgrund, der doch in einer ganz andern Gegend liegt.

\*\*) Für den sammelnden Botaniker setze ich die Nahmen einiger der wichtigsten her: *Poa alpina*, *sudetica*. *Scabiosa columbaria*. \* *Pinguicula alpina*. \* *Alchemilla alpina*. *Ligusticum austriacum*. *Allium Schoenoprasum*  $\beta$ , *maj.* (Dies ist vielleicht Schwenkfelds *A. roseum*. Außer diesem und dem folgenden habe ich noch keine andere Species entdecken können. Herr Schreber soll es für eine noch unbeschriebene Species erklären, und Herr Professor Willdenow führt dieses *All.* unter *All. sibiricum* auf.) *Allium Victorialis*. *Anemone alpina*, *narcissiflora*. *Primula minima*. *Ajuga* ? *alpina*. *Arabis alpina*. *Cardamine resedifolia*. *Lactuca quercina*. *Arctium personata*. *Viola calcarata*. *Cineraria alpina*. *Cacalia alpina*. *Eriophorum alpinum*. *Carduus Helenioides*. *Empetrum nigrum*. *Orchis odorata*. *Osmunda crispa*. Von seltneren Insecten sind hier einheimisch: *Phalæna Equestrata* (*Quadrifaria*) *alpina*, *alpinalis rupestrata*. *Elater fasciatus*, und die oben schon angezeigte auf der *Cacalia alpina* wohnende *Chrysomela*.

### 36 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

börrndel) mit seinem klaren und frischen Wasser, das in die Melzergrube fließt.

An der weißen Wiese, gegen Böhmen hin, erhebt sich ein langer, nicht sehr hoher sanft aufsteigender Berg; er heißt

Der Lahnberg (Lahnberg). Auf der Schlesischen Seite dieses Berges steht ganz isolirt eine wohl 30 Fuß hohe Granitkuppe; sie wird der Mittagsstein \*) genannt, weil er im Sommer den in der dortigen Gegend mit Heumachen beschäftigten Leuten mit seinem Schatten ein Zeichen des Mittags ist.

Von diesem Berge herunter gegen den großen See ist der Dreisteinberg, wo die Dreisteine sind.

Diese sind drei ungeheuer große hinter einander stehende, Mauern bildende, Granitkuppen. Im Jahr 1757 schlug der Blitz in einen dieser Felsen, und zerschmetterte einen Theil, davon die herumliegenden Blöcke von ansehnlicher Größe noch Zeugen sind. Der große Stein, der Ragenstein, das Ragenschloß, Rübezahls Kanzel, sind Rahmen eben solcher in dieser Gegend hervorstechenden hohen Granitkuppen. Mit diesem Berge hängt der Mittelberg zusammen, auf welchem eine Granitkuppe ist, die der weiße Stein genannt wird, und in dessen Gegend das in das Giersdorfer Wasser sich ergießende Roth- und Mittelwasser aus verschiedenen Sümpfen und Quellen entspringt. Diese zwei Berge, deren Gebirgsart Granit ist,

---

\*) Von manchen wird er falsch der Mannstein genannt, der doch auf dem großen Berge ist.

ziehen sich gegen Hayn und die Boberhäuser hin.

Unweit des letztern Berges ist:

die Sturmkoppe. Linker Hand ist

die Kleine Sturmhaube, über deren Gipfel sich die Gränze von Schlessen und Böhmen hinzieht. Sie ist, möchte ich beinahe sagen, ein aus dem Innersten

des großen Berges, der sich von der Kleinen Sturmhaube bis zu der großen Sturmhaube hinzieht, hervorragender Felsen, dessen abgerissene Stücke umherliegen. Auf der, steil und über große und kleine Steine mühsam zu erkletternden, Höhe hat man, auf der Böhmischn Seite hin, eine vorzügliche Aussicht bis gegen Prag, und auf der Schlesischen Seite sieht man mit Schauern in tiefe Abgründe hinab. Der ganze Berg ist, so wie die herumliegenden Blöcke und kleinern Geschiebe, ein derber, lichtgrauer Granit, der aus grobkörnigem Quarze, so viel weißlichem und röthlichem Feldspath von cellulosser Textur und schwarzem Glimmer besteht. Hier und da ist er feinkörnig und etwas verwittert; die Verwitterung trifft jedoch nur meist den Feldspath. Am Fuße dieses Berges geht die sogenannte Commercial-Strasse vorbei, die ein aus dem Spaltegrunde \*)

---

\*) Der Spaltegrund liegt in Böhmen beim Anfange des Ziegenrückens. Der Spaltegrund selbst ist die lustigste und am meisten bevölkerte Gegend im ganzen Riesengebirge. Durch diesen Grund fließt die Elbe bald unter überhängendem Gebüsch, bald eilt sie tiefer unten mit flüchtigern Wellen in einem etwas ödern Thale fort.



über einen steilen Berg, wo man von Fels zu Fels klettern muß, höchstbeschwerlicher Fußsteig ist, den die Böhmischn Gebirgsbewohner, die Butter, Käse oder Garn nach Schlesienn zum Verkaufe bringen, wegen eines im Spaltegrunde zu erlegenden Jolles passiren müssen. Nach des Herrn Professors Gerstner barometrischer Messung ist die Höhe der Kleinen Sturmhaube über Prag 693 Klafter (Wiener). Weiterhin gegen die große Sturmhaube ist auf der Schlesienn Seite

der Schwarzberg, auf welchem zwei große hervorragende Granitkuppen sind, davon die eine der Saustein, die andere der Semmeljunge genannt wird. Granit und Gneiß sind auch hier die herrschenden Gebirgsarten. Der aus röthlichem und weißlichem Feldspathe, röthlichgrauem Quarze und schwarzem Glimmer bestehende Granit ist feinkörnig, etwas verwittert. Die Verwitterung trifft aber nur den Feldspath, der hier und da von zellenartigem Gewebe ist. Man findet auch Flecke, wo der Glimmer in Speckstein übergegangen, und nur der Quarz unverändert geblieben ist. Man trifft hier und da auch auf Stetzen, wo der Feldspath grünlich aussieht, welches wahrscheinlich von einem darüber liegenden Vitriolfieslager herrührt. Der Gneiß ist mit unregelmäßigem Feldspathe und quarzigem Glimmer streifig angelegt. Wenn man von der Kleinen Sturmhaube der Gränze nachgeht, so kommt man zu dem Mannstein, von dem rechts die Backofen-

steine, unweit dieser links die Schweinohren (alle hervorstehende Granitfelsen) liegen, dann zu dem Kleinsteine, zu dem Mädelsteine \*) und zu dem Vogelsteine (Voigelsstein) und von da zu der großen Sturmhaube. Sie ist, nach der Niesenkoppe, der höchste Berg des Riesengebirges, spitzig, steil mit großen Granitmassen, (der Granit ist dem auf der kleinen Sturmhaube ähnlich), und auf dem Gipfel mit eben der Art Gneiß, wie auf der Niesenkoppe, übersät, auf welchem jedoch der Botaniker noch eine Menge Flechten und Atermoose, nebst der *Primula minima* und *Anemone alpina* &c. sammeln kann. Sie ist nach Gersiners Barometer = Messung 695 Klafter über Prag erhoben. Auf dem Gipfel findet man noch mehrere aufrechtstehende Felsenmassen. Eben dergleichen findet man auch auf der Schlesischen Seite, in der Mitte der Höhe, die einer zerstörten Stadt gleichen. Sie werden die Corallensteine genannt. Unweit dieses Berges, gegen die Böhmisches Seite hin, liegt

das große Rad \*\*), nicht weit von den Schneegruben; es ist ein ganz runder (daher der Name) Berg von einem weiten Umfange. Er muß ehemals

---

\*) In der Gegend, wo dieser Stein ist, soll sich ehemals ein Mädchen verirrt haben, und unter diesem Steine todt gefunden worden seyn, daher dieser Stein und die umliegende Gegend den Namen hat, die Mädelwiese, das Mädelwasser.

\*\*) Das große Rad und die große Sturmhaube sind nicht, wie einige Reisende sagen, ein, sondern zwei Berge.

#### 40 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

auch viel höher gewesen und nach und nach eingestürzt seyn, welches sich aus den herumliegenden Felsentrümmern schließen läßt. Er ist 4661 Fuß über die Meeresfläche erhaben, und 288 Fuß niedriger als die Riesenkoppe. Die Aussicht von der Höhe nach Schleien ist eben so reizend, als die auf der Böhmischen Seite in die Siebengründe schauervoll.

Der Spitzberg liegt wieder mehr gegen Schleien. Er besteht aus lauter Granitfelsen, die einem verfallenen Schlosse mit hohen Thürmen nicht unähnlich sind. In einer am Fuße befindlichen Schluchte thauet der Schnee selten, oder doch sehr spät weg.

Der Reifträger ist von einem ziemlich großen Umfange. Er besteht aus zwei großen Haufen aufgetürmter Granitfelsen. Der Ursprung dieses Rahmens kommt etwa von den Reisen her, die sich die Gebirgsbewohner auf die Sohlen binden, um über den oft mehrere Ellen tiefen Schnee desto bequemer gehen zu können. Man findet hier grüne Walkerverde. Er ist nach der Barometer-Messung des Herrn von Gersdorf 3696 par. Fuß über die Meeresfläche erhaben.

Der Schwarzeberg ist ein anderer Berg dieses Rahmens. Er ist ein über eine Meile langgestrecktes Gebirge, dessen eine höchste Spitze (Erhebung) der Hohenstein, auch die Abendburg, und die andere



der Ziegenstein genannt wird. Auf dem Hohensteine hat man eine sehr angenehme Aussicht in die Lausitz. Granit und Gneiß (auf dem Hohensteine ist er gewunden) sind die Massen dieses Berges; bisweilen findet man krystallisirten Schwefelkies eingesprengt. Ein gewisser Platz heißt der Goldgang: man findet da einen gelben Eisenerz, den man für goldhaltig ausgeben wollte. An diesen stößt gleich

der Güttenberg, und der Sommerberg; beide sind schon mit Häusern besetzt, die zu Schreiberau gehören; der Eulenberg,

Der Langeberg, und

Der Salzberg, hinter Schreiberau. Zwischen diesen beiden Bergen fließt der Zacken, und macht unterhalb der sogenannten Böhmisches Brücke das schwarze Wog. Hier in diesem Becken, in welchem das Wasser, wegen der Tiefe, ganz schwarz aussieht, steht es, wie in einem See, gleichsam still, und fließt nur langsam wieder ab. Gegen Böhmen hin ist

Der Weiberberg, wo der Katzenstein ist, in dessen Nähe der Zacken entspringt.

Der Geiersberg, an dessen Fuße der in den Kleinen Zacken fließende Wolfsseifen entspringt.

Der Seidelberg, an dessen Fuße sich der Wolfsseifen in den Kleinen Zacken ergießt.

Der Sellnerberg, bei Giersdorf.

## 42 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Der Heerdberg, und der durch ein tiefes Thal von ihm getrennte

Rynast, bei Hermsdorf. Auf diesem letztern sind noch die Ruinen eines festen, vom Herzoge Bolko dem Großen 1292 erbaueten Jagdschlosses, das anfänglich die Festung Neuhaus hieß, und das hernach Kaiser Karl IV im Jahr 1377 dem Ritter Gotsche Schof mit den dazu gehörigen Gütern zur Belohnung seiner in der Schlacht bei Erfurt bewiesenen Tapferkeit schenkte \*). 1426 suchten die Hussiten es zu erobern; sie mußten aber unverrichteter Sache abziehen. Im Jahr 1674 wurde es vom Blitze angezündet, brannte ab, und seitdem ist es eine Ruine \*\*). Die Aussicht von hier ist, so wie das Echo, vortrefflich. Ein auf diesem Berge befindlicher Fels heißt der Rocken, und ein anderer von einander geborstener Fels wird der hohle Stein genannt \*\*\*). Auf der einen Seite dieses Berges ist ein Stollen hineingearbeitet. Einige, besonders ein gewisser Jügel, haben

---

\*) Der Kaiser reichte ihm nach geendigter Schlacht die Hand. Ehe ihm aber der tapfere Ritter die feinnige gab, wischte er die blutige Hand erst an dem Panzer ab, und machte mit vier Fingern vier blutige Striche darauf. Dieß gab dem Kaiser Anlaß, ihm sein Wapen mit vier rothen Strichen zu vermehren.

\*\*) Man findet hier einige seltne Pflanzn, z. E. die blätterlose Buxbaumia (*Buxbaumia aphylla* Linn.) a" dem Wege, freilich versteckt unter größern Laubmoosen.

\*\*\*.) Man steigt etwa 18 Fuß tief über über einander liegende Felsen hinab, und kommt dann durch einen etwa 50 oder 60 Fuß langen Gang auf der andern Seite des Berges wieder heraus.

hier Gold finden wollen, aber ihre Mühe war ver-  
schwendet, und Leichtgläubige waren betrogen.  
Das Gestein, in welchem das Gold liegen sollte,  
war bröcklicher Granit, aus bläulichgrauem  
Quarz, weißem Feldspathe und schwarzem  
Glimmer, der in einer gewissen Richtung gold-  
gelbe Strahlen wirft, die das Gold seyn sollten.

Der Hummelberg bei Agnetendorf.

Der Biberstein } bei Kaiserowaldau.

Der Vogelberg }

Der Steinberg } bei Voigtsdorf.

Der Buchberg }

Der Kummerhort bei Crommenau.

\* \* \*

Ehe ich den in dem Hirschberger-Kreise liegenden  
Theil des Riesengebirges verlasse, muß ich meine Leser  
noch mit einigen Merkwürdigkeiten bekannt machen,  
und diese sind: Die Mummelgrube und die drei  
Schneeegruben.

### Die Mummelgrube

ist unter der Kleinen Sturmhaube. Sie ist wegen der  
schönen Berg-Krystalle, die man ehemals da gefunden hat,  
merkwürdig. Jetzt ist der Eingang dazu durch einen  
vom Blitze zerschmetterten Felsen, dessen Blöcke zerstreut  
umherliegen, unzugänglich. Man findet aber doch  
unter diesen Felsstrümmern hier und da noch kleine Berg-  
Krystalle.



#### 44 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

##### Die Agnetendorfer = Schneegrube

liegt hinter Agnetendorf. Sie ist zugänglicher, als die beiden andern, und wird durch die große Sturmhaube von ihnen getrennt. Man geht auf einem ziemlich gemächlichen Wege in dieselbe. Die andern drei Seiten aber, die sie umschließen, sind sehr hoch und steil. Von der einen, dem Eingange gegenüber, gegen Böhmen hin, werden die aus Böhmen bis an den Rand gerückten Brettklöße herabgestürzt, und im Winter bei hohem Schnee, der dann in dieser Gegend nicht fehlt, auf die Brettmühlen gebracht. Der Botaniker hat auch hier Gelegenheit, manche schöne und seltneren Gebirgspflanzen zu sammeln. Ueberall liegen große Granitblöcke, die nach und nach von der Höhe herabgestürzt sind, zwischen denen Farrenkraut und andere Pflanzen mit schwelgerischem Wuchse hervordachsen, so, daß man, wenn man nicht zwischen die Granitblöcke fallen will, mit dem Stabe erst sondiren muß, ob man seinen fortschreitenden Fuß auch auf eine feste Stelle setze \*). In dieser schmilzt der Schnee ganz weg, und das Wasser hat einen sichtbaren Abfluß. Man macht hier doch einiges Heu.

---

\*) Dieß ist eine Vorsichtigkeit, die ich jedem Besucher unseres Gebirges an solchen Stellen empfehle. Als ich einst, um Eryngogonisten zu suchen, in der Hoffnung, neue Entdeckungen zu machen, durch die Schluchte vom großen bis zum kleinen See kletterte, fiel ich zwischen zwei Granitblöcke, und nur meine ausgebreiteten Arme hielten mich, daß ich nicht ganz dazwischen fiel. Nur mit vieler Mühe brachten mich meine Begleiter wieder aus meinem Kerker heraus.

Die kleine und die große  
Schneegrube.

Beide liegen hinter Schreiberau, unweit des großen Rades und der großen Sturmhaube. Hier liegt, wenigstens in der Tiefe, beständiger Schnee \*). Sie sind durch eine schmale Scheidewand, die aus einer sandsteinartigen Masse \*\*) besteht, von einander getrennt. Beide Schneegruben sind rund herum mit großen schroffen, thurmähnlichen Granitfelsen, die noch über den Rand hervorragen, umgeben, so daß man nur mit Mühe bis auf den Grund sehen kann. In diesem Grunde sammlet sich in beiden von dem schmelzenden Schnee ein See, dem die herumstehenden Felsenswände ein Damm sind \*\*\*). Ich habe es nie gewagt, einen Versuch zu machen, in die große hinaufzusteigen; ob es sonst jemand gewagt hat, ist mir unbekannt. Die kleine wollte ich einst besuchen, aber ein Regenguß fiel, und ich gab meinen Vorsatz auf. Ich will indessen meine Leser mit dem unterhalten, was der Herr von Gersdorf und Herr Bergrath Karsten beobachtet haben. Die größte Tiefe, die der Herr von Gersdorf erreicht hat, und er rechnet, daß es noch nicht die Hälfte gewesen, war 446 par. Fuß. Das sonderbarste Phänomen ist hier die Abwechselung und Ineinanderfließung des Granits

---

\*) Die schwarze Larve, die die Gebirgsleute Schneeläus nennen, ist die Larve von *Cantharis fusca*. Sie findet sich an mehreren Orten im Gebirge.

\*\*) Außerst feinkörniger Granit.

\*\*\*) Abfluß muß das Wasser haben, aber wo es abfließt, ist, mir wenigstens, unbekannt.

## 46 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

mit Basalt. „Der Granit, sagt er, ist von mittlern Körnern, aus grauem durchscheinenden Quarz, weißlichem, auch sehr hellrothem Feldspath und wenigem schwärzlichen Glimmer vermischt. Die Felsen-Pyramiden, die in der Grube aufgerichtet stehen, sind nach mancherlei Richtungen zerklüftet, bilden aber deutliche Steinlager, die sich ein wenig nach Mitternacht lenken. Der Basalt, (der an der Abendseite eine zwei Lachter mächtige Spalte, von oben bis unten, in einer Höhe von 60 bis 70 Lachtern ausfüllt) ist meistens feinkörnig und schwärzlich mit unregelmäßigen Höhlungen, die bald mit Zeolith, bald mit bräunlichen und grünlichen Olivinkörnern überzogen, bald auch mit Nieren von bräunlichgrauem oder grünlichem Specksteine, auch wohl durchmengtem Quarz (und bald mit kleinen Stücken Granit, welcher porös und dessen Glimmer gleichsam angeschmolzen ist) angefüllt sind. Hier und da kommt auch wohl tafelartiger Basalt vor, und fast alle Arten ziehen ein wenig die Magnetnadel an sich.“ Herr Bergrath Karsten sagt: \*) „Die Schneegruben sind länglich runde 800 bis 1000 Fuß tiefe Abgründe. — Die Kleine ist, in Absicht der Geognosie, die interessanteste. — Der Basalt liegt in dieser im Ausgehenden 4661 par. Fuß über der Meeresfläche. Die Schlust geht von oben bis unten über lauter Basalt fort; sie liegt an der Nordwest-Nordseite, ist zuweilen ganz steil, nämlich unter 80 bis 85 Graden gegen den Horizont geneigt, zuweilen be-

---

\*) Sieh der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin neue Schriften, Th. 1.



trägt der Winkel auch nur 60 Grad. Wir brauchten eine gute Stunde, um die schiefliegende (nach Nordost sanft herablaufende) Grundfläche der Grube zu erreichen, weil der Pfad wegen der Legion von Basalttrümmern, welche stets unter den Füßen hinabrollen, äußerst gefährlich ist. Es stehen zwar zu beiden Seiten eine Menge Pyramidal-Felsespitzen, theils enger, theils weiter von einander, an welchen die Hand Schutz sucht, wenn die Füße gleiten, allein die Erfahrung belehrte mich, daß man sich auch nur sehr wenig darauf verlassen konnte, weil selbige größtentheils so verwittert sind, daß man mit geringer Kraft ganze Lager mit sich fortreißt. — Diese Pyramidal-Klippen haben aber wenigstens den Nutzen, daß der Voransteigende sich hinter ihnen verbergen kann, wenn der zweite ein Stück nachfolgt, außerdem würde der obere den untern todt zu werfen riskiren, und selten so weit, (besonders in der obern Hälfte der Höhe) daß mehrere nebeneinander zugleich steigen können.

Als vorläufige Resultate meiner mit Genauigkeit daselbst angestellten, dennoch aber künftig zu wiederholenden Beobachtungen, kann ich nun folgendes, bis zu weiterer Ergänzung, Berichtigung oder Bestätigung anführen.

Die kleine Schnee-grube besteht rings um ihre innere Fläche aus Granit, bis auf einen kleinen Einschnitt am nordwestlichen Rande, worin der Basalt befindlich ist, und von oben bis in die Tiefe fortläuft. Der Gra- nit fällt bis gegen Nordwest Stunde 9 bis 10 ganz regelmäßig, ist aber durch eine Menge fast senkrechter Quarz- klüfte durchschnitten, und daher beinahe in Tafeln ge-

#### 48 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

theilt; der Basalt fällt hingegen gegen Südwesten und streicht aus Südost in Nordwest. Er hat zu beiden Seiten der Fallungsebene eine Gränze von Granit, und ist fest an diese Steinart angewachsen. Davon habe ich mich durch eine künstliche Entblößung überzeugt, welche ich in ungefähr 60 Fuß Höhe von unten hinauf, linker Hand von der Schluff, in der wir hinabstiegen (das Gesicht gegen den Grund gefehrt) vornahm. Ich fand hier noch eine  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Fuß breite Spalte, in welcher sich eine starke Vegetation, rechts aber Basalt und links Granit befindet. Die Gewächse wurden abgehauen, die 6 Zoll dicke schwarze Dammerde losgemacht, nun mit Schlägel und Eisen hineingearbeitet, und dadurch die scharfe Gränze aufgefunden. Ungeachtet nun hier beide Steinarten verwittert seyn müssen, (weil sonst schon die Entstehung der Dammerde gar nicht möglich seyn würde) so ist es mir doch gelungen, einige kleine Stücke ganz zu erhalten, an welchen der Zusammenhang beider Steinarten sichtbar ist. — Bei einer Tiefe von mehrern Fuß nimmt die Mächtigkeit des Basalts beträchtlich zu: denn oben, wo sich am Ausgange der Grube ein bogenförmiger Kamm von Basalt, im Streichen dann nach Südwesten hinzieht, ist das Basalt-Depot kaum 10 Fuß mächtig, unten erweitert sich dasselbe aber bis auf mehr denn 60 Fuß, in sofern es sich schätzen läßt. Ich setze diese Bedingung mit Fleiß hinzu, weil mir das Messen nicht möglich war, da die ganze Grundfläche der Grube, bis an der Westseite mit den üppigsten Gewächsen bedeckt ist, welche so hoch und dick stehen, daß man sich kaum hindurch bewegen kann.

Nach

Nach allen diesen Wahrnehmungen macht der Basalt hier einen mächtigen Gang aus, der ohne Saalbänder den Granit durchschneidet. Gegen diese Bestimmung scheint ein einziger Umstand zu streiten, der nämlich, daß jene Steinart nicht auch bis in den gegenüber befindlichen Rand der Grube fortsetzt; allein wir wissen ja nicht, ob dies nicht unter der Grundfläche der Fall sey? und es giebt auch anderweitig mehrere Gänge, die im Streichenden nicht lange, desto mehr aber in der Tiefe aushalten.

Was nun die individuelle Beschaffenheit der hier betroffenen Gebirgsarten betrifft, so ist

- 1) der ganz frisch gebrochene Granit feinkörnig, hat schönen fleischrothen Feldspath und schwärzliche Glimmer-Krystalle.
- 2) Auf den etwas verwitterten Stellen ist der Feldspath weiß, und der Glimmer mehr grünlichgrau. So verhält sich daher auch mit dem Granit, welcher von der Gränze beider Gebirgsarten losgestuftet wurde.
- 3) Der Basalt hat in der Regel die gewöhnliche schwarze Farbe, ist dabei hart, selten säulenförmig abgefondert und beträchtlich schwer. Es liegen
- 4) in den großen herabgefallenen Basalttrümmern dieser Art häufig runde, sehr deutliche Granitstücke eingewachsen, von der Größe einer Erbse an, bis zu der eines Kindeskopfes.
- 5) Finden sich aber auch Stücke, in welchen die Bestandtheile des Granits alle einzeln, aber sehr kenntlich eingestreuet sind.



## 50 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

In beiden (No. 4. und 5.) scheint auch Olivin und in No. 5. auch Hornblende beigemengt zu seyn, denn das Ganze hat einen grünen Strich, und wird nach dem Anhauchen schwärzlichgrün. Noch kommt

6) schwarzer Basalt mit Kugeln und Drusen von weißem faserigen Zeolith \*) vor, der also in Mandelstein übergeht, und

7) grauer Basalt mit ziemlich viel inliegendem, theils schneeweißem, theils grünlichgrauem Speckstein.

No. 6 und 7 finden sich aber am seltensten. "

Im Jahr 1755 zerschmetterte der Blitz eine Säule der Felsenwände von oben bis auf den Grund, schlug die Vorderwand in Stücken, die auf den Grund hinabstürzten. In der Mitte dieses Felsen und in den in den Grund gestürzten Stücken war Molybdän eingeschlossen.

\*

\*

\*

Die andern mit dem Riesengebirge nicht so enge zusammenhängenden Berge des Hirschbergischen Kreises sind;

der mit sehr schönen Englischen  
Anlagen versehene Prudel-  
berg;

der Burgberg;

der Papenberg;

der Hausberg, bei Hirschberg, an dessen Fuße sich  
der Zacken mit dem Bober vereinigt. Dieser Berg  
ist zu einem angenehmen Lustorte in neuern Zeiten

bei Stonsdorf.

---

\*) Zuweilen nur ist der Zeolith in Würfeln krystallisirt und dann blätterig.

umgeschaffen worden, und wird von Bürgern häufig besucht. Die Aussicht ist von hier, besonders über die Stadt, höchst reizend. Nicht weit von diesem liegt

der *Gelikon* mit seinen zum Vergnügen und zur Erholung abzweckenden Anlagen. \*)

Der *Kalteberg*, bei *Bober-Rührsdorf*.

Der *Spitzberg*, hinter *Grunau*.

Der *Stangenberg*, hinter *Verbsdorf*.

Die *Hundskammer*, bei *Ludwigsdorf*.

Der *Buchberg*, bei *Falkenhayn*; seine Masse ist *Flöz-Thonschiefer*.

Der *Harzberg*, bei *Conradswaldau*.

Der *Hopfenberg*, bei *Hohen-Liebenthal*.

Der *Wildenberg*, bei *Schönau*. Man findet hier säulenförmigen *Porphyry*, zu dessen beiden Seiten *Flöz-Thonschiefer* liegt, *Hornschiefer*, *Vitriolkies* und schwarzen *Vitriolschiefer*.

---

\*) Auch diese Anlagen hat *Hirschberg* dem Hrn. Stadt-Director *Schönau* zu danken, der auch diesem Berge den neuen Namen gegeben hat, weil er hier mit dem *Musenberge* der *Gräichen* einige Aehnlichkeit entdeckt hat. Die Stadt *Hirschberg* soll *Thespia*, der *Bober* den *Thermessus*, der *Beckerbrunnen* gegen Abend die *Hippokrene*, und der *Merkelbrunnen* (*Mirakelbrunnen*) gegen Morgen den *Aganippe* vorstellen. Der Berg selbst ist, wie der *Gelikon*, auf der einen Seite ein Wald, und auf der andern Seite sind Aecker. Ein Tisch mit neun hölzernen Sesseln stellt den *Musen* vor, und jede *Muse* (ihr Name steht auf einer Tafel an einem Pfahl) hat einen angewiesenen Bezirk. Gegen Mitternacht am *Bober*, der hier die Stelle des Meeres vertritt, ist ein Fels, der *Gibraltar* genannt wird. Man hat hier eine schöne Aussicht.

## 52 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Der Freudenberg, bei Rathschienau.

Der Vorwerksberg und

der Kugelberg \*), bei Kaufung, mit seinen vielen Kalkbrüchen. Der hiesige Kalkstein wird als Marmor bearbeitet. In dem sogenannten Kugelloche, einer großen tiefen Höhle, die auch die Kuglerkirche \*\*) genannt wird, findet man, so wie in allen Klüften, Tropfstein. Es ist hier ein hoher Kalkofen und mehrere kleine.

Der Mühlberg,

der Kirchberg und

der Kalkberg (Kalbrig) bei Seitendorf. Auf den beiden letztern sind Kalksteinbrüche. Auf dem Kirchberge findet man in den Klüften Tropfstein.

Die beiden Eisenberge bei Ketschdorf und Seitendorf.

Die Schädelhöhe, auf der der Ursprung der Ragbach ist, zwischen Streckenbach und Ketschdorf, hängt an

dem Bleiberge. Er liegt zwischen Jänowitz und Ketschdorf, und zieht sich oberhalb Ketschdorf bis gegen Rudolfsstadt hin. Hier ist eine Grube, die Dorothea, und ein Poch- und Waschwerk.

Der Ochsenkopf, bei Kupferberg.

Der Hummelberg, mit dem Hummelschlosse, bei Rohrlach.

---

\*) Nicht Kuglerkirchenberg.

\*\*) Ein Theil existirt nicht mehr, weil viel davon weggebrochen worden ist.



Der Volkoberg (Molkenberg), mit den Ruinen eines alten, wie die Tradition sagt, von Volko erbaueten Jagdschlusses, Molkenschloß genannt, bei Eichberg.

Die Falkenberge, bei Fischbach.

Der Sauberg, bei Wüste-Röhrsdorf.

Der Galgenberg } bei Rothzechau.

Der Rühnberg }

### C. Im Löwenberg-Bunzlauischen Kreise.

Der Kahleberg; ein einzelner hier und da vom Lande sich erhebender nicht allzu hoher Basaltberg, zwischen Ruzendorf und Querbach. In dem Basalt findet man schwarzen Schörl, Olivin, Speckstein \*), seltner Zeolith und Quarz.

---

\*) Diese Gegend ist sowohl für den eigentlichen Mineralogen, als für den Dilettanten, äußerst lehrreich. Vielleicht thue ich manchem einen Dienst, wenn ich die Beschreibung, die Herr Gerhard von dieser Gegend giebt, in seiner Abhandlung über die Umwandlung und über den Uebergang einer Erd- und Steinart in die andere. S. 103 f. f. hersehe. „Vom weißen Glimsberge an, den man hier als den höchsten Punet annehmen kann, bis an den Kesselberg, geht der Granit fort, welcher meist bloß aus Quarz, Feldspath und Glimmer, welche im Verhältniß der Farbe gemischt sind, besteht. Auf der mittäglichen Seite des Kesselberges zeigt sich ein grober Gneiß, welcher noch sehr quarzreich ist. So wie er sich aber der Gegend von Regensberg und Greifenthal nähert, wird er mehr feinblättrig, an Glimmer reicher, an Quarz aber ärmer.“

In diesem Gneiß liegt bei Regensberg ein Quarzlager von magnetischem Eisenstein, welcher mit der Hornblende und dem Spatschörl die größte Aehnlichkeit hat, von dem Magnet ganz roh angezogen wird, und an 60 Pfund Eisen hält, so wie bei Greifenthal in einem mit vielem Glimmer durchzogenen und

## 54 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

### Der Hirschstein, bei Querbach.

Der Remnigberg fängt sich schon im Hirschbergischen Kreise bei Seifersbau an, zieht sich bis

---

daher fast schieferigen Quarzlager gelbe und weiße Kupfererze angetroffen werden.

Von diesen beiden letztern Arten nun wird der Gneiß, nach Querbach und Giehren zu, immer feiner und dünnblättriger. Der Quarz nimmt immer mehr ab; es ist beinahe ein bloßer grünlicher, blauer, öfters auch brauner und goldgelber Glimmerschiefer, in dünnen Blättern mit sehr wenig Quarz, dagegen aber mit einer großen Menge schwarzer kleiner Granaten vermischt, und je mehr dieser Gneiß den Zinn- und Koboltlagern bei Giehren und Querbach sich nähert, desto feiner wird er, und verwandelt sich in einen wahren, mit gedachten schwarzen Granaten vermischten Glimmerschiefer.

Bei Giehren und also im Hangenden von Regensberg und Greifenthal, zeigt sich das dritte Erzlager, welches eben so, wie das Greifenthaler, beschaffen ist. Es besteht aus einem festen, weißgrünen Quarz, der mit vielen Glimmerblättern durchzogen ist, von der Mächtigkeit von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Lachtern, und in welchem Stannum sulphuratum, Cobaltum sulphuratum nebst etwas wenigem eingesprengten rothen Granatenbrüchen. Der äußerst weitläufige Bergbau, welcher auf diesen Erzlagern ehemals geführt worden, zeigt durch die noch vorhandenen Halben und Schächte, daß sich selbiges ostwärts von Giehren gegen Querbach und westwärts bis gegen Ullersdorf verbreitet.

Zwischen Ullersdorf und Krobsdorf, und also noch im Liegenden von diesem Zinnlager ist eine Lage von wahren Basalt mit inliegenden vielen kleinen Schörkrystallen und Blättern, welches  $1\frac{1}{2}$  Fuß mächtig ist, und beide Saalbänder von Gneiß hat.

Im Hangenden des Zinnlagers, welches aus eben dem feinen Glimmerschiefer besteht, findet sich das vierte Erzlager, nämlich die Koboltlage. Sie besteht aus eben dem Quarze, aus welchem die übrigen zusammengesetzt sind, und führt Cobaltum sulphuratum, Stannum sulphuratum, Bleiglanz und gelben Kupferfies in sich. Wenn der Gneiß an dieses bisher bekannte letzte

gegen Giehren. Einige Theile oder Züge dieses Berges haben wieder besondere Nahmen, als:

Erzlager kommt, so wird derselbe noch weicher und mürber, und verwandelt sich in einen grobblättrigen aus dem Erinnen ins Schwarze sich ziehenden und stark glänzenden Glimmer, schiefer, welcher voll von den regulärsten Granaten steckt, die bisweilen  $\frac{1}{2}$  Zoll groß sind. Eben diese Granaten, die bisweilen auch grün und schwarz gefärbt sind, finden sich auch häufig in den quarzigen Erzlagen selbst, so wie dasselbe ebenfalls mit vielem Glimmer überall durchsetzt ist, und die Beschaffenheit des Zinnlagers hat.

Dieses Koboltsche Quarzlager ist schon bei Giehren unter dem Nahmen Karl gebaut, und besteht dasselbe meist aus bloßem Quarz mit eingesprengtem Kobolt und fast ohne alle Granaten, so wie es im Gegentheil bei Querbach unter dem Nahmen der Maria Anna sich mit sehr edlen Ausbrüchen äußert. Hier findet sich eine sehr große Abwechslung in der Natur dieses in der Tiefe schon von 50 Lachtern, und in dem Feldlager an 80 Lachtern, ausgebaueten Erzlagers. Bisweilen brechen die Erze ganz derb, ein ander Mal sind sie in dem Quarz oder in dem Granitglimmer nur eingesprengt, manchmal wechseln Quarz, Granaten und Glimmer, auch Erz in dünnen Schichten mit einander ab. Alles ist aufs genaueste in einander verfloßen, ohne daß man die Gränzen, wo eines aufhört und das andere anfängt, von einander unterscheiden kann. Auch kommen bisweilen kleine rhomboidalische Säulen von durchsichtigem oder milchfarbenem Feldspath bei den Kobolterzen vor. Einige dieser Erze werden roh, alle aber nach dem Rösten von dem Magnet angezogen, in keiner Art aber ist bis jetzt (1788) auch nur das geringste von Wismuth oder Metall bemerkt worden. Gleich von dem Dorfe Giehren an, zieht sich eine angenehme Berglehne mittagswärts, die fast unmerklich gegen die Stadt Friedeberg und das Schloß Greifenstein abfällt. In derselben ist der Schlesische Glückstollen zu Lösung der Zinngebäude, welche unter dem Nahmen des reichen Trostes und des Lundsbrücken gebaut worden, getrieben; auf dessen Sohle ein grober, aus vielem Quarze, aus sichtbarem Feldspath und gelblichem feinem Glimmer bestehender Sneiß bricht.



## 56 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Der Langeberg, dessen Masse Granit mit schwarzem Schörl und Glimmerschiefer ist.

Der Bliesberg, ist Glimmerschiefer.

Der Kemnitzkamm ist der Nahme des höchsten Gipfels des Kemnitzberges bei Querbach. Die steilste Höhe, zu der man auf der sogenannten stei-

---

Von Steinau bis Rabishau zeigt sich ein wahrer mehrere Lachter mächtiger Gang, welcher die Gebirgslagen vollkommen durchschneidet, und von dem überall große Ruppen zu Tage austreten. Dieser Gang besteht ebenfalls aus einem grauen mit vielen silberfarbenen Glimmerblättern gemischtem Quarze, in welchem aber noch außerdem Schörl, gelber Glimmer, Feldspath, röthlicher grober Hornstein, desgleichen krystallinischer Silberglimmer eingesprengt sind. Eine der merkwürdigsten Stellen ist die unter dem Nahmen des Todtensteins bekannte hervorstehende Kuppe, an welcher diese Steinarten dergestalt innigst in einander verflochten sind, daß man keine Gränzen, wo eine anfängt und die andre aufhört, erkennen kann. Besonders ist merkwürdig, daß in dem dichten Quarze einzelne spitzige Säulen von schwarzem Schörl vorkommen. Das Hangende dieses Ganges ist ein aus vielem Feldspath, Silberglimmer und Quarz bestehender Granit, das Liegende ist auch ein Granit, welcher fast eben die Bestandtheile hat, neben denen aber der Glimmer am häufigsten ist, und in welchem Granit völlig ausgebildete halbdurchsichtige graue Quarzkrystalle in Pyramiden, ohne die geringste Höhlung zu bemerken, vorkommen. Endlich so sind der Kahleberg, der Wickenstein und der Greifenstein Basaltberge, von denen der erstere in Gneiß und die letztern in Granit stehen, und meist aus Säulen von sehr verschiedenen Seiten und Größe bestehen.

Ein jeder, der diese kurze Beschreibung dieser sehr merkwürdigen Gegend und die darin bisher bekannten hinter einander liegenden Erzlager aufmerksam erwägt, noch mehr aber derjenige, der selbst Gelegenheit hat, sie an Ort und Stelle zu untersuchen, wird sich wohl hinlänglich überzeugen, daß diese Erzlager in dem Gneiß selbst entstanden sind."

nernen Treppe (so werden hier stufenartig auf einander folgende Steine genannt) mühsam aufsteigt, ist bei Giehren unweit von den Forsthäusern, und wird

der Giehrenkamm genannt. Auf der Mittagsseite sind die Katzensteine, große über tiefe Klüfte aufgethürmte Granitmassen. Man genießt auf dieser Höhe eine der vortrefflichsten Ausichten. Der Soheberg, an dessen Fuße sich noch Häuser von Giehren hinziehen. Er besteht aus Glimmerschiefer. Gegen Abend stößt er an

den Kesselberg, der ebenfalls bei Giehren liegt, und an dessen Fuße sich das Dorf Regensberg hinzieht. Hier ist das sogenannte Kesselschloß; nicht ein Schloß, sondern ein hoher Felsen im Viereck. Die Aussicht von hier ist eine der vortrefflichsten. An der Mittagsseite sind die sogenannten Bärsteine, eine 14 Fachter hohe hervorstehende Granitkuppe. Unweit von diesen findet man eben solche Ruppen, die aus mehreren aufgethürmten Felsenmassen zusammengesetzt sind, sie heißen die Burgsteine. Gegen Kinsberg hin sind die Dachssteine. Auf dem Kesselberge bricht Chlorit (selten), Glimmerschiefer, indem der Glimmer als Hauptbestandtheil nicht in abgesonderten Blättern, sondern in zusammenhängenden Lagen liegt. Einige abgesonderte Glimmerblättchen stehen auf den Gebirgslagen senkrecht oder doch schräge, und sind ein Beweis, daß sie nicht durch Anschwemmung hineingekommen, sondern bei der Bildung der Glimmer-

## 58 Erster Abschnitt. Physik. Beschaffenheit.

schieferlagen zugleich mit entstanden seyn müssen. Dieser Glimmerschiefer ist die Lagerstätte der dortigen Eisen = Kupfer = Zinn = und Kobolt = erze. Zwischen den Lagen des Glimmerschiefers finden sich unförmliche Stücken weißen und braunen Quarzes. Von den erstern sind die Stücken oft einige Fuß groß, von den letztern sind sie minder groß. Grober Gneiß und auch Hornblende, in der sich etwas brauner Glimmer findet, machen hier Gebirgslager.

Der **S a u m b e r g** (Haumrich) ist einer der höchsten Berge dieser Gegend bei Krobsdorf und Flinsberg.

Der **S a s e n b e r g**, zwischen Flinsberg und Hermisdorf an der Sausscher Gränze.

Das **H e n f u d e r**, über Hermisdorf.

Der **weiße Flins** erhebt sich mittagwärts von dem Dorfe Flinsberg, und hat seinen Rahmen entweder von dem Wendischen Götzen Flins, oder von dem weißen Quarze, der da in großen Massen häufig herumliegt. Der Kern des Berges selbst ist Granit, der sich schon etwas dem groben Gneisse nähert, da der Glimmer schon platte längliche Gruppen, die aber nicht alle nach einer Richtung liegen, bildet. In dem Granit findet man, wie ein Ausgehendes zeigt, weißen Quarz. Noch aber ist es nicht entschieden, ob es eine Niere oder Stockwerk sei. Der weiße Quarz, der oben auf dem Berge liegt, wird in den Glashütten gebraucht, und giebt schönes weißes Glas. Die Aussicht ist



hier vortrefflich. Hinter dem weißen Flins liegt die Iserwiese. Sie ist ein meilenlanges schmales Thal, das nur etwas wenig niedriger ist, als die es einschließenden Berge. Durch dieses Thal läuft die Iser \*) auf einem sandigen Grunde noch als ein Bach, und macht die Gränze zwischen Böhmen und Schlessen. In dem Sande findet man schwarze Körner, (sonst Goldkörner genannt) die wahrscheinlich zum Titangeschlechte gehören. Diese Iserwiese ist eine höchst unfruchtbare Gegend. Auf dem die Felsen \*\*) deckenden Torfmohre wächst höchst schlechtes und niedriges Gras \*\*\*). An Saat und Aernthe ist hier gar nicht zu denken. Wenn auch ein Bewohner der zerstreut dastehenden zu Flinsberg

---

\*) „Auf der obersten Fläche der Tafelfichte, bei Messersdorf, in der Lausitz, befinden sich an der östlichen und westlichen Seite zwei einander ziemlich gleiche Höhen, welche sich außerordentlich sanft gegen die Mitte zu verflachen. In der damit verbundenen unbeträchtlich tiefen Schlucht entspringt die Iser aus dem mohrigen Boden; sie fließt erst in der Schlucht selbst südlich, dann über die Wiese östlich, und von hier abermahls südlich bis zu ihrer Vereinigung mit andern Gebirgsflüssen fort. Karsten in der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin neuen Schriften. Th. 1. S. 152.

\*\*) Granit, dessen Bestandtheile weißer Feldspath, schwarzer Glimmer und Quarz sind. Der schwarze Glimmer, der in blätterigen Körnern unter dem Quarze und Feldspath liegt, ist der stärkste Bestandtheil.

\*\*\*) Die merkwürdigsten unter diesen Gräsern sind: *Carex pulicaris* L. *Carex Leucoglochin* Ehrh. phyt. 8. *Galium hircynicum* Weigeli Ehrh. herb. 82. Man findet auch *Juniperus? communis* Var. V. L. Unter andern Insecten wohnt hiezu häufig die seltne *Leptura virens* Fab.

gehörigen Häuser, die die Iserhäuser genannt werden, es wagt, etwas Haber auszusäen, so bekommt er doch nur eine schlechte Aernthe, oder wohl gar keine: denn die Winterkälte, die oft schon im August oder September eintritt, hindert das Reife werden. Es giebt hier sehr große und tiefe mit Gras bedeckte Pfudeln, vor denen man sich sorgfältig hüten muß, um nicht darin zu versinken. Man erzählt von vielem Golde, das ehemals aus der Iser soll gewaschen worden seyn, desgleichen von Edelsteinen, (Smaragd, Chrysolith &c.) die man daselbst gefunden haben will. Ich lasse diese Erzählungen, da ich nicht eigene Erfahrungen davon habe, auf ihrem Werthe oder Unwerthe beruhen. \*)

Der Kornelsberg.

Der Hünerberg, auf der Schubartischen Karte Sinderberg.

Der Wickenstein, bei Rabishau, ist ein Basaltberg. Der Basalt enthält schwarzen Schörl.

Der Merzberg, bei Friedeberg a. O. Grobkörniger Gneiß, Granit, Sienit, Basalt mit

---

\*) Auch der verstorbene Steinschleifer Friedrich zu Friedeberg a. O. versicherte mich einst auf Treu und Glauben, daß er von diesen vielen Edelsteinen nichts wisse, und räumte mir bloß Bergkrystall und Rauchtopas ein, und doch auch diese nicht so häufig, daß man nur hingehen und auflesen dürfe. Man fabelte auch viel von großen Goldschätzen, die aus den unweit der Iserwiese befindlichen Goldgruben vor uralten Zeiten sollen herausgeholt worden seyn. Diese Goldgruben sind sehr tief, und stehen jetzt voll Wasser.

schwarzer Hornblende, Olivin und Obsidian  
sind die Gebirgsarten dieses Berges.

Von dem Todtensteine — nicht Berg, sondern  
mineralogische Merkwürdigkeit — bei Steinau  
hat H. Gerhard in der obigen Anmerkung geredet.  
Ich setze zu jenem nur noch hinzu, daß man in die-  
sem Felsen auch nesterweise Amethyst findet.

Der Greifenstein, mit dem alten herrschaftli-  
chen Schlosse, worin eine Feueresse, die ein  
Mensch mit einer Hand bewegen kann. Er ist ein  
Basaltberg.

Der Sainchenberg bei Thiemendorf, ein Ba-  
saltberg.

Der Talkenstein, mit einem alten zerstörten  
Bergschlosse, bei Welkersdorf.

Der Hopfenberg (Hoppenberg), bei Merzdorf,  
mit einer Capelle.

Der Kalteberg (Kaltvor-  
werksberg). Hier hatte Fried-  
rich II in siebenjährigen Kriege  
sich einmahl gelagert.

Der Lindenberg, besteht  
aus Mandelstein.

Der Lodenberg, ebenfalls  
Mandelstein.

Der Zwickenberg, auch  
Mandelstein.

Der rothe Berg, ebenfalls  
Mandelstein.

bei und in Gö-  
risseisen.



## 62 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

In diesen Mandelsteinen finden sich Chalcedon,  
Amethyst, Jaspis.

Der Spitalberg,  
das Jungfernstübel,  
die langen Dörner,  
der Popelberg,  
der Mayserberg, } in der Gegend um  
Löwenberg.

Der Hirschberg (Hirseberg), bei Plagwitz,  
Sandstein.

Der Lustenberg, bei Braunau.

Der Langeberg, bei Kesselsdorf, Sandstein.

Die Garte, ein Sandsteingebirge, das sich über  
Kesselsdorf, Neuland und Langenvorwerk  
hinzieht.

Der Lehnberg, bei Lähn, mit einem alten vom  
Herzoge Boleslaus crispus im zwölften Jahrhun-  
dert erbaueten Bergschlosse, davon aber nur noch  
einige Mauern und ein Thurm übrig sind. Es  
führt den Nahmen Lehnhaus, weil die damahligen  
Herzoge hier die Lehn angenommen haben sollen.  
Statt dieses von der Zeit zerstörten Bergschlosses ist  
nun ein neues herrschaftliches schönes Wohnhaus  
erbauet, und der Berg selbst in einen angenehmen  
Garten umgeschaffen worden. Die Masse ist Thon-  
schiefer.

Der Spitzberg, bei Flachsensien, ist Sandstein.

Der Gemrichberg, bei Langenau, ist Quarz-  
Conglomerat.

Im Hirschbergischen und Löwenbergischen ist wegen  
der vielen Gebirge, bei allem Raffinement und Fleiße

der Landwirth, der Boden gegen die viele Mühe, die auf seine Zubereitung gewendet wird, nicht so dankbar, daß er den Bewohnern das hinlängliche Getreide lieferte, sondern sie müssen das Fehlende aus andern Kreisen ersetzen. In den hohen Gebirgsgegenden und in denen, die tief in Bergen stecken, kann nur wenig über Winter ausgesäet werden, ja in manchen Gegenden sogar nur Haber, Haber, und Gerstengemenge, die doch bisweilen noch vor der Reife beschneit werden. Der Fauerische Kreis hingegen liefert seinen Bewohnern nicht nur den Bedarf, sondern auch noch Ueberschuß, der in die Gebirgsgegenden verkauft wird.

## Waldungen.

Obgleich die, größtentheils reich mit Holz bewachsenen, Gebirge im Hirschbergischen und Löwenbergischen Kreise, desgleichen die Bunzlauischen und Klitschdorfer Waldungen (Haiden), sowol zu dem häuslichen, als Fabrikenbedarf, zu den vielen Bleichen, davon jedoch schon mehrere zur Steinkohlenfeuerung eingerichtet sind, das benöthigte Holz liefern, so wird dennoch, um auch die Nachkommen gegen Holzmannel zu sichern, viel aus Böhmen, theils Brennholz, theils Brettflöße, theils drei Ellen lange Klöße zum Kohlenschweelen, herüber gebracht. Man ist aber auch überall durch Holzmannel bedacht, der Gefahr des Holzmannels vorzubeugen. Im Fauerischen Kreise hingegen, obschon hier und da Waldungen sind (der Mönchswald und der Mochauer sind die beträchtlichsten) so sehen sich doch die Einwohner

## 64 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

genöthiget, sich einen ansehnlichen Theil ihres Bedarfs aus andern Kreisen zu verschaffen.

### P r o d u c t e.

#### A. Thierreich.

Im Fauerischen Kreise sind die Pferde meist von großem Schlage, in den beiden andern Kreisen aber vermischt. Das Rindvieh ist überall von großer Art. Auf einigen Dominien, z. E. Buchwald und Fischbach, ist Schweizervieh eingeführt. In den Gebirgsgegenden werden viele Ziegen gehalten. Gebirgsmilch, Butter und Käse sind von vorzüglich gutem Geschmacke. Die Schafe, die aber in den ganz hohen Gebirgen gar nicht gehalten werden können, \*) liefern meistens nur Wolle von mittlerer Güte, man sucht sie aber hin und wieder durch Einführung Spanischer Stöde zu veredeln. Der Maulbeerbaum dauert in den Gebirgsgegenden nicht aus, daher kann auf den Gewinn der Seide nicht gedacht werden. Im Löwenbergischen und Bunzlauischen hingegen sind einige Plantagen angelegt. In diesen beiden und dem Hirschbergischen Kreise ist die Viehzucht nicht unbeträchtlich, im Fauerischen hingegen unbedeutend.

An

---

\*) Die Nachricht, die Leonharbi in seiner Erdbeschreibung der Preussischen Monarchie giebt, (B. 2. S. 29.) „daß die Bewohner des hohen Gebirges besonders von der Schafzucht leben,“ ist ungegründet. Man findet im hohen Gebirge gar keine Schafe.



Am Wildbrät und Fischen liefert das Fürstenthum: Hasen, Rehe, Hirsche, Füchse; selten ein Schwein, nur im strengsten Winter, doch auch da äußerst selten, einen Wolf, Baummarder, Haselhühner, Geier, Sperber, Steinadler, diese doch sehr selten, Kiepphühner, Großvögel, Schnepfen, Aenten, wilde Gänse &c. Am Fischen: Karpfen, Hechte, Perschen, Gründeln, Kresfen, Bitterfische, Schleye, Weißfische, Aale (höchst selten im Bober), Forellen, Barmen, Suppen, Alaruppen und Aleschen.

### B. Pflanzenreich.

In den Waldungen findet man überall Nadel- und Laubholz. Die gewöhnlichen Getreidearten und Hülsenfrüchte werden, nebst Kartoffeln und Flachs, überall, nur nicht auf dem ganz hohen Gebirge, angebauet. Hopfen wird nur wenig gewonnen. Gartengewächse werden zwar überall, vorzüglich aber zu Löwenberg und in den vielen ansehnlichen Gärten zu Hirschberg angebauet: es wird jedoch, da dieses in den vielen gebirgigen Gegenden nicht hinreichend ist, sehr viel aus Liegnitz gezogen. Obstbäume findet man zwar in allen Gegenden, das meiste Obst aber liefert die Gegend um Löwenberg, Lahn, Langenau, Wiesenthal, Tief-Hartmannsdorf, Rausung (liefert vorzüglich viel Pflaumen) und Hartenberg bei Petersdorf &c. In der Gegend um Löwenberg und Pehn sind die Straßen mit Obstbäumen, besonders allen Arten Kirschen, bepflanzt. Heu wird hinlänglich gewonnen, und in vielen Orten befließiget man sich auf den Kleebau.

## 66 Erster Abschnitt. Physik. Beschaffenheit.

Ich zweifle nicht, daß unsere Gebirge in botanischer Absicht, so wie bisher, auch künftig von einem oder dem andern besucht werden dürften. Da eine Vorkenntniß dessen, was man findet, eben so zeiter sparend als angenehm ist, so setze ich ein Verzeichniß der vorzüglichsten und seltnern auf dem Gebirge und in einigen andern Gegenden wildwachsenden Pflanzen her. \*)

### Zweite Klasse.

*Circaea lutetiana.* Auf dem Rynass.

—— *alpina.* Auf dem Koppensplane unter dem Knieholze.

*Veronica hybrida.* \* Ueberall im Gebirge.

—— *bellidioides.* Auf dem Gipfel der Schneekuppe, auch beim kleinen Teiche an den Rändern.

—— *montana.* Am Wege, der an dem Riesengrunde auf den Brunnenberg zugeht.

—— *alpina.* Bei dem kleinen See (Teiche) auf der Riesenkoppe.

—— *prostrata.* \* K. An mehrern Gegenden des Riesengebirges.

—— *pilosa.* \* K. } Auf dem Koppensplane sollen sie

—— *verna.* \* K. } zu finden seyn. Ich habe sie nicht finden können.

*Gratiola officinalis.* Bei Wartha im Bunzlauischen.

*Salvia glutinosa.* Bei Greifenberg an der Stadtmauer.

---

\*) Ich bezeichne die, die ich nicht selbst gefunden, die aber von andern als dortige Bewohner angezeigt sind, mit \*. K. heißt Kröcker und H. Hänke.

Dritte Klasse.

*Valeriana saxatilis.* Wenn man den Weg von Giersdorf aus nach der Koppe geht.

*Iris graminea.* \* Bei Giersdorf auf Wiesen.

*Schoenus mariscus.* \* An feuchten Orten am Fuße des Riesengebirges.

—— *nigricans.* Ebendasselbst.

—— *albus.* Bei Gnadenberg und den Kammbauen im Riesengebirge.

*Cyperus flavescens.* Auf der Iserwiese.

*Scirpus capitatus.* Hin und wieder auf dem Riesengebirge.

*Eriophorum polystachium.*

———— *vaginatum.*

———— *alpinum.* Alle drei Arten auf dem Koppeneplane zwischen dem Knieholze.

*Phleum alpinum.* Beim kleinen Teiche und auf dem Koppeneplane.

*Agrostis pumila.* Am Wege oberhalb des kleinen Teiches.

—— *alpina.* \* H. Auf der weißen Wiese.

—— *rupestris.* Am Fußsteige nach der Böhmischem Baude.

*Aira flexuosa.* Auf der weißen Wiese, auf der Schneekoppe, bei den Dreisteinen.

— *montana.* Auf dem Kynast und hinter Brückenberg.

— *alpina.* Auf dem Koppeneplane.

— *caryophyllæa.* Auf der weißen Wiese.

*Poa alpina.* Auf dem Koppeneplane zwischen dem Knieholze.



## 68 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Poa laxa*. \* H. Auf der Riesenkoppe. \*)

— *sudetica*. Oberhalb des großen Sees.

*Festuca rubra*. \* H. Auf der Koppe bei der Capelle.

—— *amethystea*. \* H. Auf der weißen Wiese.

*Arundo Epigejos*. Am Rande des Riesengrundes.

*Elymus europæus*. \* K. Im Bunzlauischen.

*Montia fontana*. In den meisten Gebirgsbächen.

### Vierte Klasse.

*Scabiosa columbaria*. Im Riesengrunde. In der Agnestendorfer Schneegrube.

*Galium hircynicum*. Auf der Iserwiese.

—— *rotundifolium*. In allen Gebirgswaldungen.

*Ptelea trifoliata*. Auf dem Ruheberge bei Schmiedeberg.

*Alchemilla alpina*. \* Am Riesengrunde.

### Fünfte Klasse.

*Androsace lactea*. \* K. Unter dem Knieholze.

*Primula minima*. Auf und am Fuße der Riesenkoppe.

Oben am Rande des großen Sees. In den Schneegruben und auf der großen Sturmhaupe.

*Corthusa Matthioli*. \* K. \*\*)

*Menyanthes trifoliata*. Auf nassen Gebirgswiesen.

*Lyfimachia punctata*. Hinter Giersdorf, bei Schreiberau.

*Campanula spicata*. \* In den Schneegruben.

---

\*) So viel Mühe ich mir auch um die Pflanze gegeben habe, so habe ich sie doch noch nicht entdecken können.

\*\*) Ich habe sie nie gefunden. Auch Hänke zweifelt an ihrer Existenz auf dem Riesengebirge.

Noch findet man auf dem Gipfel und an dem Fuße der Schneekoppe: 1) eine *Campanula* mit sehr schmalen Blättern und nur einer einzigen Blume; 2) eine mit etwas breitem Blättern und *floribus secundis*, die ich mir nicht mit Gewißheit zu bestimmen getraue, da ich Jacq. coll. wo Hänke sie bestimmt, nicht besitze.

*Phyteuma spicata*. Ueberall häufig im Gebirge.

———— *orbicularis*. In dem Gebirge bei Flinsberg.

*Lonicera alpigena*. Im hohen Gebirge. An der Straße von Hirschberg nach Reibnitz.

———— *tatarica*. Auf dem Ruheberge bei Schmiedeberg.

*Atropa bella donna*. \* K. Auf dem Gebirge.

*Ribes alpinum*. Im Pappelgrunde auf dem Gebirge.

———— *nigrum*. In mehreren Hecken.

———— *petraeum*. Bei dem kleinen See.

*Thesium alpinum*. Häufig beim kleinen Teiche.

*Asclepias Vincetoxicum*. Auf dem Rüsselberge bei Raufung und dem Kirchberge bei Seitendorf.

*Swertia perennis*. In den Schneeegruben, bei den Dreisfeinen, den beiden Seen und an dem Seifengrunde.

*Gentiana lutea* \* K. Auf der Eule, bei Krummhübel und der Schneekoppe.

———— *punctata*. \* K. \*)

---

\*) Hänke zweifelt, ob beide Einwohner des Riesengebirges seyen. Auch ich habe sie, aller Mühe ungeachtet, nie finden können. In der Eule auf der Höhe gegen die schwarze Koppe findet man eine Var. der Gent. *Asclepiadea* mit weißen Blumen, die, wenn sie bald abgeblühet sind, im Trocknen gelb werden.

## 70 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Gentiana Asclepiadea.* An der Seifenlehne und in der Agnetendorfer Schneeegrube. Bei Försilangwasser und auf der Eule.

———— *verna* \* K. Bei der Schneekoppe.

———— *amarella.*

———— *campestris.*

———— *cruciata.*

———— *ciliata.*

} Auf dem Rißelberge bei Rausung, und die beiden erstern auch um Hirschberg.

*Astrantia major.* \* K. Auf Wiesen im hohen Gebirge.

*Bupleurum longifolium.* \* K. Auf dem Ramme des Riesengebirges.

*Conium maculatum.* Am Boberrande bei Comniß.

*Athamanta Meum.* \* K. Auf der Iserwiese.

———— *cretensis.* \* Auf Gebirgswiesen.

*Laserpitium latifolium.* \* K. Auf den Hirschberger Gebirgen.

*Heracleum Panaces.* Bei den beiden Seen auf dem Gebirge.

———— *austriacum.* \* K. Ebendasselbst.

———— *alpinum.* \* K.

———— *angustifolium.* \* K.

———— *latifolium.* \* H. Auf dem hohen Gebirge.

———— *longifolium.* \* H. Ebendasselbst.

*Ligusticum peloponnesense.* \* K. Im Gebirge.

———— *austriacum.* Bei den beiden Seen und in Mübezahls Lustgarten.

*Angelica Archangelica.* Um Steiriseifen und Trummhübel, wo sie von den Laboranten angebauet wird.

———— *sylvestris.* Im Gebirge.

*Phellandrium Mutellina.* Am Lupagrunde.



*Scandix odorata.* Bei Schmiedeberg, Arnsdorf, Steinseifen, Krummhübel.

*Chærophyllum hirsutum.* Bei Rothzechau, bei den Seen, an Bächen und sumpfigen Orten auf dem Gebirge.

———— *aureum.* \* K. Unter dem Knieholze auf dem Gebirge.

*Imperatoria Ostruthium.* Am Fuße des Gebirges, auf Wiesen.

*Seseli montanum.* \* K. Auf dem hohen Gebirge.

*Pimpinella magna.* Ebendasselbst.

*Rhus typhinum.* } Auf dem Ruheberge bei Schmiedeberg. Sind erst in neuern Zeiten da angepflanzt.  
—— *radicans.* }  
—— *glabrum.* }

*Sambucus Ebulus.* Bei Kaufung.

*Staphyllæa pinnata.* Auf dem Ruheberge bei Schmiedeberg.

*Crassula rubens* Kroek. dabei Linn. citirt wird, ist sicher ein *Sedum*. Hänke giebt eine genaue Beschreibung dieser Pflanze in den Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge S. 114. f. f.

### Sechste Klasse.

*Leucojum æstivum.* Bei Schmiedeberg und Hirschberg auf Wiesen.

*Allium Victorialis.* Beim großen See, im Riesengrunde, in der Melzergrube, in der Agnetendorfer Schnee-grube.

*Allium roseum.* \* K. Beim kleinen See, linker Hand beim Ausgang der Schluchte.

---

\*) Ich kann keine andere Art *Allium* finden, als *All. Schoenoprasum* Var.  $\beta$ . Linn.

## 72 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Allium ursinum.* Bei Rothzechau, wenn man von Hochwald auf die Schulzerei zugeht, rechter Hand in einem Grasgarten und hin und wieder im Gebirge.

———— *Schoenoprasum.* Var  $\beta$ . Linn. Beim großen Teiche und in der Melzergrube, desgleichen in der Mummelgrube und in Müdezahl's Lustgarten.

*Lilium Martagon.* Auf Gebirgszíesen.

*Uvularia amplexifolia.* Beim kleinen See, bei der großen Sturmhaube und in der Agnetendorfer Schneegrube.

*Ornithogalum luteum.* Hin und wieder in Grasgärten.

———— *pyrenaicum.* \* K. Auf dem hohen Gebirge. \*)

———— *nutans.* Bei Steinseifen, Krummhübel und Urnsdorf.

*Anthericum calyculatum.* In Grasgärten am Fuße des Gebirges.

*Convallaria verticillata.* Auf dem Landeshuterberge bei Schmiedeberg und in mehreren Gebirgszíegen den auf Wiesen.

———— *polygonatum.* Eben daselbst.

———— *multiflora.* Auf dem Riesengebirge in den Ritzen der Felsen.

———— *bifolia.* Häufig in allen Gebirgszíewäldern.

*Juncus filiformis.* Bei den Dreisteinen, bei der Hasenbaude auf dem Seifenberge.

———— *trifidus.* Auf dem Gipfel der Riesentoppe, auf der großen und kleinen Sturmhaube.

---

\*) Ich habe diese Pflanze nie gefunden, und auch Hänke will sie für keine Einwohnerin unseres Gebirges halten. S. l. c. p. 156.

*Juncus squarrosus*. Auf dem Koppentplane, bei den Dreisteinen.

—— *articulatus*. Ebendasselbst.

—— *bulbosus*. Eben daselbst.

—— *pilosus*. Bei Buschvorwerk gegen das Gebirge, und auf dem Landeshuter Berge bei Schmiedeberg.

—— *niveus*. \* Auf der weißen Wiese?

—— *spicatus*. Ebendasselbst.

—— *triglumis*. \* H. Auf dem hohen Gebirge.

*Rumex scutatus*. An der Seifenlehne, in der Melzergrube, im Niesengrunde.

—— *alpinus*. Auf dem hohen Gebirge gegen die Siebengründe und im Elbgrunde.

### Siebente Klasse.

*Trientalis europæa*. Häufig in den Gebirgswäldern an feuchten Orten.

### Achte Klasse.

*Epilobium angustifolium*. Auf den meisten Bergen.

—— *hirsutum*. In Ketschdorf an der Dorfbach beim Freigute.

—— *montanum*. Auf dem Gräbersberge bei Arnsdorf.

—— *alpinum*. Hinter Seydorf, auf dem Wege nach der Niesenkoppe bei der ersten Bunde: in der Melzergrube.

—— *alpestre* Jacqu. Im Gebirge an feuchten Orten; auf dem Vassberge. S. Fürstenth. Schweidn.

*Vaccinium uliginosum*. Auf dem Koppentplane.

—— *Oxycoccus*. Bei Arnsdorf und Glinsberg.



## 74 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

- Erica herbacea*. \* K. In dem Gebirge. \*)  
*Daphne Mezereum*. Bei Hochwald auf den Bergen.  
*Moehringia muscosa*. Hin und wieder an alten Stücken  
 und vermoosten Felsen im Gebirge.  
*Polygonum bistorta*. Außerst häufig im Gebirge.  
 ———— *viviparum*. \* K. Auf dem Gebirgskamme.  
 ———— *alpina maxima*. Ist wahrscheinlich bloß Va-  
 rietät von *P. bistorta*.  
*Paris quadrifolia*. Hin und wieder im Gebirge. Bei  
 Hochwald.

### Zehnte Klasse.

- Monotropa Hypopithys*. Hin und wieder in Wäldern.  
*Ledum palustre*. In den Lomnitzer, Fischbacher und  
 hohen Gebirgswäldern, desgleichen in der Gegend  
 um Bunzlau.  
*Arbutus uva ursi*. \* K. Im hohen Gebirge bei Schmiede-  
 berg.  
*Andromeda polifolia*. Auf morastigen Wiesen im hohen  
 Gebirge, auf der weißen Wiese gegen den Niesens-  
 grund, in der Gegend des Elbbrunnens und der  
 Silberlocken.  

|                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|
| <i>Pyrola rotundifolia</i> . | } In allen Gebirgswaldungen, |
| ——— <i>minor</i> .           |                              |
| ——— <i>secunda</i> .         |                              |
| ——— <i>uniflora</i> .        |                              |

vorzüglich schön auf dem Lantsch-  
 dshuter Berge, wenn man  
 von Schmiedeberg aus, bei  
 der großen Buche einige Schritte vorbei ist, rechter  
 Hand im Gebüsch.

---

\*) Eine sehr zweifelhafte Gebirgseinswohnerinn.

*Pyrola umbellata.* Bei Löwenberg.

*Chrysosplenium alternifolium.* Bei Rothzechau in einer  
sumpfigen Gegend, der Trantsch genannt.

*Saxifraga cotyledon.* \* K. Im Riesengebirge.

———— *petraea.* \* K. Im Riesengebirge.

———— *caespitosa.* \* K. Auf der Iserwiese.

———— ? *oppositifolia.* Auf Felsen. \*)

*Saponaria officinalis.* Außerordentlich häufig am Voberrande bei Löwenberg.

*Dianthus arenarius.* \* K. Im Löwenbergischen gegen die Lausitzer Gränze in bergigen Gegenden.

*Stellaria lateriflora* Kroek. An Bächen auf dem Seifensberge und andern feuchten Orten.

*Arenaria montana.* \* K. An Quellen und Bächen im Gebirge.

———— *saxatilis.* \* K. An steinigten Orten im Gebirge.

———— *biflora.* \* K. Im Gebirge.

———— *laricifolia.* \* K. Eben daselbst.

*Sedum Telephium maximum.* \* K. Im Gebirge an steinigten Orten.

———— *reflexum.* Eben daselbst.

———— *rupestre.* Eben daselbst.

———— *atratum.* \* K. Eben daselbst.

———— *saxatile.* \* H. Eben daselbst.

———— *villosum.* Bei Schmiedeberg an feuchten Stellen.

———— *rubens.* Siehe Kl. 5. *Crassula rubens.*

\*) Ich kann nicht mit Gewisheit sagen, ob es diese Species ist; da ich sie noch nicht in der Blüthe gefunden.

## 76 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Lychnis dioica fl. rubro.* In der Eule hinter Wolfschau, auf der weißen Wiese, ja selbst auf dem Gipfel der Riesenkoppe.

### Elfte Klasse.

*Lythrum hyssopifolia.* Bei Bunzlau.

*Reseda lutea.* \* K. Auf dem Riesengebirge.

*Euphorbia verrucosa.* \* Im Riesengebirge.

———— *pilosa.* \* K. Eben daselbst.

———— *hyberna.* \* K. Eben daselbst.

———— *amygdaloides.* \* K. Eben daselbst.

———— *sylvatica.* \* K. Eben daselbst.

*Sempervivum hirtum.* An steinigten Orten im hohen Gebirge, auf dem Rynast, bei Friedeberg am Queiß auf Mauern.

———— *montanum.* \* K. In hohen Gebirgen und auf dem Rynast.

### Zwölfte Klasse.

*Crataegus torminalis.* \* K. In den Gebirgen bei Hirschberg.

*Mespilus Cotoneaster.* \* K. Am Fusse des Kammes bei der Schneekoppe auf der Seite nach Böhmen.

*Spiraea salicifolia.* Am Zacken, wenn man in Runnersdorf über den Steig nach Warmbrunn gehet; in Nieder Schmiedeberg an der Straße.

—— *opulifolia.* } Auf dem Ruheberge bei Schmiede-  
—— *tomentosa.* } berg.

—— *Aruncus.* Am Queiß und Zacken hin und wieder.

*Rosa alpina.* Auf dem Schmiedeberger Gebirge.



*Rosa pyrenaica.* Ebendaselbst. (? *Rosa hispida* Krock.)

—— *rubiginosa.* Um Schmiedeberg und im Gebirge.

*Rubus saxatilis.* An steinigen Orten im Gebirge.

—— *odoratus.* Auf dem Ruheberge bei Schmiedeberg.

*Fragaria sterilis.* Auf den hohen Gebirgen bei Flinsberg.

*Potentilla aurea.* Auf dem Gebirgskamme und selbst auf dem Gipfel der Schneekoppe.

———— *caulescens.* \* K. Auf dem Gebirge.

*Tormentilla erecta.* Bei Hochwald, Schmiedeberg, Hohenwiese, Berndorf, Buchwald, Flinsberg und Schreiberau.

*Geum montanum.* Auf dem Seifenberge, der weißen Wiese und dem Gipfel der Schneekoppe.

—— *reptans.* \* K. Auf dem Gebirge.

*Comarum palustre.* In einem Teiche bei der Harte unter Schmiedeberg, desgleichen bei der Schmiedeberger Ziegelscheune.

### Dreizehnte Klasse.

*Actæa spicata.* In schattigen Gebirgswäldern.

*Papaver alpinum.* \* K. Im Gebirge.

*Delphinium elatum.* Im Gebirge beim Kleffengrunde, bei Agnetendorf, Arnsdorf, Steinseifen, Krummhübel. An den drei letztern Orten wird sie häufig von Laboranten angebauet.

*Aconitum Lycoctonum.* \* K. Im Gebirge.

———— *Napellus.* Auf dem Seifenberge, dem Kamme, u. a. D. m.

———— *variegatum.* Auf dem Seifenberge. \*)

---

\*) Ich habe diese Pflanze nur ein einziges Mal gefunden.

## 78 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Aconitum Cammarum.* Eben an den vorigen Orten.

———— *Anthora.* \* K. Eben daselbst. \*)

*Aquilegia vulgaris.* Bei Berndorf in Grasgärten.

———— *alpina.* \* K. Im Gebirge.

*Anemone hepatica.* Bei Jänowitz, Seitendorf, Raufung, um Löwenberg, Bunzlau, Schmiedeberg, auf dem Lehnhausberge.

———— *alpina.* Auf dem Seifenberge, dem Gipfel der Niesenkoppe, in der Eule, bei Wolfshau, auf der großen Sturmhaube, bei und in den Schneeegruben, und beim kleinen See.

———— *apiifolia.* \* K.

———— *narcissiflora.* An den vorigen Orten.

———— *dodecaphylla* Krok. \* \*\*)

*Thalictrum minus.* \* K. Auf dem Gebirge.

———— *aquilegifolium.* Hin und wieder im Gebirge.

———— *flavum.* Im Bunzlauischen bei Wartha.

*Ranunculus Thora.* \* Bei der Böhmischn Bände hinter Schreiberau.

———— *aconitifolius.* Bei Rothzechau. Ueberall im Gebirge; auf dem Gipfel der Schneekoppe.

———— *lanuginosus.* Bei Hochwald auf Wiesen, desgleichen im hohen Gebirge.

———— *niveus.* \* H. Auf dem Gipfel der Schneekoppe.

## Vierzehnte Klasse.

*Ajuga alpina.* \* H. In Rübezahls Lustgarten.

---

\*) Ich zweifle noch an der Existenz dieser Pflanze in unserm Gebirge.

\*\*) Ist eine *planta monstrosa* des *Geum rivale*.

*Teucrium Botrys.* Auf dem Küßelberge bei Kaufung,  
auf dem Kirchberge bei Seitendorf.

*Nepeta Cataria.* Auf dem Rynast, und sonst hin und  
wieder, an Hecken und Zäunen.

*Sideritis montana.* Auf dem Landeshuter Berge bei  
Schmiedeberg.

*Mentha rotundifolia.* \* K. Bei Retschdorf.

—— *aquatica.* Bei Meywaldau.

*Galeopsis Galeobdolon.* Bei Hohenwiese, Berndorf,  
auf dem Landeshuter Berge bei Schmiedeberg.

*Betonica Alopecuros.* \* K. Auf dem hohen Gebirge.

*Stachys alpina.* \* K. Im Gebirge.

—— *annua.* Bei Bunzlau und Löwenberg.

*Thymus Acinos.* Auf dem Küßelberge bei Kaufung.

—— *alpinus.* Auf dem Gebirge.

*Melissa Nepeta.* \* K. Im Hirschbergischen.

—— *officinalis.* \* K. Im Gebirge.

*Melittis Melissophyllum.* Bei Hirschberg und Schrei-  
berau.

*Scutellaria alpina* \* Bei Seidorf, Schreiberau, Agne-  
tendorf.

*Prunella grandiflora.* \* K. Bei Schreiberau und auf  
den Gebirgskämmen.

—— *laciniata.* \* K. Bei Tief-Hartmannsdorf.

*Bartisia alpina.* Auf dem Gebirge, bei den Dreisteinen,  
bei den zwei Seen, hinter Schreiberau, bei der  
Schlesischen Baude, an der Seifenlehne u. a. D. m.

---

\*) Hänke zweifelt an dem Daseyn dieser Pflanze: auch ich  
habe sie nie gefunden.



## 80 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Rhinanthus Crista galli.* Eine besondere Varietät dieser Pflanze findet man häufig bei den Hasen- und Schlingelbänden, desgleichen auf dem Kamme; Stängel, Blätter, Blattansätze sind mit schwarzen Punkten besäet.

———— *Alectorolophus.* Auf dem Kamme an feuchten Stellen, desgleichen bei Schmiedeberg und Steinseifen auf nassen Fleckern.

*Euphrasia lutea.* Auf den Bergen bei Glinsberg.

*Melampyrum pratense.* } Auf dem Gebirge.  
———— *sylvaticum.* }

*Lathraea squamaria.* Zu Rothzechau, bei der Colonie im Walde an den Rändern alter verfallener Schächte.

*Pedicularis rostrata.* \* K.

———— *verticillata.* \* K.

———— *flammea.* \* K.

———— ? *hirsuta* Linn. *incarnata* Kroek. *comosa* Matuschka. In Ansehung der erstern drei Arten bin ich noch zweifelhaft, ob nicht eine Verwechselung mit der letztern obwaltet, da diese in der Größe der Blätter und ihrem Habitu etwas variirt, die Blume aber einerlei ist. Hänke, der sie zweifelhaft als *P. hirsuta* Linn. auführt, beschreibt sie sehr genau. \*) Sie wächst auf dem Kamme des Gebirges an feuchten Stellen, häufig auf dem Koppenplane.

*Pedicularis recutita.* \* K. An den vorigen Orten.

*Antirrhinum*

---

\*) Siehe Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge S. 86.

*Antirrhinum minus.* Auf dem Rüsselberge bei Kaufung,  
bei Eßenberg, im Zwickler, im Kalkbruche.

—— *orontium.* Auf dem Kirchberge bei Seitendorf.

*Scrophularia aquatica.* Bei Hirschberg am Bober,  
auch bei Glinsberg.

*Digitalis lutea.* Auf dem Bleiberge bei Jänowitz, dem  
Kirchberge bei Seitendorf, und bei Berndorf im  
Walde.

—— *ambigua.* In lebendigen Holzwaldungen, hier  
und da im Gebirge.

*Linnaea borealis.* Auf der Iserwiese.

*Limosella aquatica.* An Bächen und Quellen auf dem  
Niesengebirge.

### Fünfzehnte Klasse.

*Myagrum saxatile.* \* K. Auf dem Niesengebirge.

*Draba Aizoides.* Ebendasselbst.

*Lepidium alpinum.* \* K. Auf der Schneekoppe gegen  
den Niesengrund, hinter der Schleßischen Baude  
bei den Schnee gruben.

—— *petraeum.* Auf den Wiesen des hohen Gebirges.

—— *procumbens.* \* K. Bei der Schreiberauer Vi-  
triolhütte.

*Thlaspi montanum.* Auf dem Kynast und um Schmie-  
deberg auf Bergen.

—— *perfoliatum.* Bei Kupferberg und Hirschberg.

—— *alpestre.* \* K. Im Hirschbergischen auf trock-  
nen sonnichten Bergen.

## 82 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Cochlearia officinalis.* Um Hirschberg, Löwenberg und Bunzlau auf Wiesen \*).

———— *glastifolia.* Zwischen Petersdorf und der Schreiberauer Bitriolhütte.

*Alyssum campestre.* Bei Bunzlau und Löwenberg.

*Lunaria rediviva.* Auf dem Rynast innerhalb der Mauern.

*Dentaria enneaphyllos.* Auf dem Fischbacher Gebirge und im Rothzechauer Walde.

———— *pentaphyllos.*\* K. Auf den Bergen hinter Glinsberg.

*Cardamine bellidifolia.*\* Bei dem kleinen See an einem Hügel.

———— *petraea.*\* K. Auf dem hohen Gebirge an felsigen und feuchten Stellen.

———— *amara.* Auf dem Riesengebirge an Quellen und Bächen.

———— *hirsuta.* Auf Gebirgswiesen.

———— ? *resedifolia.* Bei dem kleinen See und im Riesengrunde.

*Sisymbrium Loesfelii.*\* K. Bei den Voberhäusern auf einer Wiese.

*Erysimum perfoliatum.*\* K. Auf dem Gebirge.

———— *repandum.* Hinter Agnetendorf.

*Hesperis matronalis.* Hin und wieder in Grasgärten.

———— *inodora.* Auf dem Rynast innerhalb der Mauern.

———— *verna.*\* K. Ebendasselbst.

---

\*) Ob auch auf dem hohen Gebirge? Hänke ist zweifelhaft. Auch ich habe sie nie dort gesehen.



*Arabis alpina* Halleri. }  
 ——— *bellidifolia*. \* K. } Auf dem hohen Gebirge.  
 ——— *turrita*. \* K. }

*Turritis glabra*. }  
 ——— *alpina*. } Auf dem hohen Gebirge.

*Ifatis tinctoria*. \* K. Auf dem Ryna.

### Sechzehnte Klasse.

*Geranium tuberosum*. \* K. Bei Hirschberg auf feuchten  
 Wiesen und im Gebirge.

——— *phaeum*. Im Gebirge.

——— *alpinum*. \* K. Ebendasselbst.

——— *pratense*. Bei Hirschberg und Agnetendorf.

——— *sanguineum*. Im Gebirge.

### Siebzehnte Klasse.

*Fumaria capreolata*. \* K. Im Schloßgarten zu Warm-  
 brunn wild wachsend.

*Spartium patens*. \* K. Im Hirschbergischen Gebirge.

*Genista tinctoria*. Bei Jännowitz, Seitendorf, Bärn-  
 dorf, Schmiedeberg, Rudolstadt, häufig im  
 Bunzlauischen und Löwenbergischen.

——— *germanica*. Bei Schmiedeberg gegen den Sch-  
 senberg; auf dem Anpafkirchelsberg bei Seidorf;  
 auf dem Ramme hinter Schreiberau; bei Groß-  
 Hartmannsdorf im Löwenbergischen.

*Anthyllis vulneraria*. Auf dem Käßelberge bei Kaufung;  
 auf dem Kirch- und Kalkberge bei Seitendorf.

*Lupinus luteus*. Hin und wieder in Grasgärten, des-  
 gleichen auf dem Pflanzberge bei Hirschberg.

## 84 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Orob. vernus.* Auf den Bergen um Schmiedeberg,  
desgleichen auf dem Pflanzberge, bei Hirschberg.

———— *tuberosus.* Im Dräselbusche, bei Bunzlau.

*Lathyrus sylvestris.* Auf den Bergen um Schmiedeberg.

*Vicia sylvatica.* Im Fauerischen im Mönchswalde.

*Cytisus nigricans.* In Laubwaldungen um Bunzlau  
und im Löwenbergischen.

———— *capitatus Jacq.* Am Landeshuter Berge, am  
Fuße, wenn man von Schmiedeberg ausgeht,  
rechter Hand.

*Colutea arborescens.* } Auf dem Ruheberge, bei  
———— *orientalis.* } Schmiedeberg.

*Ornithopus perpusillus.* Um Bunzlau auf Bergen.

*Trifolium rubens.* Auf dem Hessenberge im Fauerischen  
Kreise.

———— *alpestre.* Auf den Bergen bei Schmiedeberg  
und Hirschberg.

———— ? *pannonicum.* \* Im Mönchswalde im  
Fauerischen.

———— *spadiceum.* \* K. Bei dem kleinen See, an  
der Lehne der Schneekoppe, hinter Schreiberau  
im Gebirge.

———— *aureum.* Auf Wiesen bei Krummhübel.

### Achtzehnte Klasse.

*Hypericum quadrangulum.* Häufig auf dem Riesenge-  
birge.

———— *humifusum.* Bei Schmiedeberg, Hirschberg,  
am Kynast auf Brachen.

———— *montanum.* Auf dem Kamine des Riesenge-  
birges.

|                                  |   |                                                                                                  |
|----------------------------------|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Hypericum pulchrum.</i> * K.  | } | Die erste Art auf den<br>Bergen um Hirsch-<br>berg, die beiden<br>lehtern auf dem Riesengebirge. |
| ———— <i>elegantissimum.</i> * K. |   |                                                                                                  |
| ———— <i>perfoliatum.</i> * K.    |   |                                                                                                  |

### Neunzehnte Klasse.

*Sonchus Canadensis* L. \*) Auf dem Landeshuter Berge bei Schmiedeberg an der Poststraße. Bei den Dreisteinen, dem großen und kleinen See, auf der weißen Wiese, in den Schnee gruben, auf der Iserwiese und den Bergen bei Flinsberg.

*Lactuca quercina.* Im hohen Gebirge, hinter Schreibaerau, im Sattlen bei Hirschberg.

———— *virosa.* \* Hinter Giersdorf im hohen Gebirge.

———— *perennis.* \* K. Im hohen Gebirge.

———— *saligna.* \* K. Eben daselbst.

*Prenanthes purpurea.* An steinigem und schattigen Berglehnen im Gebirge beinahe überall.

*Leontodon aureum.* \* K. In dem Gebirge.

———— *hirtum.* \* K. Eben daselbst.

———— *hispidum.* Um Arnsdorf und Seydorf auf Wiesen. Auf dem Seifenberge, dem Gebirgskamme, und beim kleinen See.

———— *dentatum.* \* K. Um Hirschberg auf Bergen.

---

\*) *S. alpinus* Mattuschka und Kroeker, Ehrh. und Smith erklären ihn für *S. Can.* Linn. Ich habe den *Sonchus Canadensis* im Garten gezogen, und finde, daß er mit dem *S. alpinus* jener beiden völlig gleich ist. Der Prager Schmidt macht ein eigenes Genus daraus, das er dem Herrn D. und Prof. Mikania, dem Vater, zu Ehren *Mikania* nennt.



## 86 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Hieracium alpinum.* Ueberall auf dem Riesengebirge, sogar auf dem Gipfel der Schneekoppe.

———— *alpestre* Jacq. \* Zwischen Felsen und Klippen auf dem Riesengebirge.

———— *præmorsum.* Eben daselbst.

———— *aurantiacum.* Bei der Hasen- und Schlängelbaude, an der Seifentlehne, beim Grunde, auf der Iserwiese etc.

———— *Gronovii.* \* K. Auf dem Seifenberge.

———— *Chondrilloides.* \* K. Ebendasselbst zwischen Steinen.

———— *saxatile.* \* K. Auf dem Gebirge und bei Meywaldau.

———— *paludosum.* Auf moorigen Wiesen im Gebirge.

———— *lyratum.* \* K. Zwischen dem Knieholze.

———— *molle* Jacq. Auf der Riesenkoppe und bei der Schlesiſchen und Böhmiſchen Baude.

———— *grandiflorum* Allioni. Auf der weißen Wiese, gegen den Riesengrund zwischen dem Knieholze an feuchten Stellen. \*)

———— *amplexicaule* Krokerei (*pyrenaicum austriacum* L.) Wenn man von Brückenberg aus nach dem Jägerhause und den Hasenbuden geht, linker Hand auf einer Wiese, auf dem Rammere und hinter Seydorf. \*)

---

\*) Von diesen beiden Pflanzen liefert Hänke schöne Beschreibungen in den Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge. S. 134. f. f. *Hieracium Sprenglerianum* Krok. Fl. Sil. n. 1294 scheint mir die erstere Pflanze zu seyn.

*Hieracium villosum.* An der Lehne des Seifengrundes, hinter Schreiberau, bei den Schnee gruben.

———— *Sabaudum.* In der Agnetendorfer Schnee grube, auf dem Kynast, am Reifträger, bei der weißen Wiesenbaude, bei der Hasen- und Schlingelbaude.

———— *glabrum* Krock. \* Im Hirschbergischen um Maywaldau und Kammerßwaldau. Im Jauerischen um Mochau und Hermannsdorf.

*Crepis austriaca* Jacq. \* Bei Hirschberg auf trocknen und sonnichten Hügeln.

———— *biennis.* Zu Hochwald an der Poststraße.

*Hypochaeris helvetica*, (*H. pontana* Krock. Fl. Sil. n. 1314.) Auf der weißen Wiese gegen den Niesengrund, desgleichen hinter Schreiberau auf sumpfigen Wiesen.

———— *maculata.* Bei Seyndorf auf dem Anna Kirchberg, bei Lobris im Jauerischen.

———— *glabra.* \* K. Bei Stonsdorf, Tief-Hartmannsdorf und Schmiedeberg.

*Arctium personata.* Auf dem Seifenberge unweit der Hempelbaude.

*Serratula tinctoria.* Bei Schmiedeberg, Hohenwiese, auf dem Niesengebirge.

———— *alpina.* \* K. Auf dem Niesengebirge.

*Carduus palustris.* \* K. An feuchten Orten des Niesengebirges.

———— *pycnocephalus.* Hin und wieder auf Hügeln bei Hirschberg.

———— *defloratus.* \* K. In der Gegend von Schmiedeberg.

## 88 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Carduus heterophyllus*. Bei Schmiedeberg, Buschvorwerk, auf der Iserwiese.

—— *helenioides*. Auf der weißen Wiese gegen den Lupagrund, auf der Iserwiese.

—— *ferratuloides*. Auf dem Riesengebirge, am Fuße desselben auf Fleckern und Wiesen.

—— ? *pannonicus*. \* Bei den Haberhäusern hinter Seydorf.

—— *rivularis*. In der Gegend der Stiebengründe.

*Cacalia alpina*. (? *tomentosa* Jacq. ? *albifrons*.) Bei dem großen und kleinen See, beim Lupasturz, auf dem Seisenberge, bei der Rochel hinter Schreiberau, in den Schneegruben, bei der großen Sturmhaube u. a. D. m.

*Cryfocoma Lynosyris*. \* Deutsches Goldhaar. Um Gnadenberg.

*Gnaphalium Stoechas*. Bei Hirschberg auf dem Pflanzberge und auf andern trocknen Hügeln.

—— *luteo album*. In der Hirschberger Gegend.

—— *norwegicum*. Häufig beim kleinen Teiche und am obern Rande des Kessels am Wege nach der Wiesenbaude.

—— *pusillum* (*Filago acaulis* Kroek.) Am Fußsteige vor der Hempelbaude nach der Wiesenbaude, Desgleichen oben am Rande des Riesengrundes am Wege nach dem Brunnberg. \*)

*Conyza squarrosa*. Auf dem Rynast.

*Tussilago alpina*. Ueberall auf dem Riesengebirge.

---

\*) Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge. S. 93.



*Tussilago alba.*

~~gemmae clathrate semper tuberosae~~ frigida.

~~Quercus~~ *hybrida.*

petasites.

Ueberall im Gebirge und auf der  
Höhe desselben, an Quellen  
Bächen. *Frigida* habe ich  
allein beim kleinen See

gefunden.

*Senecio Erucaefolius.* Im Bunzlauischen um Niesch-  
witz und Warthau.

—— *incanus*. \* K. Um Hirschberg, Warmbrunn,  
im Sauerischen auf dem Hesseberge.

— *nemorensis*. Auf der weißen Wiese und an Waldrändern.

— *Sarracenicus*. Auf der Poststraße von Schmiedeberg nach Landeshut, bei Forstlangwasser und in allen Gebirgswäldern.

*Solidago virgaurea*. Auf dem Rammie des Riesengebirges, selbst auf dem Gipfel der Schneekoppe wächst auch die niedrige Varietät (*alpina*), die wahrscheinlich D. Kröfer *Fl. Sil. T. 11. n. 1408* unter dem Namen *minuta* aufführt, und selbst nur für Varietät zu halten scheint.

*Cineraria alpina.*

————— *integrifolia*.

} Bei der Hasenbaude, dem  
großen und kleinen See,  
Seifengrundes, bei den Dreistei-  
stellen der weißen Wiese, hinter  
den Schneegruben, auf der

*Arnica montana.* An den vorigen Orten, häufig auf der Poststraße von Schmiedeberg nach Landeshut, bei Berndorf, Buchwald, Hohenwiese und auf dem Flinsberge.

90 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

*Doronicum pardaliones.* \* K. Im Riesengebirge.

*Anthemis tinctoria.* Bei Buchwald, bei Löwenberg.

*Achillea magna.* Auf dem hohen Gebirge.

———— *lutea.* \* K. In dem Hirschbergischen.

*Bupthalmum salicifolium.* \* K. Im Gebirge, bei Schreiberau.

*Rudbeckia laciniata.* Bei Glinsberg. Hinter Agnetendorf am Wege nach der dortigen Schneegrube, linker Hand auf einer Wiese. Zu Krummhübel in Grassgärten.

*Centaurea uniflora.* In der Melzergrube.

———— *montana.* \* K. Bei Schreiberau und auf den Bergen bei Glinsberg.

———— *nigra.* Auf dem hohen Gebirge.

———— *amara.* \* K. Im Hirschbergischen auf trocknen Wiesen.

———— *alba.* \* K. Auf dem Gebirge.

*Viola palustris.* Bei Großtrausche bei der Ziegelei, um Warthau.

—— *montana.* Bei Schmiedeberg.

—— *biflora.* } Beide Arten wachsen vermischt,

—— *uniflora.* } an der Seifenlehne, wenn man hinaufgeht, linker Hand im Thale am Wasserlauf, bei dem kleinen See, bei der Hasenbaude, hinter Schreiberau auf dem Ramme, bei Glinsberg, bei der großen Schneegrube an der Schluchze gegen das Gebirge. Ich bin sehr geneigt, beide für eine Art zu halten. Ich habe auf einem und eben demselben Stocke ein- und zweiblumige Stängel gefunden. Einst verpflanzte ich die einblumige in met-

nen Garten, und es verhielt sich eben so. Die einblumige ist nicht, wie D. Kröfer vermuthet, einjährig, sondern ausdauernd.

*Viola calcarata*. In Rübezahls Lustgarten giebt Hänke sie wachsend an, mehrere haben sie, so wie ich, vergebens dort gesucht.

— *grandiflora*. \* K. Im Riesengebirge.

### Zwanzigste Klasse.

*Orchis bifolia*. Auf den Wiesen bei Schmiedeberg und um Hirschberg.

— *ustulata*. Auf dem Ritzelberge bei Kaufung in der Gegend des Marmorbruchs.

— *latifolia*. Auf einer Wiese bei der Poststraße von Schmiedeberg nach Landeshut, gleich unter der großen Buche rechter Hand, auch an der Straße an Wassergräben, mit der Varietät, *foliis maculatis*.

— *sambucina*. Um Schmiedeberg herum auf den Bergen, mit der Varietät mit blaßrothen Blumen.

— *conopsea*. An den vorigen Orten.

— *odoratissima*. \* H. In Rübezahls Lustgarten. (Ich habe keine andere, als die *conopsea* da gefunden.)

*Satyrion viride*. Auf dem Schmiedeberger und dem hohen Gebirge an feuchten Stellen im Walde.

— *albidum*. Wenn man von der Hasenbaude auf die Dreisteine zugeht, linker Hand im Walde.

*Ophrys ovata*. Auf feuchten Wiesen um Schmiedeberg.

— *corallorrhiza*. Wenn man auf der Poststraße von Schmiedeberg nach Landeshut bei der großen Buche vorbei ist, und über die erste Anhöhe hinauf, rech-



## 92 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

ter Hand im Walde. Wenn man von der Hochwalder Schulzerei über den Berg nach Haselbach geht, rechter Hand im Walde; auch bei Brückenberg im Walde.

— *cordata*. Auf dem Gebirgskanone unter dem Knie-Knieholze.

— *insectifera*. \* In niedrigen Wiesen bei Schmiedesberg. Gr. Matt.

*Serapias latifolia*. Bei der Rothzechauer Colonie und im Schmiedeberger Gebirge.

*Calla palustris*. Um Hirschberg und bei Greifenberg an sumpfigen Orten.

### Ein und zwanzigste Klasse.

*Carex dioica*.

— *pulicaris*.

— *Leucoglochin* Ehrh.

— *leporina*.

— *echinata* Leers.

— *elongata*.

— *canescens*.

— *flava*.

— *saxatilis*.

— *atrata*.

— *limosa*.

— *panicea*.

— *caespitosa*.

— *acuta nigra*.

— — *rufa*.

Alle diese Arten *Carex* wachsen auf dem hohen Gebirge auf sumpfigen und torfigen Wiesen.

*Carex flacca* Schreb.

— *vesicaria*.

— *sphaerocarpa* Ehrh.

— *hirta*.

— *sylvatica* Hudson.

} Alle diese Arten *Carex*  
wachsen auf dem hohen Gebirge auf sumpfigen und torfigen Wiesen.

*Pinus pumila*. Eine genaue Beschreibung von diesem noch immer zweifelhaften Gewächse liefert Hänke in den Beobachtungen auf Reisen nach dem Niesengebirge S. 68.

### Zwei und zwanzigste Klasse.

*Salix aurita*. Um Hirschberg.

— *arenaria*. Im hohen Gebirge um Gnadenberg.

— *fusca*.! \* H.

— ? *arbuscula* ? *myrsinites*. \* H.

— *cinerea*. \* H. \*)

} Im hohen Gebirge.

*Empetrum nigrum*. Hin und wieder auf dem Gebirgskamme.

*Rhodiola rosea*. Auf dem Rynast und im hohen Gebirge.

Häufiger aber auf der Böhmischen Seite.

*Mercurialis perennis*.

— *annua*.

} Um Schmiedeberg und an mehreren Stellen im Gebirge.

*Juniperus communis* Var.  $\gamma$ . Linn. Auf der Iserrwiese.

### Drei und zwanzigste Klasse.

*Veratrum album*. Um Rothzechau und auf allen hohen Gebirgswiesen.

*Parietaria officinalis*. Bei Glinsberg und Friedeberg.

---

\*) Man findet diese Weiden selten in der Blüthe. Wahrscheinlich blühen sie früher, als der Schnee Reisen dahin erlaubt.

# 94 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

## Vier und zwanzigste Klasse. \*)

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| <i>Equisetum hyemale.</i>     | grum Auf dem Ryn-            |
| ———— <i>fluviale.</i>         | ast, an den Mauern.          |
| ———— <i>palustre.</i>         | ———— <i>septentrionale.</i>  |
| ———— <i>arvense.</i>          | Auf dem Ruheberge bei        |
| ———— <i>sylvaticum.</i>       | Schmiedeberg und             |
| <i>Polypodium vulgare.</i>    | auf dem Rynast.              |
| ———— <i>lonchitis.</i>        | ———— <i>germanicum.</i> Auf  |
| ———— <i>Thelypteris.</i>      | dem Ruheberge bei            |
| ———— <i>Phegopteris.</i>      | Schmiedeberg.                |
| ———— <i>Filix mas.</i>        | ———— <i>Trichomanes.</i> Auf |
| ———— <i>Filix fœmina.</i>     | dem Rynast.                  |
| ———— <i>molle.</i>            | <i>Osmunda Lunaria.</i> Auf  |
| ———— <i>cristatum.</i>        | feuchten Wiesen, nur         |
| ———— <i>aculeatum.</i> * H.   | im hohen G. birge.           |
| ———— <i>fragile.</i>          | <i>Lycopodium clavatum.</i>  |
| ———— <i>anthriscifolium.</i>  | ———— <i>annotinum.</i>       |
| ———— <i>dryopteris.</i>       | ———— <i>complanatum.</i>     |
| <i>Onoclea (Osmunda) spi-</i> | ———— <i>alpinum.</i> An      |
| <i>cant.</i>                  | den Wänden der Ries-         |
| ———— <i>crispa.</i>           | senkoppe.                    |
| <i>Pteris aquilina.</i>       | ———— <i>selago.</i>          |
| <i>Asplenium Adiantum ni-</i> | ———— <i>selaginoides.</i>    |

\*) Ich folge in dieser Klasse dem botanischen Taschenbuche Hofmanns. Ich kann die Standorte nicht alle angeben. Ich sammelte gewöhnlich alles, was ich fand, in eine Schachtel, und stellte dann die Untersuchungen zu Hause an. Alle Cryptogamisten, die ich anzeige, wachsen aber auf dem Riesengebirge. Ich muß hier besonders die Freundschaft des Herrn Pastors Starke in Groß-Tschiene rühmen, der mir da, wo ich ungewiß war, freundschaftlich aushalf.



|                                         |                            |
|-----------------------------------------|----------------------------|
| <i>Phascum cuspidatum.</i>              | <i>Bryum controversum.</i> |
| —— <i>subulatum.</i>                    | —— <i>simplex.</i>         |
| —— <i>crispum.</i>                      | —— <i>ovale.</i>           |
| <i>Buxbaumia foliosa.</i> *)            | —— <i>virens.</i>          |
| —— <i>aphylla.</i>                      | —— <i>purpureum.</i>       |
| <i>Sphagnum obtusifolium.</i>           | —— <i>aciculare.</i>       |
| —— <i>intermedium.</i>                  | —— <i>heteromallum.</i>    |
| <i>Splachnum vasculosum.</i>            | —— <i>flexuosum.</i>       |
| —— <i>ampullaceum.</i>                  | —— <i>glaucum.</i>         |
| <i>Polytrichum juniperifolium</i> Wild. | —— <i>longifolium.</i>     |
| —— <i>piliferum</i> Schreb.             | —— <i>scoparium.</i>       |
| —— <i>alpinum.</i>                      | —— <i>rugosum.</i>         |
| —— <i>urnigerum.</i>                    | —— <i>undulatum.</i>       |
| —— <i>aloides</i> Hedw.                 | —— <i>canescens.</i>       |
| —— <i>Ericoides</i> Hedw.               | —— <i>lanuginosum.</i>     |
| <i>Orthotrichum crispum.</i>            | —— <i>fasciculare.</i>     |
| —— <i>affine</i> Schrad.                | —— <i>convolutum.</i>      |
| <i>Gynostomum truncatulum</i> Hed.      | —— <i>fallax.</i>          |
| —— <i>pyriforme</i> Dill.               | —— <i>rurale.</i>          |
| —— <i>Hedwigia.</i>                     | —— <i>murale.</i>          |
| <i>Tetraphis pellucida.</i>             | —— <i>cuneifolium.</i>     |
| <i>Bryum apocarpon.</i>                 | —— <i>subulatum.</i>       |
| —— <i>pulvinatum.</i>                   | <i>Mnium cirrhatum.</i>    |
| —— <i>curvirostrum.</i>                 | —— <i>androgynum.</i>      |
| —— <i>rubellum.</i>                     | —— <i>palustre.</i>        |
|                                         | —— <i>triquetrum.</i>      |
|                                         | —— <i>Pohlia.</i>          |

---

\*) Von Herrn Pastor Starke auf dem Kynast unter andern Laubmoosen am Wege hinauf gefunden.

# 96 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

|                            |                                 |
|----------------------------|---------------------------------|
| <i>Mnium hornum.</i>       | <i>Hypnum parietinum.</i>       |
| — <i>crudum.</i>           | — <i>filicinum.</i>             |
| — <i>Pseudotriquetrum.</i> | — <i>crista castrensis.</i>     |
| — <i>turbinatum.</i>       | — <i>uncinatum.</i>             |
| — <i>annotinum.</i>        | — <i>cupressiforme.</i>         |
| — <i>nutans.</i>           | — <i>scorpioides.</i>           |
| — <i>pyriforme.</i>        | — <i>aduncum.</i>               |
| — <i>cæspiticiu.</i>       | — <i>squarrosum.</i>            |
| — <i>capillare.</i>        | — <i>curtipendulum.</i>         |
| — <i>hygrometricum.</i>    | — <i>loreum.</i>                |
| — <i>argenteum.</i>        | — <i>sciuroides.</i>            |
| — <i>stellare.</i>         | — <i>viticulosum.</i>           |
| — <i>cuspidatum.</i>       | — <i>attenuatum.</i>            |
| — <i>serpyllifolium.</i>   | — <i>myosuroides Hedw.</i>      |
| — <i>roseum.</i>           | — <i>dendroides.</i>            |
| — <i>undulatum.</i>        | — <i>alopecurum.</i>            |
| — <i>fontanum.</i>         | — <i>subtile.</i>               |
| — <i>pomiforme.</i>        | — <i>filiforme.</i>             |
| <i>Hypnum adiantoides.</i> | — <i>serpens.</i>               |
| — <i>denticulatum.</i>     | — <i>velutinum.</i>             |
| — <i>sylvaticum.</i>       | — <i>plumosum.</i>              |
| — <i>lucens.</i>           | — <i>polyanthos.</i>            |
| — <i>pennatum.</i>         | — <i>sericeum.</i>              |
| — <i>purum.</i>            | — <i>striatum.</i>              |
| — <i>compressum.</i>       | — <i>rutabulum.</i>             |
| — <i>cuspidatum.</i>       | — <i>riparium.</i>              |
| — <i>triquetrum.</i>       | — <i>fluitans.</i>              |
| — <i>nitens.</i>           | <i>Fontinalis antipyretica.</i> |
| — <i>abietinum.</i>        | <i>Andræapetrophila. An den</i> |
| — <i>proliferum.</i>       | <i>Friesenstein.</i>            |
|                            | <i>Jungermannia</i>             |

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| <i>Jungermannia ? excisa.</i> | <i>Peltigera polydactyla.</i>  |
| —— <i>emarginata.</i>         | —— <i>rufescens.</i>           |
| —— <i>julacea.</i>            | —— <i>venosa.</i>              |
| —— <i>setiformis Ehrh.</i>    | —— <i>sylvatica.</i>           |
| —— <i>trichophylla.</i>       | <i>Umbilicaria polyphylla.</i> |
| —— <i>tomentella.</i>         | —— <i>pustulata.</i>           |
| —— <i>pulcherrima.</i>        | —— <i>crinita.</i>             |
| —— <i>ciliaris.</i>           | <i>Cladonia rangiferina.</i>   |
| —— <i>albicans.</i>           | —— <i>racemosa.</i>            |
| —— <i>nemorosa.</i>           | —— <i>furcata.</i>             |
| —— <i>complanata.</i>         | —— <i>uncinata.</i>            |
| —— <i>dilatata.</i>           | —— <i>uncialis.</i>            |
| —— <i>tamariscifolia.</i>     | —— <i>papillaria.</i>          |
| —— <i>reptans.</i>            | —— <i>subulata.</i>            |
| —— <i>platyphylla.</i>        | —— <i>cornuta.</i>             |
| —— <i>radicans.</i>           | —— <i>gracilis.</i>            |
| —— <i>asplenoides.</i>        | —— <i>radiata.</i>             |
| —— <i>viticulosa.</i>         | —— <i>deformis.</i>            |
| —— <i>polyanthos.</i>         | —— <i>verticillata.</i>        |
| —— <i>bicuspidata.</i>        | —— <i>coccinea.</i>            |
| —— <i>barbata.</i>            | —— <i>phyllophora.</i>         |
| —— <i>pusilla.</i>            | —— <i>foliacea.</i>            |
| —— <i>tomentosa.</i>          | —— <i>cornucopioides.</i>      |
| —— <i>epiphylla.</i>          | —— <i>botrytes.</i>            |
| <i>Marchantia polymorpha.</i> | <i>Stereocaulon corallina.</i> |
| <i>Anthoceros laevis.</i>     | —— <i>paschale.</i>            |
| <i>Blasia pusilla.</i>        | —— <i>globiferum.</i>          |
| <i>Riccia glauca.</i>         | —— <i>fragile.</i>             |
| <i>Collema botrytis.</i>      | <i>Usnea plicata.</i>          |
| <i>Peltigera canina.</i>      | —— <i>barbata.</i>             |



## 98 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| <i>Usnea hirta.</i>       | <i>Lobaria parietina.</i>  |
| —— <i>florida.</i>        | —— <i>physodes.</i>        |
| —— <i>flaccida.</i>       | —— <i>hispida.</i>         |
| —— <i>bicolor.</i>        | —— <i>stellaris.</i>       |
| —— <i>cholibæiformis.</i> | —— <i>aipolia.</i>         |
| —— <i>lanea.</i>          | —— <i>pulverulenta.</i>    |
| —— <i>intricata.</i>      | —— <i>centrifuga.</i>      |
| —— <i>hippotrichodes.</i> | —— <i>flygia.</i>          |
| —— <i>ochroleuca.</i>     | —— <i>Fahlunensis.</i>     |
| <i>Lobaria fraxinea.</i>  | —— <i>ciliata.</i>         |
| —— <i>farinacea.</i>      | —— <i>diffusa.</i>         |
| —— <i>squarrosa.</i>      | —— <i>muralis.</i>         |
| —— <i>calycaris.</i>      | —— <i>saxicola.</i>        |
| —— <i>prunastri.</i>      | —— <i>miniata.</i>         |
| —— <i>tinctoria.</i>      | <i>Pfora squamata.</i>     |
| —— <i>rigida.</i>         | —— <i>turbinata.</i>       |
| —— <i>islandica.</i>      | —— <i>decipiens.</i>       |
| —— <i>nivalis.</i>        | —— <i>similaris.</i>       |
| —— <i>cucullata.</i>      | —— <i>astreata.</i>        |
| —— <i>furfuracea.</i>     | —— <i>muscorum.</i>        |
| —— <i>ciliaris.</i>       | —— <i>pezizoides.</i>      |
| —— <i>saxatilis.</i>      | —— <i>microphylla.</i>     |
| —— <i>pinastri.</i>       | —— <i>grisea.</i>          |
| —— <i>pulmonaria.</i>     | —— <i>upsaltensis.</i>     |
| —— <i>aquatica.</i>       | <i>Verrucaria perella.</i> |
| —— <i>caperata.</i>       | —— <i>faginea.</i>         |
| —— <i>perlata.</i>        | —— <i>orbiculata.</i>      |
| —— <i>glauca.</i>         | —— <i>pallida.</i>         |
| —— <i>tiliacea.</i>       | —— <i>impolita.</i>        |
| —— <i>olivacea.</i>       | —— <i>glaucoma.</i>        |

|                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| <i>Verrucaria effusa.</i> | <i>Verrucaria contorta.</i> |
| ——— <i>rubella.</i>       | ——— <i>grumosa.</i>         |
| ——— <i>aurantiacā.</i>    | ——— <i>muscorum</i>         |
| ——— <i>oblitterata.</i>   | ——— <i>limitata.</i>        |
| ——— <i>cerina.</i>        | ——— <i>atro-sanguinea.</i>  |
| ——— <i>subfusca.</i>      | ——— <i>albo-atra.</i>       |
| ——— <i>cinereo-atra.</i>  | ——— <i>polytropa.</i>       |
| ——— <i>atra.</i>          | ——— <i>sulphurea.</i>       |
| ——— <i>ocellata.</i>      | ——— <i>salicina.</i>        |
| ——— <i>confluens.</i>     | ——— <i>citrina.</i>         |
| ——— <i>petraea.</i>       | ——— <i>cruenta.</i>         |
| ——— <i>multipuncta.</i>   | ——— <i>geographica.</i>     |
| ——— <i>scruposa.</i>      |                             |

*Byssus Iolithus.* Häufig auf der Riesenkoppe, der großen Sturmhaube, im Krummhübel und mehreren andern Orten im hohen Gebirge.

*Clavaria aurea Humboldi.* Bei Schmiedeberg im Walde, auf alten faulenden Stöcken.

Es wohnen unstreitig noch mehrere Arten von den angeführten Gattungen in dem Gebirge. Auf die andern Gattungen dieser Klasse, die ich nicht aufgeführt habe, habe ich bis jetzt meine Aufmerksamkeit noch nicht richten können.

C. Mineralreich \*).

I. Erden und Steine.

A. Kieselschlecht.

1) Augith. Man findet ihn allenthalben in dem Basalt mit dem Olivin zugleich, vorzüglich häufig auf dem Herzberge, bei Friedeberg am Queis, und bei Rosenau unweit Schönau.

2) Sialith? \*\*) im dem Basalt, bei Langwasser.

3) Granat. Gemeiner Granat, derb, bräunlich und blutroth, ungeformt und in Krystallen von mittlerer Größe und sehr klein, die doppelt achtseitige Pyramide, mit vier Flächen, doch nicht immer, zugespitzt, in einem grob- und grobkörnigen Gemenge mit gemeinem Strahlstein und Kalkspath auf einem eignen Lager im Glimmerschiefer, am Fuße des Bleiberger bei Janowitz.

Olivengrün, vierseitige Säule mit vier auf die Seitenkanten aufgesetzten Flächen zugespitzt, auf der Einigkeit zu Kupferberg.

---

\*) Einem jeden das Seinige: ich kann also nicht umhin, hier zu bemerken, daß ich zu der Aufzählung der Schlesischen Mineralien, manche schätzbare Beiträge und Berichtigungen, meinem verehrungswürdigen Freunde, dem Hrn. Ober-Bergamts-Referendarius in Breslau, von Buch, zu verdanken habe, dem ich hier öffentlich den verbindlichsten Dank abstatte, mit der Versicherung meiner immerwährenden Hochachtung.

\*\*) Ich bin ungewiß, ob ich diesem Fossil hier die rechte Stelle gebe.



In Dodekaedern mittlerer Größe, blutroth, mit schwarzer Blende, Hornblende und Glimmer, im Granatenloche, oberhalb der Eule hinter Wolfshau; in großer Menge im Glimmerschiefer mit Arsenikkies, Kupferkies und Glanzkobolt, auf einem eignen Lager auf der Maria Anna zu Querbach; ferner auf dem Friedrich Wilhelm und Leopold bei Krobsdorf; im Gneisse bei Hermisdorf, Löwenberg. Kreises, und im Kalkbruche bei Remnig; hin und wieder auch einzeln auf der Iserwiese.

#### 4) Schörl.

a) Schwarzer Schörl. Dunkelschwarz, von dünnstängelig, büschelförmig auseinanderlaufenden abgefonderten Stöcken, die aber auch verworren durcheinanderlaufen, mit Quarz und krystallfirtem Glimmer, am Todtenstein bei Steinau, Löwenberg. Kreises.

In sehr kleinen Krystallen im Glimmerschiefer auf dem Kesselberge bei Giehren.

In einem feinkörnigen Gemenge mit Feldspath, Quarz und viel Schwefelkies: sogenannte Grauwacke, bei Giehren.

Derb, dünnstängelig auf der Einigkeit zu Kupferberg.

Krystallisirt in dem Basalte auf dem Rahlenberge bei Querbach; in dem Basalte bei Allersdorf, doch seltener.

Mit Glimmer im Quarz, am Abhange des Riesengebirges zwischen der Iserwiese und

Flinsberg; desgleichen zu Flinsberg oberhalb des Gesundbrunnens gegen den Wasserfall hin.

Im Granit, auf dem Langenberge bei Querbach und auf dem weißen Flins.

b) Elektrischer Schörl. In Krystallen mittlerer Größe, dreiseitig in die Länge gestreifte Säulen, die in Quarz eingewachsen, oft von Glimmer quer durchschnitten werden, auf dem Todtensteine bei Steinau.

### 5) Quarz.

a) Amethyst. Violblau, auf Chalcedon in Nieren, mit oft noch sichtbarer Einfüllungsrohre, im Porphyry bei Pohlisch-Sundorf und Rosenau.

In den Quarzlagern im Granit, bei Schmiedelberg, Schreiberau und Krummhübel.

Im Granit in der Melzergrube, bei der neuen Schlesischen Baude und in der Goldgrube hinter Schreiberau, im Zacken, bei Rabishau, Bunzlau, Langwasser und Mühlseifen unterm Greifensteine.

Im Quarz mit Glimmer, auf dem Todtensteine bei Steinau.

In der Wäke des Galgenberges bei Lahn.

In dem Mandelsteine auf dem Lindenberg, (hier auch in Opal- und Chalcedonfugeln) Lodenberge, Zwickberge und rothen Berge, bei Görisseifen.

Weiß, festungsartig gebogen, in Quarz,

in dem obern Stollen auf dem Bleiberge, bei Jänowitz.

b) Bergkrystall.

Weiß, in ansehnlichen Krystallen im Granit in der Mummelgrube hinter Giehren, und bei Falkenhayn.

Auf der Maria Anna zu Querbach; in dem Feldspathlager bei Lomniz und bei Schwarzbach.

Weingelb, sehr selten, bei Zernsdorf, unterm Rynast, und in den Torfgruben bei Lomniz.

Schwärzlich und gelbgrau, (Rauchtopas) am Zacken, theils einzeln, theils auf Quarz in der Straße bei Mühlseifen unterm Greifensteine, bei Lomniz in den Torfgruben, bei Schildau auf den Feldern und auf der Goldspitze, bei Eichberg unweit Hirschberg, bei Hohenwiese, bei Bunzlau am Bober.

Nelkenbraun, in sehr ansehnlichen Säulen, auf dem Zeiskenhübel, bei Schmiedeberg und auf der Poststraße nach Landesbüt.

c) Gemeiner Quarz.

Im Granit. Rauchgrau, blaß in porphyrartigem Granit des Riesengebirges, bei Schmiedeberg, Zernsdorf, Maywaldau, Jänowitz, Brückenberg, Rothzechau, an den Friesensteinen.

In kleinen Körnern, in dem feinkörnigen Granit am nördlichen Abhange des Riesengebirges.



Im Gneise, als Bestandtheil desselben.

Im Porphyr des Wildenberges bei Schöna-  
u in kleinen Körnern.

Mit vielem gelben Eisenoxyd und Eisenglanz in den Muckensteinen bei Schöna-  
u.

Als kleine sechsseitige Pyramiden in verhärtetem Thone, mit viel Schwefelkieskrystallen, als ein wenig mächtiges Porphyrager auf dem Bergmannstrosse und der vollen Gesellenzeche zu Altenberg.

Im Sandstein, bei Moys, Löwenberg, Hohlstein, (beim Löwenberger Schießhause und den beiden andern Orten findet man bisweilen Abdrücke von Alstreen, Pectiniten und Turbiniten) Braunau, Bunzlau, Warthau, Sasel, Prausnitz, und Polnisch-Sundorf. In den Mühlsteinbrücken bei Langen-Vorwerk, Neuland und Kesselsdorf.

In größern Körnern in dem Conglomerat am Gemrichsberge bei Langenau, bei Glaschenseifen; mit gelbem Bindemittel zu Waltersdorf, bei Lähn.

In der Quarzbreccia von Sagondorf, Giesmannsdorf, am Queis hinab bis Klitschdorf.

In kleinen Körnern, doch selten in dem Basalte, am Kahlenberge bei Querbach.

Graulichweiß, sehr derb in ganzen Lagern im Granit des Riesengebirges, auf der Schmiedeberger Poststraße am Rieshübel bei Lomnitz, nicht selten in sechsseitigen Pyramiden krystallisirt.

Mit weißem Glimmer, am weißen Steine bei Giehren.

Sehr rein, mit wenig Glimmer gemengt, ein ganzes Stück von Gebirge, der weiße Flins, bei Flinsberg, wovon in den Steinauer und Röhrsdorfer Gehölzen ganze Massen zerstreut liegen; man findet jedoch auch bisweilen mehr Glimmer und schwarzen Schörl darin.

Mit Glimmer, schwarzem und elektrischem Schörl, bisweilen Amethyst, auf dem Todtensteine bei Steinau.

Weiß mit Glimmer und Schörl, auf dem Langenberge, bei Querbach.

Mit Arsenik- und Schwefelfies und Bleiglanz, in den Erzlagern auf dem Bergmanns- trost zu Altenberg.

In dünnstängelig abgesonderten Stücken, auf einem fünf bis sechs Lachter mächtigen Lager am Talkenstein, bei Welkersdorf unweit Greifenberg, auch kugelig und stumpffartig.

Weiß und gelblichweiß am Hundsrücken, bei Giehren.

Braun, ebendasselbst und bei Rabishau.

Mit Glimmer, Mispickel, Schwefelfies und grünem Granat, auf der Maria Anna zu Querbach.

Eisenschüffig, bei Schreiberau und Salzenhayn.

Mit eingesprengtem Eisenglanz und Schwefelfies; auch fleischfarbig, stängelig, eine Gang-

art von einem mächtigen Kieselager, welches in grobkörnigem Gneisse streicht, bei Rabishau.

Milchweiß, halbdurchsichtig, in Geschieben, bei Maywaldau und Lomniz.

Bläulichweiß mit anstehendem kalkartigen Glimmer, als Dach des körnigen Kalksteins, am Paßberge, bei Schmiedeberg.

Krystallisirt, in sechsseitigen Säulen, in Drusen, bei Falkenhayn, Rosnau, auf der Sophie zu Kupferberg, am Greifenstein, bei Görisseifen, in der kleinen Schneeegrube, in der Zeche zu Löwenberg, bei Schildau, auf der Goldspitze.

Mit feinen Glimmerblättchen, (Aventurin) in Geschieben am Zacken, bei Warmbrunn.

Kobaltischer Quarz auf dem Friedrich Wilhelm, bei Krobsdorf.

d) Prasem. Erb, dunkellauchgrün, häufig mit tiefen Einschnitten, auf der Einigkeit zu Kupferberg.

e) Hornstein: splitterig, in drei bis vier Zoll mächtigen Trümmern mit Kalkspath in dem Mandelsteine, am Galgenberge, bei Lahn.

Als Geschiebe, in der Melzergrube, bei Altenberg, am Muchenstein, bei Schönau, bei der neuen Schlesischen Baude, bei Polnisch-Sundorf, am Queis, bei Jauer, Spiller und Bunzlau.

Dunkelrauchgrau, im Kalkstein in Sauer's Bruche, bei Görisseifen, in dem Kalkbruche, bei



Kemnitz, wo er unter der Dammerde das Dach des Kalksteins ist.

Als Grundmasse des Porphyrs, rothbraun, bei Rosenau und am Wildenberge bei Schönau.

Mit Korallen- und andern Versteinerungen, als Geschiebe in der Gelse, bei Lang-Gelse und bei Beerberg.

Graulichschwarz, splitterig, am Volkoberge, bei Eichberg im Hirschbergischen Kreise.

7) Rieselschiefer.

Anstehend, schwarz, mit vielen Quarztrümmern durchzogen, eben im Bruche und schwarzschimmernd, im Flözschiefer bei Reichwalde und am Wildenberge, bei Schönau.

Mit Schwefelfies in der Querbach, bei Giehren; bei Voigtsdorf, mit Dendriten, bei Giesmannsdorf, an den Ufern des Queißes, Bobers, Zäckens und der Ragbach, in und um Kaufung, in der Zeche bei Löwenberg.

8) Chalcedon.

a) Gemeiner Chalcedon.

Rauchgrau, mit eingeschlossenem Amethyst, in röthlichbraunem Porphyre bei Polnisch-Sundorf.

Milchweiß als Trümm mit aufliegendem Jalpis, in röthlichbraunem Porphyre, im Höllengraben bei Rosenau.

In Geschieben und in Mandeln, in der Wäke am Galgenberge, bei Lahn, bei Göriseifen, auf dem Lindenberge, (hier auch mit

Karneol und krystallisirt) Lodenberge, auf dem rothen Berge, im Zwickler, und in der Zeche bei Löwenberg.

In Geschieben, bei Zobten, Groß-Waldig, Raufung und Bunzlau.

Nierenförmig geschlossen und krystallisirt in eisenschüssigem Kalkstein, desgleichen in den Klüften des in diesem Kalkstein liegenden ockergelb bandförmigen Jaspis, am rothen Berge bei Löwenberg.

b) Karneol: als Kugel in dem Porphyry, im Höllengraben bei Rosenau, in Geschieben bei Bunzlau, Hirschberg, in der Ragbach, bei Jauer, am Muckenstein bei Schönau, in der Zeche bei Löwenberg, bei Wilfersdorf, mit Chalcedon am Lindenberge.

\*Achat: bei Löwenberg, Groß-Waldig, Hohlstein, Bunzlau, Falkenhayn, Neukirch, Hohen-Liebenthal, in der Ragbach, bei Jauer, im Höllengraben bei Rosenau.

9) Opal; ein dem Opal sehr ähnliches Fossil, fast halb durchsichtig, kleinmuschelartig, sehr hart, milchweiß, im Basalte in Menge an einem Hügel bei Langwasser, es kommt wahrscheinlich mit dem Gyalith überein.

Milchweiß am Lindenberge bei Görisseifen, und am Galgenberge, bei Lahn.

10) Obsidian: Dunkelnelken- und haarbraun, in in zollgroßen und kleinen Stücken, kleinmuschelartig im Bruche, in dem Basalte bei Langwasser,

und auf dem Merzberge, bei Friedeberg am Queiße.

# 11) Feldspath. Gemeiner:

Im Granit; gelblichweiß in dem feinkörnigen des Riesengebirges, bei Sirschberg, Schreiberau, (hier auch grün auf dem Friedrich) bei Seidorf und Fischbach.

Gelb, klein und feinkörnig, als Grundmasse eines porphyrrartigen Granits, in dem gelblichweiße Feldspath-, rauchgraue Quarzkrystalle, und wenig Glimmerblättchen eingemengt sind, häufig am Riesengebirge, bei Schmiedeberg, Jänowitz, Maywaldau und bei den Friesensteinen.

Feinkörnig in den Granitkugeln von drei bis vier Zoll Durchmesser, die in feinkörnigem Granit stecken, in den Felsen auf der südlichen Seite des Kynastes.

In großen Krystallen, sechsseitige Säulen, mit zwei breiteren Seitenflächen, und einer auf die Seitenkanten der schwächeren Seitenflächen aufgesetzten Zuschärfung bei Warmbrunn, Sirschberg, am Kynast. Die Krystalle liegen in allen Lagen in der Masse zerstreut, ohne doch, daß eine Spur von der Wirkung der Schwere bei ihrer Bildung sichtbar wäre.

In vierseitig geschobenen, zum Theil auch rechtwinkligen Krystallen von zwei bis drei Zoll Länge, theils lose, theils im Granit, am Zacken bei dem Bitriolwerke zu Schreiberau.



## 110 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Röthlichweiß, rhomboidal krystallisirt, bei Seidorf.

Bläulichschillernd, bei Hirschberg.

Hochroth, am rothen Floss oberhalb Zackens-Einfall; in regenerirtem? Granit, bei Krummhübel.

Im Gneise: in ansehnlichen Parthien bei Friedeberg a. O., bei Querbach, Rabishau, Langwasser, am Kesselberge, bei Giehren — auf der Nordhöhe oberhalb Schmiedeberg, und von Ober-Schmiedeberg bis auf den Paßberg.

Als Lager: blaß fleischroth mit Quarz in klein-körnigem Granit am Rieshübel, bei Lomnitz, bei Fischbach, (an beiden Orten öfters in vier und achtseitigen Säulen) Brückenberg am Riesengebirge, öfters in Drusen von kleinen Rhomben darin.

Großkörnig, ebenfalls in Lagern im Granit, bei Buchwald und Berndorf, unsern Schmiedeberg, Schreiberau, unweit des Pflanzberges, bei Hirschberg.

In Rhomben mittlerer Größe, auf der Oberfläche gestreift, mit Bergkrystall, bei Eichberg und Schildau im Hirschbergischen Kreise; am letztern Orte bisweilen mit Schwefelkies, auch auf der Maria Anna zu Querbach, wo er auch in sechsseitigen Säulen vorkommt.

Fleischroth, sehr feinkörnig, mit Malachit überzogen, und öfters Kupferlasur, auch als Lager auf dem großen Stollen der Dorothea, bei Jänowitz.

12) Zeolith. Faseriger: im Basalte mit Olmin und Augith, desgleichen in feinen Nadeln in der Wäse zu Rosenau, bei Schönau. Als nicht gänzlich ausfüllende Mandeln in einem Basaltgange im Sandstein, bei Hermannswaldau, unweit Goldberg. Ferner in dem Basalte des Merzberges bei Friedeberg a. O., des Kahlenberges bei Querbach, des Hainchenberges bei Thiemendorf unweit Greifenberg.

**B. Thongeschlecht.**

1) Porzellanerde: bei Steinau, Löwenb. Kreises.

2) Gemeiner Thon.

a) Töpferthon. Bräunlichroth, groberdig, bei Neuland, als mächtiges Lager auf dem neuern Gypse. Die Bunzlauer Töpfer geben damit ihrem Gefäße die braune Farbe.

Graulichweiß, groberdig, auf neuerm Sandstein, mächtig bei Bunzlau und Tillendorf. Er ist das Materiale zu den Bunzl. Töpfergefäßen.

Grau, (Letten) bei Beerberg.

Weißlich, bei Egelsdorf, Flinsberg, Giehren, Seifersdorf, Bunzlauer Kreises, Löwenberg und Groß-Walditz.

Röthlich, bei Bunzlau und Löwenberg.

Schwärzlich, bei Girschberg.

b) Schieferthon. Zu Wenig-Rackwitz und Kunzendorf, im Löwenb. Kreise,  $\frac{3}{8}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Lachter mächtig, bei einem unbrauchbaren Steinkohlenflöße, zu Bertholdsdorf am Queis und Wiesenthal.

3) Jaspis. Gemeiner:

Röthlichbraun auf Chalcedon, am Wildenberge und bei Conradswaldau unweit Schönau, bei Bunzlau, Groß-Walditz, bei Görisseisen am Lodenberge, Lindenberge.

Roth — bandförmig, in dem Flößkalke des rothen Berges, bei Löwenberg, im Zwickler und in der Zeche daselbst, als Trümmer eines Quarzanges auf der Sophie zu Kupferberg.

Grün, auch roth und gelbgemengt, bei Plagwitz.

Braunroth, bei Kroischwitz; mit Karneol auf dem oben angeführten Lindenberge.

4) Trippel, nesterweise im Glimmerschiefer, bei Giehren?

5) Alaunschiefer; graulichschwarz, wenig glänzend, als Lager im Glimmerschiefer, in der Nähe des Erzlagers vom Bergmannstrost und vollen Gesellenzeche zu Altenberg; im Flößschiefer oberhalb Rosenau und bei Polnisch-Sundorf.

6) Wetzschiefer, bei Giesmannsdorf, im Löwenbergischen Kreise.

7) Thonschiefer; asch- und schwärzlichgrau, feinschieferig, wahrscheinlich dem Conglomerat untergeordnet, daher Flößschiefer, bei Gassel, Schönau am Wildenberge, Lahn, Schiefer, Görisseisen, Schmottseisen; ferner bei Conradswaldau, Pomben, Ratschiene, Rosenau, Reichwaldau, Schönwaldau, Wiesenthal, hin und wieder sind einzelne Lager darin, graulichschwarz glänzend,  
die



die in Alaunschiefer übergehen; ferner bei Berthelsdorf.

8) Glimmer.

Im Granit, als Bestandtheil desselben:

schwarz in dem feinkörnigen des Riesengebirges; feinkörnig in grobkörnigen Massen in dem bei Hochwald; im regenerirten zu Krummhübel.

In sehr kleinen Blättchen, die ihre Krystallform um so mehr zeigen, in porphyrartigem, bei Jänowitz, Fischbach, Maywaldau, unter der Riesenkoppe und andern Orten des Riesengebirges.

Krystallisirt in sehr langen und schmalen sechsseitigen Tafeln, in denen die Breite und Länge wohl in einem Verhältnisse stehen, wie 1 : 2, mit röthlichweißem Feldspath, bei Schwarzbach, unfern Girschberg.

Im Gneise, tombackbraun und silberweiß, bei Friedeberg a. O., Rabishau, Querbach, Giehren, Kreuzwiese, Röhrsdorf, Rothzechau, am Paßberge, bei Arnsberg, am Molkfenberge und auf der Nordhöhe oberhalb Schmiedeberg.

Als Glimmerschiefer: zickzackwellenförmig, fast silberweiß, an der schwarzen Koppe und bei Forstlangwasser.

In Blättchen, silberweiß und in sechsseitigen Tafeln mittlerer Größe mit Granaten, auf dem Erzlager der Maria Anna zu Querbach; hier auch von brauner Farbe.

## 114 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

Lombackbraun und silberweiß, durch Verwitterung etwas entstellt, und daher auf der Oberfläche mit metallischem Glanze, bei Querbach, Giehren, Kreuzwiese, Röhrsdorf, Rothzechau, am Paßberge und auf der Nordhöhe oberhalb Schmiedeberg, am Mollenberge oberhalb Arnsberg.

Im Kalke: braun, in sechsseitigen Säulen krystallisiert, in dem Kaltbruche bei Remniz, unweit Hirschberg. Weiß, auf dem Paßberge, bei Schmiedeberg, und bei Röhrsdorf, unweit Landeshut.

In Quarz: bei Remniz. Silberweiß, halbmetallisch, starkglänzend, zum Theil in schiefen sechsseitigen, durch angehäuften Tafeln gebildeten Säulen, mit wenigem Quarz und schwarzem Schörl, bisweilen auch Amethyst, bisweilen auch ohne Schörl, am Todtenstein bei Steinau.

In einem Gemenge häufig mit schwarzer Blende, Hornblende und Granaten, in der Eule hinter Wolfschau im Granatenloche.

In der Wäke, bei Rosenau, in schwarzen Blättchen.

\* Glimmererde, bei Giehren: scheint aufgelöster Glimmer zu seyn.

### 7) Hornblende.

a) Gemeine Hornblende. Kleinkörnig, als Lachter mächtiges Lager, auf dem Friedrich Wilhelm zu Querbach; im Sienit, am Mersberge bei Friedeberg am Queis: — In dem Basalte der Kleinen Schneegrube, am Hain-

chenberge, bei Thiemendorf unweit Grei-  
fenberg, krystallirt an dem Greifenstein.

Derb und eingesprengt in dem Granit am  
Kesselberge, bei Giehren.

Mit eingesprengtem schwarzen Glimmer, in  
der Wacke, am Galgenberge, bei Lahn.

Grün, feinkörnig, auch säulenförmig, des-  
gleichen blätterig mit Feldspath, auf der Maria  
Anna zu Querbach.

Klein und feinkörnig mit eingesprengtem  
Schwefelkies und etwas Quarz, bei der Fal-  
ten Küche im Sattler bei Hirschberg.

Grünlichschwarz, grobkörnig, mit vielen  
Granaten, Glimmer, schwarzer Blende,  
etwas Schwefelkies, als Lager im Granaten-  
loche hinter Wolfshau.

Schwarz mit Feldspathkörnern, in großen  
Geschieben bei Zobten, unfern Löwenberg.

Messingfarben in Serpentinwacke, bei Gö-  
risseisen.

Nicht häufig in langen dünnen Krystallen in  
dem Porphyr am Wildenberge, bei Schönau.

b) Basaltische Hornblende. In dem Basalte  
am Greifenstein, am Kahlenberge und am  
Wickenstein, bei Querbach, am Merzberge,  
bei Friedeberg am Queis, bei Ullersdorf und  
Krebsdorf.

Fein eingesprengt in großer Menge, als Ueber-  
gang zum Grünstein, in dem Basaltberge zwi-  
schen Prausnitz und Sasel.



In kleinen sechsseitigen Säulen mit drei Flächen zugespitzt in der bräunlichrothen Wäke zu Rosenau, bei Schönau.

c) Hornblendeschiefer.

Grünlichschwarz und schwärzlichgrün von starkem Zusammenhalt, dem Glimmerschiefer untergeordnet; mit vielem fein eingesprengtem Schwefelkies, seltner Strahlstein, ein ganzes Stück Gebirge bei Janowitz, Kupferberg, Waltersdorf, Kreuzwiese, Rothzechau; bei Siehren, auf dem Friedrich Wilhelm zu Querbach, auf dem Sandberge, bei Egelsdorf, am Wildenberge, bei Schönau.

8) Basalt. Graulichschwarz, dicht mit Hornblende, Olivin und Augith am Kohlenberge, bei Querbach, auch mit Zeolith am Wickenstein, in derselben Gegend, (hier vorzüglich mit Hornblende) ferner bei Ullersdorf und Krobsdorf; am Merzberge bei Friedeberg a. O. (hier größtentheils feinkörnig mit Obsidian und Zeolith) am Greifenstein mit Olivin und kleinen Hornblende-Krystallen, bei Steinau, Löwenbergischen Kreises, mit schwarzer Hornblende; am Sainchenberge, bei Thiemendorf unweit Greifenberg, bei Langwasser in Menge, mit einem fast halb durchsichtigen, feinnuscheligen, sehr harten, milchweißen, dem Opal sehr ähnlichen Fossil. (Hyalith?)

Am Gast- und Lehnberge, bei Prausnitz, (hier innig mit feinkörniger Hornblende) als

Gang im Sandstein bei Herrmannswaldau; an dem Kahlenberge bei Rosenau, am Spitzberge bei Pombfen, bei Siegwitz am Bober, bei Polnisch-Sundorf, bei Lahn.

In runden Geschieben bei Spiller, bisweilen bei Hirschberg.

Mit schneeweißem und grünlichgrauem Spectstein, weißem, faserigem, bisweilen auch in Würfeln krystallisirtem und dann blätterigem Zeolith, Olivin, Hornblende mit eingewachsenen Granitstücken und einzelnen Bestandtheilen des Granits in der Kleinen Schnee-grube.

9) Wafe. Bräunlichroth mit vielen basaltischen Hornblende-Krystallen; — ferner berggrün, mit fein eingesprengtem Zeolith und schwarzen Glimmerblättchen. — Weiß, die einer schaumigen Zeolithschlacke gleicht, sie enthält strahligen Zeolith und Ansätze von traubensförmigem Chalcedon. — Braun, löcherig, in der sich Onyx, Kalkspath, Quarz und Amethystkörner befinden, die mit einem grünen Thon (Grünerde?) der kupferhaltig zu seyn scheint, überzogen sind: einige der in der Wafe eingeschlossenen Mandeln, von sehr verschiedener Größe, sind hohl, und die Höhlen sind mit Quarz- und Amethystkrystallen oder schwarzem Ocher ausgefüllt: alle diese Abänderungen finden sich zu Rosenau bei Schödnau.

Braun und grün zu Polnisch-Sundorf.

Bräunlichroth, desgleichen gelb am Galgenberge bei Lahn, wo sie am Boberufer in Gestalt zweier hohen Felsen in die Höhe steigt. Das Gewebe ist zwar sehr dicht, man bemerkt aber doch hier und da feine Höhlungen. Hornstein bildet einen drei bis vier Zoll mächtigen Gang darin. Die Mandeln bestehen aus Onyx, Kalkspath mit Grünerde überzogen.

Gelb, mit Mandeln von Kalkspath und Grünerde in den Höhlen und als Ueberzug, bei Göriseifen und Schmottseifen.

Röthlichbraun, blasig, mit hin und her in den Höhlungen liegenden, sehr kleinen kugelförmigen ziemlich verwitterten Mandeln von gelblichweißer Farbe, und Grünerde, desgleichen dichte von mattem, beinahe fleinschieferigem Bruche, etwas schwärzlichgrüner, aber mehr schwärzlichgrauer Farbe, beinahe in Basalt übergehend, in Geschieben in der kalten Rüche, im Sattler bei Hirschberg.

10) Grünerde, in der Wale, theils als Ueberzug, theils als Ausfüllung der Mandeln, an vorhin genannten Orten; derb in dem Höllengraben bei Rosenau.

11) Steinmark. Bei Sagendorf, ferner im Kalkbruche, im Zwickler bei Löwenberg, wo es dem Kalksteine zum Lager dient; auf dem Paßberge, bei Schmiedeberg, in den Klüften des Kalksteins, desgleichen bei Konradswaldau.



C. Talkgeschlecht.

1) Bol, roth, nesterweise in dem dichten Kalkstein bei Prausnitz, Gasel, Konradswaldau; in grauem Thon bei Löwenberg.

2) Walfererde, zwischen Groß Krausche und Bunzlau, bei Löwenberg, Naumburg am Queis; grün am Reisträger im Riesengebirge.

3) Olivin, gemeiner und blätteriger; in dem Basalte am Merzberge, bei Friedeberg am Queis, am Greifenstein, am Kahlenberge und Wickenstein, bei Prausnitz und Rosenau, und in der kleinen Schneeegrube.

4) Speckstein, gemeiner; in dem Basalte der Kleinen Schneeegrube und am Kahlenberge bei Querbach; in einem Quarz gange im Petersgrunde bei Leipa; im Mandelsteine bei Rosenau und Lähm; in dem Feldspathlager am Rieshübel bei Lomnitz.

5) Serpentin, gemeiner: Smaragd- und berggrün in körnigem Kalkstein eingesprengt und in schwachen Trümmern mit Asbest, muschelrig, zu Röhrsdorf und Rothzechau; auf eben die Art und schwärzlichgrün in dem Kalksteine zu Alt-Kemnitz und Göriseifen; im Granit unweit dem Goldrinne! an der Poststraße von Schmiedeberg nach Hochwald.

6) Chlorit.

a) Chloriterde. Auf Quarzkrystallen und zelligem Schwefelkies auf dem Erzlager der Maria Anna zu Querbach.

b) Gemeiner Chlorit. Verb, feinkörnig, doch nicht häufig, am Glimmerschiefer anstehend, auf dem Kesselberge bei Giehren, auf der Maria Anna zu Querbach, auf der Einigkeit und dem Segen Gottes zu Kupferberg.

c) Chloritschiefer, auf der Einigkeit zu Kupferberg, zwischen Pombfen und Reichwaldau, am Schwingelberge bei Pombfen, am Kesselberge bei Giehren.

7) Talk. Gemeiner Talk, in einzelnen Nestern zu Querbach; auf Quarz in dem Bauern-Kalkbruche am Paßberge oberhalb Schmiedeberg.

8) Asbest.

Amianth, in schmalen Trümmern im körnigen Kalkstein zu Rothzechau und Röhrsdorf, unweit Landeshut, desgleichen zu Alt-Kemnitz im Kalkbruche.

9) Strahlstein.

a) Asbestartiger Strahlstein. Grünlichgrau, faserig, büschel- und sternförmig auseinander- und verworren durcheinanderlaufend, wenig glänzend, mit viel Schwefelkies, Eisenglanz, etwas Kupferkies, Malachit und schwarzer Blende, häufig auf der Einigkeit und der Sonne zu Kupferberg, auf dem Friedrich und der Juliane zu Schreiberau, auch bei Falkenhayn.

b) Gemeiner Strahlstein. Lauchgrün, etwas breitstrahlig, mit Schwefelkies, Quarz, und bisweilen Prasem, desgleichen dunkellauch-

grün, sternförmig auseinanderlaufend, körnig, mit eingemengtem Schwefelkies auf der Einigkeit zu Kupferberg.

Grasgrün, büschelförmig auseinanderlaufend, nicht selten in einem grobkörnigen Gemenge mit Kalkspath, derben und krystallisirten Granat, als eignes Lager, am Fuße des Bleiberger bei Jänowitz, im Granit bei Schreiberau. In kleinen Parthien häufig im Hornblendeschiefer bei Kupferberg, Waltersdorf, Kreuzwiese und Röhrsdorf.

#### D. Kalkgeschlecht.

\* Kohlengesäuerte Kalkgattungen.

##### 1) Kalkstein.

##### a) Dichter Kalkstein.

Gemeiner dichter Kalkstein, bläulich und rauchgrün, zwischen dem Conglomerat und neuerm Sandstein bei Hasel, (hier mit inliegenden Röthellugeln) Prausnitz, Konradswaldau, Neukirch mit vielen Dendriten, Pohnisch-Gundorf, Schmottseifen, Logau, Saugsdorf mit Dendriten, Groß-Hartmannsdorf und Warthau, am letztern Orte mit Versteinerungen.

Bräunlichroth bei Neuand, Willmannsdorf, Siebeneiche, Giesmannsdorf, Nieder-Görsseifen, Berthelsdorf am Queis, Groß-Hartmannsdorf, Warthau mit verschiedenen Versteinerungen.

Stahlblau bei Klein-Neudorf, Runzen-



dorf unterm Walde, Seifersdorf, Klitschdorf mit Versteinerungen, im Zwickler und am rothen Berge bei Löwenberg. Am letztern Orte ist der Kalk von grauweißer Farbe, derb, leicht zerbrechlich und mit vielen Dendriten versehen, mitunter eisenschüssig: es finden sich auch kleine Drusen von nierenförmig geschlossenem milchfarbenen oder auch krystallisirtem Chalcedon darin, desgleichen ochergelber bandförmiger Jaspis, dessen Klüfte mit Chalcedon ausgefüllt sind. Der im Zwickler hat ein stärkeres Korn, und nähert sich sehr dem feinkörnigen Sandstein. Er liegt in losen Stücken von zwei bis drei Zoll Stärke, und mehr denn Fußlänge und Breite, übereinander. Zwischen diesen Kalktafeln liegt ein feiner rother Sand, und an die Tafeln selbst hat sich ein weißer oder röthlicher Kalkfinter angesetzt, der bisweilen recht schöne Parthien bildet. In der Tiefe findet sich blätteriges Steinmark von weißgelber und röthlicher Farbe.

b) Blätteriger Kalkstein.

a) Körniger Kalkstein.

Zell und graulichweiß bei Mauer unweit Lähn, bisweilen mit Bleiglanz zu Röhrsdorf unweit Liebenthal, Leipe, feinkörnig am Mollen- und Paßberge oberhalb Schmiedeberg.

Röthlichweiß, roth und grau gefleckt bei Kaufung auf dem Rüsselberge, und bei Tief-Hartmannsdorf. Am letztern Orte

findet man auch folgende Abänderungen:

1) schneeweiß; 2) gelblich; 3) lichtgrau mit weißen Adern und Flecken; 4) dunkelgrau mit weißen Flecken; 5) bläulich; 6) mit Roth und Berggrün gemischt.

Rauchgrau, sehr feinkörnig, auf dem Kalk- und Kirchberge bei Seitendorf, mit vielen mit Kalksinter ausgefüllten Höhlungen.

Weiß mit feinsplittigem Serpentin gemischt, und mit kleinen Amianthtrümmern durchzogen, zu Waltersdorf unweit Kupferberg, bei Röhrsdorf, Rothzechau und Alt-Kemnitz.

Stahlblau zu Schosdorf und zu Welpersdorf; am letztern Orte bisweilen mit eingesprenktem Schwefelkies.

Roth, grün und rauchgrau gefleckt zu Ober-Schmiedeberg in dem von Lilienhofschen Kalkbruche.

Rothbraun, feinkörnig zu Görisseifen.

#### 8) Kalkspath.

Die einfache, spitzwinkelige, dreiseitige Pyramide in Drusen, desgleichen in dickstängelig abgesonderten Stücken, theils geradelaufend, theils vom Mittelpuncte her und wellenförmig in den Höhlen des Kalksteinbruches zu Kaufung, besonders im Rüzelloche.

Grobkörnig, graulichweiß in Trümmern neben einander nach allen Richtungen, im Flözthonschiefer bei Schiefer, unweit Lahn.

## 124 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

In Mandeln in bräunlichrother Wäse, am Galgenberge bei Lähn.

Derb und rhomboidalkrystallisirt mit Arsenik- Schwefel- und Kupferkies, und etwas Bleiglanz und Quarz auf dem Bergmannstrost zu Altenberg.

Mit einigem Arsenikkies und schwarzer Blende auf dem Morgensterne zu Leipe.

Grobkörnig gelblichweiß, und gelblichbraun durch Eisenocker, grobkörnig in Kalksteine, als Trümm von fünf bis sechs Zoll Mächtigkeit, auf dem Paßberge bei Schmiedeberg.

Als Mandeln in der Wäse zu Göriseisen, Schmottseisen und Konradswaldau.

Die doppelt sechsseitige Pyramide auf der Dorothea zu Jänowitz.

Kleinkörnig in einem grob- und grobkörnigen Gemenge mit Granat, Strahlstein, etwas Schwefel- und Kupferkies, als ein eignes Lager im Glimmerschiefer am Fuße des Bleiberges bei Jänowitz.

Weiß zu Schosdorf, Welkersdorf, Röhrsdorf bei Kloster Liebenthal, bei Siebeneiche, auf der Wilhelmine bei Jänowitz.

### c) Kalksinter.

In dem Kalksteinbruche auf dem Kalk- und Kirchberge bei Seitendorf.



Geflossen auf dem Kalkstein im Zwickler bei Löwenberg.

Hohe Kalkofen sind: bei Ober-Schmiedeberg, auf dem Paßberge, zu Röhrsdorf, Ketschdorf, Seitendorf, Kaufung, Siefersdorf, Leipe, Tief Hartmannsdorf, Flachsenfeisen, Kemnitz, Welkersdorf, Warthau, Groß-Hartmannsdorf u. a. D. m.

2) Braunspath. Bei Ober-Schmiedeberg in dem von Lilienhofischen Kalkbruche.

3) Mergel.

a) Mergelerde. Bei Altenberg und Gasel; in den Kalkbrüchen bei Kunzendorf unterm Walde, in Nieder-Görisseisen, unter dem Galgenberge und hinter dem Kirchhofe zu Löwenberg.

b) Verhärteter Mergel bei Plagwitz, aus Versteinerungen zu Klitschdorf; mit Dendriten bei Neukirch, zwischen Lauterseisen und Neu-Wiesau.

4) Bituminöser Mergelschiefer. Röthlichbraun, mit vielen kleinen Glimmerschüppchen und durchaus mit angefliegenem Kupfergrün, mit Kupferblau, Kupferkies und grauem Kupfergläserze, in mehreren Flößen von vier bis fünf Zoll Mächtigkeit über einander in dichtem Kalkstein, zu Prausnitz, Gasel, Konradswaldau und Pohlisch-Sundorf.

**\*\* Flußsaure Kalkgattungen.**

5) Fluß.

Flußspath. Violblau und grün, in Quarz und Glimmerschiefer auf der Maria Anna zu Querbach, doch selten.

**\*\*\* Schwefelsaure Kalkgattungen.**

6) Gyps.

a) Dichter,

b) Blätteriger,

c) Faseriger Gyps. Alle drei Arten in einem Flöße im neuern Sandsteine bei Neuland.

7) Fraueneis. Ebendaselbst.

**E. Baritgeschlecht.**

Schwerspath. Gelblich und röthlichweiß, fleischroth, gerade und krumm, dünnchalig am Fuße des Bleiberges bei Jänowitz, auf der jetzt liegenden Grube Wilhelmine.

**II. Brennbliche Fossilien.**

1) Bituminöses Holz, bei Klitschdorf, Beerberg und Sagendorf.

2) Steinkohle, bei Hohlstein, Groß-Walditz und Wenig-Rackwitz. In kleinen Trümmern in dem Conglomerate zu Merzdorf bei Lähn.

**III. Metalle.**

A. Goldgeschlecht. Ich führe hier bloß an, daß einige alte Schriftsteller in der Iser und dem Zacken haben Gold finden lassen. Die in diesen Flüssen gefundenen sogenannten Goldkörner, die

man für goldhaltig ausgiebt, scheinen mir Nigrin zu seyn.

**B. Silbergeschlecht.**

Silberglaserz mit Bleiglanz, auf dem Bergmannstrost zu Altenberg. Die Kupferkiese zu Kupferberg und die Bleierze auf der Dorothea zu Jänowitz sind silberhaltig, desgleichen auch die Arsenikkiese zu Leipe.

**C. Kupfergeschlecht.**

1) Gediegenes Kupfer. Kupferroth in angeflügeln und zähnigen kleinen Massen auf der Dorothea zu Jänowitz, auf der Einigkeit, der Antoinette und dem Selix zu Kupferberg, auf der vollen Gesellenzeche zu Altenberg.

2) Kupferglas.

a) Dichtes Kupferglas. Auf dem Segen Gottes, der Einigkeit, dem Selix und der Sophie zu Kupferberg.

b) Blätteriges Kupferglas, im Mergelschiefer zu Hasel und Prausnitz.

3) Bunt-Kupfererz. Zu Kupferberg und Altenberg.

4) Kupferkies. In kleinen Lagern, derb mit Quarz im Glimmerschiefer auf dem Hundsrücken bei Giehren. Mit Arsenikkies, Granaten, Kalkspath, Quarz, Bleiglanz und Glanzkobolt, auf der Maria Anna zu Querbach, auf dem Bergmannstrost und der vollen Gesellenzeche zu Altenberg, auf der Einigkeit, Antoinette, Selix, Sophie zu Kupferberg, auf der



Wilhelmine zu Jänowitz und zwischen Krummhübel und Wolschau, in Thonschiefer mit Kupferblau bei Seichau, in Glimmerschiefer mit Nispickel auf der Kupferzeche bei Giehren.

5) Weiß-Kupfererz. Auf der Kupferzeche zu Giehren, dem Felix zu Kupferberg, dem Bergmannstrost zu Altenberg.

6) Kupfer-Sahlerz. Auf einigen Gruben bei Kupferberg und dem Morgensterne bei Leipe.

7) Kupferschwärze. Auf der Dorothea zu Jänowitz, der Sophie, der Einigkeit, Antoinette und Hoffnung Gottes zu Kupferberg, der Maria Anna zu Querbach.

8) Roth-Kupfererz. Dichtes, auf der Charlotte und Antoinette zu Kupferberg selten.

9) Ziegelerz. Auf etlichen Gruben zu Kupferberg, zu Hasel und Prausnitz sehr selten.

10) Kupferlasur.

a) Erdige Kupferlasur. Berliner und Himmelblau, auf dem Mergelschiefer zu Hasel, Prausnitz, Pohlisch-Sundorf und Konradswaldau.

b) Strahlige Kupferlasur. An den Enden krystallisirt mit Braunspath und faserigem Malachit auf dem Felix zu Kupferberg.

11) Malachit.

a) Faseriger Malachit. Auf dem alten Friedrich, der Sophie und den Salden bei Kupferberg. Grobkörnig, feinfaserig auf der Dorothea zu Jänowitz.

b) Dichter

b) Dichter Malachit. An den vorigen Orten, zu Konradswaldau, Sasel und Prausnitz.

12) Kupfergrün.

Angeflogen, auf der Sophie zu Kupferberg, auf dem Mergelschiefer zu Sasel, Prausnitz, Konradswaldau und Pohlisch-Sundorf.

D. Eisengeschlecht.

1) Magnetischer Eisenstein.

a) Gemeiner Magnet Eisenstein. Im Glimmerschiefer am Paßberge bei Schmiedeberg; fein eingesprengt im Glimmerschiefer bei Kegensberg, derb auf dem Friedrich bei Schreiberau, auf dem Victor und der Einigkeit bei Kupferberg, auf der Maria Anna bei Querbach, bei Kolbnitz und Konradswaldau, auf der Kupferzeche, dem Sundrücken und Kesselberge bei Giehren, in der Eule hinter Wolfshau, auf der Dorothea bei Jänowitz.

b) Eisensand, \*) in dem Weißwasser und der Iser auf dem Riesengebirge.

2) Magnet-Kies. Derb mit Arsenikkies auf der Maria Anna zu Querbach; mit schwarzer Blende und Schwefelkies auf dem Friedrich zu Schreiberau, in Quarz in der Eule hinter Wolfshau.

3) Schwefelkies — gemeiner — in ungestreiften Würfeln mittlerer Größe bis zu ganz kleinen hinab, einzeln liegend in asbestartigem Strahlsteine mit Eisenglanz, schwarzer Blende und

---

\*) Ist's vielleicht Titanerz.

Quarz sehr häufig, (seltner in kleinen Dodekaedern, bisweilen auch baumförmig angestiegen,) auf der Einigkeit zu Kupferberg; ebenfalls in asbestartigem Strahlsteine und auch derb auf dem Friedrich zu Schreiberau.

In kleinen gestreiften Krystallen mit Quarzkrystallen einer thonartigen Grundmasse beigemengt, als ein Porphyr Lager auf dem Bergmanns- troste zu Altenberg.

Zellig, mit Quarz und Chloriterde ausgefüllt, auf der Maria Anna zu Querbach und auf dem Friedrich zu Schreiberau.

In kleinen zerstreuten Krystallen mit Quarz und Arsenikkies auf einem kleinen Erz Lager bei Leipe. Eben so eingesprengt auf allen Erzlagern des Sauerischen Reviers; desgleichen auch wohl, doch selten, in nußgroßen Massen in dem feinkörnigen Kalksteine zu Welfersdorf bei Greifenberg.

In kleinen Würfeln und Dodekaedern im Glimmerschiefer bei Ullersdorf, auf dem Sundsrücken bei Giehren; im Rieselschiefer an der Querbach, im Kalk zu Berthelsdorf am Queiß.

Rugelig und röhrenförmig zu Beerberg.

Eingesprengt in einem Hornblendelager in der kalten Küche bei Hirschberg; im Hornblendeschiefer bei Kupferberg, Kreuzwiese, Rothzechau.

#### 4) Eisenglanz.

a) Gemeiner Eisenglanz.

α) Dichter gemeiner Eisenglanz. Derb, grob-



körnig, eisengrau, desgleichen in sehr kleinen unbestimmbaren Krystallen, die in Drusen versammelt sind, auf der Einigkeit zu Kupferberg, mit Quarz und Glimmer auf der Evle hinter Wolfshau, auf der Maria Anna zu Querbach.

Mit spathigem Eisensteine, bei Ober-Schmiedeberg in dem von Lillen'hosfischen Kalkbruche.

Breitstrahlig, in spathigen Eisenstein übergehend, auf dem Segen Gottes zu Kupferberg.

β) Blätteriger Eisenglanz, in kleinen Blättern, in Quarz, an den Nuchersteinen bei Schönau.

b) Eisenglimmer, bei Glinsberg, auf dem Nerzberge bei Friedeberg a. O., im Kalksteine zu Ober-Schmottseifen; magnetischer, auf der Einigkeit zu Kupferberg, in Quarz zu Kemniz.

γ) Roth-Eisenstein.

a) Rother Eisenrahm, in grobkörnigem Eisenglanze auf der Einigkeit zu Kupferberg, nicht häufig.

b) Dichter Roth-Eisenstein zu Hermannswaldau.

c) Rother Eisenocher, auf der Dorothea zu Janowitz.

6) Braun-Eisenstein.

a) Brauner Eisenrahm: im Kalksteine bei Schmottseifen.

b) Dichter Braun-Eisenstein: im Hornsteine bei der Schlesiſchen Baude hinter Schreiberau, mit Eisenglanz in Quarz an den Muchensteinen bei Schönau, in der Goldgrube bei Schreiberau, auf zelligem Schwefelkies auf der Maria Anna zu Schreiberau, in Kalk bei Görisseifen.

c) Brauner Glasfopf zu Hermannswaldau und zu Neukirch im Mergel.

7) Spath-Eisenstein: derb und krystallisirt in Rhomben mit kleinen Quarzkrystallen in körnigem Kalksteine bei Ober-Schmiedeberg in dem von Lilienhoffſchen Kalkbruche.

8) Thon-Eisenstein.

a) Röthel, in dichtem Kalkstein, zu Hasel, Prausnitz, Konradswaldau.

b) Eisenniere (Adlerstein) bei Großwalditz.

9) Raseneisenstein.

a) Morasterz (Lindstein.)

b) Sumpferz (Kaulstein.)

c) Wiesenerz (Hartstein.) Alle drei Arten bei Greulich, und die letztere auch bei Modlau und Wenig-Rackwitz.

10) Blau-Eisenerde. } Beide Gattungen findet

11) Grün-Eisenerde. } man hin und wieder auf alten Halden bei Kupferberg.

E. Bleigeschlecht.

1) Bleiglanz. Gemeiner Bleiglanz. Kleinkörnig mit Schwefel-Arsenik-Kupferkies, Kupferglas mit Kalkspath und Quarz (drei Loth Silbergehalt) Erzlager auf dem Bergmannstrost und vollen Gesellenzeche zu Altenberg.

Mit schwarzer Blende, Glanzkobolt, magnetischem Eisen, Schwefel-Kupfer- und Arsenikkies, Granat und Kalkspath auf dem Erzlager der Maria Anna zu Querbach, dem Karl und Sundsrücken zu Giehren.

Großkörnig, in körnigem Kalksteine zu Röhrsdorf bei Kloster Liebenthal.

Als Nieren mit weißem und grünem Bleierz, Malachit, Kupferkies, Kalkspath auf der Dorothea zu Jänowitz.

Klein und feinkörnig mit Arsenikkies im Granit bei Krummhübel.

Mit Kupferglas auf der Morgenröthe bei Waltersdorf unweit Kupferberg.

Bei Kolbnitz, Schreiberau und Arnsberg.

In dichtem Kalksteine bei Pohlisch-Sundorf und Rosenau.

2) Schwarz-Bleierz, in doppelt sechsseitigen Pyramiden, auf der Dorothea zu Jänowitz.

3) Weiß-Bleierz, theils derb muschelrig im Bruche, theils in vierseitigen Säulen, theils, doch seltner, in doppelt sechsseitigen in die Quere gestreiften Pyramiden, auf der Dorothea zu Jänowitz.



## 134 Erster Abschnitt. Physikal. Beschaffenheit.

4) Grün-Bleierz, angeflogen auf weißem in sehr kleinen Säulen und ganz kleinen Krystallen, am vorigen Orte.

5) Gelb-Bleierz, eben daselbst.

### F. Zinnengeschlecht.

Zinnstein in äußerst kleinen Krystallen, sehr fein eingesprengt, oft auch dem bewaffneten Auge kaum sichtbar, mit Kupfer- und Arsenikkies im Glimmerschiefer auf dem Hundsrücken zu Giehren.

### G. Zinkgeschlecht.

1) Blende.

a) Gelbe Blende. Krystallisirt, halb durchsichtig auf Quarz, auf dem Felix zu Kupferberg.

b) Schwarze Blende. Sehr derb, grobkörnig mit asbestartigem Strahlsteine auf der Einigkeit zu Kupferberg.

Grobkörnig mit Arsenik- Kupfer- und Schwefelkies, Glimmer, vielen Granaten im Granatenloche ober der Eule hinter Wolfshau.

Mit Zinnstein (wenig) und Arsenikkies auf dem Hundsrücken bei Giehren.

Mit Schwefelkies auf dem Friedrich zu Schreiberau.

Mit Bleiglanz, Arsenik- und Schwefelkies auf der Maria Anna zu Querbach.

Mit Schwefel- und Arsenikkies in grobkörnigem Kalkspathe und Quarz auf einem kleinen Erzlager im Glimmerschiefer zu Leipe.

In einem grobkörnigen Gemenge mit Bleiglanz, Schwefel- und Arsenikkies, Kalkspath und Quarz auf dem Bergmannstroske und vollen Gefellenzeche bei Altenberg.

H. Koboltgeschlecht.

- 1) Grauer Speiskobolt.
- 2) Glanzkobolt. Beide Gattungen auf dem Leopold und Friedrich Wilhelm zu Krobsdorf, auf dem Jacob zu Hindorf, auf der Morgenröthe und Susette zu Siehren, Maria Anna zu Querbach, zu Schreiberau, und der Sophie zu Kupferberg; am letztern Orte von vorzüglicher Güte.
- 3) Gelber Erdkobolt auf dem Felix zu Kupferberg.
- 4) Rother Erdkobolt:
  - a) Koboltblüthe und
  - b) Koboltbeschlag zu Kupferberg auf alten Halden und dem Segen Gottes.

I. Nickelgeschlecht.

- 1) Kupfernickel, auf der Maria Anna zu Querbach.
- 2) Nickelocher, auf den alten Halden zu Kupferberg.

K. Braunstein.

Strahliger in dichten Kalksteine zu Konradswaldau, Haugsdorf, und Neukirch; auf Porphyre zu Kupferberg, auf Sandstein zu Pohlisch-Sundorf.

L. Molybdängeschlecht.

Wasserblei in kleinen Blättchen im Granit in der kleinen Schneeegrube.

M. Arsenik.

Gemeiner Arsenikkies in kleinen Krystallen mit Schwefelkies, Quarz und Kalkspath in talkigem Glimmerschiefer auf dem Morgensterne zu Leipe.

Derb und eingesprengt mit Glanzkobalt, Kupfer- und Schwefelkies, Granaten und Quarz auf der Maria Anna zu Querbach.

In grobkörnigem Gemenge mit Kupfer- und Schwefelkies, Bleiglanz, Kalkspath und Quarz auf dem Bergmannstrost und vollen Gefellenzeche zu Altenberg.

Mit schwarzer Blende und Zinnstein auf dem Sundsrücken zu Giehren.

Mit Hornblende, Schwefel- und Kupferkies an der Kule hinter Wolfshau.

Derb auf dem Felix zu Kupferberg, doch selten. Eingesprengt zu Waltersdorf bei Kupferberg.

G e b i r g s a r t e n. \*)

I. Uranfängliche Gebirgsarten.

- 1) Granit. Das ganze Riesengebirge besteht aus Granit, Gneiß und Glimmerschiefer mit dem dem letztern untergeordneten Hornblendeschiefer und Kalksteine, ohne daß andere Gebirgsarten weiter mit ihnen abwechseln.

---

\*) Ich führe hier nur diejenigen an, die oben nicht aufgeführt sind.



A. Gemeiner Granit, aus Quarz, Feldspath und Glimmer. Dieser ist der gemeinste, und wird beinahe überall, wo er die Gebirgsart ist, gefunden. Ich werde nicht alle, sondern nur diejenigen Orte, wo einige Abänderung vorwaltet, auführen. In der Kleinen Schneeegrube ist von mittlern Körnern. (Sieh oben Schneeegrube, Seite 45 — 50.) wird von vielen Quarzklüften durchschnitten, und fließt an einem Einschnitte am nordwestlichen Rande mit Basalt zusammen. Bei Schreiberau findet man eine Abänderung. Er besteht aus röthlichem und weißem Feldspath, (die Körner sind sehr groß) röthlich grauem Quarze und schwarzem Glimmer, der ihn bisweilen in ganzen Lagen durchsetzt. Diese Abänderung nimmt beinahe die ganze Gegend um Schreiberau ein, wird aber auch öfter von feinkörnigem durchschnitten. Auf der Iserwiese findet man eine andere Abänderung mit weißem Feldspath und Quarz, zwischen denen der schwarze Glimmer, der stärkste Bestandtheil ist, in blätterigen Körnern liegt, und leicht mit Schörl verwechselt werden kann. Auf dem Rynast findet man ihn mit einliegenden Granitfugeln. Auf dem Weißen Flins nähert er sich schon dem groben Gneise. Bei Schwarzbach findet man ihn mit krySTALLISIRTEM schwarzem Glimmer in langen sechsseitigen Säulen.

len. An der kalten Rüche im Sattler bei Hirschberg mit einem Lager schwärzlich-grüner Hornblende. Am Rieshübel bei Lomniz, bei Brückenberg, Forstlangwasser, Buchwald, Berndorf, Schildau, auf der Goldspitze mit Lagern von Feldspath. Andere Abänderungen findet man am Ochsenberge unweit Kupferberg. Bei Seidorf, am Herrenberge bei Hohenwiese und mehreren andern Orten.

**B. Granit, mit zufälligen Gemengtheilen.**

- a) aus Quarz, Feldspath und schwarzem Schörl, bei Friedeberg a. O., und am Langenberge bei Querbach.
- b) aus Quarz, Feldspath, Glimmer und Schörl bei Giehren.
- c) aus Quarz, Glimmer und Hornblende bei Friedeberg a. O. und bei Rothzechau.
- d) aus Quarz, Feldspath, Glimmer und Speckstein zu Krummhübel.
- e) aus weißem Quarz, rothem Feldspath, und grünem Talk beim rothen Floße hinter Schreiberau.
- f) mit inliegendem Amethyst bei Langwasser und Mühlseifen unterm Greifenstein.

**C. Porphyrtiger Granit.** Am Fuße der Riesenkoppe, im Riesengrunde, bei Brückenberg, Krummhübel, Arnsdorf am Gräbersberge, auf der Schmiedeberger

Poststraße, an den Friesensteinen, bei Fischbach, Meywaldau und Jänowitz.

- 2) Gneiß. Auf dem Gipfel der Riesenkoppe sehr glimmerreich und auch in inniger Verbindung (Uebergang) mit dem Granit eben daselbst und in der Melzergube. Unter dem Glimmerschiefer auf der Nordhöhe und dem Paßberge bei Schmiedeberg. (Die großen Feldspathbrocken verursachen die gewundene Lage.) Auf dem Schwarzerge bei Schreiberau, bei Kaiserswaldau, (grobkörnig, der Glimmer liegt gruppenweise und schmiegt sich um die andern Theile herum) am Kesselberge bei Giehren, am Merzberge bei Friedeberg a. O. (grobkörnig und die Hauptsteinart der dortigen Gegend.) Bei Flinsberg, (feinkörnig mit vielen Dendriten) auf dem Greifensteine (in Wäke eingeschlossen) bei Giehren, Kunzendorf am Rablenberg, Rabishau, Remniz, Querbach, (in einem Lager zwischen dem Granit und Glimmerschiefer) Birngrüze, Langwasser, Lahn (mit einigem Hornstein in seinem Gewebe) am Fuße des Hausberges bei Hirschberg, wo er unter dem Granit vorkommt.

- 3) Glimmerschiefer. Mit Granaten, bei Querbach, in der Maria Anna, und auf dem Kesselberge bei Giehren.

Dhne Granaten, bei Flinsberg, Zindorf, Reibnitz, auf dem Schmiedeberger Kamm und der schwarzen Koppe, auf der Nordhöhe, dem Forst: Mollen- und Paßberge bei Schmiedeberg,



am letztern Berge mit Kalkspathtrümmern durchsetzt) bei Hochwald, Rothzechau, Röhrsdorf, Kreuzwiese, am Ochsenberge, bei Kupferberg, bei Janowitz, Mauer und Lähn.

4) Sienit. Auf dem Merzberge bei Friedeberg am Queiß, in Reibnitz an der Poststraße.

5) Porphyr. Bei Pohlisch = Gundorf, (grün und roth, einem Conglomerat aus braunem Quarze, weißem, röthlichem und grünem Thone ähnlich) bei Falkenhayn, Rosenau (roth, gelb, gelbroth, grau) am Wildenberge bei Schönau, eben dasselbst an dem Muckensteine, bei Altenberg, Kupferberg mit vielen Dendriten, von den Bergleuten Kalkriegel benannt.

## II. Flözgebirgsarten.

1) Conglomerat. Bei Alt-Schönau, am Wildenberge, bei Hasel, Prausnitz, Konradswaldau, Pombfen, Rathschienau, Rosenau, Reichwaldau, Grunau, Flachenseifen, Langenau, Schönwaldau, Merzdorf, (mit kleinen Trümmern wahrer Steinkohle.) Lähn, Schiefer, Görisseifen, Schmottseifen, Bunzlau, Groß-Hartmannsdorf.

2) Sandstein.

a) Grauwacke bei Giehren.

b) Gemeiner Sandstein. Bei Neufirch (mit dendritischem Braunsteine und Muschelabdrücken.) Pohlisch = Gundorf, Hasel, Mauer, Lähn, Löwenberg, Groß-Wal-

dig, Wenig-Rackwitz, Plagwitz, Moiss, Braunau, Zoblstein, Waltersdorf bei Lähn, Warthau, Langenvorwerk, Neuland.

Zu Langenvorwerk, Neuland, Warthau, Wenig-Rackwitz, Waltersdorf, Kesselsdorf werden Mühlsteine; an diesen und andern Orten Platten, Quader, und Werkstücke, Thüren und Fensterstücke, und zu Warthau auch Statuen gehauen.

---

In Lomniz, Leipe, Seckerwitz, Buchwald &c. sind Torfgräbereien.

### Gesundheitsbrunnen

sind: 1) zu Warmbrunn (Warmbad) ist ein Bad. Das Wasser spielt ins Blaue, und sprudelt aus verschiedenen Quellen, sowohl im probsttheiligen als gräflichen Bade in ein Becken zusammen. Aus dem letztern wird das Wasser in das Schwigbad geleitet. Seit 1785 wird das Wasser auch getrunken. Es sind auch Anstalten zu einem Tropfbade getroffen. In dem gräflichen Bade fand Herr Ober-Consistorial-Rath Zöllner \*) die Temperatur des Wassers, so wie es im Becken des ausgehöhlten Felsen hervorquillt, 31 Grad Reaumur. Die Luft im Gebäude war  $19\frac{1}{2}$  Grad warm. Im Probstbade hatte das Wasser  $30\frac{1}{2}$ , die Luft im Gebäude  $17\frac{1}{2}$  Grad. \*\*)

---

\*) Briefe über Schlesien, Th. 2. S. 266.

\*\*) Mehrere Nachrichten giebt D. Mogalla in seinen Briefen über Warmbrunn &c.

2) Zu Glinberg ist ein Gesundbrunnen. Er entspringt auf einer Anhöhe südlich vom Dorfe, und ist mit einem kleinen Gebäude bedeckt. Die Quelle ist mit einem steinernen Gemäuer eingefast. Ehedem war das Wasser gelblich, wahrscheinlich von wilden ocherhaltigen Wassern, die abgeleitet sind; jetzt ist es völlig klar, und schimmert nur ein wenig ins Bläuliche. Der Geschmack ist sehr angenehm säuerlich. Herr Zöllner \*) hat die Lage der fixen Luft über der Quelle fast unveränderlich  $4\frac{1}{2}$  Zoll hoch gefunden. Das Thermometer stand im Sprudel 10 Grad, im Hause über demselben 16 Grad Reaumur. Das Wasser wird theils getrunken, theils auf den Zimmern, wo es in den Bannen mit einem Theil warmen Wassers temperirt wird, zum Baden gebraucht. An beiden Orten sind zur Wohnung der Bade- und Brunnengäste nicht nur besondere bequeme Häuser erbauet, sondern die Bewohner beider Orte nehmen die Fremden auch in ihre Wohnungen auf. In Warmbrunn wird jetzt ein neues Gebäude mit einem großen Saale zum Vergnügen der Gäste erbauet. \*\*)

---

\*) Briefe über Schlesien, Th. 2. S. 387.

\*\*) Herr D. Menzel in Löwenberg hat eine besondere Abhandlung in lateinischer und deutscher Sprache von dem Glinberger Brunn geschrieben. Von Warmbrunn handelt D. Greupner in seiner Dissertation de fontibus Silesiacis alcalinis medicatis. Frfrit. ad Viad. 1775:





## Zweiter Abschnitt.

## Manufacturen und Fabriken.

Von der Leinwand-Manufactur Schlesiens habe ich das nöthige im zweiten Abschnitte der Beschreibung des Fürstenthums Schweidnitz gesagt. Ich habe also hier nur das nachzuhohlen, was von der in der Gegend um Hirschberg herum blühenden Schleier-Manufactur gesagt werden kann. Vieles davon gehört unter die Handlungsgeheimnisse, die nur Eingeweihten bekannt werden. Die Schleier-Manufactur ist in der Gegend um Hirschberg schon über 200 Jahre einheimisch.

Es giebt zwei Hauptgattungen Schleier: dicke (dicke) und dünne (flare).

Die dicken Schleier unterscheiden sich von der Leinwand bloß durch die Feinheit und durch die Appretur.

Die dünnen Schleier sind ein lockeres und zartes Gewebe. Das Werst hat, bei gleicher Breite mit der Leinwand, weniger Fäden, weil die Riethe in den Blättern weiter auseinander stehen, als bei denen zur Leinwand und zum dicken Schleier. Der Weber schlägt auch beim Wirken den Schuß (Eintrag) nicht fest an, sondern giebt sich sorgfältig Mühe, daß der neueingetragene Faden von dem vorigen genau in dem gehörigen Abstände bleibe. Streifen und Blumen werden bei den gemusterten

gemusterten von baumwollenem Garne eingetragen, oder auch bisweilen schon bei dem Verft mit aufgezo- gen. Die Stühle zu den geblümten Schleiern sind wie die der Damastweber eingerichtet, und die Blumen werden durch Züge an der Seite des Stuhls (zum Ziehen werden dazu abgerichtete Kinder gebraucht) bewirkt. Die auf der untern Seite befindlichen überflüssigen baumwollenen Fäden werden, nachdem das Stück Waare wieder auf eine Art von Stuhl aufgespannt worden, mit der Scheere abgeschnitten. Diese abgeschnittene Baumwolle wird wieder gekrämpelt und zur Einlage zu solchen Kleidungs- stücken gebraucht, die durchnäht werden, z. E. Frauen- zimmerröcke.

Die Verfertigung der Schleier ist mit mehrerer Ge- nauigkeit verbunden, als die der Leinwand, und zwar schon von der Zubereitung des Flachses an bis zu der letzten Appretur. Der Flachs wird sorgfältig gehechelt, durch Klopfen, Mangeln, Schaben, Kämmen, auch wohl durch Kochen geschmeidiger und reiner gemacht; der Faden wird viel feiner und gleicher gesponnen. Das meiste Garn wird aus der Gegend von Löwenberg und aus Böhmen nach Hirschberg zu Markte gebracht. Eine Strähnericht feines Schleiergarn kann durch einen Fin- gerring gezogen werden. Der Weber bringt die Schleier roh oder ungebleicht zu Markte, und der Kaufmann be- sorgt die ganze Appretur, die von der der Leinwand etwas verschieden ist, sowohl in Absicht der Behandlung auf der Bleiche, als auch der übrigen Zurichtung, des Legens und Packens. Ich will hier nur einer einzigen Art der Zubereitung, die nach dem Stärken vorgenom-



men wird, des Rumpelns erwähnen. Dieses ist eine ganz eigne Verrichtung. Zwei Personen, gemeiniglich weiblichen Geschlechts, stehen einander gegenüber, und halten ein Stück Schleier an beiden Enden. Auf diesem Stücke Schleier lassen sie eine marmorne Kugel von einigen Pfunden, schwerer oder leichter, von einem Ende zum andern laufen. Sie wissen, durch geschickte Wendungen, die Kugel so zu dirigiren, daß sie ihre Bahn nach und nach über das ganze Stück nimmt; ja sie wissen sie sogar auf den Saalenden mit solcher Geschicklichkeit laufen zu lassen, daß sie auf demselben fast mit der ganzen Hälfte in der freien Luft schwebt. Dieses Rumpeln wird auf beiden Seiten des Stückes vorgenommen. Die verschiedenen Arten Schleier sind:

- 1) Dicke Schleier (Estopilles unies, oder Battistes)  $\frac{6}{4}$  Breite,  $13\frac{1}{2}$  Elle Länge.
- 2) Geblümte dicke Schleier, (Estopilles unies larges)  $\frac{7}{4}$  Breite,  $13\frac{1}{2}$  Elle Länge. Die Muster sind sehr verschieden. Bisweilen werden auch bunte Blumen bestellt. Die Farben sind roth, blau und grün.
- 3) Estopilles teintes, gefärbte Schleier von verschiedenen Farben,  $\frac{6}{4}$  Breite, 54 Ellen Länge.
- 4) Hambro whited long Lawns,  $\frac{6}{4}$  Breite, 52 — 54 Ellen Länge, sind auch dicke Schleier. Sie werden in Schlesien gebleicht, und auf eine besondere Art appretirt.
- 5) Rohe (ungebleichte) Schleier (Rawe long Lawns),  $\frac{6}{4}$  Breite, 52 — 54 Ellen Länge, sind dicke Schleier, die roh, auf Rechnung der Engländer, nach Har-

lem geschickt werden, um dort gebleicht und appretirt zu werden.

6) Dünne Schleier (Estopilles claires, claires.)

7) Gemusterte dünne Schleier (Estopilles façonnées à grands romages, à petits romages, mille fleurs, rayées quarrées, quadrilles avec et sans fleurs et mouchées. Beide Arten werden in  $\frac{4}{8}$  Weben versendet. \*)

Tuch wird in Jauer nicht in großer Quantität, desto mehr aber in Girschberg, Bunzlau, Löwenberg, Greifenberg und Naumburg am Queiß gefertigt. Hier und da an den angegebenen Orten macht man auch Moll und Flanell.

Wollene Strümpfe und Handschuhe werden in Girschberg, Schönau, Löwenberg, Schmottseifen, Bunzlau, Greifenberg, Friedeberg am Queiß und Liebenthal gestrickt. Am letztern Orte sind auch mehrere Strumpfwirker.

In Gnadenberg verfertigt man Kattun, Manchester, Plüsch, Felbel, Etolet, Soy, Quinett und gestreifte baumwollene Waaren.

\*) Dicke Schleier liefern vorzüglich die Dörfer Brunau, Herischdorf, Kunersdorf, Hermsdorf unterm Kynast, Petersdorf, Maywaldau, Straupitz, Hartau &c.

Glatte dünne Schleier Reibnitz u. a. m.

Gebäumte dünne Schleier, Seidorf &c. Die Baumwolle auf der untern Seite dieser Schleier wird vorzüglich in den Barberhäusern gesponnen, die etwas höher als Seidorf auf dem Gebirge liegen.

Damastleinwand und Schachwitz werden in Schmiedeberg, Tief-Hartmannsdorf, Bunzlau und Greifenberg gemacht. \*).

Buntgestreifte, (roth und weiß, blau und weiß, roth, blau und weiß) ganz leinene und halbbaumwollene (das rothe Garn ist baumwollenes Garn) Leinwand (Buchlinnen von besserer Qualität als die Sächsishe) wird in Arnsberg, Hohenwiese, Quirl, Greifenberg und Bunzlau gemacht.

Ganz und halbseidene Schnupf- und Halstücher, desgleichen halbseidene Leinwände, wie in Greifenberg, werden ebenfalls in Hohenwiese und Quirl verfertigt; an beiden letztern Orten verfertigt man auch einen halbseidenen gestreiften Zeug  $\frac{7}{4}$  und  $\frac{8}{4}$  breit, 9 Ellen Länge, zu Frauenzimmerkleidern, desgleichen zu Westen.

Creas-Manufacturen sind in Schmiedeberg und Buschvorwerk. Die Creas selbst wird auf den benachbarten Dörfern gewirkt, und die Weber erhalten die Garne von den Inhabern der Manufacturen.

\*) In Hohenwiese wird dergleichen nicht gewirkt, wie Leonhardi (Erdbeschr. der Preuß. Mon. B. 2. S. 55.) schreibt, daß sich dieses Dorf fast ganz allein von dieser Manufactur nähre. Man kann auch nicht füglich sagen, daß es am hohen Berge (es ist in dieser Gegend kein Berg dieses Namens) liege, der zwischen Schmiedeberg und Landeshut eine Scheidewand macht. Es liegt in einem Thale zwischen dem Zemberge und Herrenberge in einem Thale, das sich gegen Nieder-Schmiedeberg hinzieht. Schmiedeberg und Landeshut sind zwei Meilen auseinander, und außer dem hohen Berge, über den die Poststraße von Schmiedeberg nach Landeshut geht, sind, zwischen Schreibendorf und Landeshut noch zwei ansehnliche Berge.



Baumwolle wird zu Hirschberg im Armenhause und zu Jauer im Zuchthause, wo auch Rattun gewebt wird, gesponnen.

Band, ganz leinen und halbseidenes, wird in Schmiedeberg auf kleinen Stühlen, ganz leinenes weißes und schwarzes, desgleichen Longuetten werden auf Schweizerstühlen eben daselbst fertigget.

Zwirn macht man zu Petersdorf, Liebenthal und Schmiedeberg.

Leinwand- und Rattundruckereien sind zu Jauer, Schönau, Warmbrunn, Bunzlau, Greifenberg, Naumburg am Queis, Löwenberg. Die vorzüglichsten aber sind: zu Hirschberg, Schmiedeberg, Lomnitz und Gnadenberg.

In Friedeberg am Queis werden viele Halstücher und Manchetten genähet.

Säcke ohne Rath fertigget ein Weber in Schmiedeberg.

Rauch- und Schnupftabak wird in Schmiedeberg gemacht.

Papiermühlen \*) sind: in Hirschberg, Giersdorf, Jänowitz, Petersdorf, Arnsdorf, Buschvorwerk \*\*), Egelisdorf, Ullersdorf, Antonienwald und Hermisdorf Löwenb. Kr. Am letztern Orte sind drei.

Oelmühlen sind: zu Jauer und Bunzlau.

\*) In Schmiedeberg ist weder eine Papiermühle noch Kannewas-Manufactur, wie Meisner schreibt.

\*\*) Der Holländer dieser Mühle ist auf eine besondere Art eingerichtet.

Wachsbleichen sind: zu Schmiedeberg und Löwenberg.

Buchdruckereien sind: in Jauer, Hirschberg und Bunzlau.

Hinter Schreiberau sind zwei Glashütten, die eine in der sogenannten neuen Welt, die andere, erst neuangelegte, im Hoffnungethale.

In Warmbrunn, Petersdorf und Schreiberau findet man mehrere Glasvergolder, Glasschleifer und Glasschneider.

Ordinäre Spiegel werden in Schreiberau gemacht.

In Warmbrunn, Friedeberg am Queis, Hermisdorf unterm Kynast und Kaufung sind Steinschleifer und Steinschneider.

In Schmiedeberg findet man mehrere Messerschmiede, die sehr gute Waare liefern. Einige von ihnen verfertigen auch gute chirurgische Instrumente.

In Steinseifen werden aus Holz allerlei Thiere und Figuren geschnitz, sogar kleine Landschaften gemacht. Hier verfertigt man auch allerhand Eisenwaaren, Pfannen, Sägen, Lichtpußen, Bohrer, eiserne Betten, Kleiderhaken etc.

In Hermisdorf unterm Kynast und zu Schreiberau sind mehrere Geigenmacher.

In Warmbrunn und im Quirl werden Claviere und Fortepiano's gemacht.

Schachteln, hölzerne Schaufeln, Schubkarren, Spinnräder, Spillen, Spulen und meh-

rere andere Holzwaaren werden in Petersdorf, Schreiberau, Rabtschau, Querbach, Giehren, Slnsberg und Krobsdorf versertiget.

Zu Schreiberau ist ein Vitriolwerk, wo Eisenvitriol, Admonter-Vitriol, Cyprischer Vitriol, Vitriolölhl, Scheidewasser, Schwefel und englisch Roth gemacht wird.

In Querbach ist ein Blaufarbenwerk, wo ordinaires Blau und Eschel bereitet wird. Die verschiedenen Sorten werden mit Buchstaben bezeichnet, die ich nebst den Preisen hersehe.

|                                                  |           |    |           |
|--------------------------------------------------|-----------|----|-----------|
| F. C. (feine Couleur)                            | . . .     | 20 | Rthlr.    |
| M. C. (Mittel-Couleur)                           | . .       | 15 | „         |
| O. C. (ordinaire Couleur)                        | . .       | 13 | „         |
| F. E. (feine Eschel)                             | . . .     | 24 | „ 12 Sgr. |
| M. E. (Mittel-Eschel)                            | . . .     | 20 | „ 12 „    |
| O. E. (ordinaire Eschel)                         | . . .     | 15 | „ 12 „    |
| F. O. E. G. (feine ordinaire Eschel<br>gerieben) | . . . . . | 18 | „ — „     |

Zu Lorzendorf ist ein hoher Ofen zum Eisenschmelzen. Zu Klitschdorf und Lorzendorf sind Frischfeuer und Zaynhämmer. Zu Greulich Alt-Wesse und Modlau sind Luppenfeuer.

Zu Birklcht bei Arnsdorf sind zwei Wassershämmer. Auf dem einen wird theils altes Eisen zusammengeschmiedet, und zu neuem Gebrauche für die Eisensfabrike zu Steinseisen zubereitet, theils wird frisches Eisen gestreckt. In dem kleinern werden Schaufeln gemacht.



Zu Poischwitz ist eine Pottaschfiederei.

In Bunzlau und Naumburg wird das bekannte Bunzlauer (Bunzel-) Töpfergefäße in großer Menge verfertigt, das nicht nur im Lande selbst, sondern auch auswärts abgesetzt wird.

In Hirschberg ist eine Zucker-Raffinerie.

Zum Bleichen und zur Appretur der Schleier und Leinwände sind in und um Hirschberg, Schmiedeberg und Greifenberg sehr viele und gute Anstalten.

Bleichen und Walkmühlen sind:

|                                       | Bleichen. | Walken. |
|---------------------------------------|-----------|---------|
| <b>A. Im Jauerischen Kreise:</b>      |           |         |
| Zu Jauer . . . . .                    | 1         | 1       |
| <b>B. Im Hirschbergischen Kreise:</b> |           |         |
| Zu Hirschberg . . . . .               | 19        | 3       |
| „ Runersdorf . . . . .                | 4         | 1       |
| „ Ketschdorf . . . . .                | 1         | 1       |
| „ Lomniz . . . . .                    | 1         | 1       |
| „ Schmiedeberg . . . . .              | 12        | 5       |
| „ Rothenzschau . . . . .              | 1         | 1       |
| „ Fischbach . . . . .                 | 2         | 1       |
| „ Neudorf, (Neu-Fischbach)            | 1         | 1       |
| „ Jänowitz . . . . .                  | 1         | 1       |
| „ Rohrlach . . . . .                  | 1         | 1       |
| „ Hochwald . . . . .                  | 1         | 1       |
| Latus                                 | 45        | 18      |

|                                       | Bleichen. | Walzen. |
|---------------------------------------|-----------|---------|
| Transport                             | 45        | 18      |
| Zu Buschvorwerk *) . . . . .          | 2         | 2       |
| „ Steinseifen . . . . .               | 3         | 1       |
| „ Krummhübel . . . . .                | 1         | 1       |
| „ Arnsdorf . . . . .                  | 1         | 1       |
| „ Giersdorf . . . . .                 | 4         | 1       |
| „ Warmbrunn . . . . .                 | 2         | 1       |
| „ Hermsdorf unterm Rynast             | 4         | 2       |
| „ Wernersdorf . . . . .               | 2         | 1       |
| „ Petersdorf . . . . .                | 13        | 2       |
| „ Vogtsdorf . . . . .                 | 1         | 1       |
| „ Kemnitz . . . . .                   | 4         | 1       |
| „ Bertelsdorf . . . . .               | 1         | 1       |
| C. Im Löwenberg-Bunzlauischen Kreise: |           |         |
| Zu Löwenberg . . . . .                | 1         | 1       |
| „ Bunzlau . . . . .                   | 2         | 1       |
| „ Greifenberg . . . . .               | 7         | 2       |
| Summa                                 | 93        | 37      |

Zu Burgsdorf im Bunzlauischen Kreise sind mehrere ansehnliche Garnbleichen. Es wird aber auch auf den meisten Leinwandbleichen Garn gebleicht.

\*) In der einen Walke hat der dasige Zimmermeister einen in den Mühlen sogenannten Becker, oder Glocke angebracht, die jede Stunde, so lange bleibt die Leinwand in der Walke, anschlägt. Kommt der Walker nach dem Anschlagen nicht bald, so schüttet sich die Walke selbst.

Trocknen- (Hänge-) häuser sind:

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Zu Hirschberg . . . . .  | 9 |
| = Schmiedeberg . . . . . | 5 |
| = Runersdorf . . . . .   | 3 |
| = Giersdorf . . . . .    | 2 |
| = Petersdorf . . . . .   | 2 |
| = Arnsdorf . . . . .     | 1 |
| = Buschvorwerk . . . . . | 1 |

---

23

Wassermangeln sind:

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Zu Schmiedeberg . . . . . | 2 |
| = Lomitz . . . . .        | 1 |
| = Wernersdorf . . . . .   | 1 |
| = Runersdorf . . . . .    | 1 |
| = Petersdorf . . . . .    | 1 |

---

6

In Schmiedeberg sind drei Wasser- und eine Ross-  
kalanden.



## D r i t t e r   A b s c h n i t t .

### P o l i t i s c h e   V e r f a s s u n g .

---

#### G r ä n z e n .

Das unmittelbare Fürstenthum Jauer gränzt: gegen Morgen an die Fürstenthümer Schweidnitz und Liegnitz; gegen Mittag an das Königreich Böhmen; gegen Abend an die Ober-Lausitz; gegen Mitternacht an die Fürstenthümer Glogau und Sagan.

#### G r ö ß e .

Zimmermann \*) und die Schlesischen Provinzialblätter \*\*) geben die Größe dieses Fürstenthums auf 58 Quadrat-Meilen an. Nach des Hrn. Rect. Scheibels Berechnung ist es 51, und nach Hrn. Hofrath Sack \*\*\*) 55 deutsche Quadrat-Meilen groß.

#### K r e i s e .

Das Jauerische Fürstenthum wird in drei landrätliche Kreise getheilt. Diese sind: 1) der Jauerische, 2) der Girschbergische, und 3) der Löwenberg-Bunzlauische Kreis.

---

\*) Beiträge zur Beschreibung von Schlessien. Bd. 6. S. 7.

\*\*) Jahrgang 1791, Monat Januar, S. 20.

\*\*\*) Schlesische Provinzialbl. Jahrg. 1792. Decemb. S. 531.

# 156 Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

## V o l k s m e n g e.

Im Jahre 1794 lebten:

### I. Im Jauerischen Kreise.

|                       |       |                  |
|-----------------------|-------|------------------|
| A. In der Stadt Jauer | 4179  | } . . Sum. 21905 |
| B. Auf dem Lande      | 17726 |                  |

### II. Im Hirschbergischen Kreise.

#### A. In den Städten:

|                    |              |              |
|--------------------|--------------|--------------|
| 1) In Hirschberg   | 6452         | } Sum. 75463 |
| 2) In Schmiedeberg | 3407         |              |
| 3) In Schönau      | 789          |              |
| 4) In Warmbrunn    | 1935 : 12583 |              |
| B. Auf dem Lande   | 62880        |              |

### III. Im Löwenb. Bunzl. Kreise.

#### A. In den Städten:

|                            |              |             |
|----------------------------|--------------|-------------|
| 1) In Löwenberg            | 2928         | } S. 101026 |
| 2) In Bunzlau              | 3261         |             |
| 3) In Greifenberg          | 2226         |             |
| 4) In Friedeberg a. N.     | 1612         |             |
| 5) In Lahn                 | 842          |             |
| 6) In Raumburg a. N.       | 1122         |             |
| 7) In Liebenthal (Kloster) | 1135 : 13126 |             |
| B. Auf dem Lande           | 87900        |             |

---

Summa Summarum 198394

In den Städten . . . 29888

Auf dem Lande . . . 168506

---

Summa 198394

Nimmt man nach Scheibel 51 geograph. Quadrat-Meilen an, so kommen auf jede Meile 3890 Menschen.

## S p r a c h e.

Man spricht durchgehends deutsch; der Dialect aber ist nach den verschiedenen Gegenden sehr verschieden.

## Aeußere Verfassung.

Das Fürstenthum Jauer steht, in Ansehung der Justiz, unter der Breslauischen Oberamtsregierung, und in Ansehung der Steuer und Contribution, unter der Kriegs- und Domänen-Kammer zu Glogau. In Ansehung der Steuer gehört es zur ersten Klasse und zum ersten steuerräthlichen Departement, das in Liegnitz seinen Sitz hat. In Ansehung der Vieh-Assicuranz gehört es zur dritten Societät. In Ansehung des Zoll- und Accisewesens steht es unter der Direction zu Glogau.

Der Jauerische Kreis gehört zur Salzfactorerei Maltzsch, der Hirschbergische theils zu der zu Bunzlau, theils zu der zu Liegnitz, und der Bunzlauische zu der zu Bunzlau.

Der Adel und die Güter besitzenden Klöster machen mit dem Fürstenthume Schweidnitz ein System, das Jauerische, aus.

Das ganze Fürstenthum gehört in Ansehung der Werbung zu des Königs Canton.

Für das Fürstenthum Jauer ist ein eignes Bergamt niedergesetzt, das zu Friedeberg am Queis seinen Sitz hat, und unter dem Oberbergamte zu Breslau steht. Es hat die Aufsicht über das Blaufarbenwerk zu Querbach, über die Vitriol- und Schwefelhütten zu Schreiberau und Schömbach, über die Kupferwerke zu



Kupferberg, Altenberg, Hasel und Prausnitz, und über das Bleibergwerk zu Janowitz, desgleichen über das Kupfer- und Arsenikwerk zu Rudolfsstadt im Schweidnitzischen Fürstenthume, und wenn irgendwo im Liegnitzischen Fürstenthume gebauet werden sollte, auch über dieses Fürstenthum.

### Äußere kirchliche Verfassung.

Die Religion ist untermengt; die Zahl der Protestanten übersteigt aber die der Katholiken. Folgende Tabelle zeigt die Zahl der Kirchen und Klöster dieses Fürstenthums.

| Kreise.                                 | Kirchen   |       |           |       | Klöster.   |            |
|-----------------------------------------|-----------|-------|-----------|-------|------------|------------|
|                                         | In Städt. |       | Auf Dörf. |       | Männliche. | Weibliche. |
|                                         | Luth.     | Kath. | Luth.     | Kath. |            |            |
| Im Jauerischen Kreise .                 | 1         | 3     | 7         | 18    | 1          | 1          |
| Im Löwenberg-Bunzlauischen Kreise . . . | 5         | 15    | 35        | 61    | 2          | 1          |
| Im Hirschbergischen Kreise              | 5         | 9     | —         | —     | 1          | —          |
|                                         | 11        | 27    | 42        | 79    | 4          | 2          |

In Bunzlau, Mauer, Stebeneiche sind Begräbniskirchen.

In Gnadenberg ist ein Vetsaal der Mährischen Brüder.

In Brechelwitz, Merzdorf, Seitendorf &c. sind Haus-Capellen.

Die lutherischen Kirchen im Jauerischen Kreise stehen unter der Kirchen-Inspection zu Jauer, die Stadt Schönau im Hirschbergischen Kreise und das Dorf Leipe im Jauerischen Kreise ausgenommen, erstere steht unter der Jauerischen und letzteres unter der Landeshuter Inspection. Die des Löwenbergischen Kreises stehen unter der Löwenbergischen, und die des Bunzlauischen unter der zu Bunzlau. Die Kirchen des Hirschbergischen Kreises stehen zum Theil unter der Inspection zu Hirschberg (gegenwärtig wohnt der Kreis-Inspector zu Warmbrunn) zum Theil unter der zu Landeshut. Zu der letztern gehören aus diesem Kreise die Städte: Schmiedeberg und Kupferberg; die Dörfer: Buchwald, Kammerwaldau, Fischbach, Jändowitz, Kaufung, Ketschdorf, Ludwigsdorf, Seitendorf, Seifersdorf.

Von den katholischen Kirchen habe ich folgende Nachrichten erhalten:

Bei dem Fürstenthum Jauer:

Die Archipresbyteriate Bunzlau, Greifenberg, Liebenenthal, Raumburg am Queiß stehen unter dem bischöflichen Commissariat Hirschberg.

Das Archipresbyteriat Jauer unter dem bischöflichen Commissariat daselbst.

Unter das Archidiaconat Liegnitz gehören in diesem Fürstenthume die Archipresbyteriate:

I. Bunzlau; unter diesem stehen die Parochi zu:

1) Warthau, W. \*)

2) Groß-Hartmannsdorf. W.

---

\*) W. zeigt an, daß ein Weltgeistlicher an der Kirche steht.

3) Schönfeld. W.

4) Thomaswaldau. W.

II. Greifenberg; unter diesem stehen die Parochi zu:

1) Friedeberg am Queis. W.

2) Pähn. W.

3) Löwenberg. W.

4) Zobten. W.

5) Deutmannsdorf. W.

6) Falkenhahn. W.

III. Hirschberg; unter diesem stehen die Parochi zu: \*)

1) Schmiedeberg. W.

2) Schönan. W.

3) Warmbrunn. Cistercienser aus dem Stifte Grüssau.

4) Arnsdorf.

5) Alt-Chemnitz. W.

6) Bober-Röhrsdorf. W.

7) Komnitz. W.

8) Schildau. W.

9) Fischbach. W.

IV. Liebenenthal; unter diesem stehen die Parochi zu:

1) Langwasser. W.

2) Birngräß. W.

3) Ullers-

---

\*) Der Erzpriester wohnt nicht immer an dem Orte, von dem das Archipresbyteriat benannt wird. Gegenwärtig wohnt er in Schmiedeberg, und ist zugleich bischöflicher Commissarius.



- 3) Ullersdorf. W.
- 4) Röhrsdorf. W.
- 5) Merzdorf. W.
- 6) Schmottseifen. W.

V. Naumburg; unter diesem stehen die Parochi zu:

- 1) Berthelsdorf. W.
- 2) Birkenbrück. W.
- 3) Geisersdorf. W.
- 4) Kesselsdorf. W.

VI. Jauer; unter diesem stehen die Parochi zu:

- 1) Prosen. W.
- 2) Peterwitz. W.
- 3) Schlaup. Cistercienser aus dem Stifte Leubus.
- 4) Hermannsdorf. Cist. Leubus.
- 5) Klein-Helmsdorf Cist Leubus.
- 6) Pompsen. Cist. Leubus.

VII. Volkshayn; unter diesem steht der Parochus zu Leipe.

## I.

## Der Jauerische Kreis.

Der Jauerische Kreis gränzt: gegen Morgen und Mittag an das Fürstenthum Schweidnitz, und zwar an den Striegauischen Kreis desselben; gegen Abend an den Hirschbergischen Kreis; gegen Mitternacht an das Fürstenthum Liegnitz.

Er wird von der wüthenden Neiße (dem Jauerischen Wasser, der Jauerbach) der Ragbach, der Weidelache und Pladerbach durchflossen, und enthält auf 7 Quadrat-Meilen 1 Stadt: Jauer; 53 Dörfer und in dieser 71 Antheile.

## A. Die Stadt

## Jauer,

die Hauptstadt des Fürstenthums, eine Immediat- und die Kreisstadt, liegt an der wüthenden Neiße, die hier den Rahmen das Jauerische Wasser (die Jauerbach) bekommt, am Fuße des Gebirges (hier fängt sich das Vorgebirge an) in einer angenehmen Ebene, ist mit doppelten Ringmauern, die mit Thürmen und Rondeln versehen sind, und mit einem Graben umgeben. Die vier Thore sind; das Goldberger, das Haynauer, das Striegauer und das Liegnitzer Thor. Sie enthält:

I. An Königlichem Gebäuden bloß das Zucht- und Arbeitshaus, welches vor Zeiten die Residenz der Herzoge war, seit 1747 aber zum jetzigen Gebrauche eingerichtet ist. Die Züchtlinge spinnen Baumwolle und weben Kattun.

II. An Kirchlichen und Schulgebäuden:

- 1) Die katholische Stadtpfarrkirche zum H. Martin;
- 2) die Hospitalkirche;
- 3) die Kirche zur H. Barbara auf dem Rossmarkte an der Stadt;
- 4) das Franciscaner-Kloster (11 Geistliche) mit der Kirche, dem Apostel Andreas und der Himmelfahrt Mariä gewidmet;
- 5) das (Elisabethiner) Nonnen-Kloster (13 Nonnen) mit der Kirche;
- 6) die evangelisch-lutherische Friedenskirche zum H. Geist steht nebst den Wohnungen der Geistlichen und der Lehrer an der mit der Kirche verbundenen lateinischen Schule, die seit einigen Jahren eine neue zweckmäßigere Einrichtung erhalten hat, vor dem Goldberger Thore;
- 7) die Wohnung des katholischen Geistlichen;
- 8) die katholische, und
- 9) die lutherische deutsche Schule. Beide Schulen sind in der Stadt.



III. An städtischen Gebäuden:

- 1) das Rathhaus, ein altes Gebäude;
  - 2) ein katholisches, und
  - 3) ein lutherisches Hospital u. s. w.
- Ueberhaupt sind 39 öffentliche Gebäude.

IV. Bürgerhäuser sind: 298 in der Stadt.

233 in der Vorstadt.

---

531

Darunter sind 5 Mühlen.

58 Scheunen sind meist in der Vorstadt.

Die hier befindlichen königlichen Aemter sind:

- das Steueramt,
- das Inquisitionsamt,
- das Accise- und Zollamt,
- das Postamt.

Die Nahrungszweige der Bürger sind: der Ackerbau, der besonders von den Besitzern der vor dem Goldbergger Thore befindlichen 35 Vorwerke getrieben wird, das Bierbrauen (die Stadt hat den Ausschrot auf sieben Dörfer) die erlernten Künste und Handwerke. Ehedem war Jauer der Sitz des Schlesiſchen Leinwandhandels, der sich aber nach dem dreißigjährigen Kriege von da hinweg in das Gebirge gezogen hat. Die Handlung wird jetzt bloß en détail mit Specerei und Zeugwaaren u. getrieben. Die Jauerischen Bratwürste werden sehr geschätzt.

Jährlich werden vier Jahrmärkte gehalten. Sonnabends ist hier einer der ansehnlichsten Wochenmärkte, mit dem der Flachs = Garn = und Getreidemarkt verbunden ist.

Die Besatzung besteht aus einem Füsiliers-Bataillon.

Das Stadtwapen ist der H. Martin auf einem Pferde im blauen Felde, wie er seinen Mantel mit seinem Schwerdte zertheilt, und einem nackten Bettler zuwirft, nebst einem Damenbrette:

In der Nacht vom 2ten auf den 3ten August 1776 brannten 128 Häuser ab, die aber durch die Wohlthätigkeit Friedrichs II massiv wieder erbaut wurden. Die Stadt ist durch diesen neuen Aufbau viel verschönert worden.







| Nahmen der Dörfer.          | Oeffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                                           |           |                      |            |         | Herrschaft. | Anmerkungen<br>und Merkwürdigkeiten. |   |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------|--------------------|---------|----------|---------|--------------|-------------------------------------------|-----------|----------------------|------------|---------|-------------|--------------------------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                             | Kirchen            |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Herrschaftl. Schlösser<br>und Wohnhäuser. | Vorwerke. | Grosse Scholtzleyen. | Lehngüter. | Bauern. |             |                                      |   |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|                             | Protest.           | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                                           |           |                      |            |         |             |                                      |   |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Pombsen . . . . .           | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | —                                         | 3         | —                    | 41         | 65      | 37          | 3                                    | 3 | Stift Leubus.<br>Adelig.<br>desgl. | Hierher gehört Loßnig.<br>An Maria Heimsuchung wird hierher<br>gemalfahrter. Das Bildniß Ma-<br>ria wird von Jauer hierher gebracht<br>und neben die Elisabeth gestellt.<br>Abends wird es zurückgebracht.<br>Der herrschaftl. Garten ist schön.<br>Gehört zu dem vorigen.<br>Gehört zu Kolbnig. |
| Praschnitz . . . . .        | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                         | 3         | —                    | 17         | 49      | 33          | 2                                    | 2 |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Prosen . . . . .            | —                  | 1       | —        | 2       | 1            | 1                                         | 1         | —                    | 16         | 54      | 5           | 2                                    | 1 |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Kaaben . . . . .            | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | 1         | —                    | —          | —       | —           | —                                    | — | —                                  | Gehört zu Groß-Neudorf.                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Katichütz . . . . .         | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | —                    | —          | —       | —           | —                                    | — | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Reppersdorf . . . . .       | —                  | 1       | 1        | —       | —            | 1                                         | 3         | —                    | 1          | 55      | 3           | 1                                    | 2 | Adelig.<br>desgl.                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Riemberg . . . . .          | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                         | 1         | —                    | —          | 19      | 24          | 1                                    | — | —                                  | Stift Leubus.<br>Adelig.<br>desgl.                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Schindelwaldau . . . . .    | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | —                    | —          | —       | —           | —                                    | — | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Schlaupe . . . . .          | —                  | 1       | —        | 1       | 1            | —                                         | —         | —                    | 4          | 70      | 1           | 1                                    | 1 |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Seckerwitz . . . . .        | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | —                    | 11         | 3       | 4           | —                                    | — | —                                  | St. Leubus.<br>Adelig.<br>desgl.                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Seichau . . . . .           | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | —                                         | 2         | —                    | 13         | 92      | 19          | 2                                    | 1 | 1                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Sammelwitz . . . . .        | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | 6                    | 9          | 6       | 10          | 1                                    | — | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Stohl . . . . .             | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | 1         | —                    | 8          | 30      | 8           | 1                                    | — | —                                  | Bischöfl. Tafel-<br>gut.                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Siebenbusen . . . . .       | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | —                    | —          | 13      | 1           | —                                    | — | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Triebelwitz . . . . .       | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | 1         | —                    | 10         | 26      | 4           | —                                    | — | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Tschirnitz . . . . .        | —                  | —       | —        | 1       | —            | —                                         | —         | —                    | 12         | —       | 6           | 2                                    | — | —                                  | St. Leubus.                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Weißbrunnig . . . . .       | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | —                    | —          | —       | —           | —                                    | — | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Willmannsdorf, (Willsdorf.) | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                         | —         | —                    | 7          | 13      | 17          | 1                                    | 2 | —                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

## II.

## Der Hirschbergische Kreis.

Der Hirschbergische Kreis gränzt: gegen Morgen mit dem Fürstenthum Schweidnitz und mit dem Jauerischen Kreise; gegen Mittag mit dem Königreich Böhmen; die Gränze ist auf dem Kamm (Rücken) des Riesengebirges; gegen Abend mit dem Löwenbergischen Kreise; gegen Mitternacht mit dem Fürstenthum Liegnitz.

Die vorzüglichsten in diesem Kreise strömenden Flüsse sind: der Bober, der Queis, die Ragbach, die andern kleinern Bäche ergießen sich alle in diese.

Der ganze Kreis enthält auf 19 Quadrat-Meilen 4 accisbare Städte, davon sind drei Immediatstädte, Hirschberg, Schmiedeberg, Schöнау, und eine Mediatstadt, Warmbrunn; 1 unaccisbare freie Bergstadt, Kupferberg, die eine Mediatstadt ist, und 87 Dörfer, und in denselben 153 Anthelle. In diesen Dörfern sind, nach einer 1793 erhaltenen Nachricht: 45 Brauer, 144 Branntweinbrenner; 147 Garnhändler; 135 Wassermüller (hier sind die Städte mitgerechnet); 4 Windmüller; 149 Landfrämer; 216 Bäcker; 114 Fleischer; 16 Gärber; 28 Getreidehändler; 1081 Bauern; 6 Papiermühlen.

## A. Städte.

## I. Die Stadt Hirschberg.

Hirschberg, eine Immediat- und die Kreisstadt, liegt am Bober auf einer kleinen Anhöhe in einem an-



genehmen Thale, ist mit Mauern und einem Graben umgeben, hat 3 Thore, das Burghor, das Schildauerthor (Schillerthor) und das Langgassenthor. Die Stadt ist an sich selbst nicht groß, hat aber beträchtliche und weitläufige Vorstädte, in welchen eben sowohl wie in der Stadt sehr ansehnliche Häuser sind. Die Vorstädte enthalten mehrere große und schöne Gärten.\*) Sie enthält;

### I. An Kirchlichen und Schulgebäuden:

- 1) Die katholische Stadt-Pfarrkirche zum H. Erasmus und Pancratius;
- 2) die St. Annakirche;
- 3) die St. Marienkirche, vor dem Schildauer Thore;
- 4) die H. Geiskirche mit einem Spital vor dem Langgassenthore;
- 5) die Wohnung der katholischen Geistlichkeit;
- 6) die katholische Schule;
- 7) die evangelisch-lutherische Kirche zum H. Kreuze in der Schildauer Vorstadt, bei welcher eine Bibliothek befindlich ist. Sie ist eine von den sechs Gnadenkirchen;
- 8) die Wohnungen der Prediger, (davon die eine in der Stadt ist) die Wohnungen der Lehrer und die Klassen des Lycäi. Außer dem Lycäo sind

---

\*) Einer der größten ist der von Buchsische Garten mit einer ansehnlichen Orangerie, mehreren seltenen ausländischen Pflanzen und einem schönen Cabinette, das mancherlei Seltenheiten aus dem Naturreiche, und eine Sammlung physikalischer Instrumente enthält.



## 172 Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

noch einige Privat-Anstalten zur Bildung der Jugend beiderlei Geschlechts. Bei der Kirche befindet sich noch ein Gebäude, worin der Cantor, Organist und die Glöckner 2c. wohnen.

### II. An städtischen Gebäuden;

9) das Rathhaus, mitten auf dem Marktplatz;

10) das Armenhaus, ist theils durch milde Beiträge der Bürgerschaft, theils durch Zuschuß aus der Hospital-Casse 1775 erbaut worden. Die darin wohnenden Armen, meist verarmte Bürger und Waisen aus der Stadt, spinnen Flachs und Baumwolle. Die Kosten der Unterhaltung bestreitet die Stadt-Armen-Casse. Die in dieses Haus aufgenommenen Kinder werden von einem besondern Lehrer unterrichtet.

11) Das Hospital zum Leichnam Christi.

12) Das sogenannte Seelenhaus.

13) Der Marstall, wo ist eine Steinkohlen- und Eisenniederlage etablirt ist.

14) Das ehemahlige 1750 von Friedrich II der Stadt geschenkte Korn-Magazin ist nun seit 1778 zu einer Zucker-Raffinerie eingerichtet worden.

Das von der Familie von Buchs gestiftete und unterhaltene Waisenhaus, womit zugleich die Schule für die Waisen, die jedoch auch andere Kinder besuchen können, verbunden ist, steht mit unter den Privathäusern.

Andere kleine städtische Gebäude mit gerechnet, 29 solcher Gebäude.

Privat-Häuser sind: 264 in der Stadt.

611 in den Vorstädten.

---

875 \*)

darunter sind 3 Mahlmühlen, 1 Schleif- und 1 Papiermühle und 19 Bleichen, davon eine in den Sechsstädten. Außerdem befinden sich hier noch 92 Scheunen in den Vorstädten, 5 Walken, darunter eine Tuchwalke, die jedoch auch zu Schleier und Leinwand gebraucht wird, 1 Weisgärberwalke und 3 Schleier- und Leinwandwalken. Bei den Bleichen sind 9 Trockenhäuser.

Die ehemahlige Jesuiten-Residenz ist abgebrochen und in einen Garten und Gartenhaus verwandelt.

Königliche Aemter sind hier:

- 1) das Steueramt;
- 2) das Accise- und Zollamt;
- 3) das Postamt.

Außer diesen hat auch das vor etlichen Jahren errichtete Commerz-Collegium hier seinen Sitz.

Das Schauamt, das aus einer Magistratsperson, etlichen Kaufleuten und Webern besteht, sieht darauf, daß die Schleier und Leinwand die gehörige Länge, Breite und Güte hat.

Das Bleichgericht besteht aus einer Magistratsperson, etlichen Kaufleuten und Bleichern, und schlichtet die zwischen Kaufleuten und Bleichern vorkommenden Streitigkeiten.

---

\*) Ueber die Hälfte ist mit Ziegeln gedeckt.

## 174 Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

Die Stadtkämmerei besitzt 7 Dörfer: Gottsdorf, Grunau, Hartau, Runnersdorf, Schwarzbach, Söderich und Straupitz.

Außer dem Ackerbau, dem verschiedene Vorstädter obliegen, dem Brauwar (die Stadt hat den Ausschrot auf 25 Dörfer) und dem erlernten Handwerke ist die Handlung mit Schleier und Leinwand und die Appretur dieser Waare einer der vorzüglichsten Nahrungszweige der Einwohner. In der Buchdruckerei wird auf correcten und schönen Druck gesehen. Die Rattun- und Leinwand-Druckereien zeichnen sich durch schöne Arbeit aus. Die Tuch- und Strumpf-Manufacturen sind von einiger Bedeutung, und die thönernen Ofen, die hier verfertigt werden, sind wegen ihrer Dauer und Dessen's gesucht.

Die drei Jahrmärkte (im Mai, August und November) sind sehr frequent. Mittewochs und Donnerstags ist Wochen- und Garnmarkt, und am letztern Tage auch ein ansehnlicher und stark besuchter Getreidemarkt. Ein besonderer Leinwandmarkt ist hier nicht, sondern die Weber bringen ihre Waare alle Tage in die Häuser der Kaufleute zum Verkauf, jedoch kommen an den Wochen-Markttagen die meisten; weil sie da sogleich Gelegenheit haben, von den anwesenden fremden Garnhändlern ihre nöthigen Garne einzukaufen.

Besatzung ist hier nicht, die Stadt unterhält aber zwölf Stadtsoldaten (alte Invaliden), die Hälfte davon heißen Thorsteher, und die andere Hälfte Casenwächter.



Das Stadtwapen ist ein gehender Hirsch mit einem Zweige im Munde im blauen und silbernen Felde, und oben auf dem Helm ein mit den Vorderfüßen aufgerichteter Hirsch.

## 2. Die Stadt Schmiedeberg.

Schmiedeberg, eine offene, wegen der Accise aber mit fünf Barrieren versehene Immediatstadt (sie war anfänglich nur zu einem Dorfe angelegt), liegt in einer höchst angenehmen Gegend am Fuße des Riesengebirges, wird von der aus dem Gebirge kommenden Psel durchflossen, ist beinahe  $\frac{1}{2}$  Meile lang, wird in die obere, mittlere (diese wird der Markt genannt) und niedere Stadt (Ober-Schmiedeberg, Nieder-Schmiedeberg) eingetheilt, und hat der Länge nach nur zwei Gassen. Sie enthält

### I. An städtischen Gebäuden:

- 1) ein in einem schönen Styl neu erbautes Rathhaus;
- 2) ein Hospital;
- 3) das Stadtbrau- und Malzhäus.

### II. An kirchlichen und Schulgebäuden:

- 4) die katholische Stadt-Pfarrkirche zu Mariä Geburt;
- 5) die St. Annenkirche auf einem Berge in Ober-Schmiedeberg;
- 6) die evangelisch-lutherische Kirche.
- 7) die katholische Pfarrwohnung und Schule;
- 8) die evangelisch-lutherischen Predigerwohnungen.
- 9) die lutherische Hauptschule;

## 176 Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

- 10) die lutherische Schule in Ober-Schmiedeberg;
- 11) die lutherische Schule in Nieder-Schmiedeberg;

III. Bürgerhäuser sind 543, darunter sind 5 Mahlmangeln, 1 Schleifmühle, 1 Tobacksmühle, 2 Wassermangeln, 5 Roßmangeln, 13 Bleichen, 5 Walzen, 3 Wasser- und 1 Roßkalander, 2 Leinwand- und Rattundruckereien; außer diesen sind noch 5 Trocknenhäuser hier.

Königliche Aemter sind hier:

- 1) das Accise und Zollamt;
- 2) das Postamt, welches gemeiniglich von einer Magistratsperson mit versehen wird.
- 3) Die Gebirgs-Forst-Commission hat hier ihren Sitz.

Von dem auch hier bestehenden Schauamte und Bleichgerichte siehe Hirschberg, Seite 173.

Die Stadtkämmerei besitzt 9 Dörfer:

Arnsberg, Berndorf, Hohenwalde, Hohenwiese, im Hirschbergischen Kreise; Dittersbach, Ober-Haselbach, Hermsdorf, Michelsdorf und Hartau, im Landeshutischen Kreise.

Außer dem Ackerbaue, der von mehreren Vorwerkseßkern und einigen Bürgern getrieben wird, dem Brauurbat und dem erlernten Handwerke oder Kunst, ist die Handlung mit Specereiwaaren, und die Leinwand-Manufactur so wie die Appretur der Leinwände ein äußerst beträchtlicher Nahrungsweig der Einwohner. Man verfertigt hier roh- und weißgarnige (Creas) Leinwand, Damastleinwand und Schachwitz, buntgestreifte ganzleinene und halbbaumwollene, desgleichen

gleichen halbseidene Leinwand, ganz und halbseidene, auch baumwollene Schnupf und Halstücher. Die Leinwand- und Rattendruckereien zeichnen sich durch schöne Dessains, so wie durch Reinlichkeit des Druckes und möglichste Dauer der Farben aus, und verschaffen mehreren Personen, die zum Illuminiren gebraucht werden, eben so wie die Tobacksfabrik denen, die zum Einpacken gebraucht werden, ihren Unterhalt. Die Gebauerische Band-Manufactur liefert gutes, jetzt meistens, Zwirnband und Longuetten. Ein hiesiger Weber verfertigt Säcke ohne Rath. Die Wachsbleiche liefert sehr schönes Wachs, und die Messerschmiede vorzüglich gute Waare.

Jährlich sind vier Jahrmärkte. Dienstags ist Getreide- und Sonnabends Garn- und Leinwandmarkt, der jedoch nicht frequent ist.

Garnison ist hier nicht.

Das Stadtwapen ist ein königlicher Adler in einem gezierten Schilde, und unter diesem ein springendes Pferd mit einem Hammer auf dem Rücken.

Schmiedeberg war vorher eine dem gräflichen Hause von Tschernin zugehörige Mediatstadt, kaufte sich aber nebst den zu der Herrschaft gehörigen neun Dörfern von ihrer bisherigen Herrschaft los, und wurde 1747 vom Könige Friedrich II zu einer Immediatstadt erhoben. 1746, den 1. November, brannte der größte Theil von Nieder-Schmiedeberg ab. 1792, den 5. Mai, brannte die eine Seite des Marktes ganz, und die andere Seite zum Theile ab. Sie hat sich aber durch ein ansehnliches Geschenk des Königs,

M

Zweiter Theil.



durch Unterstützung des Magistrats und durch die Feuer-Societäts-Gelder schon wieder erbaut, und da jetzt alle Häuser massiv und modern gebauet, auch die ehemahligen Lauben cassirt worden sind, so ist Schmiedeberg, blühend durch seinen Handel, nun auch in Absicht des Aeußern eine schöne Stadt im Schlesiſchen Gebirge.

### 3. Warmbrunn.

Warmbrunn ist eine offene unaccisbare, in einer angenehmen Gegend am Fuße des Riesengebirges und am Zacken und Giersdorfer-Wasser liegende Mediatstadt, hat ihren Rahmen und Ursprung von dem hier befindlichen warmen Bade, daher sie auch oft bloß Warmbad \*) genannt wird. Sie enthält:

- 1) ein im großen Styl gebauetes herrschaftliches Schloß mit einem weitläufigen Garten.
- 2) Eine zum Kloster Grüssau gehörige Probstei Cistercienser-Ordens. (5 Geistliche.)
- 3) Die katholische Pfarrkirche, zum H. Johannes dem Täufer, an der die Klostergeistlichen den Gottesdienst verrichten.
- 4) Die evangelisch-lutherische Kirche, ein neues schönes Gebäude.
- 5) Die katholische Schule.
- 6) Die lutherische Schule.
- 7) Das Predigerhaus, und 297 Privathäuser und 36 Scheunen.

Von den Bädern s. oben unter den Producten, S. 141.

---

\*) Das Bad wird auch bisweilen wegen der Nähe der Stadt Hirschberg, das Hirschberger Bad genannt.

Ackerbau, Handel, der jedoch nur en detail getrieben wird, die erlernte Kunst, (unter den Künstlern sind besonders die Glasschleifer, Glasschneider, Steinschleifer und Steinschneider merkwürdig) und das erlernte Handwerk, (die Schumacher machen eine ansehnliche Classe der Handwerksleute aus; sie machen viele Arbeit im Vorrath, und beziehen damit die Jahrmärkte an einigen erlaubten Orten) sind die Nahrungszweige der Einwohner. Es sind auch einige Leinwanddrucker, zwei Bleichen und viele Schleier- und Leinwebher hier. Außer diesem ziehen auch die Einwohner, theils durch die Vermiethung der Zimmer an die Badegäste (jedoch ist für diese auch ein ansehnliches Gebäude bei dem Kloster) theils durch anderes Verkehr mit denselben manchen Vortheil.

Die Jurisdiction ist zwischen dem Grafen Schafgotsch und der Probstei getheilt. Jede Herrschaft hat ihre besondern Gerichte.

Außer dem Accise- und Zollamte ist hier kein königliches Amt.

#### 4. Die Stadt Schönau.

Schönau ist eine offene Immediatsstadt an der Raxbach, liegt zwischen Bergen in einem engen Thale, ist nach der Länge gebauet und hat

##### I. an städtischen Gebäuden:

- 1) das Rathhaus;
- 2) das Brau- und Malzhaus;
- 3) ein kleines Hospital.

## 180 Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

### II. An kirchlichen und Schulgebäuden:

- 4) die kath. Pfarrkirche zur Himmelfahrt Maria;
- 5) die Kirche zu St. Johann, in welcher aber nur in der Octave Johannis acht Tage Gottesdienst gehalten wird;
- 6) die evangelisch-lutherische Kirche;
- 7) die katholische und
- 8) die lutherische Pfarrwohnung;
- 9) die katholische und die lutherische Schulen.

### III. Privathäuser 101 in der Stadt.

57 in der Vorstadt.

---

158

und 35 Scheunen.

Die Nahrungszweige der Einwohner sind: der Ackerbau und das erlernte Handwerk. Der Handel wird bloß en detail getrieben, und ist, so wie der bürgerliche Brau- und Weinhandel, von keiner großen Bedeutung. Jahrmärkte sind vier, und der Wochenmarkt Mittwochs wird äußerst wenig besucht.

Das Accise- und das Postamt sind die königlichen Aemter in dieser Stadt.

Garnison ist nicht hier.

1762 den 20sten Mai brannte Schönau \*) bis auf einige schlechte Hütten ganz ab.

### 5. Kupferberg.

Kupferberg ist eine offene, freie, unaccessbare, auf einem Berge, an dem sich der Biber hinschlängelt, lie-

---

\*) Diese Stadt soll diesen Namen wegen ihrer angenehmen Lage vom Herzog Volko dem Großen erhalten haben.



gende Bergstadt (Marktflecken), hat ihren Namen und Ursprung von dem Bergbaue, der auf Kupfererz schon seit 1156 hier betrieben wird, in neuern Zeiten aber einen neuen Schwung bekommen hat. Der hier umgehende Bergbau ist auf der Grube, die Einigkeit, wo Kupfer- und Schwefelkiese brechen; der Victor und Clementine liefern Schwefelkiese. Einige andere Gruben, Sophie und Antoinette, liegen auf Fristen.

Die Stadt enthält:

- 1) ein altes herrschaftliches Schloß und Vorwerk;
- 2) eine katholische und
- 3) eine lutherische Kirche;
- 4) ein katholisches und
- 5) ein lutherisches Pfarrhaus.
- 6) eine katholische und
- 7) eine lutherische Schule; ferner 58 Gärtner und 70 Häusler und 1 Wassermühle.

Die Röst- und Schmelzhütten liegen unten am Fuße des Berges.

Die Nahrungs- und Gewerbe-Ärte der Einwohner sind: Ackerbau, das erlernte Handwerk, der Bergbau, einiger Garn- und Leinwandhandel.

Jahrmärkte sind drei, und Sonnabends ist hier ein ansehnlicher Leinwand- und Garnmarkt.

## B. Dörfer:

| Namen der Dörfer.                   | Oeffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                                    | Möhlen.   |            |         |          |         |               |             |               | Entfernung von der Freistadt. Meil. | Herrschaft. | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. |                                                                                                                                            |
|-------------------------------------|--------------------|---------|----------|---------|--------------|------------------------------------|-----------|------------|---------|----------|---------|---------------|-------------|---------------|-------------------------------------|-------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                     | Kirchen            |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Herrsch. Schlösser und Wohnhäuser. | Vorwerke. | Lehngüter. | Bauern. | Gärtner. | Häuser. | Möhlen.       |             |               |                                     |             |                                   |                                                                                                                                            |
|                                     | protest.           | kathol. | protest. | kathol. |              |                                    |           |            |         |          |         | Wassermöhlen. | Windmöhlen. | Wassermöhlen. |                                     |             |                                   | Brettmöhlen.                                                                                                                               |
| Affenberg                           | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 7        | —       | —             | —           | —             | —                                   | 1           | Adelig.                           | Gehört zu Erdmannsdorf.                                                                                                                    |
| Agnerendorf                         | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 66       | 42      | 1             | —           | —             | —                                   | 2           | desgl.                            | Hier ist Bergbau.                                                                                                                          |
| Altenberg                           | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 12       | 13      | —             | —           | —             | —                                   | 2 1/2       | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Arnsberg                            | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 18       | 34      | 1             | —           | —             | —                                   | 3           | Kammerei zu Schmiedeb.            |                                                                                                                                            |
| Arnsdorf                            | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                  | 2         | —          | 36      | 86       | 88      | 2             | —           | 1             | —                                   | 1 1/2       | Adelig.                           | Hier ist auch eine Schleifmühle u. 1 Trockenhaus.                                                                                          |
| Baberhäuser                         | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | —        | 34      | 1             | —           | —             | —                                   | 2           | desgl.                            | Geh. zu d. Gebirgsbänden.                                                                                                                  |
| Bachhübel                           | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 2        | —       | —             | —           | —             | —                                   | 2           | desgl.                            | Geh. eigentlich zu Hindorf.                                                                                                                |
| Verbisdorf, (Bernsdorf) 2 Anthteile | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 2                                  | 3         | —          | 35      | 97       | 85      | 2             | 1           | —             | —                                   | 1           | desgl.                            | Käm. Schmiedeberg.                                                                                                                         |
| Verndorf, (Barndorf)                | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                  | —         | —          | 16      | 51       | 53      | 2             | —           | —             | —                                   | 2           | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Bertelsdorf, (Bartsdorf)            | —                  | 1       | 1        | —       | —            | 1                                  | 1         | —          | 10      | 94       | 17      | 2             | —           | 1             | —                                   | 1 1/2       | Adelig.                           | Es ist hier kein Braunurbar.                                                                                                               |
| Birkicht                            | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | —        | 14      | 1             | —           | 1             | —                                   | 1 1/2       | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Boberstein                          | —                  | —       | —        | —       | —            | 1                                  | 1         | —          | 7       | 35       | 6       | 1             | —           | —             | —                                   | 1           | desgl.                            | Gehört zu Giersdorf. Hier sind auch 2 Hammer, auf dem einen werden Schaufeln gemacht, und auf dem andern altes Eisen zusammen geschmiedet. |
| Bronsdorf                           | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 13       | 2       | —             | —           | —             | —                                   | 1 1/2       | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Brückenberg                         | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | —        | 44      | 1             | —           | —             | —                                   | 2           | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Buchwald, (Buchelt)                 | 1                  | 1       | 1        | —       | 2            | 1                                  | 4         | —          | 16      | 66       | 13      | 2             | —           | —             | —                                   | 2           | desgl.                            | Mit Crummhübel ist kein Dorf, das Plagitz heißt, verbunden: aber ein Bach dieses Namens ist in der Gegend. Hierher gehört Jung-Seifershan. |
| Buchvorwerk                         | —                  | —       | 1        | —       | —            | 1                                  | 1         | —          | —       | —        | 11      | 1             | —           | 2             | 1                                   | 2           | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Cammerwaldau                        | 1                  | 1       | 1        | —       | 2            | 1                                  | 1         | —          | 20      | 28       | 160     | 3             | —           | —             | —                                   | 1 1/2       | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Conradswaldau                       | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                  | 2         | —          | 37      | 32       | 63      | 2             | 1           | —             | —                                   | 3 1/2       | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Crummhübel (Krummhübel)             | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                  | —         | —          | —       | 61       | 35      | 1             | —           | 1             | —                                   | 2           | desgl.                            |                                                                                                                                            |
| Crommenau                           | 1                  | 1       | 1        | 1       | 1            | —                                  | —         | —          | 20      | 56       | 20      | 1             | —           | —             | —                                   | 1 1/2       | desgl.                            |                                                                                                                                            |

Kammerei zu Schmiedeb.

Käm. Schmiedeberg.

Gehört zu Erdmannsdorf.

Hier ist Bergbau.

Hier ist auch eine Schleifmühle u. 1 Trockenhaus. Geh. zu d. Gebirgsbänden. Geh. eigentlich zu Hindorf.

Es ist hier kein Brau-urbar.

Gehört zu Arnsdorf. Hier sind auch 2 Hämmer, auf dem einen werden Schaufeln gemacht, und auf dem andern altes Eisen zusammen-geschmiedet.

Gehört zu Hiersdorf. Ein Försterhaus. Gehört zu den Gebirgsbänden.

Mit Krummhübel ist kein Dorf, das Plagitz heißt, verbunden: aber ein Bach dieses Namens ist in der Gegend. Hierher gehört Jung-Seiferschan.



| Nahmen der Dörfer.                   | Oeffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                                        |           | Mühlen.    |         |          |         |               |             |             | Entfernung von der Kreisstadt. | Herrschaft. | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. |               |                     |                                                                                           |
|--------------------------------------|--------------------|---------|----------|---------|--------------|----------------------------------------|-----------|------------|---------|----------|---------|---------------|-------------|-------------|--------------------------------|-------------|-----------------------------------|---------------|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                      | Kirchen.           |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser. | Vorwerke. | Lehngüter. | Bauern. | Gärtner. | Häuser. | Wassermühlen. | Windmühlen. | Walzmühlen. |                                |             |                                   | Papiermühlen. | Weichen.            |                                                                                           |
|                                      | Protest.           | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                                        |           |            |         |          |         |               |             |             |                                |             |                                   |               |                     |                                                                                           |
| Tunersdorf . . . . .                 | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 23      | 58       | 140     | 1             | —           | 1           | —                              | —           | 4                                 | 1<br>1/2      | Stadt Hirschberg.   | Eine Wassermangel und drei Trockenhäuser. Gehört zu Buchwald.                             |
| Drehhaus . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 17       | —       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2             | Adelig.             | desgl.                                                                                    |
| Richberg . . . . .                   | —                  | —       | 1        | —       | —            | 1                                      | 1         | —          | —       | 33       | 3       | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1             | desgl.              |                                                                                           |
| Edmannsdorf, (Dertendorf) 4 Anth.    | —                  | —       | 1        | —       | —            | 1                                      | 4         | —          | 11      | 84       | 28      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1             | desgl.              |                                                                                           |
| Saitenhayn, (3 Anthelle)             | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                      | 3         | —          | 21      | 183      | 37      | 4             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2         | desgl.              |                                                                                           |
| Fischbach . . . . .                  | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                      | 1         | —          | 21      | 106      | 67      | 2             | —           | 1           | —                              | —           | 2                                 | 1 1/2         | desgl.              | Hierher Neudorf.                                                                          |
| Forstlangwasser . . . . .            | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 12       | —       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2         | desgl.              | Geh. z. d. Gebirgsbauden.                                                                 |
| Görgendorf . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 1        | 5       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3             | desgl.              | Gehört zu Alt-Schönan.                                                                    |
| Giersdorf . . . . .                  | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | —                                      | —         | 1          | 13      | 109      | 76      | 4             | —           | 1           | 1                              | 1           | 4                                 | 1 1/2         | desgl.              | Zwei Trockenhäuser.                                                                       |
| Glaunzig. (2 Anthelle)               | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 23       | 8       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              | Der größere Antheil, gehört z. Dorn Almsdorf,                                             |
| Gorschdorf . . . . .                 | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 17      | 19       | 52      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              | der kleinere ist mit Gerschdorf verbunden.                                                |
| Grunau . . . . .                     | —                  | 1       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 31      | 184      | 60      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | Stadt Hirschberg.   | Die Einwohner von Grunau sind Bürger in Hirschberg.                                       |
| Gartau . . . . .                     | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 12       | 40      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              |                                                                                           |
| Gartau, (Gansberg)                   | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | 3         | —          | 2       | 32       | 10      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | Adelig.             | Gehört zu Quirl.                                                                          |
| Gartenberg . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 1        | 67      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              | Gehört zu Petersdorf.                                                                     |
| Gayn, (Hannen)                       | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 45       | 27      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              | Liegt sehr zerstreut im Gebirge.                                                          |
| Gayn, (ein Theil von Voigtsdorf)     | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 8        | 2       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1             | St. Grüssau.        |                                                                                           |
| Gaynhäuser, (Johannsthal)            | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 1        | 11      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2             | Adelig.             | Geh. z. Hohen-Liebethal.                                                                  |
| Gelmsbach, (Hannsbach)               | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 8        | —       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3             | desgl.              | Gehört zu Alt-Schönan.                                                                    |
| Gelmsdorf, Klein . . . . .           | —                  | 1       | —        | 1       | 3            | —                                      | —         | —          | —       | 92       | 31      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3             | Stift Leubus.       |                                                                                           |
| Heersdorf, (Härschdorf)              | —                  | —       | 2        | —       | —            | —                                      | —         | 1          | 27      | 33       | 184     | 1             | —           | 1           | —                              | —           | 2                                 | 1/2           | Adelig.             |                                                                                           |
| Hermannswaldau, (Heernswalde)        | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 23       | 8       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3             | desgl.              |                                                                                           |
| Herrnsdorf, (Herrnsdorf) unt. Kynast | 1                  | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                      | 1         | —          | 18      | 32       | 188     | 1             | —           | 2           | 1                              | —           | 4                                 | 1             | desgl.              | Auf dem Schlosse eine schöne Bibliothek u. einige andere Sammlungen, Gemälde, Waffen etc. |
| Hindorf . . . . .                    | —                  | 1       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | 1          | 13      | 66       | 11      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2             | desgl.              | Ist ganz ein Manufacturdorf.                                                              |
| Hochwald, (Hohenwaldau)              | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 17       | 9       | 1             | —           | 1           | —                              | —           | 1                                 | 3             | Stdt. Schmiedeberg. | Ist eigentlich ein District von Schreiberau.                                              |
| Hohenwies, (Hochwiese)               | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 67       | 38      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2             | desgl.              |                                                                                           |
| Hindorf, (Hohendorf) Pohlisch.       | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 15      | 11       | 4       | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3             | Adelig.             |                                                                                           |
| Hurtstadt, (Huttenstadt)             | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 49       | 9       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2         | desgl.              |                                                                                           |
| Janowitz, (Jannowitz)                | 1                  | 1       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 10      | 85       | 23      | 3             | —           | —           | 1                              | 1           | 2                                 | 2             | desgl.              |                                                                                           |
| Janowitz, Neu . . . . .              | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 47       | 1       | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2             | desgl.              |                                                                                           |
| Jammerthal, (Marienthal)             | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 44       | 10      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2         | desgl.              |                                                                                           |
| Jannisthal . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | —        | 5       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              | Gehört zu Schildau.                                                                       |
| Johndorf . . . . .                   | —                  | —       | 1        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 39       | 13      | 2             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2             | desgl.              | Gehört zu Wiesenenthal im Löwenberg. Kreise.                                              |
| Kaiserswaldau . . . . .              | 1                  | 1       | 1        | 1       | —            | —                                      | —         | —          | 12      | 47       | 24      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2         | desgl.              |                                                                                           |



| Namen der Dörfer.                          | Öffentl. Gebäude. |         |          |         |                                    |           |            |         | Mühlen.  |         |               |             |             |              |               | Herrschaft. | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. |                     |                                                                                   |
|--------------------------------------------|-------------------|---------|----------|---------|------------------------------------|-----------|------------|---------|----------|---------|---------------|-------------|-------------|--------------|---------------|-------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
|                                            | Kirchen           |         | Schulen  |         | Herrsch. Schlösser und Wohnhäuser. | Dorfwärk. | Lehngüter. | Bauern. | Gärtner. | Häuser. | Wassermühlen. | Windmühlen. | Walzmühlen. | Drehtmühlen. | Papiermühlen. |             |                                   | Weiden.             | Entfernung von der Kreisstadt.                                                    |
|                                            | Protest.          | Kathol. | Protest. | Kathol. |                                    |           |            |         |          |         |               |             |             |              |               |             |                                   |                     |                                                                                   |
| Kaltenvorwerk, (Vorder-Rochau)             | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | 1          | —       | —        | 5       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | Adelig.             | Gehört zu Alt-Schönan.                                                            |
| Karlstal                                   | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | —        | 8       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2 $\frac{1}{2}$                   | desgl.              | Ist ein District von Schreibernau.                                                |
| Kaufung, Ober: Mittel: Nieder: 10 Antheile | 1                 | 1       | 2        | 1       | 2                                  | 9         | 10         | 26      | 205      | 90      | 3             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Kemnitz, Alt: (Ramz)                       | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2                                  | 1         | 1          | 21      | 162      | 43      | 4             | —           | 1           | —            | —             | 4           | 2                                 | desgl.              | Eine Schönfärberei.                                                               |
| Kemnitz, Neu:                              | —                 | 1       | 1        | —       | 1                                  | —         | —          | 11      | 44       | 18      | 3             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Ketschdorf                                 | 1                 | 1       | 1        | —       | 1                                  | 1         | 1          | 13      | 62       | 45      | 2             | —           | 1           | —            | —             | 1           | 2                                 | desgl.              | Das Lehngut ist ein Freigut. 2 Ort. 2 Fel. die dazu gehören, sind mit aufgeführt. |
| Kieferhäuser                               | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | —        | 15      | 4             | —           | —           | —            | —             | —           | 2 $\frac{1}{4}$                   | desgl.              | Gehören zu Hindorf.                                                               |
| Kiesewald                                  | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | —        | 36      | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | desgl.              | Gehört zu Petersdorf.                                                             |
| Kreuzwiese, (Neu-Waltersdorf)              | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | —        | 17      | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2 $\frac{1}{4}$                   | desgl.              | Gehört zu Waltersdorf, bei Kupferberg.                                            |
| Rühnmühlhäuser                             | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | —        | 15      | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2 $\frac{1}{4}$                   | desgl.              | Gehört zu Saalberg.                                                               |
| Liebertthal, Zoben: (Lietel)               | 1                 | 1       | 1        | 1       | 1                                  | 1         | 4          | 21      | 107      | 37      | 3             | 1           | —           | —            | —             | 2           | 2                                 | desgl.              | Die evangel. Kirche ist im Schlosse in einem Seitengebäude.                       |
| Lomnitz, (Lomz)                            | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2                                  | 1         | 3          | 32      | 12       | 33      | 2             | —           | 1           | —            | —             | 1           | 1                                 | desgl.              | Eine Wassermangel u. eine Rattendruckerei.                                        |
| Ludwigsdorf, (Lurschdorf)                  | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2                                  | —         | —          | 30      | 75       | 52      | 2             | —           | —           | —            | —             | —           | 1 $\frac{1}{2}$                   | desgl.              |                                                                                   |
| Ludwigsdorf, (Ludwigsdorf)                 | —                 | —       | 1        | —       | —                                  | —         | —          | —       | —        | 79      | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 3                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Marzdorf                                   | —                 | —       | 1        | —       | —                                  | —         | —          | 10      | 38       | 8       | 1             | —           | —           | —            | —             | —           | 1                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Meywaldau                                  | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2                                  | 1         | 1          | 15      | 99       | 70      | 2             | —           | —           | —            | —             | —           | 1                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Mendorf, (Neu-Fischbach)                   | —                 | —       | 1        | —       | —                                  | —         | —          | 6       | 32       | 26      | 1             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Neuhof                                     | —                 | —       | —        | —       | —                                  | 1         | 1          | —       | —        | —       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | Stdt. Schmiedeberg. | Ist das eigentl. Dominium der ehemahligen Escherninschen Herrschaft Schmiedeberg. |
| Neufisch                                   | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2                                  | 1         | 4          | 28      | 74       | 46      | 2             | —           | —           | —            | —             | 3           | 3                                 | Adelig.             | Eine Wassermangel, zwei Trockenhäuser.                                            |
| Petersdorf, (Pitschdorf)                   | 1                 | —       | 1        | —       | 1                                  | —         | —          | 17      | 22       | 188     | 1             | —           | 3           | 3            | 1             | 12          | 1 $\frac{1}{2}$                   | desgl.              | Gehört zu Quirl.                                                                  |
| Pfaffengrund                               | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | 21       | 2       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 1 $\frac{1}{2}$                   | desgl.              |                                                                                   |
| Quersiepen                                 | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | 4       | 17       | 8       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Quirl                                      | —                 | —       | 1        | —       | —                                  | —         | —          | —       | 33       | 31      | 2             | —           | —           | —            | —             | —           | 1 $\frac{1}{2}$                   | desgl.              |                                                                                   |
| Rarbschönan, (Rathschiene)                 | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | 27       | 6       | 1             | —           | —           | —            | —             | —           | 1 $\frac{1}{2}$                   | desgl.              |                                                                                   |
| Reibnitz, (Reimz)                          | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2                                  | —         | 1          | 29      | 32       | 156     | 1             | —           | —           | —            | —             | —           | 1                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Reichwaldau                                | —                 | —       | 1        | —       | —                                  | —         | 1          | 9       | 31       | 6       | 1             | —           | —           | —            | —             | —           | 3                                 | desgl.              |                                                                                   |
| Reichwaldau, Nieder: (Burglehn Schönan)    | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | 14       | 1       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | —                                 | St. Schönan.        |                                                                                   |
| Rodeland                                   | —                 | —       | —        | —       | —                                  | —         | —          | —       | 10       | —       | —             | —           | —           | —            | —             | —           | 2 $\frac{1}{2}$                   | Adelig.             |                                                                                   |



| Namen der Dörfer.           | Oeffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                                        |           |            | Mühlen. |        |         |               |             |             | Entfernung von der Kreisstadt. | Herrschaft. | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. |              |                   |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------|--------------------|---------|----------|---------|--------------|----------------------------------------|-----------|------------|---------|--------|---------|---------------|-------------|-------------|--------------------------------|-------------|-----------------------------------|--------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                             | Kirchen            |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Herrschafil. Schlösser und Wohnhäuser. | Vorwerke. | Lehngüter. | Bauern. | Gehöf. | Häuser. | Wassermühlen. | Windmühlen. | Walzmühlen. |                                |             |                                   | Breitmühlen. | Papiermühlen.     | Weichen.                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                             | Protest.           | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                                        |           |            |         |        |         |               |             |             |                                |             |                                   |              |                   |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Rösten, (Resken)            | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | —      | 11      | 6             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2            | Adelig.           | Gehört zu Seidorf.                                                                                                                                                                                                                                                |
| Röhrsdorf, Bober.           | I                  | I       | I        | I       | 2            | —                                      | 2         | —          | 26      | 84     | 38      | 2             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Röhrsdorf, Wäster.          | —                  | I       | I        | I       | I            | —                                      | —         | —          | 34      | 37     | 6       | 2             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3            | desgl.            | Gehört zu dem vorigen.                                                                                                                                                                                                                                            |
| Röhrsdorf, Neu.             | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 18     | 1       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3            | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Röversdorf, (2 Antheile)    | —                  | I       | I        | —       | I            | I                                      | 3         | —          | 14      | 63     | 20      | 3             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Rohrlach, (Ruhrlach)        | I                  | —       | I        | —       | I            | I                                      | 3         | —          | 7       | 78     | 16      | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Rosenau                     | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 6       | 5      | 2       | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3            | desgl.            | Gehört zu Seidorf.                                                                                                                                                                                                                                                |
| Rothe Grund, der            | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 6      | 6       | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Rothenzechau                | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 3       | 39     | 1       | —             | I           | —           | —                              | I           | —                                 | 2 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Saalberg                    | —                  | —       | —        | I       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 64     | 21      | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | desgl.            | Gehört zu Erdmannsdorf.                                                                                                                                                                                                                                           |
| Scheibe, die                | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | —      | 6       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | I            | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Schildau                    | —                  | I       | I        | I       | I            | I                                      | I         | —          | 12      | 50     | 9       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | I            | desgl.            | Ein Vorwerk, heißt der                                                                                                                                                                                                                                            |
| Schönan, Alt.               | —                  | —       | I        | —       | —            | I                                      | 3         | —          | 18      | 75     | 5       | 3             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2        | desgl.            | rotbe Hof.                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Schönhausen, (Echandhausen) | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 6       | 12     | 14      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3            | desgl.            | Gehört zu Neukirch.                                                                                                                                                                                                                                               |
| Schönwaldau                 | I                  | I       | I        | I       | 2            | I                                      | 3         | —          | 14      | 87     | 2       | 2             | I           | —           | —                              | —           | —                                 | 2            | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Schreiberan                 | I                  | I       | 2        | I       | I            | —                                      | —         | —          | 7       | 50     | 15      | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2            | desgl.            | Zu diesem Dorfe gehören noch die Districte: die Gasse, der schwarze Berg, der Glasbrennen District, der Stebenhübel, der Keschel, die Zackenhausen, das Jakobsthal, die Streimerhäuser, der Langeberg, die Kobelwasserhäuser, und andere, die ich angezeigt habe. |
| Schwarzbach                 | —                  | —       | I        | —       | —            | —                                      | I         | —          | 3       | 39     | 16      | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | Stadt Hirschberg  |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Seifersdorf                 | I                  | —       | I        | I       | I            | I                                      | 2         | —          | 25      | 64     | 33      | I             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | I            | Adelig.           |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Seiferschan                 | I                  | I       | I        | I       | I            | —                                      | I         | —          | 26      | 155    | 20      | 2             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | desgl.            | Gehört zu Frommenau.                                                                                                                                                                                                                                              |
| Seiferschan, Jung.          | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 33     | 6       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Seitendorf, (3 Antheile)    | I                  | I       | I        | I       | I            | I                                      | 4         | —          | 8       | 105    | 14      | 3             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2        | Stift Leubus.     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Seydorf                     | I                  | I       | I        | I       | 2            | —                                      | —         | —          | 22      | 78     | 76      | 2             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | Adelig.           | Ist ein District von Schreiberan.                                                                                                                                                                                                                                 |
| Siebenhäuser, die           | —                  | —       | —        | —       | —            | —                                      | —         | —          | —       | 5      | 2       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2        | desgl.            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Söderich                    | —                  | —       | I        | —       | —            | —                                      | —         | —          | 4       | 22     | 13      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2        | Stadt Hirschberg. |                                                                                                                                                                                                                                                                   |



| Nahmen der Dörfer.              | Öffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                                         |           |                       |          |         | Mühlen.       |             |             |              |               |   |       | Entfernung von der Kreisstadt.<br>Meil. | Herrschafft.                                                                                                                                                        | Anmerkungen<br>und Merkwürdigkeiten. |
|---------------------------------|-------------------|---------|----------|---------|--------------|-----------------------------------------|-----------|-----------------------|----------|---------|---------------|-------------|-------------|--------------|---------------|---|-------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
|                                 | Kirchen           |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Herrschaftl. Schlösser<br>und Wohnungen | Vorwerke. | Lehngüter.<br>Bauern. | Gärtner. | Häuser. |               |             |             |              |               |   |       |                                         |                                                                                                                                                                     |                                      |
|                                 | Protest.          | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                                         |           |                       |          |         | Wassermühlen. | Windmühlen. | Wassmühlen. | Brettmühlen. | Papiermühlen. |   |       |                                         |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Steinseifen . . . . .           | —                 | —       | 1        | —       | —            | —                                       | 1         | 25                    | 79       | 129     | —             | —           | 1           | —            | —             | 3 | 2     | Adelich.                                | In diesem Dorfe wohnen viele Eisenarbeiter, einige Laboranten, und Kaufleute.                                                                                       |                                      |
| Stonsdorf . . . . .             | —                 | 1       | 1        | 1       | 1            | 1                                       | 3         | 8                     | 82       | 32      | 2             | —           | —           | —            | —             | — | 2     | desgl.                                  | Hier ist eine schöne engl. Anlage.                                                                                                                                  |                                      |
| Straupitz . . . . .             | —                 | 1       | 1        | —       | —            | —                                       | —         | 21                    | 59       | 74      | 1             | —           | —           | —            | —             | — | 1/4   | Stadt Hirschberg.                       |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Tiefhartmannsdorf, (Hartendorf) | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | 1                                       | 3         | 19                    | 107      | 96      | 4             | —           | —           | —            | —             | — | 1 1/2 | Adelig.                                 |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Ullersdorf, (Bober)             | —                 | —       | —        | —       | —            | —                                       | —         | 4                     | 32       | 7       | 1             | —           | —           | —            | —             | — | 1 1/4 | desgl.                                  |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Voigtsdorf, (Vogtsdorf)         | 1                 | 1       | 1        | —       | 1            | —                                       | 1         | 26                    | 101      | 85      | 1             | —           | 1           | —            | —             | 1 | 1     | Stift Grüssau                           |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Waltersdorf . . . . .           | —                 | —       | 1        | —       | —            | —                                       | —         | 17                    | 53       | 6       | —             | —           | —           | —            | —             | — | 2     | Adelig.                                 |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Weisbach . . . . .              | —                 | —       | —        | —       | —            | —                                       | —         | —                     | 47       | 9       | 1             | —           | —           | —            | —             | — | 2 1/2 | desgl.                                  | Ist ein District von Schreiberau.                                                                                                                                   |                                      |
| Wernersdorf . . . . .           | —                 | —       | 1        | —       | —            | —                                       | —         | 7                     | 21       | 16      | —             | —           | 1           | —            | —             | 2 | 1 1/2 | desgl.                                  | Hier ist eine Wassermangel                                                                                                                                          |                                      |
| Wildenberg, (Willenberg)        | —                 | —       | —        | —       | —            | —                                       | —         | —                     | 7        | 1       | 1             | —           | —           | —            | —             | — | 3     | desgl.                                  |                                                                                                                                                                     |                                      |
| Wolfshau . . . . .              | —                 | —       | —        | —       | —            | —                                       | —         | —                     | 16       | —       | —             | —           | —           | —            | —             | — | 2 1/2 | desgl.                                  | Gehört zu den Gebirgsbauden. Daß es hier in den Wintermonathen nicht Tag werde, ist ein Märchen. Nur die Sonne bekommen die Einwohner einige Wochen nicht zu sehen. |                                      |



## III.

Der Löwenberg = Bunzlauische  
Kreis.

Der Löwenberg = Bunzlauische Kreis besteht aus zwei Weichbildern, die schon unter der Kaiserlichen Regierung mit einander vereinigt worden sind. Er gränzt gegen Morgen mit dem Hirschbergischen Kreise und dem Fürstenthum Liegnitz; gegen Mittag mit dem Hirschbergischen Kreise und dem Königreich Böhmen; gegen Abend mit Böhmen und der Lausitz; gegen Mitternacht an die Fürstenthümer Glogau und Sagan.

Die vorzüglichsten in diesem Kreise befindlichen Flüsse sind der Bober und der Queis, in die sich die kleinern Bäche alle ergießen.

Der ganze Kreis enthält auf 19 Quadrat-Meilen 7 accisbare Städte, davon sind zwei Immediatstädte: 1) Bunzlau und 2) Löwenberg; und fünf Mediatstädte: 1) Greifenberg; 2) Friedeberg; 3) Lahn; 4) Liebenthal; 5) Naumburg am Queis; und 190 Dörfer.

## A. Städte.

## I. Immediatstädte.

## 1. Die Stadt Bunzlau

liegt nur etwa eine Meile von der Ober-Lausitzer Gränze in einer angenehmen Gegend, ist mit doppelten Mauern und einem tiefen Graben umgeben, hat drei Thore, das  
Ober=

Ober- Nieder- und Nickelsthor. Das Wasser wird aus dem Queckbrunnen, der nicht weit davon ist, und dem Scheunbrunnen durch Röhren in die Stadt geleitet. Auch aus dem Sauteiche kann, wenn es nöthig ist, durch eine besondere Röhre, die Feuerrohre genannt, alles Wasser in die Stadt geleitet werden. Die Vorstadt ist beinahe eben so groß, als die Stadt selbst. Die Stadt enthält:

I. An kirchlichen und Schulgebäuden:

- 1) die kathol. Stadtpfarrkirche zur H Dorothea;
- 2) das Dominicaner-Kloster, (4 Geistliche) nebst der Kirche;
- 3) die evangelisch-lutherische Kirche, die auf dem ehemahligen Schloßplaze steht, und eine Begräbniskirche auf dem Kirchhofe;
- 4) die Wohnung des katholischen Pfarrers;
- 5) die Wohnung der beiden lutherischen Geistlichen;
- 6) die katholische Schule.

Die Lehrer der lutherischen Stadtschule wohnen und lehren in Privat-Häusern.

- 7) Das Waisenhaus nebst der Schulanstalt, in welcher die Schüler, die studieren wollen, bis zur Universität zubereitet werden, und einer Buchdruckerei. Der Stifter ist ein Bunzlauer Bürger und Mauermeister Gottfried Zahn. Es steht in der obern Vorstadt, und besteht aus drei ansehnlichen Gebäuden.

II. An städtischen Gebäuden;

- 8) das Rathhaus mitten auf dem Markte;
- 9) zwei Salz-Magazine;

## 194 Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

10) ein Getreide-Magazin;

11) ein Hospital und noch einige andere minder merkwürdige Gebäude.

Im Ganzen enthält Bunzlau:

öffentliche Gebäude . . . . . 27

Privat-Häuser in der Stadt . . . . . 222

in der Vorstadt . . . . . 182

---

431

darunter sind 5 Mühlen, davon eine in der Stadt ist, und der Strickerzunft gehört. In der Vorstadt sind 24 Vorwerke, und in und außer der Stadt 131 Scheunen.

Königliche Aemter sind hier:

1) das Accise- und Zollamt;

2) das Postamt;

3) das Salzamt, von welchem der Hirschbergische und Löwenbergische Kreis, und die Städte Bunzlau, Löwenberg, Lahn, Hirschberg, Warmbrunn, Friedeberg a. N., Greifenberg, Liebenthal, Raumburg am N., ihr Salz zu ziehen verpflichtet sind.

Die Stadt-Kämmerei ist eine von denen in Schlesien, die ein ansehnliches Einkommen haben, und besitzt 12 Dörfer: Alt- und Neu-Tillendorf, Mühlendorf, Döberau, Sand, Burglehn, Utschitzau, Eckersdorf, Neu-Täschwitz, Greulich, Rückenwalde und Hinterheide.

Außerdem hat der Magistrat auch noch die Obergerichtsbarkeit nicht nur in der Stadt und den Kämmererdörfern, sondern auch in den Dörfern: Buchwald, Groß- und Klein-Krausche, Ober- und Nieder-Brockendorf, Rosel, Lichtenwaldau, Looswitz, Mar-



tinwaldau, Neuen, Neudorf, Nirschwitz, Rosenthal, Seifersdorf, Schwiebendorf, Strauß, Ober- und Nieder-Schönfeld, Ober- und Nieder-Thomaswaldau, Woitsdorf.

Der Ackerbau wird meist nur von den Vorwerksbesitzern getrieben. Die übrigen Bürger nähren sich von ihrer Kunst oder Profession. Die vorzüglichsten unter den Handwerkern sind: die Strumpfwirker und Stricker, Tuchmacher, die ihre verschiedenen Sorten Tuch meistens theils im Lande auf den Jahrmärkten absetzen, Weber, die Damast- buntgestreifte und andere Sorten Leinwand machen, Kürschner, die die Felle besonders gut zubereiten, sie meist zu sogenannten Bauerpelzen verarbeiten, und zum Theil an die Kürschner in andern Städten liefern, Töpfer, (Brauntöpfer) die das bekannte braune Bunzlauer-Gefäß machen, dazu der Thon theils bei Bunzlau, theils zu Tillendorf und Neu-Jäschwitz, theils zu Neuland gegraben wird, und davon die 7 Meister (sonst durften ihrer nur 5 seyn) jährlich an 8 bis 10000 Rthlr. absetzen.

Die 4 Jahrmärkte, an denen zugleich Roß- und Viehmarkt ist, (Dienstag nach Invocavit, nach Marcus, Maria Himmelfahrt, und Simonis Juda) sind sehr besucht. Montags ist Wochen- und Getreidemarkt.

Die Besatzung besteht aus einem Bataillon Füsilier.

Noch bemerke ich, daß Bunzlau der Geburtsort des Dichters Opitz ist; daß der Weber Hüttig außer einer künstlichen Himmelskugel noch andere geographische Merkwürdigkeiten, und der Tischler Jakob eine mannigfaltig zusammengesetzte Uhr, die die verschiedenen

Auftritte des Leidens Christi vorstellt, verfertigt haben. Beide Männer zeigen ihre Kunstwerke willig den Reisenden. Wie schade, wenn diese Werke, nach dem Tode dieser Männer, das Schicksal so vieler andern Kunstwerke haben sollten!

## 2. Die Stadt Löwenberg.

liegt zwischen Bergen in einer äußerst angenehmen Gegend am Bober, ist mit Mauern und einem Graben umgeben, hat drei Thore, das Laubansche, das Bunzlauische und das Goldbergische Thor. Die Vorstadt ist nicht beträchtlich. In der Stadt sind:

### I. An Kirchen und Schulgebäuden:

- 1) die katholische Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt und St. Johannis dem Täufer;
- 2) die katholische Kreuzkirche;
- 3) Das Minoriten-Kloster (10 Geistliche) und die Kirche;
- 4) die lutherische Kirche in der Stadt;
- 5) die Begräbniskirche außer der Stadt, auf dem Löpferberge, vor dem Goldberger Thor;
- 6) die katholische Schule;
- 7) die Wohnung der lutherischen Prediger, der Schullehrer und die Schulkuben. In einem Zimmer befindet sich die von dem Erbauer dieses Gebäudes, dem Geheimenrath Blochmann, der Kirche geschenkte Bibliothek.

### II. Städtische Gebäude:

- 8) das Rathhaus;
- 9) ein Hospital, und außer

10) der königlichen Kaserne noch einige andere Gebäude, zusammen 14.

Oeffentliche Gebäude. . . . 14

Privat-Häuser in der Stadt. . 286

In der Vorstadt. . . . . 88

---

388

und 28 Scheunen. Ferner 5 Stadtmühlen und eine Tuchwalke. 4 Stadtmühlen und die Tuchmacherwalke werden von der Moiser-Bach, und die fünfte Stadtmühle von der Gödrisfeiter-Bach getrieben.

Außer dem Accise- und Zollamte, und Postamte ist hier kein königliches Amt.

Die Stadt-Kämmerei hat ansehnliche Revenüen und besitzt die Dörfer: Nieder Gödrisfeifen, Hagendorf, Häfel, Langenvorwerk, Ludwigsdorf, Nieder-Mois, Groß-Nackwitz und einen Antheil von Stegwitz.

Ackerbau, dem verschiedene Bürger neben ihrem andern Gewerbe obliegen, Handel en detail, das erlernte Handwerk und das Bierbrauen sind die Nahrungszweige der Bürger. Unter den Handwerkern ist die Tuchmacher-Innung die stärkste, die wohl 100 Meister zählt. Die hiesige Wachsbleiche hat einen ansehnlichen Absatz.

Der wöchentliche Getreidemarkt ist sehr ansehnlich, und die drei Jahrmärkte, an Kreuzeserfindung, am Tage Franciscus, und Pauli Befehrung sind sehr besucht.

Die Besatzung besteht aus einem Bataillon leichter Infanterie.



## II. Mediatstädte:

## I. Die Stadt Liebenthal.

ist nicht groß, und gehört dem dasigen Nonnenkloster (26 Nonnen Benedictiner-Ordens. Außer dem Kloster und der dabei befindlichen Kirche, die zugleich die Pfarrkirche ist, und dem Rathhause nebst noch einigen öffentlichen Gebäuden sind hier 235 Privat-Häuser. Die Bürger nähren sich von ihrem Handwerke oder Kunst und einigem Ackerbau. Es wird hier und in der Gegend feines Lothgarn zu Zwirn, Spitzen und Batist gesponnen. Dieses Kloster hat ansehnliche Güter. Ihm gehören: Krummölse, Stöckicht, Ottendorf, Langwasser, Neusorge, Birngruß, Hennerödorf, Ullersdorf, Röhrs-dorf, Merzdorf, Dippelsdorf, Süssenbach, Ober-Mois, Ober- und Nieder-Göbrisfeisen, Schmottfeisen, Geppersdorf, Kesselsdorf, Ober-Hähnchen.

## 2. Die Stadt Lahn

hat weder Mauern noch Thore, liegt am Bober, dessen Ueberschwemmungen sie öfter ausgesetzt ist, zwischen Bergen, ist nicht groß, und enthält außer der katholischen Pfarrkirche, der lutherischen Kirche, den Wohnungen der Geistlichen und der Schullehrer beider Con-fessionen, dem Rathhause und einem Hospital noch 190 Privathäuser. Die Bürger treiben viel Ackerbau, und nähren sich dabei von ihrem Handwerke und einigem kleinen Handel. Man spinnt hier viel wergenes Garn. Unter den hiesigen sechs Jahrmärkten wird der Tauben-markt am meisten besucht.

### 3. Die Stadt Friedeberg am Queis

gehört der gräflichen Familie von Schafgotsch, liegt am Queis, hat weder Mauern noch Thore, und zählt zwei katholische Kirchen, eine lutherische Kirche, zwei Schulen, das Rathhaus und 341 Privat-Häuser. Im Jahr 1768 brannte die Stadt ganz ab, ist aber seitdem wieder ganz artig von Steinen erbaut. Die Bürger nähren sich vom Ackerbau und ihrem Handwerke. Die Strumpffstricker und Schuster machen unter den Handwerkern die größte Anzahl aus. Man näht hier viele Halbstäcker, Manschetten und Kappenstreife auf Rahmen, die auf den Jahrmärkten im Lande abgesetzt werden. Die hiesige Friedrichsche Steinschleiferei und Steinschneiderei liefert sehr schöne Arbeit. Das Bergamt, das hier seinen Sitz hat, respicirt die sämmtlichen Bergwerke des Jauerischen Fürstenthums und die zu Rudolstadt.

### 4. Die Stadt Greifenberg.

ist ebenfalls ein Eigenthum der gräflichen Familie von Schafgotsch. Sie liegt am Queis und an der Elsenbach (krumme Delfe) ist mit einer Mauer umgeben, hat fünf Thore, das Laubaner = Zittauer = Löwenberger = Kirch = und Löpferthor, und enthält: eine katholische Pfarr = und eine Begräbnißkirche vor dem Laubaner Thore, eine katholische und eine lutherische Schule, das Rathhaus und noch einige andere öffentliche Gebäude.

Privat-Häuser in der Stadt. . . 154.

In der Vorstadt. . . . . 224.

Colonistenhäuser. . . . . 5.

Bewohnte Gartenhäuser. . . . 3.

Die öffentlichen Gebäude. . . 30.

Die evangelisch-lutherische Gemeinde hat ihre Kirche und lateinische Schule schon seit 1669 zu Nieder-Wiese einem nahe an der Stadt liegenden Lausitzer Dorfe, dessen Grundherrschaft auch das Patronat-Recht hat.

Der erheblichste Nahrungsweig der Einwohner ist die Handlung. Die rohe Leinwand wird auf den benachbarten Dörfern gewebt, und die ganze Woche hindurch, besonders aber an den Markttagen, Donnerstags und Sonnabends, von den Webern zu Markte gebracht. Die Leinwand ist von der feinsten Art entweder Webe zu 72 Ellen oder Schocke zu 60 Ellen. Die leinene Damast-, die buntgestreifte und halbseidene Leinwand-Manufactur werden zwar von Bürgern in der Stadt betrieben, jedoch wird auch einige Waare auf dem Lande verfertigt. Ordinaire Leinwand, buntgestreifte von weißem und rohem Garne verfertigen die städtischen Züchner.

Jahrmärkte sind vier: als Dienstag nach Lichtmess, an Himmelfahrt Christi, Dienstag vor Maria Himmelfahrt, und Dienstag nach Martini.

Donnerstags und Sonnabends ist Wochenmarkt. Am erstern Tage ist zugleich der sehr ansehnliche Garnmarkt, auf dem jährlich etwa 30000 Schock Garn abgesetzt werden.

Das Stadtwapen ist der Vogel Greif, der einen stehenden geharnischten Mann in seinen Klauen festhält.

## 5. Die Stadt Raumburg am Queis

ein kleiner mit Mauern umgebener Ort an der Ober-Lausitzer Gränze. Man zählt außer dem Nonnenkloster, dem auch die Stadt gehört, und der dabei befindlichen Kirche, die zugleich die Pfarrkirche ist, einer kleinen Kirche in der Vorstadt, der Schule und dem Rathhause



Privat-Häuser in der Stadt.. . 167

In der Vorstadt. . . . . 64

---

231

Die in der Stadt, die sechsmahl abgebrannt ist, sind nach dem letzten Brande 1766 alle massiv und mit Ziegeln gedeckt erbaut worden.

Der Ackerbau und das erlernte Handwerk sind die vorzüglichsten Nahrungsweige der Einwohner. Man macht hier viel Krafmehl, und 11 Töpfer verfertigen eben solches braunes Gefäß wie das Bunzlauer, dem man aber die Güte des Bunzlauers absprechen will.

Das Kloster besitz in dem Löwenberg-Bunzlauischen Kreise folgende Güter: Birkenbrück, Hermannsdorf, Paris, Ober-Thiemendorf.

## B. Die Mährische Brüder-Colonie]

### G n a d e n b e r g.

steht auf Grund und Boden des Dominii Groß-Krausche und enthält außer dem Bethause, der Wohnung des Predigers, dem Brüder = Schwester = Wittwer = und Wittwenhause, dem Gemeinhause und der Waaren-Niederlage noch etliche 20 Häuser. Es werden hier eben die Fabrikate gemacht, die gewöhnlich in diesen Colonien verfertigt werden. Außer den Bewohnern dieses angenehmen Orts halten sich mehrere aus den benachbarten Orten zu der Gemeinde. Gemeiniglich nennen die Brüder und ihre auswärtigen Affociirten den Ort nur das Bergel.

## C. Dörfer.

| Namen der Dörfer.                    | Oeffentl. Gebäude. |         | Kirchen  |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Gemeinbauten. | Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen. | Vorwerke. | Große Scholtseien. | Lehngüter. | Bauern. | Gärtner. | Fäusler. | Mühlen.       |             |             |              |               | Weichen. | Entfernung von der Kreisstadt. | Herrschaften.      | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.                                 |
|--------------------------------------|--------------------|---------|----------|---------|----------|---------|--------------|---------------|---------------------------------------|-----------|--------------------|------------|---------|----------|----------|---------------|-------------|-------------|--------------|---------------|----------|--------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------|
|                                      | Protest.           | Kathol. | Protest. | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |               |                                       |           |                    |            |         |          |          | Wassermühlen. | Windmühlen. | Malzmühlen. | Brettmühlen. | Papiermühlen. |          |                                |                    |                                                                   |
| Andreasthal . . . . .                | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | 8        | 3        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | —                              | —                  | Gehört zu Kesselsdorf.                                            |
| Antonienwald . . . . .               | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | —        | 53       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 2 1/2 L.                       | Adelig.            |                                                                   |
| Arnsberg . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 2       | 4        | 30       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 L.                       | Kath. Pf. zu Lahn. |                                                                   |
| Arschan . . . . .                    | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 18      | 19       | 9        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 B.                       | St. Bunzlau.       |                                                                   |
| Asan . . . . .                       | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 31      | 35       | 19       | 3             | 2           | —           | —            | —             | —        | 2 1/2 B.                       | Adelig.            | Hierh. gehört Tschischken.                                        |
| Bachelsdorf . . . . .                | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | —        | 3        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 2 B.                           | desgl.             |                                                                   |
| Bandendorf . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 1       | 16       | 1        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 2 1/2 B.                       | desgl.             | Gehört zu Merzdorf.                                               |
| Beerberg, (2 Anthelle) . . . . .     | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 3       | 35       | 39       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 1/2 L.                       | desgl.             |                                                                   |
| Bertelsdorf, nebst Colonie . . . . . | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | —        | —        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | —                              | —                  |                                                                   |
| Neu-B . . . . .                      | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 19      | 53       | 13       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 L.                           | desgl.             |                                                                   |
| Birkenbrück . . . . .                | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 13      | 31       | 53       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 B.                           | St. Naumb.         |                                                                   |
| Birkicht . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 10      | 41       | 6        | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 L.                           | Adelig.            |                                                                   |
| Birngrün . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 22      | 66       | 26       | —             | 1           | —           | —            | —             | —        | 3 L.                           | St. Liebenth.      |                                                                   |
| Blumendorf . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 8       | 16       | 64       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 1/2 L.                       | Adelig.            | Hierh. geh. die Steinhäuser u. Gorthardsberg.                     |
| Borgsdorf . . . . .                  | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 4       | 39       | 2        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 4 2 B.                         | desgl.             | Die hiesigen Bleichen sind Farnebleichen.                         |
| Braunau . . . . .                    | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | 11       | 24       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 L.                           | desgl.             | Das Lehnut heißt Weinberg                                         |
| Brockendorf, (2 Anthelle) . . . . .  | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 5       | 42       | 3        | 1             | 1           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 B.                       | desgl.             |                                                                   |
| Buchwald . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | 15       | 10       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 1/2 B.                       | desgl.             | Das hiesige Hüttenwerk heißt Kochenick.                           |
| Burglehn . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | 2        | 21       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 2 B.                           | St. Bunzlau.       | Gehört zu Huzdorf.                                                |
| Carlschal . . . . .                  | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | —        | 18       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 L.                       | Adelig.            |                                                                   |
| Deutmannsdorf . . . . .              | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 25      | 46       | 124      | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 L.                       | St. Liebenth.      |                                                                   |
| Dippelsdorf . . . . .                | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 4       | 31       | 11       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 L.                       | St. Liebenth.      |                                                                   |
| Dobrau . . . . .                     | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 7       | 11       | 9        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 2 B.                           | St. Bunzlau.       |                                                                   |
| Eckersdorf . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 3       | 13       | 12       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 B.                           | desgl.             |                                                                   |
| Eckersdorf . . . . .                 | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 9       | 24       | 28       | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 1/2 L.                       | Adelig.            |                                                                   |
| Egelsdorf . . . . .                  | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 26      | 21       | 35       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 1/2 L.                       | desgl.             |                                                                   |
| Eichberg . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 3       | 17       | 3        | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 B.                           | desgl.             |                                                                   |
| Flachenteifen . . . . .              | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 16      | 30       | 64       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 L.                           | desgl.             |                                                                   |
| Flinsberg . . . . .                  | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | —       | 29       | 168      | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 4 1/2 L.                       | desgl.             | Von dem Gesundbrunnen s. oben. Hier wird viel Holzarbeit gemacht. |
| Gänsdorf . . . . .                   | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 8       | 23       | 4        | —             | —           | —           | —            | —             | —        | 3 L.                           | desgl.             |                                                                   |
| Geppersdorf . . . . .                | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 12      | 27       | 89       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 L.                       | St. Liebenth.      |                                                                   |
| Giehren . . . . .                    | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 18      | 68       | 55       | 1             | —           | —           | —            | —             | —        | 4 L.                           | Adelig.            | Von den Min. s. oben.                                             |
| Giersdorf . . . . .                  | —                  | —       | —        | —       | —        | —       | —            | —             | —                                     | —         | —                  | —          | 16      | 99       | 19       | 1             | 1           | —           | —            | —             | —        | 1 1/2 L.                       | desgl.             |                                                                   |



| Namen der Dörfer.          | Öffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                 |                                        |           |                    |            | Mühlen. |          |         |               |             |             | Entfernung von der Kreisstadt. | Herrschaft. | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. |             |                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------|-------------------|---------|----------|---------|--------------|-----------------|----------------------------------------|-----------|--------------------|------------|---------|----------|---------|---------------|-------------|-------------|--------------------------------|-------------|-----------------------------------|-------------|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                            | Kirchen           |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Gemeindehäuser. | Herrschafft. Schloßier und Wohnhäuser. | Vorwerke. | Große Scholtzeien. | Lehngüter. | Bauern. | Gärtner. | Häuser. | Wassermühlen. | Windmühlen. | Walzmühlen. |                                |             |                                   | Dreimühlen. | Papiermühlen.    | Gleichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|                            | Protest.          | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                 |                                        |           |                    |            |         |          |         |               |             |             |                                |             |                                   |             |                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Giersdorf, Neu.            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 16       | —       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | Adelig.          | Drei Herrsch. Ritter-Commende, Stift Liebenenthal, Stadt Bunzlau.<br><br>Hier sind vier Luppenfeuer. Das Vorwerk (Kesselfornwerk) liegt bei Bunzlau.<br><br>Gehört zu Siebeneiche.<br>7 Ort. 66 Hfr. sind erst auf den Grund der Vorwerke erbaut worden.<br><br>St. Bunzlau.<br>Adelig.<br>St. Liebenenthal<br>Adelig.<br>St. Naumb.<br>St. Bunzlau.<br>Stdt. Löwenb.<br>Adelig.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl.<br>desgl. |
| Gieshübel . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | 1         | —                  | —          | —       | 26       | 11      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2 L.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Gieshübel . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 20       | 25      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Giesmannsdorf . . . . .    | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | 7       | 84       | 120     | 3             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 B.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Görtsseifen (3 Anthelle)   | 1                 | 1       | 1        | —       | 2            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | 70      | 193      | 217     | 4             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3 L.        | —                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Göllnisch, Groß.           | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | 5       | 70       | 7       | 18            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 B.    | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Göllnisch, Klein.          | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | —        | 4       | 6             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 B.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Gramsdorf . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 25       | 1       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2 B.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Greifenthal (Bergfreiheit) | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | —        | 36      | 4             | 1           | 1           | —                              | —           | —                                 | 4 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Greulich . . . . .         | —                 | —       | —        | 1       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 79       | 4       | 1             | 1           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2 B.    | St. Bunzlau.     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Grasgrund . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 4        | —       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 B.        | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Ganchen . . . . .          | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 3        | 6       | 9             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | St. Liebenenthal |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Gagendorf . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 42       | 39      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | Stdt. Löwenb.    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Harde Langenvornwerk       | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 8        | 43      | 16            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hartriebsdorf . . . . .    | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 21       | 55      | 92            | 2           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 L.        | St. Trebnitz.    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hartmannsdorf, Groß.       | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | 3       | 52       | 142     | 108           | 5           | 1           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Haugsdorf . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 13       | 34      | 10            | —           | 1           | —                              | —           | —                                 | 2 B.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hennersdorf . . . . .      | 1                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 18       | 45      | 6             | 1           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2 L.    | St. Liebenenthal |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hennig, (Hennig-Plan)      | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | —        | —       | 12            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 L.        | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hermannsdorf . . . . .     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 10       | 16      | 10            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | St. Naumb.       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Herzogswalde . . . . .     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 72       | 64      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 B.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hinterheide . . . . .      | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 33       | 4       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3 1/2 B.    | St. Bunzlau.     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Höfel . . . . .            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 16       | 9       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3 L.        | Stdt. Löwenb.    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Höbendorf . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 35       | 39      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hölsrau, (Hölle) . . . . . | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 9        | 6       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2 L.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hohlstein . . . . .        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 16       | 74      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Hummel . . . . .           | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 1        | 13      | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Husdorf (2 Anthelle)       | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 6        | 34      | 26            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 3 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Jaschwig, Alt.             | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 24       | 38      | 11            | —           | 1           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Jaschwig, Neu.             | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 10       | 35      | 16            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 B.        | St. Bunzlau.     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Jakobsdorf . . . . .       | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 2        | 3       | 9             | —           | 1           | —                              | —           | —                                 | 4 1/2 B.    | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Johnsdorf (2 Anthelle)     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 12       | 13      | 42            | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 L.        | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Kesselsdorf, Ober.         | 1                 | 1       | 1        | 1       | 1            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 21       | 22      | 106           | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 L.        | St. Liebenenthal |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Kesselsdorf, Nieder.       | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 6        | 26      | 24            | —           | 1           | —                              | —           | —                                 | 1 L.        | Adelig.          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Kitzigleben . . . . .      | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 37       | 4       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2           | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Kleppelsdorf . . . . .     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 5        | 10      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 L.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Klitzschdorf . . . . .     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 16       | 10      | 1             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 B.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Köfel . . . . .            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 15       | 7       | —             | —           | —           | —                              | —           | —                                 | 2 1/2 B.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Krausche, Groß.            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                      | —         | —                  | —          | —       | 18       | 4       | —             | 1           | —           | —                              | —           | —                                 | 1 1/2 B.    | desgl.           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |



| Namen der Dörfer.               | Öffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                 |                                           |           |                      |             | Mühlen. |          |         |               |             |             | Herrschaft. | Anmerkungen<br>und Merkwürdigkeiten. |              |             |                   |                                   |                                            |
|---------------------------------|-------------------|---------|----------|---------|--------------|-----------------|-------------------------------------------|-----------|----------------------|-------------|---------|----------|---------|---------------|-------------|-------------|-------------|--------------------------------------|--------------|-------------|-------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------|
|                                 | Kirchen           |         | Schulen  |         | Pfarrhäuser. | Gemeindehäuser. | Herrschaftl. Schlösser<br>und Wohnhäuser. | Vorwerke. | Große Schottisfeien. | Lehnwäiter. | Bauern. | Gärtner. | Häuser. | Wassermühlen. | Windmühlen. | Rahnmühlen. |             |                                      | Brettmühlen. | Papiermühl. | Weichen.          | Entfernung von<br>der Kreisstadt. |                                            |
|                                 | Protest.          | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                 |                                           |           |                      |             |         |          |         |               |             |             |             |                                      |              |             |                   |                                   |                                            |
| Krausche, Klein                 | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | —       | 18       | 11      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ B.  | Adelig.                           |                                            |
| Krobsdorf                       | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 12      | 17       | —       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $4\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Kroischwitz                     | —                 | 1       | —        | 1       | —            | 1               | —                                         | —         | —                    | —           | 6       | 28       | 20      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 1 B.              | desgl.                            |                                            |
| Krommiz                         | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | 2         | —                    | —           | 7       | 23       | 10      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 1 B.              | desgl.                            |                                            |
| Kunzendorf unt. Kahlenberg      | 1                 | 1       | 1        | —       | 1            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 7       | 12       | 52      | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $3\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Kunzendorf unterm Walde         | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | —                                         | 3         | —                    | —           | 27      | 99       | 42      | 2             | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 1 L.              | desgl.                            |                                            |
| Kunzendorf, Dürz                | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 8       | 31       | 10      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Kutzenberg                      | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 4       | 10       | 9       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 2 L.              | desgl.                            |                                            |
| Langenau (2 Theile)             | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | 1                                         | 2         | —                    | —           | 46      | 31       | 141     | 3             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Langwasser                      | —                 | 1       | —        | 1       | 1            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 41      | 82       | 122     | 2             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | St. Liebenthal                    |                                            |
| Lauterstein                     | —                 | 1       | 1        | 1       | 1            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 15      | 28       | 54      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 1 L.              | Adelig.                           |                                            |
| Lehnhaus                        | —                 | 1       | —        | —       | —            | —               | 1                                         | 1         | —                    | —           | —       | 17       | 1       | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Lichtenwalde                    | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 25      | 54       | 10      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            |                                            |
| Liebichau (2 Theile)            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | —       | 45       | 6       | 2             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Linden                          | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 4       | 10       | 8       | —             | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            |                                            |
| Löden, (Läden)                  | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | —       | 7        | 3       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ B.  | desgl.                            | Gehört zu Rothlach.                        |
| Logan, mit Einschluß Zangsdorf  | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | 1                                         | 2         | 1                    | —           | 16      | 22       | 53      | 1             | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            | Ein Kalkbruch.                             |
| Looswitz                        | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 13      | 30       | 10      | —             | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ B.  | desgl.                            |                                            |
| Lorzendorf                      | —                 | 1       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | 2         | —                    | —           | 1       | 47       | 8       | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            | 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer, 1 Zainhammer. |
| Louisenthal                     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | —       | 7        | 3       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ B.  | desgl.                            | Gehört zu Rothlach.                        |
| Ludwigsdorf                     | —                 | 1       | 1        | 1       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 26      | 69       | 18      | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ B.  | desgl.                            |                                            |
| Martinwaldau                    | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 18      | 30       | 15      | —             | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            |                                            |
| Mauer                           | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 9       | 31       | 69      | 3             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            | Hat eine Begräbniskirche.                  |
| Mauereck, (Nieder-Thiemen-dorf) | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 11      | 39       | 6       | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Magdorf                         | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | 1                                         | 1         | —                    | —           | 9       | 36       | 39      | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            | Eine Hauskapelle.                          |
| Merzdorf, (am Ober)             | —                 | 1       | —        | 1       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 17      | 153      | 34      | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ L. | St. Liebenthal                    |                                            |
| Merzdorf                        | 1                 | 1       | 1        | —       | —            | —               | 1                                         | 1         | —                    | —           | 12      | 56       | 16      | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 2 B.              | Adelig.                           |                                            |
| Mirlau (3 Theile)               | —                 | 1       | 1        | 1       | —            | —               | 2                                         | 3         | —                    | —           | 7       | 50       | 12      | 1             | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Modlau                          | —                 | 1       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 41      | 18       | 3       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 3 B.              | desgl.                            | Hier ist ein Luppenfeuer.                  |
| Mois, Ober:                     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | —       | 3        | 18      | 35            | 1           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ L.  | St. Liebenthal                    |                                            |
| Mois, Nieder:                   | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 7       | 16       | 3       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $\frac{1}{2}$ L.  | Stdt. Löwenb.                     |                                            |
| Mühlsdorf                       | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | —       | 3        | 2       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | 1 B.              | Adelig.                           | Gehört zu Rothlach.                        |
| Mühlstein                       | —                 | 1       | —        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 14      | 63       | 48      | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $2\frac{1}{2}$ L. | desgl.                            |                                            |
| Neuen                           | —                 | 1       | —        | —       | —            | —               | —                                         | 1         | —                    | —           | 4       | 45       | 9       | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            |                                            |
| Neuhammer                       | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | 2         | —                    | —           | —       | 52       | 3       | —             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $3\frac{1}{2}$ B. | desgl.                            |                                            |
| Neudorf                         | —                 | 1       | 1        | —       | —            | —               | —                                         | —         | —                    | —           | 9       | 25       | 25      | 1             | —           | —           | —           | —                                    | —            | —           | $1\frac{1}{4}$ B. | desgl.                            |                                            |



| Namen der Dörfer.           | Öffentl. Gebäude. |         |          |         |              |                 | Herrsch. Schloß<br>und Wohnhäuser. | Häuser. | Große Schottsteinen. | Lehngüter. | Bauern. |
|-----------------------------|-------------------|---------|----------|---------|--------------|-----------------|------------------------------------|---------|----------------------|------------|---------|
|                             | Kirchen.          |         | Schulen. |         | Pfarrhäuser. | Gemeindehäuser. |                                    |         |                      |            |         |
|                             | Protest.          | Kathol. | Protest. | Kathol. |              |                 |                                    |         |                      |            |         |
| Neundorf, bei Greifenstein  | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 14      |
| Neundorf, (Liebenthal)      | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | 1          | 7       |
| Neundorf, Langen: (3 Anth.) | —                 | 1       | 1        | 1       | —            | —               | —                                  | 2       | —                    | —          | 26      |
| Neundorf, Klein             | —                 | 1       | 1        | 1       | —            | —               | —                                  | 1       | 1                    | —          | 5       |
| Neuland                     | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | 2       | —                    | —          | 6       |
| Neuforge                    | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 4       |
| Nieschwitz                  | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 4       |
| Nirschenau                  | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Oelse, Alt:                 | 1                 | 1       | 1        | —       | 2            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | —       |
| Oelse, Neu:                 | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Oelse, Langen:              | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | 3                                  | 3       | —                    | —          | 10      |
| Oelse, Langen:              | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2            | —               | 1                                  | 3       | —                    | —          | 18      |
| Oelse, Krummen:             | —                 | 1       | —        | 1       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 34      |
| Ottendorf                   | —                 | 1       | —        | 1       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 23      |
| Ottendorf                   | 1                 | 1       | 1        | —       | 2            | —               | 1                                  | 3       | —                    | —          | 23      |
| Pariz                       | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 25      |
| Petersdorf                  | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 3       |
| Petrichendorf               | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | —       |
| Plagwitz, (2 Anth.)         | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | 1                                  | 1       | —                    | —          | 7       |
| Querbach                    | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 23      |
| Rabischau                   | 1                 | 1       | 1        | —       | 1            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 17      |
| Rabischau, Seyne            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Rackwitz, Groß:             | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 17      |
| Rackwitz, Wenig:            | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 10      |
| Ratmannsdorf                | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 4       |
| Regensberg, (Kessel)        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Riemendorf                  | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 7       |
| Röhrsdorf                   | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 14      |
| Röhrsdorf, Klein:           | —                 | 1       | —        | 1       | 1            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 17      |
| Rosenthal                   | —                 | —       | 1        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | 18      |
| Rothlach                    | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | 1                                  | 1       | —                    | —          | —       |
| Rückenwaldau                | 1                 | —       | 1        | —       | 1            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Sand                        | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Scheidwisdorf               | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | 1       | —                    | —          | 5       |
| Schellenberg                | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |
| Schiefer                    | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | 1          | —       |
| Schtemmer                   | —                 | —       | —        | —       | —            | —               | —                                  | —       | —                    | —          | —       |

| Gärtner. | Häuser. | Mühlen.       |             |               |               |               | Entfernung von<br>der Kreisstadt. | Herrschaft.    | Anmerkungen<br>und Merkwürdigkeiten.                                                 |
|----------|---------|---------------|-------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------------------|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|          |         | Wassermühlen. | Windmühlen. | Wassermühlen. | Wassermühlen. | Wassermühlen. |                                   |                |                                                                                      |
|          |         | Wassermühlen. | Windmühlen. | Wassermühlen. | Wassermühlen. | Wassermühlen. |                                   |                |                                                                                      |
| 45       | 30      | —             | —           | —             | —             | —             | 2 1/2 L.                          | Adelig.        | Gehört zu Urbanstreiben.<br>Ein Luppenfeuer.                                         |
| 33       | 48      | —             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 83       | 83      | 2             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 30       | 14      | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 1/4 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 61       | 5       | 2             | —           | —             | —             | —             | 1 L.                              | desgl.         |                                                                                      |
| 15       | 12      | —             | —           | —             | —             | —             | 3 1/4 L.                          | St. Liebenthal |                                                                                      |
| 26       | 13      | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 B.                              | Adelig.        |                                                                                      |
| 4        | 1       | —             | —           | —             | —             | —             | 1 3/4 B.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 37       | 11      | 1             | —           | —             | —             | —             | 2 1/2 B.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 14       | 4       | —             | —           | —             | —             | —             | 2 1/2 B.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 82       | 14      | —             | —           | —             | —             | —             | 2 1/2 L.                          | desgl.         | 1 B. 6 Ort. 17 Häusl. sind<br>Commende-Antheil.<br>Hier ist ein Blaufarben-<br>werk. |
| 50       | 14      | 3             | —           | —             | —             | —             | 3 L.                              | desgl.         |                                                                                      |
| 80       | 96      | 3             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 L.                          | St. Liebenthal |                                                                                      |
| 56       | 23      | 1             | —           | —             | —             | —             | 2 L.                              | desgl.         |                                                                                      |
| 71       | 7       | —             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 B.                          | Adelig.        |                                                                                      |
| 39       | 32      | 3             | —           | —             | —             | —             | 1 B.                              | St. Naumb.     |                                                                                      |
| —        | 14      | —             | —           | —             | —             | —             | 1 L.                              | Adelig.        |                                                                                      |
| 4        | —       | —             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 B.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 91       | 34      | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 1/4 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 125      | 28      | 1             | —           | —             | —             | —             | 3 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 165      | 63      | 1             | —           | —             | —             | —             | 3 1/2 L.                          | desgl.         | Gehört zu Tillendorf.                                                                |
| 49       | 5       | —             | —           | —             | —             | —             | 3 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 12       | 19      | —             | —           | —             | —             | —             | 3 1/2 L.                          | Stdt. Löwenb.  |                                                                                      |
| 15       | 17      | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 L.                              | Adelig.        |                                                                                      |
| 11       | 24      | —             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 26       | 11      | —             | —           | —             | —             | —             | 4 L.                              | desgl.         |                                                                                      |
| 18       | 15      | —             | —           | —             | —             | —             | 2 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 63       | 11      | 1             | —           | —             | —             | —             | 3 1/2 L.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 23       | 104     | 2             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 L.                          | St. Liebenthal |                                                                                      |
| 7        | 46      | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 B.                          | Adelig.        |                                                                                      |
| 17       | 2       | 1             | 1           | —             | —             | —             | 1 1/2 B.                          | desgl.         | Zu Ottendorf gehörig.                                                                |
| 45       | 22      | —             | —           | —             | —             | —             | 3 1/2 B.                          | St. Bunzlau    |                                                                                      |
| —        | 29      | —             | —           | —             | —             | —             | 1 1/2 B.                          | desgl.         |                                                                                      |
| 15       | 12      | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 B.                              | Adelig.        |                                                                                      |
| 11       | 2       | —             | —           | —             | —             | —             | 2 L.                              | desgl.         |                                                                                      |
| 9        | 23      | 1             | —           | —             | —             | —             | 2 L.                              | desgl.         | Zu Ottendorf gehörig.                                                                |
| 8        | —       | 1             | —           | —             | —             | —             | 1 B.                              | desgl.         |                                                                                      |



| Namen der Dörfer.                          | Öffentl. Gebäude. |         |          |         |                |                                       |            |                            |             |         | Mühlen.  |         |               |             |             |             | Entfernung von der Kreisstadt. | Herrschaft.    | Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. |          |
|--------------------------------------------|-------------------|---------|----------|---------|----------------|---------------------------------------|------------|----------------------------|-------------|---------|----------|---------|---------------|-------------|-------------|-------------|--------------------------------|----------------|-----------------------------------|----------|
|                                            | Kirchen           |         | Schulen  |         | Gemeinshäuser. | Herrschaft, Schlösser und Wohnhäuser. | Dorfwärte. | Öffentliche Schmittsteden. | Lehnsgüter. | Bauern. | Gärtner. | Häuser. | Mühlen.       |             |             |             |                                |                |                                   | Weichen. |
|                                            | Protest.          | Kathol. | Protest. | Kathol. |                |                                       |            |                            |             |         |          |         | Wassermühlen. | Windmühlen. | Malzmühlen. | Dreimühlen. |                                |                |                                   |          |
| Schmottseifen . . . . .                    | —                 | 1       | —        | 1       | 1              | —                                     | 1          | —                          | —           | 36      | 71       | 374     | 3             | —           | —           | —           | 1 L.                           | St. Liebenthal |                                   |          |
| Schönfeld, (2 Anthelle) . . . . .          | 1                 | 1       | 2        | 1       | 2              | —                                     | 1          | —                          | —           | 37      | 106      | 15      | 2             | —           | —           | —           | $\frac{3}{4}$ B.               | Adelig.        |                                   |          |
| Schosdorf . . . . .                        | 1                 | 1       | 1        | —       | 2              | —                                     | 1          | 3                          | —           | 21      | 40       | 96      | —             | —           | —           | —           | 2 L.                           | desgl.         |                                   |          |
| Schreibendorf . . . . .                    | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | 1                          | —           | 3       | 11       | —       | 1             | —           | —           | —           | $\frac{3}{4}$ B.               | desgl.         |                                   |          |
| Seifersdorf . . . . .                      | 1                 | 1       | 1        | —       | 2              | —                                     | 1          | —                          | —           | 29      | 58       | 54      | 2             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ B.             | desgl.         |                                   |          |
| Seirendorf, (Seikendorf) . . . . .         | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 12      | 55       | 8       | —             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ L.             | desgl.         |                                   |          |
| Siebeneiche . . . . .                      | —                 | —       | 1        | —       | —              | —                                     | 1          | 3                          | —           | 10      | 37       | 22      | 1             | —           | —           | —           | $\frac{3}{4}$ L.               | desgl.         |                                   |          |
| Sirkwitz, (Sirkwitz) Ober: . . . . .       | —                 | 1       | 1        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 1       | 9        | 26      | —             | —           | —           | —           | $\frac{3}{4}$ L.               | Stdt. Löwenb.  |                                   |          |
| Sirkwitz, Nieder: . . . . .                | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | —       | 17       | 12      | 1             | —           | —           | —           | —                              | Adelig.        | 10 Häuser sind neu erbaut.        |          |
| Spier, (2 Anthelle) . . . . .              | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2              | —                                     | 1          | —                          | —           | 30      | 41       | 113     | 1             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | desgl.         |                                   |          |
| Süssenbach . . . . .                       | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 14      | 12       | 45      | —             | —           | —           | —           | 2 L.                           | St. Liebenthal |                                   |          |
| Steinbach . . . . .                        | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 2       | 5        | 41      | —             | —           | —           | —           | 2 $\frac{3}{4}$ L.             | Adelig.        | Gehört zu Mittel: Lang: Delfe.    |          |
| Steinau . . . . .                          | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 6       | 23       | 4       | —             | —           | —           | —           | $\frac{3}{2}$ L.               | desgl.         |                                   |          |
| Steinkirch, (3 Anthelle) . . . . .         | 1                 | 1       | 1        | 1       | 2              | —                                     | 2          | 3                          | —           | 11      | 67       | 18      | 1             | —           | —           | —           | $\frac{3}{2}$ L.               | desgl.         |                                   |          |
| Stöckicht . . . . .                        | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 1       | 4        | 9       | —             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | desgl.         | Gehört zu Mittel: Lang: Delfe.    |          |
| Stöckicht . . . . .                        | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 6       | —        | —       | —             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ L.             | desgl.         |                                   |          |
| Stöckicht . . . . .                        | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | 1           | 12      | 41       | 30      | 1             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | St. Liebenthal |                                   |          |
| Straus . . . . .                           | —                 | —       | 1        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 13      | 3        | 13      | —             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ B.             | Adelig.        |                                   |          |
| Thiemendorf, Ober: . . . . .               | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 19      | 37       | 25      | 1             | 1           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | St. Naumb.     |                                   |          |
| Thiemendorf, Mittel: und Nieder: . . . . . | 1                 | 1       | 1        | —       | 2              | —                                     | 2          | —                          | —           | 35      | 68       | 41      | 1             | —           | —           | —           | —                              | Adelig.        |                                   |          |
| Thiergarten . . . . .                      | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | —       | 12       | 1       | —             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ B.             | desgl.         |                                   |          |
| Thomaswaldau . . . . .                     | 1                 | 1       | 1        | —       | 2              | —                                     | 2          | 4                          | —           | 24      | 95       | 36      | 3             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ B.             | desgl.         |                                   |          |
| Tillendorf, Alt: . . . . .                 | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 5       | 9        | 7       | —             | —           | —           | —           | $\frac{1}{4}$ B.               | Edt. Bunzlau   |                                   |          |
| Tillendorf, Neu: . . . . .                 | 1                 | 2       | 1        | 1       | 2              | —                                     | —          | 1                          | —           | 14      | 47       | 78      | —             | —           | —           | —           | —                              | desgl.         |                                   |          |
| Tschischdorf . . . . .                     | —                 | 1       | 1        | 1       | 1              | —                                     | 1          | —                          | —           | 20      | 17       | 86      | 1             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | Adelig.        |                                   |          |
| Tschischken . . . . .                      | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | —       | —        | 9       | 1             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ B.             | desgl.         | Gehört zu Aslau.                  |          |
| Ullersdorf . . . . .                       | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | 2           | —       | —        | 3       | —             | —           | —           | —           | 2 B.                           | —              |                                   |          |
| Ullersdorf, Bober: . . . . .               | —                 | 1       | —        | 1       | 1              | —                                     | 1          | —                          | —           | 13      | 43       | 110     | 2             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | St. Liebenthal |                                   |          |
| Ullersdorf . . . . .                       | —                 | —       | 1        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 2       | 27       | 39      | 1             | —           | —           | 1           | 4 L.                           | Adelig.        |                                   |          |
| Urbanstreiben . . . . .                    | —                 | —       | 1        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 6       | 19       | 3       | —             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ B.             | desgl.         |                                   |          |
| Utich . . . . .                            | —                 | —       | 1        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 5       | 18       | —       | —             | —           | —           | —           | $\frac{1}{4}$ B.               | desgl.         |                                   |          |
| Wogelsdorf . . . . .                       | —                 | —       | 1        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | 4       | 22       | 23      | 1             | —           | —           | —           | 3 L.                           | desgl.         |                                   |          |
| Walditz, Groß: . . . . .                   | 1                 | 1       | 1        | 1       | 1              | —                                     | —          | —                          | —           | 13      | 48       | 52      | 1             | —           | —           | —           | 1 $\frac{1}{2}$ L.             | desgl.         |                                   |          |
| Walditz, Wenig: . . . . .                  | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | 1       | 22       | 14      | 1             | —           | —           | —           | —                              | desgl.         |                                   |          |
| Walditz, Wenig: Colonie . . . . .          | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | —          | —                          | —           | —       | —        | 30      | —             | —           | —           | —           | —                              | desgl.         |                                   |          |
| Waltersdorf . . . . .                      | —                 | —       | —        | —       | —              | —                                     | 1          | —                          | —           | —       | 16       | 51      | 1             | —           | —           | —           | 2 $\frac{1}{2}$ L.             | desgl.         |                                   |          |





## R e g i s t e r.

## A.

- A**mburg, die, 40.  
 Achat. 108.  
 Achillæa lutea. 90.  
 ——— magna. 90.  
 Aconitum Anthora. 78.  
 ——— Camarum. 78.  
 ——— Lycoctonum. 77.  
 ——— Napellus. 77.  
 ——— variegatum. 77.  
 Actæa spicata. 77.  
 Affenberg. 182.  
 Aganippe, der, 51.  
 Agnetendorf. 182.  
 Agrostis alpina. 67.  
 ——— pumila. 67.  
 ——— rupestris. 67.  
 Aira alpina. 67.  
 ——— cæspitosa. 32.  
 ——— caryophyllæa. 67.  
 ——— flexuosa. 67.  
 ——— montana. 67.  
 Ajuga alpina. 35. 78.  
 Alauda alpestris. 33.  
 Amschieser. 112.  
 Alchemilla alpina. 35. 68.  
 ——— vulgaris. 32.  
 Allium roseum. 71.  
 ——— Schoenopras. 35. 72.  
 ——— ursinum. 72.  
 ——— Victoralis. 35. 71.  
 Altenberg. 182.  
 Alyssum campestre. 82.  
 Amelsenberg, der, 18.  
 Amethyst. 102.  
 Amianth. 120.  
 Andræa petrophila. 96.  
 Andreasthal. 202.  
 Andromeda polyfolia. 74.  
 Androsace lactea. 68.  
 Anemone alpina. 29. 32.  
 35. 39. 78.  
 ——— apiifolia. 78.  
 ——— dodecaphylla. 78.  
 ——— hepatica. 78.  
 ——— narcissiflora. 35. 78.  
 Angelica archangelica. 70.  
 ——— sylvestris. 70.  
 Anthemis tinctoria. 90.  
 Anthericum calyculat. 72.  
 Anthoceros levis. 97.  
 Anthoxantum odorat. 32.  
 Anthyllis vulneraria. 83.  
 Antirrhinum minus. 81.  
 ——— Orontium. 81.  
 Antonienwald. 202.  
 Aquilegia alpina. 78.  
 ——— vulgaris. 78.  
 Arabis alpina. 35. 83.  
 ——— bellidifolia. 83.  
 ——— Halleri. 83.  
 ——— turrita. 83.  
 Arbutus uva ursi. 74.  
 Arctium perfonata. 35. 87.  
 Arenaria montana. 75.  
 ——— saxatilis. 75.



*Arenaria biflora.* 75.  
 ——— *laricifolia.* 75.  
*Arnica montana.* 89.  
*Arnoldshof.* 166.  
*Arnsberg* 21. 182. 202.  
*Arnsdorf.* 82.  
*Arsenikkies.* 136.  
*Arundo Epigejos.* 68.  
*Asbest.* 120.  
*Aschizau.* 202.  
*Alecepias Vincetoxic.* 69.  
*Aislau* 202.  
*Asplenium adiantum nigrum.* 94.  
 ——— *germanicum.* 94.  
 ——— *septentrionale.* 94.  
 ——— *trichomanes.* 94.  
*Astrantia major.* 70.  
*Athamantia cretense.* 70.  
 ——— *Meum.* 70.  
*Atropa bella donna.* 69.  
*Audenzberg, der,* 17.  
*Augith.* 100.  
*Aupa, die,* 34.  
*Aupagrund, der,* 35.  
*Aupa, Klein, 21.*

## B.

*Baberhäuser.* 182.  
*Bach, die Görisseiser,* 6.  
 ——— *Hernsdorfer,* 5.  
 ——— *Moyser,* 6.  
 ——— *Stohnsdorfer,* 6.  
*Bachhübel.* 182.  
*Bachofensteine, die,* 39.  
*Bächelsdorf.* 202.  
*Bärenbad, das,* 12.  
*Bärengrund, der,* 10.  
*Bärndorf,* 182.  
*Bärsteine, die,* 57.  
*Bärsdorf.* 166.  
*Bandinanufactur.* 149.  
*Baritsch.* 166.  
*Bartsdorf.* 182.

*Bartsia alpina.* 79.  
*Basalt.* 116.  
*Baudendorf.* 202.  
*Baumwollenspinnereien.* 149.  
*Beckerbrunnen, der,* 51.  
*Beerberg* 202.  
*Begräbniskirchen.* 158.  
*Verbisdorf.* 182.  
*Berg, der,* 79.  
 ——— *große,* 37.  
 ——— *Landeshuter,* 18.  
 ——— *rothe,* 61.  
 ——— *schwarze,* 189.  
*Bergamt.* 157.  
*Bergfloß, das,* 7.  
*Bergfreiheit, die,* 20. 204.  
*Bergkry stall.* 102.  
*Bergwasser, das große,* 9.  
*Berndorf.* 182.  
*Bernsdorf.* 182.  
*Bertelsdorf.* 182. 202.  
*Betonica Alopecuros.* 79.  
*Biberstein, der,* 42.  
*Birkberg, der,* 18. 26.  
*Birkbrig, der,* 18.  
*Birkenbrück.* 202.  
*Birkicht.* 182. 202.  
*Birngräß.* 202.  
*Blasia pusilla.* 97.  
*Blaufarbenwerk.* 151.  
*Bleiberg, der,* 52.  
*Bleichen, Garn, 152.*  
 ——— *Leinwand, 152.*  
*Bleierz, Weiß, 133.*  
 ——— *Grün, 133.*  
 ——— *Schwarz, 133.*  
 ——— *Gelb, 133.*  
*Bleiglanz.* 133.  
*Blende, schwarze,* 133.  
*Bliesberg, der,* 56.  
*Blumendorf.* 202.  
*Bober, der,* 1.  
 ——— *der kleine,* 6.  
*Boberstein.* 182.  
*Bol.* 119.  
*Volksberg, der,* 53.



Wolfenhayn. 161.  
 Bombyx Versicolora. 19.  
 Borgsdorf. 202.  
 Brachflüßel, das, 9.  
 Bramrich, f. Bremberg. 166.  
 Braunau. 202.  
 Braunsbach. 125.  
 Braunstein. 125.  
 Brechelshof. 166.  
 Brechelwitz. 166.  
 Bremberg, 166.  
 Brettberg. 26.  
 Brettmühlwasser. 13.  
 Brockendorf. 202.  
 Bronsdorf. 182.  
 Brücke, die böhmische, 41.  
 Brückenberg. 182.  
 Brückenwasser, das, 2.  
 Brüder, Mährische, 201.  
 Bryum aciculare. 95.  
 — apocarpum. 95.  
 — canescens. 95.  
 — controversum. 95.  
 — convolutum. 95.  
 — cuneifolium. 95.  
 — curvirostrum. 95.  
 — fallax. 95.  
 — fasciculare. 95.  
 — flexuosum. 95.  
 — glaucum. 95.  
 — heteromallum. 95.  
 — lanuginosum. 95.  
 — longifolium. 95.  
 — murale. 95.  
 — ovale. 95.  
 — pulvinatum. 95.  
 — purpureum. 95.  
 — rubellum. 95.  
 — rugosum. 95.  
 — rurale. 95.  
 — scoparium. 95.  
 — simplex. 95.  
 — subulatum. 95.  
 — undulatum. 95.  
 — virens. 95.  
 Buchberg, der, 42. 51.

Buchdruckereien. 150.  
 Buchwald. 182. 202.  
 Buchwalderwasser, das, 2.  
 Bunzlau. 159.  
 Bupthalmum falicifol. 90.  
 Bupleurum falicifolium. 70.  
 Burgberg, der, 50.  
 Burglehn. 202.  
 Burgsteine, die, 57.  
 Burkflöß, das, 7.  
 Buschvorwerk. 182.  
 Buschvorwerkermasser, das, 2.  
 Buxbaumia aphylla. 42. 95.  
 — foliosa. 95.  
 Byssus Jolithus. 29. 99.

## C.

Cacalia albifrons. f. alpina.  
 — alpina. 33. 35. 88.  
 — tomentosa. f. alpina.  
 Calander. 000.  
 Calla palustris. 92.  
 Calesenhubel, der, 22.  
 Camnierspaldau. 182.  
 Campanula rotundifol. 69.  
 — spicata. 68.  
 Cardamine amara. 82.  
 — bellidifolia. 82.  
 — hirsuta. 82.  
 — petraea. 82.  
 — reledifolia. 35. 82.  
 Carduus defloratus. 87.  
 — helenioides. 35.  
 — heterophyllus. 88.  
 — palustris. 87.  
 — pannonicus. 88.  
 — pycnocephalus. 87.  
 — rivularis. 88.  
 — serratuloides. 88.  
 Carlsthal. 202.  
 Carex acuta nigra. 92.  
 — rufa. 92.  
 — atrata. 33. 92.  
 — caespitosa. 92.

Carex

- Carex canescens.* 92.  
 — *dioica.* 92.  
 — *echinata.* 92.  
 — *elongata.* 92.  
 — *flacca.* 93.  
 — *flava.* 92.  
 — *hirta.* 93.  
 — *leporina.* 92.  
 — *Leucoglochis.* 92.  
 — *limosa.* 92.  
 — *panicea.* 92.  
 — *pulicaris.* 92.  
 — *saxatilis.* 92.  
 — *sphærocarpa.* 93.  
 — *sylvatica.* 93.  
 — *vesicaria.* 93.  
*Cavalierberg,* der, 17.  
*Centaurea alba.* 90.  
 — *amara.* 90.  
 — *montana.* 90.  
 — *nigra.* 90.  
 — *uniflora.* 90.  
*Chærophyllum aureum.* 71.  
 — *hirsutum.* 71.  
*Chalcedon.* 107.  
*Chlorit.* 119.  
 — *Erde.* 119.  
 — *gemeiner,* 120.  
 — *Schiefer.* 120.  
*Christinenhöhe.* 166.  
*Christinensprung,* der, 7.  
*Chrysocoma linosyris.* 88.  
*Chrysomela gloriosa.* 33.  
*Chrysosplenium alternifolium.* 75.  
*Cineraria alpina.* 26 35. 89.  
 — *integrifolia.* 89.  
*Circæa alpina.* 66.  
 — *lutetiana.* 66.  
*Cladonia botrytes.* 97.  
 — *coccinea.* 97.  
 — *cornucopioides.* 97.  
 — *cornuta.* 97.  
 — *deformis.* 97.  
 — *furcata.* 97.  
 — *foliacea.* 97.  
*Cladonia gracilis.* 97.  
 — *papillaria.* 97.  
 — *phyllophora.* 97.  
 — *radiata.* 97.  
 — *racemosa.* 97.  
 — *rangiferina.* 97.  
 — *subulata.* 97.  
 — *uncialis.* 97.  
 — *uncinata.* 97.  
 — *verticillata.* 97.  
*Clavaria aurea.* 99.  
*Coccinella bisbiverrucata.* 19.  
 — *frontalis.* 19.  
 — *lateralis.* 10.  
*Cochlearia glastifolia.* 82.  
 — *officinalis.* 82.  
*Collema batrytis.* 97.  
*Colutea arborescens.* 84.  
 — *orientalis.* 84.  
*Comarum palustre.* 77.  
*Commerzialsraße,* die, 37.  
*Conglomerat.* 140.  
*Conium maculatum.* 70.  
*Conradswaldau.* 182.  
*Convallaria bifolia.* 72.  
 — *multiflora.* 72.  
 — *polygonatum.* 72.  
 — *verticillata.* 72.  
*Conyza squarrosa.* 88.  
*Corallenstein,* die, 39.  
*Corthusa Matthioli.* 68.  
*Crassula rubens.* 71.  
*Cratægus torminalis.* 76.  
*Creasmanufactur.* 148.  
*Crepis austriaca.* 87.  
 — *biennis.* 87.  
*Cromhübel.* 182.  
*Crommenau.* 182.  
*Cucubalus Behen.* 32.  
*Cunnersdorf.* 84.  
*Cychnus rostratus.* 33.  
*Cyperus flavescens.* 67.  
*Cytisus capitatus.* 84.  
 — *nigricans.* 84.

## D.

- Dachssteine, die, 57.  
 Damastleinwand. 148.  
 Daphne Mezereum. 74.  
 Delphinium elatum. 77.  
 Dentaria enneaphyllos. 82.  
 — pentaphyllos. 82.  
 Deutmannsdorf 202.  
 Dianthus arenarius. 75.  
 Dietrichsberg, der, 25.  
 Digitalis ambigua. 81.  
 — lutea. 81.  
 Dippelsdorf. 202.  
 Dittersbach.  
 Dittersdorf. 166.  
 Doberau. 202.  
 Dorfbach, die. 7.  
 Doronicum pardalionches.  
 90.  
 Draba Aizoides. 81.  
 Drehhaus. 184.  
 Dreisteinberg, der, 36.  
 Dreisteine, die, 15. 19.

## E.

- Eckersdorf. 202.  
 Egelsdorf. 202.  
 Eglsbach, die, 2.  
 Eichberg. 184. 202.  
 Eichelbach, s. Eglsbach.  
 Eisenberg, der, 52.  
 Eisenerde, blau, 132.  
 — grün, 132.  
 Eisenglanz, blätteriger, 131.  
 — dichter, 130.  
 — gemeiner 130.  
 Eisenglimmer. 130.  
 Eisenoher. 131.  
 Eiseurahn, dichter, 131.  
 — rother, 131.  
 Eisensand, 125.  
 Eisenstein, Braun: 132.  
 — Magnet: 129.

- Eisenstein, Rasen: 132.  
 — Roth 131.  
 — Spath. 132.  
 — Thon 132.  
 Eisenwaarenfabrik. 150.  
 Elater fasciatus. 35.  
 — hæmatodes. 19.  
 Elbbrunnen, der, 10. 12.  
 Elbe, die, 9.  
 Elbgrund, der, 10.  
 Elymuseuropæus. 68.  
 Empetrum nigrum. 35. 93.  
 Epilobium alpestre. 73.  
 — alpinum. 32. 73.  
 — angustifolium. 73.  
 — hirsutum. 73.  
 — montanum. 73.  
 Equisetum arvense. 94.  
 — fluviatile. 94.  
 — hyemale. 94.  
 — palustre. 94.  
 — sylvaticum. 94.  
 Erdfobolt, gelber, 135.  
 — rother, 135.  
 Erdmannsdorf. 184.  
 Erica herbacea. 74.  
 — vulgaris. 32.  
 Eriophorum alpin. 35. 67.  
 — polystachion. 67.  
 — vaginatum. 67.  
 Erysimum perfoliatum. 82.  
 — repandum. 82.  
 Eschelwerk zu Querbach. 151.  
 Etöletmanufactur. 147.  
 Eule, die, 21.  
 Eulenberg, der, 41.  
 Euphorbia amygdaloides.  
 76.  
 — hyberna. 76.  
 — pilosa. 76.  
 — sylvatica. 76.  
 — verrucola. 76.  
 Euphrasia lutea. 80.



**F.**

Falkenberge, die, 53.  
 Falkenhayn 184.  
 Falzberg, der, 41.  
 Fabratberg, der, 17.  
 Felbel. 147.  
 Feldspath. 109.  
 Festuca amethystena. 32. 68.  
 — ovina. 32.  
 — rubra. 32. 68.  
 Festung, die, 10 11.  
 Figuren, hölzerne, werden  
 geschnitten. 150.  
 Filago acaulis. 88.  
 Finkenberg, der, 18.  
 Fischbach. 184.  
 Flachenseifen 202.  
 Flins, der weiße, 7. 53. 58.  
 Flinsberg 53. 142. 202.  
 Flößgebirgsarten 140.  
 Floß, das alte Mühl, 7.  
 — — Habicht, 7.  
 — — Thiel, 7.  
 — — rothe, 3. 7.  
 — — weiße, 7.  
 Flußspath. 26.  
 Fontinalis antipyretica. 96.  
 Forst, der, 24.  
 Forstbauden, 23.  
 Forstberg, der, 23.  
 Forstfangwasser. 184.  
 Fragaria sterilis. 77.  
 Fraueneis 126.  
 Freudenberg, der, 52.  
 Freudenbergs koppe, die, 20.  
 Friedeberg am Queis. 199.  
 Friedrichsbach, die, 8.  
 Friesensteine, die, 19.  
 Frischfeuer 151.  
 Frühstuckwasser, das, 9.  
 Fumaria capreolata. 83.

**G.**

Gänsdorf. 202.

Galgenberg, der, 53.  
 Galeopsis galeobdolon. 79.  
 Galium hircynicum. 68.  
 — rotundifolium. 68.  
 Gansberg 184.  
 Gebirge, das Schmiedeber-  
 ger, 18.  
 Gefäß, braunes Töpfer, 152.  
 Gehengbrunnen, der, 2.  
 Geiersberg, der, 41.  
 Geigenmacher. 150.  
 Gellnerberg, 41.  
 Genista germanica. 83.  
 — tinctoria. 83.  
 Gentiana Amarella. 70.  
 — Asclepiadea. 70.  
 — campestris. 70.  
 — ciliata. 70.  
 — cruciata. 70.  
 — lutea. 69.  
 — punctata. 69.  
 — verna. 70.  
 Georgenberg. 166.  
 Georgendorf. 184.  
 Geppersdorf 202.  
 Geranium alpinum. 83.  
 — phæum. 83.  
 — pratense. 83.  
 — sanguineum. 83.  
 — tuberosum. 83.  
 Gesundbrunnen. 141.  
 Geum montanum. 32. 77.  
 — reptans. 77.  
 Gibraltar 51.  
 Giehren. 202.  
 Giehrner Ramm. 57.  
 Gierbach. 8.  
 Gierbich .  
 Giersdorf. 184 202.  
 Giersdorf, Neu, 204.  
 Giersdorfer Wasser. 5.  
 Gieshübel, der, 22.  
 Gieshübel, Dorf, 204.  
 Giesmannsdorf. 204.  
 Giftseifen, der, 2.  
 Glanzkobolt. 135.

- Glashütten. 150.  
 Glaschleifer. 150.  
 Glaschneider. 150.  
 Glasvergoldder. 150.  
 Gläusnik. 184.  
 Glimmer. 113.  
 Glimmerschiefer. 138.  
 Gnadenberg. 201.  
 Gnaphalium luteo album.  
     88.  
     — norwegicum. 88.  
     — pusillum. 88.  
     — stoechas. 88.  
 Gneiß. 138.  
 Gbrisleifen. 6. 204.  
 Gold. 126.  
 Goldbörndel, das, 35.  
 Goldbrunnen, der, 35.  
 Goldgang, der, 41.  
 Goldgruben, die, 60.  
 Gollnitzsch, Groß, 204.  
     — Klein, 204.  
 Gotschdorf. 184.  
 Gotthardsberg, der, 25.  
 Gräbersberg, der, 25.  
 Grämsdorf, 204.  
 Gränzbauden, die, 21.  
 Granat. 100.  
 Granatenloch, das, 24.  
 Granit, gemeiner, 137.  
     — mit zufälligen Gemeng-  
     theilen. 138.  
     — porphyrartiger. 138.  
 Gratiola officinalis. 66.  
 Grauwake. 140.  
 Greifenberg. 160. 199.  
 Greifenstein, der, 61.  
 Greifenthal. 204.  
 Greulich. 204.  
 Größe des Fürstenthums. 155.  
 Gräbelstein, der, 25.  
 Gründe, die sieben, 10.  
 Grünerde. 118.  
 Grünsgrund. 204.  
 Grunau. 184.  
 Grundbach, die, 2.  
 Gymnostimum Hedw. 95.  
     — pyriforme. 95.  
     — truncatulum. 95.  
 Gyps, blätteriger, 126.  
     — dichter, 126.  
     — faseriger, 126.  
  
 H.  
 Haafel. 166.  
 Habichtsfloß, das, 7.  
 Habichtgrund, der, 26.  
 Hächchen, 166. 204.  
 Härtschdorf. 184.  
 Hagendorf. 204.  
 Hainchenberg, der, 61.  
 Hannsbach. 184.  
 Handschuhe, wollene, 147.  
 Hartzberg, der, 51.  
 Hartau. 184.  
 Harte, die, 62.  
 Harte Langenvorwerk. 204.  
 Hartenberg. 184.  
 Hartliebsdorf. 204.  
 Hartmannsdorf, Groß, 204.  
     — Tief, 188.  
 Hasel. 166.  
 Hasenbaude, die, 15.  
 Hasenberg, der, 25. 58.  
 Haugsdorf. 204.  
 Haunberg, der, 58.  
 Haunrich, der, 58.  
 Hausberg, der, 50.  
 Hauskapellen 158.  
 Hayn. 184.  
 Haynen. 184.  
 Haynenhäuser, die, 184.  
 Heerdtberg, der, 42.  
 Heidelberg, der, 25. 41.  
 Helikon, der, 50.  
 Hellbach, die, 7.  
 Hellbrunnen, der, 7.  
 Helmsbach, 184.  
 Helmsdorf, Klein, 184.  
 Hemberg, der, 18.

- Hempelbaude, die, 15.  
 Hemrich, der, 18.  
 Hemmersdorf. 166.  
 Henna. 204.  
 Heracleum alpinum. 70.  
 ——— angustifolium. 70.  
 ——— austriacum. 70.  
 ——— latifolium. 70.  
 ——— longifolium. 70.  
 ——— Panaces. 70.  
 Herischdorf. 184.  
 Hermannsdorf. 166. 204.  
 Hermannswaldau. 184.  
 Hermsdorf. 184.  
 Hermsdorfer Bach. 5.  
 Herrenberg, der, 18.  
 Herrnsdorf. 184.  
 Hertwigswalde. 166.  
 Herzogswalde. 166. 204.  
 Herzwigswalde. 166.  
 Hesperis inodora. 82.  
 ——— matronalis. 82.  
 ——— verna. 82.  
 Hessenberg, der, 16.  
 Heusfuder, das, 58.  
 Hieracium alpestre. 86.  
 ——— alpinum. 32. 86.  
 ——— amplexicaule. 86.  
 ——— aurantiacum. 86.  
 ——— austriacum. 86.  
 ——— chondrilloides. 86.  
 ——— glabrum. 87.  
 ——— grandiflorum. 86.  
 ——— Gronovii. 86.  
 ——— lyratum. 86.  
 ——— molle. 86.  
 ——— paludosum. 86.  
 ——— præmorsum. 86.  
 ——— pyrenaicum. 86.  
 ——— sabaudum. 87.  
 ——— saxatile. 86.  
 ——— sprenglerian. 86.  
 ——— villosum. 87.  
 Hinderberg. 60.  
 Hinderheide. 204.  
 Hindorf. 184.  
 Hippokrene. 51.  
 Hirschberg, der, 62.  
 Hirschberg, Stadt, 160.  
 Hirschstein, der, 54.  
 Hochwaldau. 184.  
 Hochwald. 184.  
 Höfel. 204.  
 Höbendorf. 204.  
 Hölle. 204.  
 Höltau. 204.  
 Hoheberg, der, 57.  
 Hohendorf, Polnisch, 184.  
 Hohenwiese. 184.  
 Hohenwieser Wasser. 2.  
 Hoher Eisenstein. 151.  
 Hohstein, der, 40.  
 Hohlstein, 204.  
 Hopfenberg, der, 51. 61.  
 Hoppenberg, der, 61.  
 Hornblende, basaltische, 115.  
 ——— gemeine, 114.  
 ——— : Schiefer. 116.  
 Hornstein. 106.  
 Hünerberg, der, 60.  
 Hüttenberg, der, 41.  
 Hüttenwasser, das, 5.  
 Hummel, 204.  
 Hummelberg, der, 43. 52.  
 Hummelschloß, das, 52.  
 Hundorf, Polnisch, 184.  
 Hundstammer, die, 51.  
 Husdorf. 204.  
 Hüttendorf.  
 Huttstadt. 184.  
 Hvalith. 100.  
 Hypericum elegant. 85.  
 ——— montanum. 84.  
 ——— perfoliatum. 85.  
 ——— pulchrum. 85.  
 ——— quadrangulum. 84.  
 ——— humifusum. 84.  
 Hypnum abietinum. 96.  
 ——— adiantoides. 96.  
 ——— aduncum. 96.  
 ——— alapecurum. 96.  
 ——— attenuatum. 96.



- Hypnum compressum. 96.  
 — crista castrensis. 96.  
 — cupressiforme. 96.  
 — curtispiculum. 96.  
 — cuspidatum. 96.  
 — dendroides. 96.  
 — denticulatum. 96.  
 — filicinum. 96.  
 — filiforme. 96.  
 — frutans. 96.  
 — loreum. 96.  
 — lucens. 96.  
 — myosuroides. 96.  
 — nitens. 96.  
 — parietinum. 96.  
 — pennatum. 96.  
 — plumosum. 96.  
 — polyanthos. 96.  
 — proliferum. 96.  
 — purum. 96.  
 — riparium. 96.  
 — rutabulum. 96.  
 — sciuroides. 96.  
 — scorpioides. 96.  
 — sericeum. 96.  
 — serpens. 96.  
 — squarrosum. 96.  
 — striatum. 96.  
 — subtile. 96.  
 — sylvaticum. 96.  
 — triquetrum. 96.  
 — uncinatum. 96.  
 — velutinum. 96.  
 — viticulosum. 96.  
 Hypochæris glabra. 87.  
 — helvetica. 87.  
 — maculata. 87.  
 — pontana. 87.
- S.
- Sägerndorf 166.  
 Sannowig. 184.  
 Sannowig, Neu, 184.  
 Salschwich, Alt, 204.
- Salschwich, Neu, 204.  
 Salschwich 166. 204.  
 Sannierthal, das, 3. 184.  
 Sannowig. 184.  
 Sannusberg, der, 16.  
 Sarmirs. 34.  
 Saspis. 112.  
 Sauer 161. 162.  
 Sauer, Alt, 166.  
 Sauerbach, die, 8.  
 Sauerische Wasser, das, 8.  
 Imperatoria Ostruth. 71.  
 Instrumente, chirurg., 150.  
 Johannisthal. 184.  
 Johnsdorf 184. 204.  
 Iris graminea. 67.  
 Isatis tinctoria. 83.  
 Jfelsbach, die, 2.  
 Jier, die, 9. 59.  
 Jierbach, die, 2.  
 Jierhäuser, die, 60.  
 Jierwiese, die, 9. 59.  
 Jufsdorf. 166.  
 Jungermannia albicans. 97.  
 — asplenoides. 97.  
 — barbata. 97.  
 — bicuspidata. 97.  
 — ciliaris. 97.  
 — complanata. 97.  
 — dilatata. 97.  
 — emarginata. 97.  
 — epiphylla. 97.  
 — excisa. 97.  
 — julacea. 97.  
 — nemorosa. 97.  
 — platyphylla. 97.  
 — polyanthos. 97.  
 — pulcherrima. 97.  
 — pusilla. 97.  
 — radicans. 97.  
 — repans. 97.  
 — setiformis. 97.  
 — tamariscifolia. 97.  
 — tomentella. 97.  
 — tomentosa. 97.  
 — trichophylla. 97.

Jungermannia viticul. 97.  
 Juncus articulatus. 73.  
 — bulbosus. 73.  
 — campestris. 32.  
 — filiformis. 72.  
 — niveus. 73.  
 — pilosus. 73.  
 — spicatus. 73.  
 — squarrosus. 73.  
 — trifidus. 32. 72.  
 — triglumis. 73.  
 Jungfernstübel, das, 62.  
 Juniperus communis. 59. 93.

K.

Kältenbach, die, 8.  
 Kahlenberg, der, 20. 53.  
 Kaiserswaldau. 184.  
 Kalkberg, der, 52.  
 Kalkbrig, der, 52.  
 Kalköfen, hohe, 125.  
 Kalkfinter. 124.  
 Kalkspath. 123.  
 Kalkeshühel, der, 22.  
 Kalkstein, blättriger, 121.  
 — dichter, 121.  
 — körniger, 122.  
 Kalte Berg, der, 51. 61.  
 Kaltenvorwerk. 186.  
 Kaltenvorwerksberg, der, 61.  
 Kalthaus. 166.  
 Kamm, der Niesen:  
 — der Schmiedeberger, 23.  
 Kamz. 186.  
 Kanel, der, 7.  
 Karnel, der, 7.  
 Karniol. 108.  
 Karlsthal. 186.  
 Kattundruckereien. 149.  
 Kaufung. 186.  
 Kaulstein. 132.  
 Kagsbach, die, 8.  
 Kakenstein, der, 3. 36. 41. 57.  
 Kakensteine, die, 36.

Kakensschloß, das, 36.  
 Kemnitz, die, 6.  
 Kemnitz, Alt, 186.  
 Kemnitz, Neu, 186.  
 Kemnitzberg, der, 54.  
 Kemnitzkamm, der, 56.  
 Kesselberg, der, 57. s. auch  
 Regensberg.  
 Kesselschloß, das, 57.  
 Kesselsdorf, Ober, 204.  
 — Nieder, 204.  
 Ketschdorf. 186.  
 Keulendorf. 166.  
 Kieferhäuser, die, 186.  
 Kiewald. 186.  
 Kiezhübel, der, 18.  
 Kirchberg, der, 52.  
 Kirchliche Verfassung. 158.  
 Kirchen. 158.  
 Kittelstreiben. 204.  
 Kläusel, die, 13.  
 Klaviermacher. 150.  
 Kleinstein, der, 39.  
 Kleppelsdorf. 204.  
 Klitschdorf. 204.  
 Klöster. 158.  
 Klonitz. 166.  
 Koberwasser, das, 9.  
 Kobolt, Beschlag. 135.  
 — Blüthe. 135.  
 — Erd, gelber, 135.  
 — — rother, 135.  
 — Glanz, 135.  
 — Speis, 135.  
 Kachel, die große, 4.  
 — — kleine, 4.  
 — — rauschende. 4.  
 Kolbnitz. 166.  
 Koppe, die freie, 20.  
 — Freudenbergs, 20.  
 — die kleine, 26.  
 — die Niesen, 27.  
 — Schäfers, 20.  
 — die Schnee, 27.  
 — die schwarze, 24.  
 Koppenhübel, der, 25.

Koppentage. 31.  
 Kornelsberg, der, 60.  
 Kofchesloß, das, 7.  
 Kofel. 104.  
 Kranichwaffer, das, 10.  
 Krausche, Groß, 204.  
 ——— Klein, 206.  
 Kreis, der Hirschbergische, 170.  
 ——— Jauerische, 162.  
 ——— Löwenberg, Bunz:  
 lautsche, 192.  
 Kreuzwiese. 186.  
 Krfonos, der,  
 Krobstdorf. 206.  
 Kroischwitz. 206.  
 Kromnitz. 206.  
 Krummhübel. 182.  
 Krummeseifen, die, 12.  
 Krummeseifengrund, der, 10.  
 Kühberg, der, 22.  
 Kühnberg, der, 53.  
 Kühnmühlhäuser, die, 186.  
 Kühnwasser, das, 6.  
 ——— kirche, die, 52.  
 ——— loch, das, 52.  
 Kulms. 166.  
 Kummerhort, der, 43.  
 Kunzendorf. 206.  
 ——— Dürr, 206.  
 Kupferberg. 180.  
 Kupfererz. 128.  
 ——— Bunt, 127.  
 ——— Roth, 128.  
 ——— Weiß, 128.  
 ——— Fahlerz. 128.  
 ——— Gediegen, 127.  
 ——— Glas. 127.  
 ——— blätterig. 127.  
 ——— dichtes, 127.  
 ——— Grün. 129.  
 ——— Kies. 127.  
 ——— Lafur, erdtige, 118.  
 ——— strahlige, 128.  
 ——— Schwärze. 128.

Kupfer, Ziegelerz. 128.  
 Kuttenberg. 206.  
 Kynast. 24. 42.

## L.

Lacerta agilis. 33.  
 Lactuca perennis. 85.  
 ——— quercina. 35. 85.  
 ——— saligna. 85.  
 ——— virofa. 85.  
 Läden. 206.  
 Lahn. 198.  
 Lämmerhau, der, 22.  
 Lahenberg, der, 62.  
 Lahnerberg, der, 36.  
 Langeberg, der, 41. 56. 62.  
 Lange Dörner, der, 62.  
 Langenau. 206.  
 Langwasser. 206.  
 Lanwasser, das, 7.  
 Laserpitium latifol. 70.  
 Lasnig. 166.  
 Lathraea squamaria. 80.  
 Lathyrus sylvestris. 84.  
 Lausitz, Fluß. 7.  
 Lauterbach. 8.  
 Lauterfeifen. 206.  
 Ledum palustre. 74.  
 Lehmwasser, das, 9.  
 Lehnberg, der, 62.  
 Lehnhaus. 206.  
 Leinwand, buntgestreifte, 148.  
 ——— Damast, 148.  
 ——— Druckereien. 148.  
 ——— halbseidene gestreifte,  
 148.  
 Leipe. 166.  
 Leontodon aureum. 85.  
 ——— hirtum. 85.  
 ——— hispidum. 85.  
 ——— dentatum. 85.  
 Lepidium alpinum. 81.  
 ——— petræum. 81.  
 ——— procumbens. 81.



- Leptura virens.* 59.  
*Leucojum æstivum.* 71.  
*Leyerbauten.* 13.  
*Lichen* f. *Collema.* *Peltigera.* *Cladonia.* *Stereocaulon.* *Ufnea.* *Lobaria.*  
*Pflora.* *Verrucaria.*  
 — *Chalibaeiformis.* 19.  
*Lichtenau.*  
*Lichtenwalde.* 206.  
*Liebenthal.* 189.  
*Liebenthal, Hohen,* 160.  
 — *Kloster,* 186.  
*Liebtichau.* 206.  
*Lietel.* 186.  
*Ligusticum austriac.* 35. 70.  
 — *peloponense.* 70.  
*Lilium Martagon.* 72.  
*Limosella aquatica.* 81.  
*Linden.* 206.  
*Lindenberg, der,* 61.  
*Lindstein.* 132.  
*Linnæa borealis.* 81.  
*Lobaria alipolia.* 98.  
 — *calycaris.* 98.  
 — *caperata.* 98.  
 — *centrifuga.* 98.  
 — *ciliaris.* 98.  
 — *ciliata.* 98.  
 — *cucullata.* 98.  
 — *diffusa.* 98.  
 — *Fahlunensis.* 98.  
 — *farinacea.* 98.  
 — *fraxinea.* 98.  
 — *furfuracea.* 98.  
 — *glauca.* 98.  
 — *hispida.* 98.  
 — *islandica.* 98.  
 — *miniata.* 98.  
 — *muralis.* 98.  
 — *nivalis.* 98.  
 — *olivacea.* 98.  
 — *parietina.* 98.  
 — *perlata.* 98.  
 — *physodes.* 98.  
 — *pinastri.* 98.  
*Lobaria prunastri.* 98.  
 — *pulmonaria.* 98.  
 — *pulverulenta.* 98.  
 — *rigida.* 98.  
 — *saxatilis.* 98.  
 — *saxicola.* 98.  
 — *squarrosa.* 98.  
 — *stellaris.* 98.  
 — *stygia.* 98.  
 — *tiliacea.* 98.  
 — *tinctoria.* 98.  
*Lobris.* 166.  
*Lodenberg, der,* 61.  
*Löden.* 206.  
*Löwenberg.* 196.  
*Lögau.* 206.  
*Lomniß.* 186.  
*Lomniß, die große,* 1.  
 — *kleine,* 2.  
*Lomz.* 186.  
*Louguettenmanufactur.* 149.  
*Lonicera alpigena.* 69.  
 — *tartarica.* 69.  
*Looswitz.* 206.  
*Losnig.* 166.  
*Lorzendorf.* 206.  
*Louisenthal.* 206.  
*Ludwigsdorf.* 186. 206.  
*Ludwigsbüfchel.* 186.  
*Lüfelbauten.* 23.  
*Lustenberg, der,* 62.  
*Lunaria rediviva.* 82.  
*Lupinus luteus.* 82.  
*Luppenfeuer.* 151.  
*Lurschdorf.* 186.  
*Lychnis dioica.* 32.  
*Lycopodium alpin.* 33. 94.  
 — *annotinum.* 33. 94.  
 — *clavatum.* 94.  
 — *complanatum.* 94.  
 — *felago.* 33. 94.  
 — *felaginoides.* 94.  
*Lysimachia punctata.* 68.  
*Lythrum hyssopifolia.* 76.

## M.

- Mädel, die, 12.  
 Mädelgrund, der, 7.  
 Mädelstein, der, 11. 39.  
 Mädelwasser, das, 12.  
 — das kleine, 12.  
 Märzdorf, 186.  
 Magneteisenstein, 129.  
 Magnetkies, 129.  
 Malachit, dichter, 128.  
 — faseriger, 128.  
 Malitsch, 166.  
 Manchester, 147.  
 Mannstein, der, 34. 38.  
 Marchantia polymorpha.  
 97  
 Martinswaldbau, 206.  
 Maschendorf.  
 Maßdorf, 206.  
 Mauer, 206.  
 Mauereck, 206.  
 Mayserberg, der, 63.  
 Melampyrum pratense, 80.  
 — sylvaticum, 80.  
 Melissa Nepeta, 79.  
 — officinalis, 79.  
 Melittis Melissophyll, 79.  
 Melzergrube, die, 26.  
 Mentha aquatica, 79.  
 — rotundifolia, 79.  
 Menyanthes trifoliata, 68.  
 Mercurialis annua, 93.  
 — perennis, 93.  
 Mergel-Erde, 125.  
 — Schiefer, 125.  
 — verhärteter, 125.  
 Merkselbrunnen, der, 51.  
 Merzberg, der, 60.  
 Merzdorf, 60. 186. 206.  
 Melpilus Cotonaster, 76.  
 Messerschmiede, 150.  
 Meywaldbau, 186.  
 Mikania Canadensis, 85.  
 Milnitz, die, 10.  
 Mirakelbrunnen, der, 51.  
 Mittagstein, der, 36.  
 Mittelberg, der, 23. 36.  
 Mittelwasser, das, 5.  
 Mittlau, 206.  
 Mnium androgynum, 95.  
 — annotinum, 96.  
 — argenteum, 96.  
 — caespitium, 96.  
 — capillare, 96.  
 — cirrhatum, 95.  
 — crudum, 96.  
 — cuspidatum, 96.  
 — fontanum, 96.  
 — hornum, 96.  
 — hygrometricum, 96.  
 — nutans, 96.  
 — palustre, 95.  
 — Pohlia, 95.  
 — pomiforme, 96.  
 — pseudotriquetr, 96.  
 — pyriforme, 96.  
 — roseum, 96.  
 — serpyllifolium, 96.  
 — stellare, 96.  
 — triquetrum, 95.  
 — turbinatum, 96.  
 — undulatum, 96.  
 Mochau, 166. 186.  
 Miodlau, 206.  
 Möhringia muscosa, 74.  
 Moir, 206.  
 Motsdorf, 166.  
 Moiserbach, die, 6.  
 Moiserberg, der, 62.  
 Molkenberg, der, 22. 53.  
 Molkenschloß, 53.  
 Molybdän, 50. 135.  
 Montia fontana, 68.  
 Monotropa Hypopithys.  
 74.  
 Morastz, 132.  
 Mordgrund, der, 25.  
 Mordhöhe, die, 22.  
 Mühlsberg, der, 16. 25. 52.  
 Mühlstoß, 7.  
 Mühlsdorf, 206.

Mühlseifen. 206.  
 Mummelbrunnen, der, 10.  
 Mummelgrube, die, 43.  
 Mummelwasser, das, 10.  
 Musca grossa. 19.  
 — meridiana. 33.  
 Myagrum saxatila. 81.

## N.

Naumburg a. O. 161. 201.  
 Neße, die wüthende, 8.  
 Nepeta cataria. 79.  
 Neuen. 206.  
 Neudorf. 186.  
 — Groß, 166.  
 — Klein, 166.  
 Neuhamm. 206.  
 Neuhof. 186.  
 Neufirch. 186.  
 Neuland. 208.  
 Neundorf. 206. 208.  
 Neusorge. 208.  
 Nickelgeschlecht. 135.  
 Nieschwitz. 208.  
 Nischkenau. 208.

## O.

Obsidian. 108.  
 Ochsenberg, der, 22.  
 Ochsenkopf, der, 52.  
 Oelpressen. 149.  
 Oelse, Alt, 208.  
 — die krumme. 8.  
 — Krummen, 208.  
 — Langen, 208.  
 — Neu, 208.  
 Oeinrichberg, der, 62.  
 Ohmsberg, der, 18.  
 Olwin. 119.  
 Onoclea crispa. 94.  
 — spicant. 94.  
 Opal. 108.

Ophrys cordata. 92.  
 — corallorhiza. 19. 91.  
 — insectifera. 92.  
 — ovata. 91.  
 Orchis bifolia. 91.  
 — conopsea. 91.  
 — latifolia. 91.  
 — odorata. 35. 91.  
 — odoratissima. 91.  
 — sambucina. 91.  
 — ustulata. 91.  
 Ornithogalum luteum. 72.  
 — nutans. 72.  
 — pyrenaicum. 72.  
 Ornithopus perpusillus. 84.  
 Orobus tuberosus. 84.  
 — vernus. 84.  
 Orthotrichum crispum. 95.  
 — affine. 95.  
 Osmunda lunaria. 94.  
 — crispa. 35. 94.  
 Ottendorf, 208.

## P.

Papaver alpinum. 77.  
 Papenberg, der, 50.  
 Papiermühlen. 148.  
 Papilio Aegeria. 19.  
 — antiopa. 32.  
 — brassicae. 33.  
 — cardui. 33.  
 — Ligea. 33.  
 — Palaeno. 33.  
 — Philoxenus. 19.  
 — Populi. 19.  
 — Rhamni. 33.  
 — Urticae. 33.  
 Parietaria officinalis. 93.  
 Paris quadrifolia. 74.  
 Paris. 208.  
 Paßberg, der, 20.  
 Paßfretscham, der, 21.  
 Pedicularis comosa. 80.  
 — flammea. 80.



- Pedicularis hirsuta.* 80.  
 ——— *incarnata.* 80.  
 ——— *recutita.* 80.  
 ——— *rostrata.* 80.  
 ——— *verticillata.* 80.  
*Peiswiz.* 166.  
*Pelligera canina.* 97.  
 ——— *rufescens.* 97.  
 ——— *sylvatica.* 97.  
 ——— *venosa.* 97.  
 ——— *polydactyla.* 97.  
*Petersdorf.* 186. 208.  
*Petersgrund.* 166.  
*Peterwiz.* 166.  
*Petschendorf.* 208.  
*Pfaffengrund.* 186.  
*Pfannenschmiede.* 150.  
*Pflanzberg, der,* 17.  
*Phalaena equestrata.* 35.  
*Phascum crispum.* 95.  
 ——— *cuspidatum.* 95.  
 ——— *subulatum.* 95.  
*Phellandrium mutellina.* 70.  
*Phleum alpinum.* 32. 67.  
*Phytovma orbicularis.* 69.  
 ——— *spicata.* 69.  
*Pimpinella magna.* 71.  
*Pinguicula alpina.* 35.  
*Pinus pumila.* 93.  
*Pitschdorf.* 186.  
*Pladerbach, die,* 7. 9.  
*Plagnitz, die,* 2.  
*Plagwitz.* 208.  
*Plüche.* 147.  
*Poa alpina.* 32. 35. 67.  
 ——— *laxa.* 68.  
 ——— *ludetica.* 32. 35. 68.  
*Poischwitz.* 166.  
*Polygonum alpina maxima.* 74.  
 ——— *bistorta.* 32. 74.  
 ——— *vivipara.* 74.  
*Polypodium aculeatum.* 94.  
 ——— *anthriscifolium.* 94.  
 ——— *cristatum.* 94.  
 ——— *dryopteris.* 94.  
*Polypodium Filix foemina, mas.* 94.  
 ——— *fragile.* 94.  
 ——— *Lonchitis.* 94.  
 ——— *molle.* 94.  
 ——— *Phegopteris.* 94.  
 ——— *Thelypteris.* 94.  
 ——— *vulgare.* 94.  
*Polytrichum aloides.* 95.  
 ——— *alpinum.* 95.  
 ——— *Ericoides.* 95.  
 ——— *juniperifolium.* 95.  
 ——— *piliferum.* 95.  
 ——— *urnigerum.* 95.  
*Pombsen.* 16. 166.  
*Poppelberg, der,* 62.  
*Porphyr.* 140.  
*Porcellanerde.* 111.  
*Potschensiederei.* 152.  
*Potentilla aurea.* 32. 77.  
 ——— *caulescens.* 77.  
*Prasem.* 106.  
*Prausnitz.* 168.  
*Prenanthes purpurea.* 85.  
*Primula minima.* 32. 39. 68.  
*Producte.* 64.  
*Prosen.* 168.  
*Prudelsberg, der,* 50.  
*Prunella grandiflora.* 79.  
 ——— *laciniata.* 79.  
*Pflora decipiens.* 98.  
 ——— *grisea.* 98.  
 ——— *microphylla.* 98.  
 ——— *muscorum.* 98.  
 ——— *ostreata.* 98.  
 ——— *pezizoides.* 98.  
 ——— *similaris.* 98.  
 ——— *lquamata.* 98.  
 ——— *turbinata.* 98.  
 ——— *upsaliensis.* 98.  
*Ptelea trifoliata.* 68.  
*Pteris aquilina.* 94.  
*Pumperwiese, die,* 3.  
*Pumperwiese, die,* 3.  
*Pyrola minor.* 74.  
 ——— *rotundifolia.* 74.

- Pyrola secunda. 74.  
 — umbellata. 75.  
 — uniflora. 74.

Q.

- Quarz. 102.  
 Queis, der, 6.  
 Querbach. 208.  
 Querbach, die, 8.  
 Querseifen. 186.  
 Quinert, 147.  
 Quirl, 186.  
 Quirlwasser, das, 2. 5.  
 Quirlerswasser, das, 2.

R.

- Raaben. 168.  
 Raabenberg, der, 23.  
 Rabtschau. 208.  
 Rackwitz, Groß: 208.  
 — Wenig: 208.  
 Rad, das große, 10. 33. 39.  
 Ranunculus acris. 32.  
 — aconitifolius 32. 78.  
 — lanuginosus. 78.  
 — niveus. 78.  
 — Thora. 78.  
 Raseneisenstein. 132.  
 Rathschene. 186.  
 Rathschöna. 186.  
 Ratmannsdorf. 208.  
 Ratschütz. 108.  
 Regensberg. 208.  
 Reppersdorf. 168.  
 Reseda lutea. 76.  
 Rhagium bifasciatum. 18.  
 — Curfor. 18.  
 — Indagator. 18.  
 — Inquisitor. 18.  
 — Noctis. 18.  
 Rhinanthus Alectorolophus. 80.

- Rhinanthus Christa Galli.  
 80.  
 Rhodiola rosea. 93.  
 Rhus typhinum. 71.  
 — radicans. 71.  
 — glabrum. 71.  
 Riebach, die, 8.  
 Reibnitz. 186.  
 Reichwaldau. 186.  
 Reisträger, der, 40.  
 Reimz. 186.  
 Relington. 158.  
 Reppersdorf. 166.  
 Ribes alpinum. 69.  
 — nigrum. 69.  
 — petraeum. 69.  
 Riccia glauca. 97.  
 Riemberg. 168.  
 Riemendorf. 208.  
 Riesengrund, der, 27. 34.  
 Riesenkoppe, die, 27.  
 Resken. 188.  
 Ringbauden, die, 22.  
 Roeken, der, 42.  
 Rodeland. 186.  
 Röhrsdorf. 208.  
 — Bober: 188.  
 — Klein:  
 — Neu: 188.  
 — Wüste: 188.  
 Rösken. 188.  
 Röversdorf. 188.  
 Rohrlach. 188.  
 Rosa alpina. 76.  
 — pyrenaica. 77.  
 — rubiginosa. 77.  
 Rosenau. 188.  
 Rosenthal. 208.  
 Roth, Englisch: 151.  
 Rothegrund. 188.  
 Rothenzschau. 188.  
 Rothlach. 208.  
 Rothwasser. 5. 36.  
 Rubus adoratus. 77.  
 — saxatilis. 77.  
 Rudbeckia laciniata. 90.

Nußbezahl's Kanzel. 36.  
 ——— Lustgarten. 35.  
 ——— Bürggärtchen. 35.  
 Rückenwaldau. 208.  
 Ruhesteine, die, 20.  
 Ruheberg, der, 18.  
 Rumea alpinus. 73.  
 ——— scutatus. 73.

## S.

Saalberg. 188.  
 Sägen werden gemacht. 150.  
 Salix arbuscula. 93.  
 ——— arenaria. 93.  
 ——— aurita. 93.  
 ——— cinerea. 93.  
 ——— myrsinites. 93.  
 Salvia glutinosa. 66.  
 Sambucus Ebulus. 71.  
 Samuelsbaude, die, 13.  
 Sand. 208.  
 Sandhasen, der, 25.  
 Sandstein. 140.  
 Saponaria officinalis. 75.  
 Sattelberg, der, 20.  
 Satyrium albidum. 91.  
 ——— viride. 91.  
 Sauberg, der, 53.  
 Sausstein, der, 38.  
 Saxifraga caespitosa. 75.  
 ——— cotyledon. 75.  
 ——— petraea. 75.  
 ——— oppositifolia. 75.  
 Scabiosa columbaria. 35. 68.  
 Scandix odorata. 71.  
 Schachteln werden gemacht.  
 150.  
 Schachwitz. 148.  
 Schädelhöhe, die, 52.  
 Schandhausen. 188.  
 Schaumeln, eiserne. 150.  
 Schaumfluß, der, 7.  
 Scheibe, die, 188.  
 Scheidwigsdorf. 208.

Schellenberg. 208.  
 Schiefer. 107. 112. 208.  
 Schieferthou. 111.  
 Schildau. 188.  
 Schindelwaldau. 168.  
 Schlaupe. 168.  
 Schleier. 144.  
 Schlemmer. 208.  
 Schmiedeberg. 175.  
 Schmottseifen. 210.  
 Schneeegrube, die Agneten-  
 dorfer. 44.  
 Schneeegrube, die große. 45.  
 ——— die kleine. 45.  
 Schneekoppe, die, 27.  
 Schneelerche. 33.  
 Schönan. 179.  
 ——— Alt. 186.  
 Schönfeld. 210.  
 Schönhausen. 188.  
 Schoenus albus. 67.  
 ——— mariscus. 67.  
 ——— nigricans. 67.  
 Schönwaldau. 188.  
 Schörl. 56. 101.  
 Schosdorf. 210.  
 Schreibendorf. 210.  
 Schreiberau. 188.  
 Schußkarren. 150.  
 Schützenberg, der, 25.  
 Schwarzbach. 188.  
 Schwarzbach, die, 6. 7.  
 Schwarzbach, der, 38.  
 Schwarzeberg, der, 40.  
 Schwarzegrund, der, 10.  
 Schwarzeisen, der, 7.  
 Schwefelties. 29.  
 Schwespath. 26.  
 Schweinhoren, die. 39.  
 Schwengelberg, der, 16.  
 Scirpus capitatus. 67.  
 Scorophalaria aquatica. 81.  
 Scutellaria alpina. 79.  
 Seckendorf. 210.  
 Seckewitz. 168.  
 Sedum atratum. 75.



- Sedum reflexum.* 75.  
 — rubens. 75.  
 — rupestre. 75.  
 — saxatile. 75.  
 — Telephium. 75.  
 — villosum. 75.  
*See,* der große, 14.  
 — der kleine, 14.  
*Seidau.* 168.  
*Seifen,* die krumme, 12.  
*Seisenberg,* der, 26.  
 — der schwarze, 7.  
*Seisengrund,* der, 26.  
*Seisenlehne,* die, 26.  
*Seisenwasser,* das, 2. 4.  
*Seisersdorf.* 188.  
*Seiserschau.* 188.  
 — Jung, 188.  
*Seitendorf.* 188.  
*Semmeljunge,* der, 38.  
*Semmelwitz.* 168.  
*Sempervivum hirtum.* 76.  
 — montanum. 76.  
*Senecio erucaefolius.* 89.  
 — incanus. 89.  
 — nemorensis. 89.  
 — Sarracenicus. 89.  
*Serapias latifolia.* 92.  
*Serpentinstein.* 119.  
*Serratula alpina.* 87.  
 — tinctoria. 87.  
*Seseli montanum.* 71.  
*Seydorf.* 88.  
*Sideritis montana.* 79.  
*Siebeneiche.* 210.  
*Siebenhäuser,* die, 188.  
*Siebenhufen.* 168.  
*Sienit.* 140.  
*Silber.* 127.  
*Silberwasser,* das, 12.  
*Sirgwitz.* 127. 210.  
*Sirkwitz.* 27. 210.  
*Sisymbrium Loeselii.* 82.  
*Skohl.* 168.  
*Smalte.* 210.  
*Söderich.* 188.  
*Solidago Virgaurea.* 33.  
*Sommerberg,* der, 41.  
*Sonchus alpinus.* 85.  
 — Canadensis. 85.  
*Soy.* 147.  
*Spaltegrund,* der, 11. 13. 38.  
*Spartium patens.* 83.  
*Spatheisenstein.* 132.  
*Speckstein.* 119.  
*Sphagnum intermedium.* 95.  
 — obtusifolium. 95.  
*Spiegel werden gemacht.* 150.  
*Spiller.* 150. 210.  
*Spinnräder.* 150.  
*Spiraea Aruncus.* 76.  
 — obtusifolia. 76.  
 — salicifolia. 76.  
 — tomentosa. 76.  
*Spitalberg,* der, 62.  
*Spitzberg,* der, 16. 40. 51. 61.  
*Splachnum ampullaceum.* 95.  
 — vasculosum. 95.  
*Sprache.* 157.  
*Stachys alpina.* 79.  
 — annua. 79.  
*Städtchen,* das, 22.  
*Stangenberg,* der, 51.  
*Staphyllaea pinnata.* 71.  
*Stein,* der große. 36.  
 — der hohle. 42.  
 — der weiße.  
 — der breite. 5.  
*Steinamiel.* 33.  
*Steinau.* 210.  
*Steinbach,* die, 7. 8.  
*Steinbach.* 7. 210.  
*Steinberg,* der, 42.  
*Steinkirch.* 210.  
*Steinkohlen.* 126.  
*Steinmark.* 118.  
*Steinschleifer.* 150.  
*Steinschneider.* 150.  
*Steinseifen.* 90.  
*Stellaria lateriflora.* 75.  
*Stereocaulon corallina.* 97.  
 — fragile. 97.

- Stereocaulon globifer. 97.  
 ————— paschale. 97.  
 Stirnberg, der, 25.  
 Stöckicht 210.  
 Stonsdorf. 190.  
 Stonsdorfer Bach. 6.  
 Strahlstein, asbestartiger. 120.  
 ————— gemelner. 120.  
 Straupiß. 190.  
 Strauß. 210.  
 Strümpfe. 147.  
 Sturmhaube, die große, 11. 39.  
 ————— die kleine, 11. 37.  
 Sturmhaubengrund, der, 10.  
 Sturmhaubenwasser, das, 12.  
 Sturmkoppe, die, 37.  
 Süßenbach.  
 Sumpferz. 132.  
 Swertia perennis. 26. 69.
- S.
- Tafelsteine, die, 24.  
 Talk. 119. 120.  
 Talkenstein, der, 105.  
 Tannenwasser, das, 5.  
 Teich, s. See 13.  
 Tenthredo Pini. 33.  
 Tetraxis pellucida. 95.  
 Teucrium Botrys. 79.  
 Teufelsgrund, der, 10. 35.  
 Teufelslustgärtchen. 35.  
 Teufelswiese, die, 12.  
 Thalictrum aquilegifolium.  
 78.  
 ————— flavum. 78.  
 ————— minus. 78.  
 Thermessus. 51.  
 Thesium alpinum. 69.  
 Thespia. 51.  
 Thielstoß, das, 7.  
 Thiemendorf. 210.  
 Thiergarten. 210.  
 Thierreich. 64.
- Thlaspi alpestre. 81.  
 ————— montanum. 81.  
 ————— perfoliatum. 81.  
 Thomaswaldau. 210.  
 Thon, Eisenstein. 132.  
 Thon, gemeiner. 111.  
 Thonschiefer. 112.  
 Thymus acinos. 79.  
 ————— alpinus. 79.  
 Tiefgrundwasser, das, 7.  
 Tief: Hartmannsdorf. 190.  
 Tillendorf, Alt: 210.  
 ————— Neu: 210.  
 Tobacksfabrik. 149.  
 Todtenstein, der, 56. 61.  
 Töpfergefäß, braunes. 152.  
 Töpferthon. 111.  
 Torf 141.  
 Tormentilla erecta. 77.  
 Tränke, die, 7.  
 Trauttenau.  
 Treppe, die steinerne.  
 Triebelwitz. 168.  
 Trientalis europaea. 73.  
 Trifolium alpekre. 84.  
 ————— aureum. 84.  
 ————— pannonicum. 84.  
 ————— rubens. 84.  
 ————— spadiceum. 84.  
 Trippel. 112.  
 Trockenhäuser. 154.  
 Tschirnitz. 168.  
 Tschischdorf. 210.  
 Tschischken. 210.  
 Tuch. 147.  
 Tücher, halb und ganz sei-  
 dene. 147.  
 Turdus saxatilis. 33.  
 Turritis alpina. 83.  
 ————— glabra. 83.  
 Tussilago alba. 89.  
 ————— alpina. 33. 88.  
 ————— frigida. 89.  
 ————— hybrida. 89.  
 ————— petasites. 89.

U.

- Ullersdorf. 190. 210.  
 Umbilicaria crinita. 97.  
 ——— polyphylla. 97.  
 ——— pustulata. 97.  
 Urbanstreben. 210.  
 Usnea barbata. 97.  
 ——— bicolor. 98.  
 ——— chalibaeiformis. 98.  
 ——— flaccida. 98.  
 ——— florida. 98.  
 ——— hippotrichodes. 98.  
 ——— hirta. 98.  
 ——— intricata. 98.  
 ——— lanea. 98.  
 ——— ochroleuca. 98.  
 ——— plicata. 97.  
 Uttich. 210.  
 Uvularia amplexifolia. 72.

V.

- Vaccinium oxycoccos. 73.  
 ——— uliginosum. 73.  
 Valeriana Saxatilis. 67.  
 Veratrum album. 93.  
 Veronica alpina. 66.  
 ——— bellidioides. 32.  
 ——— 66.  
 ——— hybrida. 66.  
 ——— montana. 66.  
 ——— pilosa. 66.  
 ——— prostrata. 66.  
 ——— verna. 66.  
 Verrucaria albo-atra. 99.  
 ——— atro-sanguinea.  
 99.  
 ——— aurantiaca. 99.  
 ——— cerina. 99.  
 ——— citrina. 99.  
 ——— confluens. 99.  
 ——— contorta. 99.  
 ——— cruenta. 99.  
 ——— effusa. 99.

Zweiter Theil.

- Verrucaria faginea. 98.  
 ——— geographica. 99.  
 ——— glaucoma. 98.  
 ——— grumosa. 99.  
 ——— impolita. 98.  
 ——— limitata. 99.  
 ——— muscorum. 99.  
 ——— oblitterata. 99.  
 ——— orbiculata. 98.  
 ——— pallida. 98.  
 ——— Perella. 98.  
 ——— petraea. 99.  
 ——— polytropa. 99.  
 ——— rubella. 99.  
 ——— salicina. 99.  
 ——— scruposa. 99.  
 ——— subfusca. 99.

Bestung, die, 10.

Bestungshübel, der, 11.

Vicia sylvatica. 84.

Wierlichbach, die, 8.

Viola biflora. 90.

—— calcarata. 35. 91.

—— grandiflora. 91.

—— montana. 90.

—— palustris. 90.

—— uniflora. 90.

Witriolhütte. 151.

Witrioldl. 151.

Wogelberg, der, 42.

Wogelsdorf. 210.

Wogelstein, der, 39.

Wogtsbach, die, 7.

Wogtsdorf. 190.

Wogelstein, der, 39.

Wogtsdorf, 184.

Volksmenge. 156.

Vorwerksberg, der, 52.

W.

Wachsbleichen. 150.

Wacke. 117.

Waldig, Groß; 210.

—— Wenig; 210.

—— Colonie; 210.

Q



- Waldungen. 63.  
 Walken, Leinwand. 152.  
 ——— Tuch. 152.  
 Walkerverde. 119.  
 Waltersdorf. 186. 190.  
 Walzen, der, 7.  
 Warmbad. 141.  
 Warmbrunn. 141.  
 Warthau. 212.  
 Wasser, das gute, 7.  
 ——— das Klausen. 13.  
 ——— das rothe, 12.  
 ——— das St. Peters. 13.  
 ——— das steinige, 10.  
 Wasserblei.  
 Wassermangeln. 154.  
 Weiberberg, der, 41.  
 Weibelache, die, 9.  
 Weisbach. 3.  
 Weisbach. 190.  
 Welsbrünig. 168.  
 Weisbrunnen, der, 12.  
 Weiße Baude. 27.  
 Weiße Flins, der, 3.  
 Weißwasser, das, 11.  
 Welfersdorf. 212.  
 Wenigtreben. 212.  
 Wermersdorf. 190.  
 Wickenstein, der, 60.  
 Wieselau. 212.  
 Wiese, die weiße, 11. 27.  
 Wiesenbaude, die, 27.  
 Wiesenerz. 132.  
 Wiesenthal. 212.  
 Wildemannszwiesel, die, 3.  
 Wildenberg. 190.  
 Wildenberg, der, 51.  
 Willenberg. 190.  
 Willmannsdorf. 168.  
 Winterseifen, der, 7.  
 Wog, das schwarze, 41.  
 Woitsdorf. 212.  
 Wolfshau. 23. 190.  
 Wolfshayn. 212.  
 Wolfshübel. 24.  
 Wolfsseifen, der, 5.  
 Wünschendorf. 212.  
 Wüstebauden. 23.  
  
 Y.  
 Ysel, die, 2.  
 Yvenik, die, 8.  
  
 Z.  
 Zacken, der, 2. 41.  
 ——— der kleine, 8.  
 Zackerl, der, 3.  
 Zainhammer. 151.  
 Zentberg, der, 25.  
 Zeolith. 111.  
 Ziegelerz. 128.  
 Ziegenbach, die, 8.  
 Ziegenfloß, das, 9.  
 Ziegenrücken, der, 12. 25.  
 Ziegensteine, die, 41.  
 Ziegenwasser, das, 2.  
 Zimmerberg, der, 23.  
 Zinkgeschlechte. 134.  
 Zinn. 134.  
 Zinnstein. 134.  
 Zobten. 212.  
 Zobtenberg. 30.  
 Zwickberg, der, 61.  
 Zwiesel, die, 7.  
 Zwirn. 149.

# Druckfehler und Zusätze.

## Th e i l I.

|       |          |                                                |
|-------|----------|------------------------------------------------|
| Seite | 3. Zeile | 4. von oben, lies verstärkt statt erstreckt,   |
| —     | 16. —    | 4. von unten l. Verloren st. Verlohen.         |
| —     | 26. —    | 3. v. u., l. der st. die.                      |
| —     | —        | 15. v. u., l. Stinerberg st. Rinerberg.        |
| —     | 35. —    | 8. v. v., l. Rohnau st. Rahnan.                |
| —     | 36. —    | 15. v. v., l. Stipa st. Stipo.                 |
| —     | 47. —    | 2. v. u., l. Michelsdorf st. Weigelsdorf.      |
| —     | 57. —    | 11. v. u., l. Girlachs Dorf st. Görlachs Dorf. |
| —     | 99. —    | 6. Anmerk., l. pectinicornis st. pulicornis.   |
| —     | 127. —   | 6. v. u., l. 80. st. 8.                        |

Zusatz zu Seite 70.

Seit Absendung des Manuscripts hat man auch auf dem Morgensterne zu Rohnau gediegenes Kupfer mit Schwefelkies gefunden.

## Th e i l II.

|       |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seite | 11. Zeile | 2. von unten Anmerk., } lies Tirasack statt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| —     | 14. —     | 4. v. u., } Tirasack.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| —     | 33. —     | 5. v. u. Anmerk., l. Chrysomela gloriosa st. Chrysomela alpina.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| —     | 79.       | Die Anmerkung gehört zu <i>Betonica Alopecuros</i> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| —     | 78.       | <i>Anemone dodecaphylla Krockeri</i> Fl. Sil. n. 856, die ich für eine <i>Planta monstrosa</i> des <i>Geum rivale</i> erklärte, führt Herr Professor Wildenow in edit. Spec. pl. Linn. Tom. II. P. II. p. 1115. ebenfalls als Var. des <i>Geum rivale</i> $\beta$ - unter dem Namen <i>Geum hybridum</i> Jacq. auf. Ich kann als ehrlicher Mann, dem es bloß um Wahrheit zu thun ist, versichern, daß ich an einem und eben demselben Stocke einst eine einfache und gefüllte Blume, auf einer sehr fetten Stelle gefunden habe. |

Seite 71. 72. Die Pflanze, die ich als *Allium roseum* und als *All. Schoenoprasum* Var.  $\beta$ . Linn. aufführe, ist eine und eben dieselbe Pflanze. Herr Professor Schreber, dem sie ein Freund von mir zugeschickt hat, erklärt sie für eine neue *Species*. Ich wage nichts zu entscheiden. Kanke in den Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge S. 129. erklärt sie auch für *Allium Schoenoprasum*  $\beta$ . Linn. Ich bin Zeuge, daß sie von den Gebirgsbewohnern gegessen wird, wie der gewöhnliche Schnittlauch. Ich habe die Zwiebel zu Hunderten in meinen Garten verpflanzt, und zwar mehrere Jahre hinter einander, aber sie ging jedesmahl aus. Woher dieses? Gedeiht sie nur in kalten Regionen ??? und ist es wirklich eigne *Species*???

---